Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- · hfl 6,- · öS 37,- · dkr 23,- · lfr 110 · bfr 110

Nr. 6/1995

E13411





Basteltips

Leuchtdioden als Schlußlicht

Wellblech in TT

Kohle für Dampfloks

Spitzentechnik aus Bautzen

Die Reichsbahn-Silberpfeile

Pommersche Kleinbahn

Eine Dampflok und 15 Weichen

TESTS:

- Märklin-01.10 in H0
- Zahnrad-fabrik in H0
- Lokalbahnlok BR 70 in N

Werkstatt

- H0-Baustellen
- Dampf-Betriebswerk
- Stadthaus-Umbauten

Anlagenberichte

- 19 Fahrstraßen im Hauptbahnhof
- 22 Quadratmeter TT auf dem Speicher



Das ruhmreiche Ende der 01.10

600 Tonnen mit Tempo 120

Report: Mitfahrt im Führerstand

PRODUCTION Die Letzte

REGIE DB 9.

Einzigartig

Zwei mit unterschiedlichem Temperament: Rassige Schnellzuglok und DB-Neubaulok



66 001

1955 stellte die Deutsche Bundesbahn mit ihrem Neubauprogramm auch zwei Tenderlokomotiven der Baureihe 66 in Dienst. Das herrliche H0-Albatros-Modell von 66 001 gibt die Lok in Epoche IIIb der DB wieder. Das mit einem SB-Faulhaberantrieb mit Schwungmasse ausgestattete Fahrzeug erhält RP 25-Radsätze und befährt Radien ab 420 mm. Zughaken und Originalkupplung liegen zur wahlweisen Ausrüstung der Pufferbohlen bei. **Bestell-Nr. 003. Unser Vorbestellpreis bis zum 30.6.1995: DM 1.390,– (später DM 1.490,–)**



03 1011

Diese DRG-Einheitslok wurde 1940/41 beschafft und erhielt zunächst eine Stromlinienverkleidung, die von der DB alsbald entfernt wurde. Durch Überalterung des Kesselwerkstoffes St 47 entschied sich die DB Mitte der 50er Jahre, die Maschinen mit neuen Hochleistungskesseln auszurüsten und die Lok mit Rollenlagern auszustatten. Das Albatros-H0-Traummodell stellt diesen Betriebszustand dar (Epoche IIIb), hat Tenderantrieb mit SB-Faulhaber Motor und Schwungmasse und ist mit RP 25-Radsätzen ausgestattet. Die Lok befährt Radien ab 600 mm. Die Pufferbohle ist original bestückt, am Tender beweglicher NEM-Schacht. **Bestell-Nr. 007. Vorbestellpreis bis zum 30.6.1995: DM 1.850,– (später DM 1.950,–)**





Modellträume in Metall

Ihre Bestelladresse:
Albatros
Postfach 1203 • D-87572 Kaufbeuren
Telefon 0 83 41/7 49 98
Telefax 0 83 41/7 34 72
Bankverbindung: Raiffeisenbank Irsee
Konto 28681 • BLZ 733 698 88

Kauf ohne Risiko! Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten: Wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,–) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!

INHALT

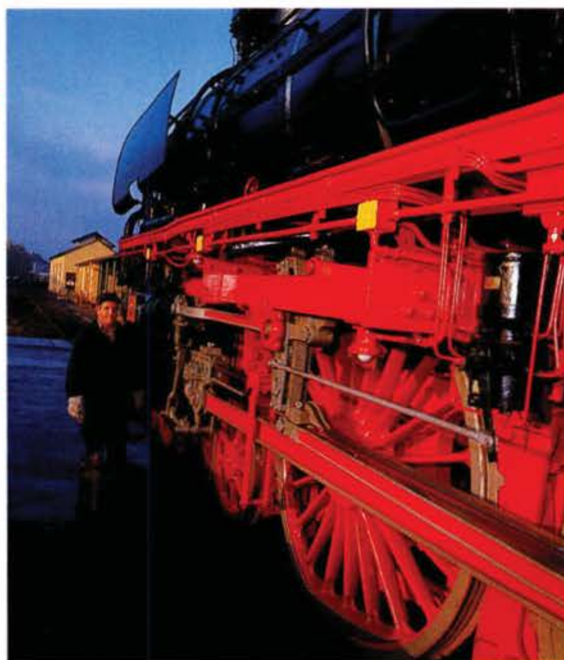

Foto: ASTI

Größer als eine Studentenbude

Auf 22 Quadratmetern setzte Jens Mehler die Landschaft am Südharzrand im Maßstab 1 : 120 in Szene. Wie auch aus alltäglichen Dingen perfekte Modellbahnen entstehen, zeigt die Reportage auf **Seite 76**

Pacifics an der Nordsee

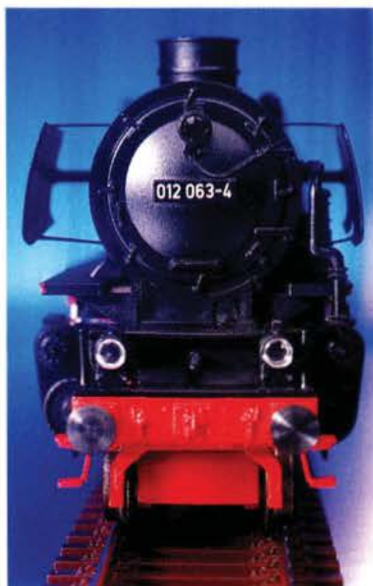
1975 donnerten die letzten 012 vom Bw Rheine über die Emslandstrecke. Bis zum Schluß hatten die Schnellzug-Pacifics Popwagen und Silberlinge, aber auch alte Vorkriegs-Eilzugwagen am Haken. Die Titelgeschichte erinnert an die große Zeit der legendären Dreizylinder-01. **Seite 12**


Foto: Schmidt

Aus zwei mach zwei

Mit Fräser und Bastelmesser entstanden aus zwei gleichen Kibri-Bausätzen zwei völlig unterschiedliche Stadthäuser. Was ein Teelicht mit der Bastelei zu tun hat, lesen Sie auf **Seite 52**


Foto: Meier



Rekordverdächtige 012

Seit 1991 erlebt Märklins 012 ihren zweiten Frühling. Die neue Technik verleiht ihr Flügel: Im Test rannte die Lok, die 140 Schnellzugwagen zieht, mit Tempo 300 durch die Lichtschranke. **Seite 64**


Foto: Lohkamp

Kurvenbahn

Bis Ende 1983 bediente die Hohenlimburger Kleinbahn zahlreiche Industrieanschlüsse, dann machte der Straßenverkehr auch der letzten Güterschmalspurbahn im Sauerland den Garaus. **Seite 24**

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.



Diese kuriose Situation bei der Elektrifizierung des Teilstücks zwischen Backnang und Schwäbisch Hall im Verlauf der Strecke Stuttgart – Nürnberg ist eine gute Anregung für Modellbahner. Die neuen Betonmasten stehen schon, der Fahrdraht ist gespannt, aber die alten Telegraphenmasten und -drähte sind noch vorhanden.

Foto: Wollny

Nebenstrecken im Aufwind

WEG transportiert mehr Güter

■ Die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft (WEG) konnte ihr Ergebnis im Wagenladungsverkehr 1994 um mehr als ein Drittel steigern. Wurden 1993 noch 152 574 Tonnen transportiert, beförderte die WEG 1994 genau 218 459 Tonnen. Lediglich auf der Strecke Ebingen – Onstmettingen sank das Transportvolumen. Auf der WEG-Nebenbahn zwischen Jagstfeld und Ohrnberg endete der Güterzugverkehr nach der Rübenkampagne 1993, wobei auf dieser Strecke 1993 mit 59 573 Tonnen Rüben das beste Ergebnis in der Geschichte der Strecke erzielt wurde. Die für die Strecke Gaildorf – Untergröningen bestimmten Ladungen übernimmt die WEG seit 1. Januar bereits in Backnang von der DB und bedient auf dem Weg von Backnang nach Gaildorf auch die Güterstationen der DB.

Neue Produkte

RB, RE und SE

■ Zum Fahrplanwechsel führt die DB im Regionalverkehr neue Zuggattungen ein. Langsame Nahverkehrszüge firmieren jetzt als RegionalBahn (RB), Eil- und schnelle Nahverkehrszüge als RegionalExpress (RE). City-Bahnen, RegionalSchnellBahnen und einige Eil- bzw. Nahverkehrszüge fahren als Stadt-Express (SE).

Freistaat läßt Züge rollen

Treuhand-Anstalten

■ Die sächsische Regierung will für den Nahverkehr fünf regionale Zweckverbände gründen: Oberlausitz-Niederschlesien, Obere Elbe, Vogtland, Chemnitz-Zwickau und Leipzig. Bis Mai 1998 organisiert der Freistaat treuhänderisch den Schienennahverkehr für die Kommunen. Von den 1,4 Milliarden Mark Zuschuß, die die Kommunen jährlich erhalten, muß die Hälfte für die Verbesserung der Gleise und für neue Fahrzeuge ausgegeben werden.

Ruhr S-Bahn

Neue Strecke entsteht

■ Am 3. Mai erfolgte der erste Spatenstich für die S 9 Haltern – Gelsenkirchen-Buer Nord – Bottrop – Essen Hbf – Essen-Steele – Langenberg – Wuppertal-Vohwinkel. Auf der heutigen KBS 446, die zwischen Haltern und Essen-Steele bereits elektrifiziert ist, fahren wegen fehlender Oberleitung im Südabschnitt vor allem Dieselloks der Baureihe 216. Neben der Elektrifizierung werden die Anlagen auf modernsten S-Bahn-Standard gebracht. Der Umbau der 82 km langen Strecke dauert bis 1998 und kostet eine halbe Milliarde Mark. Die S 9 wird die längste S-Bahn Nordrhein-Westfalens sein.

Ruhrort – Styrum

Letzte Ankunft

■ Am Abend des 1. April fuhr auf der Kursbuchstrecke 448 Duisburg-Ruhrort – Mülheim-Styrum der letzte Zug. Die Abschiedsfahrt absolvierte der geschmückte Akku-Triebwagen 515 645, er kam in Mülheim-Styrum um 22.31 Uhr als Nahverkehrszug 8257 an.



Letzte Ankunft: Der 515 645 am 1. April in Mülheim-Styrum.

Foto: Henschel

Foto: Hubrich

S-Bahnen ersetzen in ein paar Jahren die 216-bespannten Züge.

Marode Straßenbrücken

Bahn soll zahlen

■ Die DB AG soll die Sanierung maroder Straßenbrücken bezahlen, die 1994 nach der Privatisierung den Kommunen übergeben wurden. 800 der 1300 Brücken waren in einem so schlechten Zustand, daß westdeutsche Städte und Gemeinden die Übernahme ablehnten. Während die SPD fordert, der Bund müsse die Kosten übernehmen, wollen CDU und FDP keine luxussanierten Brücken übergeben. Bahn-Chef Dürr verspricht eine pragmatische Lösung. Bis 30. Juni soll die Bestandsaufnahme abgeschlossen sein. In Ostdeutschland, wo die Brücken schon zu DDR-Zeiten formal den Kommunen gehörten, soll der Bund die Sanierung bezahlen.

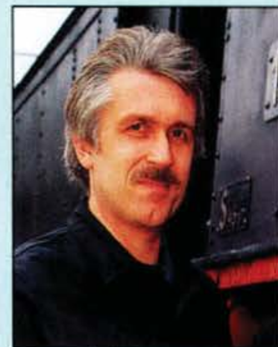
Berliner S-Bahn

Netzwerk im Bau

■ Am 28. Mai werden in Berlin die 1984 stillgelegten S-Bahnstrecken Priesterweg – Lichterfelde Ost und Schönholz – Tegel wieder eröffnet. Am gleichen Tag fährt mit der RB 18 erstmals seit der Spaltung wieder ein Zug über die Strecke Spandau – Falkensee – Nauen. Der Betrieb mit der Duo-S-Bahn zwischen Hennigsdorf und Oranienburg endet hingegen. Hier werden künftig wieder normale Nahverkehrszüge eingesetzt.

STANDPUNKT

Verdrehte Rechtsprechung contra Bahn



Wolfgang Schumacher

„Da die Beklagte mit dem Betrieb der Kleinbahn eine Gefahrenquelle geschaffen und unterhalten hatte, die für Dritte gefährlich werden konnte, traf sie die allgemeine Verkehrssicherungspflicht." Dieses Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt kostete die Bad Orber Kleinbahn jetzt die Existenz. Trotz Blinklicht und Läutewerk war ein Kind vom Kleinbahnzug erfaßt worden. Der Betreiber, die Stadtwerke Gelnhausen, muß 170 000 Mark Schmerzensgeld und 300 Mark Monatsrente bezahlen – nun stellte man die Bahn aus Kostengründen ein. Solche extremen Urteile haben schon vielen Strecken den Garaus gemacht. Wären die Richter konsequent, müßten sie auch das Auto verbieten: 1994 wurden auf der Straße 51 514 Kinder verletzt, 430 getötet. Auch das „Öchsle" Warthausen – Ochsenhausen fiel dem Widersinn vorläufig zum Opfer. Bei einem Einsatz der V 51 902 rammte ein betrunkener Autofahrer (2,1 Promille) auf einem unbeschrankten Bahnübergang den Zug. Das Urteil: 33 Prozent der Schuld liegt beim Bahnbetreiber, weil dem Betrunkenen nichts passiert wäre, wenn es die Bahn nicht gäbe. Daraufhin entschied die Bahnaufsicht, sechs Blinklichtanlagen zu installieren. Für die Millioneninvestition fand sich niemand. Während ein Busfahrer relativ einfach den Führerschein machen und 100 Schulkinder mit 100 Sachen befördern kann, kostet selbst auf Nebenbahnen die Ausbildung eines Lokführers Unsummen. Dort fährt die Bahn zwar nur 60 und kann auch nicht vom Fahrweg abkommen, aber das schert die Justiz nicht. Selbst die Sicherheitsfahrschaltung, die jedes Triebfahrzeug beim Ausfall des Lokführers stoppt, bewegt das neue Eisenbahn-Bundesamt nicht zur Modifikation der teuren Vorschriften. Der schizophrenen Meinung, daß Straßenverkehrsteilnehmer zu „schützen" seien, fielen inzwischen fast alle Alleen zum Opfer, denn die bösen Bäume konnten alkoholisierten oder zu schnellen Chauffeuren Leid antun. Da wundert es fast, daß beim berüchtigten Tankwagenunfall in Herborn nicht die Besitzer der abgebrannten Häuser schuldig gesprochen wurden – ohne die Bebauung wäre ja nichts passiert.



Foto: Stange

Neue Gitter an der 344 106.

Rangiererbühnen der V 60

Mehr Standsicherheit

■ Die von LEW Hennigsdorf gebauten Maschinen der Baureihen 344, 345 und 346 erhalten in den Unterhaltungswerken neue Gitter an den Rangiererbühnen. Die neuen Gitter sollen die Arbeitssicherheit erhöhen. Neu sind auch zwei Füllstutzen zum Betanken der Loks auf dem kürzeren Vorbau nach DB-Standard. Die DB läßt nur Loks der letzten Baujahre umrüsten.

Regentalbahn

Regio-Shuttle bestellt

■ Für den Einsatz auf der DB-Strecke Plattling – Bayerisch Eisenstein bestellte die Regentalbahn bei ABB Henschel elf Diesel-Leichttriebwagen vom Typ Regio-Shuttle. Der 120 km/h schnelle, einteilige Regio-Shuttle RS 1 verfügt über 76 Sitz- und 105 Stehplätze. Der Auftrag hat ein Volumen von 20 Millionen Mark.

Die letzte 52 mit Kohlenstaubfeuerung der früheren Deutschen Reichsbahn steht im Betriebshof Halle P. Die Aufnahme zeigt die Maschine mit der Nummer 52 9900 (ex 52 4900) auf der Drehscheibe IV des Werks.



Foto: Ebert

Landesgartenschau Sachsen

Anschluß an Z.O.J.E.

■ Die für 1999 geplante Landesgartenschau soll auf dem rekultivierten Gelände des Braunkohletagebaus Olbersdorf von der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn (Z.O.J.E.) erschlossen werden. Zwei Varianten stehen zur Diskussion: ein Anschluß vom Bahnhof Zittau Vorstadt oder eine Ringstrecke von Olbersdorf Oberdorf aus mit Verbindung nach Zittau Vorstadt. Vorsorglich sichert man die Gleise der Grubenbahn für die neue Strecke. Im Juni entscheiden die Städte über einen Architekturwettbewerb, der die neue Schmalspurstrecke als Parkbahn berücksichtigt.



Parade der Gothaer Zweiachser. Foto: Kalbe

Straßenbahn Zwickau

Gothaer werden abgestellt

■ Zwickau wird demnächst die letzten Gothaer Straßenbahnwagen abstellen. Als Ersatz für die aus den fünfziger Jahren stammenden Altbauwagen beschafften die Verkehrsbetriebe zwölf AEG-Niederflurgelenkwagen GTM 6/NF. Gothaer Wagen verbleiben nur im Museumsbestand.



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER
Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION
Torsten Berndt, Thomas Hornung, Detlef Jung, Uwe Lechner, Andreas M. Räntzsch, Dr. Franz Rittig, Jens Tauscher

ANZEIGEN
Leitung: Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Disposition: Elke Reichert
Telefon (0711) 2 10 80 86
Anzeigenfax (0711) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN
Claudia Jung

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung
Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm, Michael Hubrich, Rolf Jünger, Georg Kerber, Stefan Klingmann, Manfred Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB
Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 5,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48.-
Jahres-Abonnement europ. Ausland: DM 60.-. Andere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung: Hypobank Stuttgart (BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000; Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70) Konto-Nr. 666 77-706.
Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.

ISSN 0026-7422



38 1772

Hilfe für P 8

■ Mit Ablauf der Kesselfrist endete am 31.12.1993 der aktive Museumsdienst der 38 1772, deren Laufbahn als P 8 „2459 Königsberg" bei der preußischen Staatsbahn begann. Jahrzehntelang prägten rund 4000 Maschinen dieses Typs den Dampfbetrieb in Deutschland. Die DB stellte die Lok zum Jahresende 1974 beim Bw Rottweil ab. Sie war die letzte P 8 der DB. Von 1983 bis 1993 wurde die Lok bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn (TWE) vor Sonderzügen eingesetzt. Die für die Aufarbeitung der Lok benötigte Summe von 500 000 Mark soll mit einer großen Spendenaktion beschafft werden. Konto des Vereins „Eisenbahn-Tradition": 30 00 24 22, Sparkasse Ibbenbüren, BLZ 403 510 60. Zur Zeit werden die Sonderfahrten auf der Teutoburger Wald-Eisenbahn mit der Lok 50 3655 durchgeführt.

DDM Neuenmarkt-Wirsberg

Millionen-Investition

■ Rund eine Million Mark will der Zweckverband des Deutschen Dampflokomotiv-Museums Neuenmarkt-Wirsberg in diesem Jahr in den Museumsausbau investieren (siehe auch Beitrag im MODELLEISENBAHNER 3/95). Unter anderem wird im früheren Übernachtungsgebäude der DB eine Modellbahnanlage aufgebaut. Höhepunkte der Saison 1995 werden die Pfingstdampftage mit sechs Sonderzügen und das Jahrestreffen des Dampfbahnclubs Deutschland sein. Die Zahl der Besucher sank zwar 1994 um knapp elf Prozent auf 48 323, die Einnahmen blieben mit 283 245,50 Mark gar um 14,65 Prozent unter Vorjahresniveau. Doch zum Glück kamen im ersten Vierteljahr 1995 wieder mehr Besucher als im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahre. Die Investitionen steigern die Attraktivität des Museums weiter.



Foto: Fricke

Doppelstock-Steuerwagen.

Waggonbau Görlitz

Doppelstock-Steuerwagen

■ Der neue Doppelstock-Steuerwagen DBbzf 761, den DWA Görlitz auf der Hannover-Messe vorstellte, verfügt über Görlitz VIII-Drehgestelle und eine neu entwickelte Überfahrbrükke, die Rollstuhlfahrern das Einsteigen erleichtert. Die DB bestellte für 1995/96 60 Steuerwagen dieses Typs. Das Görlitz VIII-Drehgestell ist für 140 km/h Höchstgeschwindigkeit zugelassen, hat auf dem Rollenprüfstand in München-Freimann aber bereits 180 km/h erreicht.

Charterzug

Komfort-Klasse für Touristen

■ Ab September stellt die DB Reiseveranstaltern einen Charterzug zur Verfügung. Die sieben Komfort-Klasse-Wagen warten mit bis zu 366 Sitzplätzen, zwei Club- oder Gesellschaftswagen sowie einem Gepäckwagen auf. Über die Bewirtung entscheidet der Reiseveranstalter.

Berliner S-Bahn-Züge

Schrottreif unterwegs

■ Nach den U-Bahnen der BVG, die in Ferchland an der Strecke Güsen – Jerichow verschrottet werden (siehe MODELLEISENBAHNER 5/95), trifft es nun auch DB-Fahrzeuge. Bis 1997 werden die S-Bahnzüge der Baureihe 475/875 vollständig ausgemustert. Die letzten Viertelzüge dieses Typs verkehren auf den Berliner S-Bahn-Linien S 1, S 2 und S 10.



Foto: Reimer

ET 475/875 auf dem Weg zum Schrottplatz.

Zwischenhalt

■ ICE fahren ab Fahrplanwechsel auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke Hannover – Würzburg 280 statt 250 km/h.

■ Der Bereich Forschung und Versuche der DB in Halle stellte die Versuchslok 754 102 (ehemals 130 102) ab. 754 101 bleibt noch im Einsatz.

■ Der Betriebshof in Hof setzt ab Fahrplanwechsel nur noch 34 Loks der Baureihe 211 ein. Es handelt sich um die letzten Maschinen dieses Typs von 364 gebauten.

■ Die Regentalbahn übernimmt den Nahverkehr auf den Strecken Zwickau Hbf – Falkenstein – Adorf und (Reichenbach ob. Bf –) Herlasgrün – Falkenstein – Klingenthal.

■ Zum Winterfahrplan fahren ICE auf der dann elektrifizierten Strecke Hamburg – Kiel.

■ Die Fahrzeiten auf der Strecke Berlin – Nürnberg – München sinken nach Abschluß der Elektrifizierung um 36 (Berlin – München) bzw. 24 Minuten (Leipzig – München).

■ Zwischen Frankfurt am Main und Dresden sinken die Fahrzeiten nach Ende der Bauarbeiten um rund 60 Minuten.

18 316 in Meiningen

Pannenhilfe

■ Am 21. Mai traf die Mannheimer Museumslok 18 316 in Meiningen ein. Das Werk soll nach den Pannen bei der ersten Fahrt das Fahrwerk auf gravierende Schäden untersuchen. Für Herbst ist angekündigt, daß die französische Schnellzuglok 241 P nach Meiningen kommt. Die Maschine gehört einem Schweizer Verein.

Foto: Kantel



18 316 mit ihrem Sonderzug zwischen Cottbus und Spremberg.

Foto: Detzner



Brückensanierung beim Mühlengraben.

Weferlingen – Grasleben

Lückenschluß

■ Die DB schloß eine 1961 gerissene Lükke im deutschen Schienennetz. Doch auf der Strecke Weferlingen – Grasleben fahren auch weiterhin keine Züge, denn die Regierung von Sachsen-Anhalt hält 200 000 Mark zurück, die nach Angaben des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums fest zugesagt waren. Die wiederaufgebaute Strecke soll die Stadt Weferlingen von täglich 60 Lastwagenfahrten für die Sand- und Tonwerke Walbeck entlasten. Außerdem wollen die Braunschweiger Verkehrsfreunde einen Museumsbetrieb durchführen.

Foto: Lindow



Die 118 118 beim „Roll out" nach der Restaurierung in Rostock.

Technisches Denkmal

118 118 restauriert

■ Jüngstes technisches Denkmal der Hansestadt Rostock ist die Babelsberger Diesellok 118 118. Die BSW-Gruppe Modelleisenbahn Warnemünde rettete diese Maschine vor dem Schrottplatz und ließ sie auf dem Gelände des früheren Raw Rostock komplett aufarbeiten. 1991 stellte die DR die 118 118 von der Ausbesserung zurück.

■ Die KBS 482 Düren – Bedburg wird wegen des Braunkohletagebaus am 28. Mai stillgelegt.
■ In 575 Fern-Zügen, erstmals auch in IC, EC, ICN und ECN, kann jetzt das Fahrrad mitgenommen werden.
■ Bis 1999 soll ein neuer Fernbahnhof Frankfurt Flughafen eröffnet werden.
■ Die DB baut den Bahnhof Laatzen bei Hannover für 75 Millionen Mark aus.
■ Die DB darf die ICE-Strecke Nürnberg – München weiterbauen. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof lehnte einen vom Bund für Umwelt und Naturschutz geforderten Baustopp ab.
■ Für 200 Millionen Mark läßt die DB 500 IC-Wagen modernisieren.
■ Die Döllnitzbahn Oschatz – Kemmlitz erzielte 1994 21 021,60 Mark Gewinn.
■ Bis 1997/98 sollen wieder 70 Prozent der Frachtpost auf der Schiene befördert werden.
■ Profis von Schalke 04 übernahmen Patenschaften für Straßenbahnen, um die Wagen vor Vandalismus zu schützen.
■ DB AG und ADAC starteten die Aktion „Sicherer Bahnübergang".
■ Der ICE ist mit durchschnittlich knapp 50 Prozent Auslastung der bestbesetzte Zug der DB. Es folgen der IC mit knapp 33 und der IR mit 30 Prozent. Einige Züge sind trotzdem überlastet.
■ Der Verkehrsverbund Stuttgart beförderte 1994 10,4 % mehr Fahrgäste als im Vorjahr. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen um 13 % auf 470 Millionen Mark.
■ Der Bau von S- und U-Bahnen in München kostete bislang 7,65 Milliarden Mark. Das S-Bahnnetz umfaßt 434,5, das U-Bahnnetz 73,7 Kilometer. 19 Kilometer U-Bahn sind derzeit im Bau, weitere 15 Kilometer werden geplant.
■ Die BahnCard gilt jetzt auch im Frankfurter Verkehrsverbund, das „Schöne Wochenende-Ticket" kann auch in der Berliner S-Bahn benutzt werden.
■ Die Eisenbahnfreunde Zollernbahn mieteten die betriebsfähige 01 519. Sie soll im Juni die DB-Zulassung erhalten.
■ Die Bahn will die Zahl der „Park + Ride"-Stationen von 83 auf 225 steigern.
■ AEG modernisiert das Regionalverkehrsnetz in San Francisco und rüstet den Flughafen von Kuala Lumpur mit einer Kabinenbahn „People Mover" aus. Beide Aufträge haben einen Wert von 500 Millionen Mark.
■ Die Hallesche Verkehrs-AG will in ausgemusterten Straßenbahnwagen mit Hilfe von Kleincontainern Güter transportieren.
■ Die DB schließt die Ausbildungsstätte im Bahnhof Neustrelitz.
■ Seit Jahresbeginn transportierten die InterCargoExpress-Züge über 30 000 Container, Sattelaufliger und Wechselbehälter. Zwischen 94 und 98 Prozent der Züge waren pünktlich.
■ Die ÖBB setzen im Schnellzug Wien – Innsbruck einen zum Kino umgebauten Gesellschaftswagen ein.
■ Die SBB beschaffen für 14,9 Millionen Franken sechs Lösch- und Rettungszüge. Ende 1996 besitzen die SBB dann 18 solcher Züge.
■ Die Schweizer Firma Waggonbau Schindler kündigte auf der Hannover-Messe den Bau eines aus Faserverbundstoffen konstruierten Waggons an.
■ Die Finnischen Staatsbahnen VR erwirtschafteten 1994 im Güterverkehr bei 1,16 Milliarden Mark Umsatz 93 Millionen Mark Gewinn.
■ Im April gingen die Rohbauarbeiten am 7,9 Kilometer langen Eisenbahntunnel unter dem Großen Belt zuende.
■ Wegen Geldmangels sind die meisten Modernisierungsprojekte der SNCB gestrichen worden.
■ Die SNCB erwarben von den NS 25 dieselelektrische Lokomotiven Baureihe 2200/2300, die in Belgien als 7600 fahren.
■ Seit 1. Januar betreibt die NS-Tochter „NS Cargo" den Güterverkehr. Dieselelektrische Lokomotiven und Güterwagen werden nach und nach rot lackiert.

NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT

DR-Schnelltriebwagen

Endstation Schrottplatz

Auf dem Papier ist der früher beim Bw Berlin-Ostbahnhof beheimatete 175 011 schon längst verschrottet. Obwohl die Reichsbahn ihn schon am 2. Januar 1990 ausmusterte, stand er im April 1995 immer noch in Tempelhof. Ob der 175 011 vielleicht gerettet wird?



Foto: Reimer

175 011 in Tempelhof.

Kühlungsborn – Bad Doberan

Noch nichts entschieden

Zu einer Kreistagssitzung in Bad Doberan lag den Abgeordneten ein Richtungsbeschluß zur Kommunalisierung der Bäderbahn „Molli" vor. Eine neu zu gründende Molli-GmbH sollte unter dem Dach der zu 80 Prozent kreiseigenen Küstenbus GmbH am 1. Oktober den Weiterbetrieb der Bahn sicherstellen. Die Abgeordneten stimmten über diese Vorlage gar nicht ab, vielmehr müssen nun noch andere Varianten zur Privatisierung erarbeitet werden. Sollte sich bis zum 31. Dezember kein Betreiber finden, leitet die DB die Stillegung der Bäderbahn ein. Für die Region ist „Molli" unverzichtbar, dennoch herrscht weiterhin Uneinigkeit vor, wie der Weiterbetrieb aussehen soll.



Foto: Rieger

Eine letzte Gnadenfrist hat 231 012. Am 23. April konnte sie im Betriebshof Reichenbach fotografiert werden.



Foto: Rieger

Lokmangel bei der DB macht es möglich: Die 1044 der ÖBB kommt regulär bis Probstzella, hier am 24. April.

TOP + FLOP

Top: Rollende Raststätte



Bahn und ADAC bieten Autofahrern jetzt zwischen Berlin-Grunewald und Hannover-Lehrte eine Alternative zum Stau: Die seit 10. April zweimal täglich fahrende Rollende Raststätte. Für 99 Mark (Einführungspreis) befördert die Bahn das Auto mit bis zu fünf Insassen. Wer innerhalb einer Woche hin- und zurückfährt, zahlt sogar nur 74,50 Mark je Richtung. Mit dem Auto zu fahren, kostet nach ADAC-Berechnungen 139 Mark je Tour. Die Reise im komfortablen 1. Klasse-Wagen dauert um die drei Stunden. Auf der Autobahn braucht man bei normalen Verhältnissen genauso lange, doch seit der Maueröffnung ist die A 2 permanent verstopft. Fahrzeiten von fünf Stunden und länger sind nicht selten. Fahrkarten für die Rollende Raststätte gibt es an Fahrkartenschaltern, in Reisebüros sowie in zahlreichen ADAC-Geschäftsstellen.



Foto: Erich Preuß

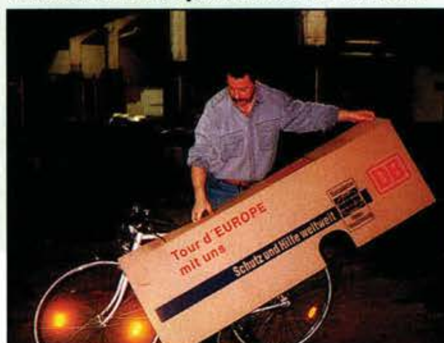
Präsentation des Angebots in Berlin.

Flop: Radtransport mit Tücken



Zum Planwechsel am 28. Mai schließt die DB sämtliche Gepäckschalter. Fortan gibt es nur noch den Haus-zu-Haus-Service der Post-Tochter EMS-Kurierpost, die das Gepäck der Bahnkunden ausschließlich per Lkw durch die Republik karrt. Bleibt die Frage, wie nimmt jemand sein Reisegepäck in Empfang, wenn er während der Geschäftszeiten von EMS arbeiten muß oder wie kommt ein Ausländer ohne Adresse in Deutschland an sein Gepäck? Praktische Leihkartons für Räder gibt es nur bei Reisen in Deutschland; bei Auslandsreisen schützt eine 50 Mark teure Einwegverpackung den Drahtesel bei EMS. Die DB verlangte dafür 6 Mark. Auch sonst agierte die Firma zunächst ziemlich unprofessionell: Kurierfahrer vergaßen die Fahrradverpackung oder stellten das Gepäck nicht an die angegebene Adresse zu. Allerdings zeigte sich EMS in solchen Fällen überaus kulant, die Probleme scheinen bekannt zu sein. Künftig will die DB an einigen Bahnhöfen Depots einrichten, an die Kunden ihr Gepäck schicken können.

Vorbei: Die Zeiten preiswerter DB-Kartons.



100 Jahre RüKB

Sonderfahrten

Zum 100jährigen Bestehen der Rügenschen Kleinbahn, über deren zukünftigen Betreiber im Sommer entschieden wird, findet vom 15. bis 23. Juli auf Rügen eine Festwoche statt. Der Modellbahnclub Sassnitz und der Förderverein zur Erhaltung der Rügenschen Kleinbahn beteiligen sich an der Fahrzeugausstellung, an Pendelfahrten und am großen Festzug. Ferner fahren am 17. sowie vom 23. bis 25. Juni Sonderzüge. Der geplante Einsatz der 99 564 (sä. IV K) muß allerdings entfallen, nachdem die DB ihre Zusage im März zurückzog.

Neues ÖPNV-Gesetz

Vorrang für Bahnen

Das neue Berliner ÖPNV-Gesetz schreibt einen Verkehrsverbund in der Region vor. Dem ÖPNV wird Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt. Der Senat muß einen Nahverkehrsplan aufstellen, der alle zwei Jahre fortgeschrieben wird. Das Gesetz, das eine häufige, regelmäßige, pünktliche, schnelle, bequeme und sichere Bedienung mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorschreibt, tritt am 1. Oktober 1995 in Kraft.

Rangierloks in Schwedt

Schönheitskur

■ Die Anschlußbahn des Petrolchemischen Werks in Schwedt stellte 1981 sieben von LEW gebaute Loks des Typs V 100.4 in Dienst. Fünf dieser Loks erhielten bei Krauss-Maffei eine Grundüberholung für insgesamt zehn Millionen Mark, etwa zwei Drittel des Neupreises vergleichbarer Loks. Am 21. März übernahm die Werksbahn die ersten beiden Maschinen. Die Loks sind zwar nur 47 km/h langsam, ziehen aber bis zu 2500 Tonnen schwere Kesselwagenzüge.



Foto: Graßmann

Die ersten umgebauten V 100.4.

DEV erhält Mallet

Tauschgeschäft

■ Im Austausch gegen die 1991 erworbene 99 5906 erhielt die Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf eine 1898 gebaute Mallet, die bis 1958 auf der Albtalbahn fuhr. Die 99 5906 gehört nun zum Bestand der Harzer Schmalspur-Bahnen. Die SPREEWALD zeigt sich bald wieder in ihrem ursprünglichen Aussehen der ostpreußischen Pillkaller Kleinbahn. Der in der DEV-Werkstatt generalüberholte Triebwagen T 44 übernimmt Leistungen des T 42, der hauptuntersucht wird. Von den Inselbahnen Borkum und Langeoog erhielt der DEV bei Weyer gebaute Personenwagen. Die Museumseisenbahner begannen mit dem Aufbau einer Rollbock- und Rollwagengrube, um den Übergang von Normalspur-Güterwagen auf die Schmalspurstrecke vorführen zu können.



FRAGE ? ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



Foto: Hajt

■ Dieses Urlaubsmotiv kann in einem der am stärksten industrialisierten Räume Europas fotografiert werden. Kohlezechen und Hüttenwerke machten das Gebiet zur Werkstätte Deutschlands. Der Fluß, der dieser Industriezone den Namen gab, verbreitert sich hier in einem Stausee. Die Region wird von einem gut ausgebauten S-Bahn-Netz erschlossen. Bis auf wenige Ausnahmen fahren hier ausschließlich S-Bahn-Wendezüge. Die Lokomotiven erhielten für den S-Bahn-Einsatz eine besondere Lackierung. Wie heißt der Fluß, der diesem Industrierevier den Namen gab? Zu welcher Baureihe gehört die vor den abgebildeten S-Bahn-Zug gespannte Lok?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. Juni 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn" mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Aprilheft lauteten „Saarland" und „X 2000". Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen" haben gewonnen: Matthias Bake, 04229 Leipzig; Jo De Becker, B-3020 Herent; Friedhelm Benninghoff, 47167 Duisburg; Gert Beulen, 52074 Aachen; Alfons Dix, 10319 Berlin; Markus Eutebach, 54531 Meerfeld; Oliver Förster, 74348 Lauffen; Dieter Gutke, 15848 Beeskow; Thomas Hahn, 09496 Lauterbach; Christopher Halter, 64291 Darmstadt; Günther Hoffmann, 79576 Weil am Rhein; Hans-Dieter Hofmeister, 06128 Halle; Franz Jahreis, 35440 Linden; Karl-Otto Klaus, 39579 Kläden; Manfred Kraus, 53227 Bonn; Christian Kühne, 01896 Pulsnitz; Michael Marschall, 13591 Berlin; Michael Mecu, 07973 Greiz; Dieter Moser, 85221 Dachau; Helga Oster, 63791 Karlstein am Main; Sven Otte, 04105 Leipzig; Gerd Piehler, 99759 Sollstedt; Wulf Prein, 01983 Großräschen; Jürgen Reinartz, 41517 Grevenbroich; Bernd Rümkasten, 38889 Blankenburg; Thomas Schulze, 04179 Leipzig; Thorsten Steup, 58762 Altena; Thomas Stöbe, 06217 Merseburg; Peter Wolf, 89075 Ulm; Norbert Zinke, 01844 Neustadt/Sa.

Kopierservice

Kopien von Artikeln aus längst vergriffenen, älteren Heften können Sie bei der Redaktion anfordern. Ihr Auftrag kann allerdings nur bearbeitet werden, wenn eine genaue Beschreibung mitgeschickt wird: Name oder Überschrift, Heftnummer und Erscheinungsjahr. Die Kosten: pro kopierter Seite 0,50 DM plus einmalig 3 Mark Porto. Schicken Sie bitte den Gesamtbetrag per Scheck oder in gültigen, postfrischen Briefmarken an die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Stichwort Kopierservice, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.



Foto: J. Schmidt

Einer der erhaltenen Roten Pfeile der SBB im Bahnhof Interlaken Ost.

Roter Pfeil der SBB

Alpenexpress

■ Vor 60 Jahren lieferte die Schweizer Industrie den ersten Roten Pfeil ab. Schon bei seinen ersten Probefahrten machte er von sich reden, weil er mit 125 km/h für damalige Verhältnisse schnell war. Mit automatischen Außentüren, elektrischer Luftheizung und einem Wagenkasten aus Aluminium fiel er völlig aus dem gewohnten Rahmen. Die ersten beiden Pfeile begannen ihre planmäßigen Fahrten am 15. Mai 1935. Bis 1938 erhielt die SBB neun dieser Triebwagen. Die knappe Sitzplatzzahl war das größte Handicap dieser Züge. Sie wanderten in den Ausflugsverkehr ab, drei blieben erhalten, von denen zwei gelegentlich für Sonderfahrten bereit stehen.

Rigi-Bahn unter Dampf

Erste SLM-Lok wird hergerichtet

■ Zur 125-Jahrfeier der Rigi-Bahnen und der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) wird die erste SLM-Maschine, die im Verkehrshaus Luzern ausgestellte Nr. 7, bis 1996 betriebsfähig hergerichtet. SLM baute das mit einem stehenden Dampfkessel ausgestattete Fahrzeug 1871. Der Leiter der Oltener Zentralwerkstätte, Nikolaus Riggenbach, konstruierte es.

Neues Zugpaar geplant

RoLa erfolgreich

■ Die Auslastung der Rollenden Landstraße Budweis/Nemanice – Villach/Fürnitz stieg von 31,9 Prozent im vierten Quartal 1993 auf 73 Prozent im Februar 1995. ÖBB, CD und ÖKOMBI planen daher, auf der Relation ein weiteres Zugpaar einzusetzen.

TV TIPS

■ **„Eisenbahn-Romantik" wird donnerstags um 18.50 Uhr auf Südwest 3 gesendet. Wiederholung: Freitag 16.00 Uhr, auch über Astra. Donnerstag-Termine:**
25.05. keine Sendung, dafür 26.05., 16.00 Uhr: Metro; 01.06.: Selfkantbahn; 08.06.: Die Dampfrösser von Mühlhausen; 15.06. keine Sendung, dafür 16.06., 16.00 Uhr: Mit dem Billigticket quer durch Deutschland; 22.06.: Der Rasende Roland wird 100; 29.06.: Sonderfahrt zum Bayerischen Eisenbahnmuseum Nördlingen.
„Eisenbahn-Romantik" auf 3sat:
13.6., 15.40 Uhr; 20.6., 15.50 Uhr.
„Eisenbahn-Romantik" auf MDR 3:
27.5., 15.00 Uhr: Altes Eisen.
„Mit Rucksack und Bahn durch Afrika":
2.6., 14.30 Uhr auf NDR 3: Von Uganda bis zum Kap der Guten Hoffnung.
„Straßenbahnen der Welt":
Sendereihe sonnabends 17.30 Uhr auf NDR 3. 10.06.: Hongkong; 24.06.: Mit der Linie 28 durch Lissabons Altstadt.
„140 Jahre Semmeringbahn":
ORF-Film, 6.6., 15.35 Uhr auf 3sat unter dem Titel: „Ritter von Ghega".
„Bahnhöfe Europas":
Sendereihe dienstags 10.30 Uhr auf 3sat. 6.6.: Leipzig: Warten auf die Zukunft; 13.6.: Paris: Schnelle Züge machen Druck; 20.6.: Prag/Wien: Stationen der Vergangenheit; 27.6.: Istanbul: Stationen der Sehnsucht.
„Gleise aus der Vergangenheit":
Geschichte und Gegenwart der Eisenbahn im Burgenland, 27.6., 15.40 Uhr auf 3sat.

Die Appenzeller Bahnen verkauften die Triebwagen 44 und 45, die Steuerwagen 60 und 65 und die Zwischenwagen 8 sowie 9 an die Catalonische Schmalspurbahn bei Barcelona. Sie werden zwischen Manresa und Marturell eingesetzt.



Foto: Willen

Schönes-Wochenende-Ticket

Schweizer Bundesbahnen ängstlich

■ Auch die Schweizer konnten nun billiger ins Wochenende fahren. Doch im Gegensatz zur DB, die ihr „Schönes-Wochenende-Ticket" bis Jahresende anbietet, hielten sich die SBB ängstlich zurück: Die „Maibummel-Tageskarte" galt nur zwischen dem 22. April und dem 28. Mai. 20 Franken, mit Halbtax-Abo zehn, kostete die Karte, die am Sonnabend oder Sonntag zu beliebig vielen Fahrten berechtigte. Bahnersatzbusse konnten benutzt werden, ebenso Schnellzüge auf Strecken ohne Regionalverkehr.

Eurotunnel

Defizit und hohe Schulden

■ Statt der erwarteten 150 Millionen Pfund nahm die Gesellschaft der Kanaltunnelbetreiber „Eurotunnel" im Jahr 1994 lediglich 30,6 Millionen Pfund ein und erwirtschaftete ein Defizit von 387 Millionen Pfund. Am stärksten blieben die Einnahmen aus dem „Eurostar"-Zugverkehr hinter den Prognosen zurück. Für 1995 rechnet die Gesellschaft nun nicht mehr damit, wie vorhergesagt, 513 Millionen Pfund einzunehmen. Dennoch verbreitet sie Optimismus und will bis Ende 1996 jeden zweiten Pkw über den Kanal transportieren sowie beim Lkw-Transport 40 Prozent Marktanteil erreichen. Seit Anfang April fahren die Autoshuttle-Züge zweimal in der Stunde. Die Bankschulden des Unternehmens betragen acht Milliarden Pfund.



Foto: Seidel

Der Königsberger Nordbahnhof

Königsberg Nordbahnhof

Vergessene Großstadtstation

■ Das größte Bahnhofsgebäude einer – ehemals – deutschen Privatbahn steht noch. Der 1928/29 erbaute Königsberger Nordbahnhof gehört zu den wenigen Gebäuden des heutigen Kaliningrad, die noch aus deutscher Zeit übrig geblieben sind. Der Nordbahnhof wurde von einer GmbH betrieben, an der die Stadt Königsberg, die Königsberg – Cranzer Eisenbahn und die Samlandbahn beteiligt waren. Die Bahnen wickelten über diese repräsentative Station den Bäderverkehr an die Ostsee ab. Auch die Reichsbahn war in dem Gebäude Mieter. Das Empfangsgebäude wird heute nicht mehr für die Eisenbahn genutzt. Auf der Gleisseite steht eine kleine Abfertigungsanlage, die für den Verkehr an die Ostsee bestimmt ist.



Foto: Haslebner

1020 018 am 12. März bei Mühldorf.

Letzte Fahrt einer 1020

ÖBB mustert Krokodile aus

■ Am 12. März 1995 fand die offizielle Abschiedsfahrt für die ÖBB-Elektrolokomotiven der Baureihe 1020 statt. Planeinsätze gibt es nicht mehr. Die 1940 gebaute 1020 018 (ex DRG E 94 01) zog den Güterzug 53854 vom Villacher Zentralverschiebebahnhof nach Mallnitz und einen Autozug von Mallnitz nach Böckstein und zurück. Österreichs Krokodile dienen noch als allerletzte Reserve, so die 1020 041 am 24. März als Schiebelok hinter einem Kieszug in Landeck.

Milliarden-Verlust

Amtrak schrumpft

■ Nach drastischen Verlusten – 1994 standen 2,5 Milliarden Dollar Ausgaben lediglich 1,4 Milliarden Dollar Einnahmen gegenüber – greift die US-amerikanische Eisenbahngesellschaft Amtrak jetzt zu drastischen Sparmaßnahmen. Drei Strecken werden ganz stillgelegt, auf vieren ruht der Betrieb teilweise. Ferner vermindert die Amtrak das Zugangebot und entläßt 5500 Mitarbeiter.

ZEITREISE

Nur die Windmühle blieb



1932

Foto: Bellingrodt

75 1015 im Sommer 1932 bei Bad Sülze.

■ **Carl Bellingrodt gilt als Autor exzellenter Eisenbahnfotos. Mit seiner Motivwahl verstand er wie kein zweiter, Natur und Eisenbahn in ihrer gewachsenen Harmonie im Bild festzuhalten. Die Nachwelt verdankt ihm neben einer einzigartigen Dokumentation seinerzeit eingesetzter Lokomotiven und Wagen auch unwiederbringliche Landschaftsaufnahmen. Bis heute ziehen seine Fotos nicht nur den Eisenbahnfreund, sondern historisch Interessierte überhaupt in ihren Bann. Zu Beginn der dreißiger Jahre bereiste Bellingrodt den Nordosten Mecklenburgs. Motive mit Windmühlen hatten es dem Meisterfotografen besonders angetan. 1932 gelang ihm westlich des Kurortes Bad Sülze ein Foto des Personenzugs von Tribsees über Sanitz nach Rostock. Vom Horizont grüßte eine alte Windmühle, ein sogenannter Galerieholländer. Hinter der 75.10 aus Rostock rollte eine fast stilreine Donnerbüchsengarnitur durch die weiten Felder. Die für Mecklenburg untypischen Maschinen stammten aus Baden. Anfang der zwanziger Jahre, nach einem angeblich erfolglosen Einsatz im Berliner Vorortverkehr, gelangten zehn Maschinen zur Reichsbahndirektion Schwerin. Dort wußte man die leistungsfähigen, formschönen Lokomotiven zu schätzen. Bald fanden weitere 25 Maschinen in den Bahnbetriebswerken Schwerin, Rostock, Güstrow und Wismar eine neue Heimat. Doch schon wenige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg verließen die süddeutschen 75er Mecklenburg wieder. Auch die Strecke Sanitz – Tribsees verschwand; sie wurde 1945 als Reparationsleistung für die Sowjetunion demontiert. 50 Jahre später, im Frühjahr 1995, spazieren Kurgäste über die alte Eisenbahntrasse. Die Silhouette des Städtchens Bad Sülze hat sich gewandelt. Doch noch immer grüßt die alte Windmühle vom Horizont herüber – jener Galerieholländer, den Altmeister Bellingrodt so anziehend fand, als er die Idylle von Natur und Eisenbahn im Mecklenburg der dreißiger Jahre mit seiner Kamera festhielt.**

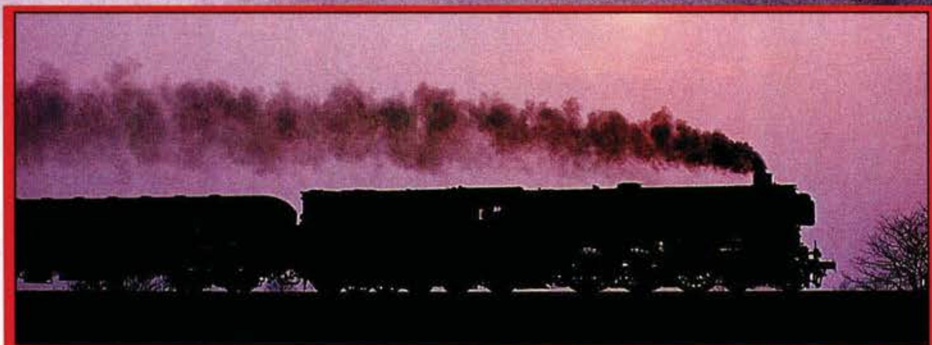


1995

Foto: Wietlisbach

Carl Bellingrodts Fotostandort im März 1995.





Sonnenuntergang an der Emslandstrecke mit einem Schnellzug und einer 012 im Mai 1975. Heute hängt hier der Fahrdraht.

Eisenbahnfans aus aller Welt pilgerten bis zum Frühsommer 1975 nach Ostfriesland – nicht, um die neuesten Witze zu hören, sondern um die letzten DB-Schnellzugdampfloks in Aktion zu sehen.

Die letzte Instanz

„**It is really** incredible", rief der australische Dampflokfan Jonathan Brown an einem Maimorgen des Jahres 1975 gut hörbar über den Bahnsteig der Münsterländer Provinzstadt Rheine. Die Uhr zeigte 16.52 Uhr, Schnellzug D 714 München – Norddeich war gerade mit einer Dampflok aus dem Bahnhof gedonnert. Was sich bis zum 31. Mai 1975 täglich zwischen Rheine und Norddeich Mole abspielte, war in der Tat unglaublich, und das nicht nur für den Besucher vom anderen Ende der Erde.





Der Beweis: Modellbahner können ihre „Popwagen" ohne Probleme mit der verkleinerten 01.10 einsetzen. Beim Vorbild gab es das auch.

01 1102: Restaurierung mit Stromschale

Zu den insgesamt zehn 01.10, die es noch gibt, gehört die 01 1102. Sie kam am 1. Oktober 1972 aus Hamburg nach Rheine, stand dort aber kaum noch im Einsatz. Am 29. Dezember 1972 stellte die DB die Lok von der Ausbesserung zurück (auf bahndeutsch: „z"), am 12. April 1973 folgte die Ausmusterung. Die Stadt Bebra, ein Eisenbahnknotenpunkt mit Tradition und jahrelang Heimat vieler 01.10, erwarb die Lokomotive von der DB und stellte sie in der Nähe des Bahnhofs als Denkmal auf. Der Zahn der Zeit nagte an der Schnellzuglok, denn für eine Überdachung reichte das Geld nicht. Die bisher in der deutschen Bahnszene kaum bekannte Firma K & K-Eisenbahn-Speise- und Salonwagen-Betrieb-Gesellschaft mbH mit Sitz in Wien schloß vor einiger Zeit einen Leihvertrag mit der Stadt Bebra ab. Darin steht, daß die K & K die Lokomotive betriebsfähig aufarbeiten und mit einer originalgetreuen Stromschale versehen darf. Die Wiener Firma beauftragte das Ausbesserungswerk Meiningen mit der Reparatur und der Anfertigung der Stromlinienverkleidung, die – analog dem Bauzustand von 1941 – im Bereich des Triebwerks offen sein soll. Damals hatte die Reichsbahn verfügt, das Triebwerk der Stromlinienloks freizulegen. Auf diese Weise verbesserte sich nicht nur die Kühlung, es kam auch mehr Luft in die Feuerbüchse, und die Lok ließ sich leichter warten. Bei der Restaurierung soll die Ölfeuerung beibehalten werden, um eventuelle Brandschutz-Fahrverbote zu umgehen. Außerdem kann die Lok nur mit dieser Feuerungsart das mit Stromlinie zugelassene Höchsttempo von 150 km/h problemlos halten. Beim Neubau der Stromschale müssen die Dampflokspezialisten, für die es der erste Auftrag dieser Art ist, eine harte Nuß knacken: Um die zwei Millimeter starken Karosseriebleche herstellen zu können, brauchen sie erst spezielle Holzformen. Laut Vertrag sollen die Meininger die Lok am 30. September 1995 dem Auftraggeber übergeben; der offizielle Roll-Out steht für den 3. Oktober an. Danach soll die einzige betriebsfähige deutsche Stromlinienlok mit dem K & K-Salonwagenzug, der sich teilweise zur Aufarbeitung im Werk Delitzsch befindet, durch Europa dampfen.



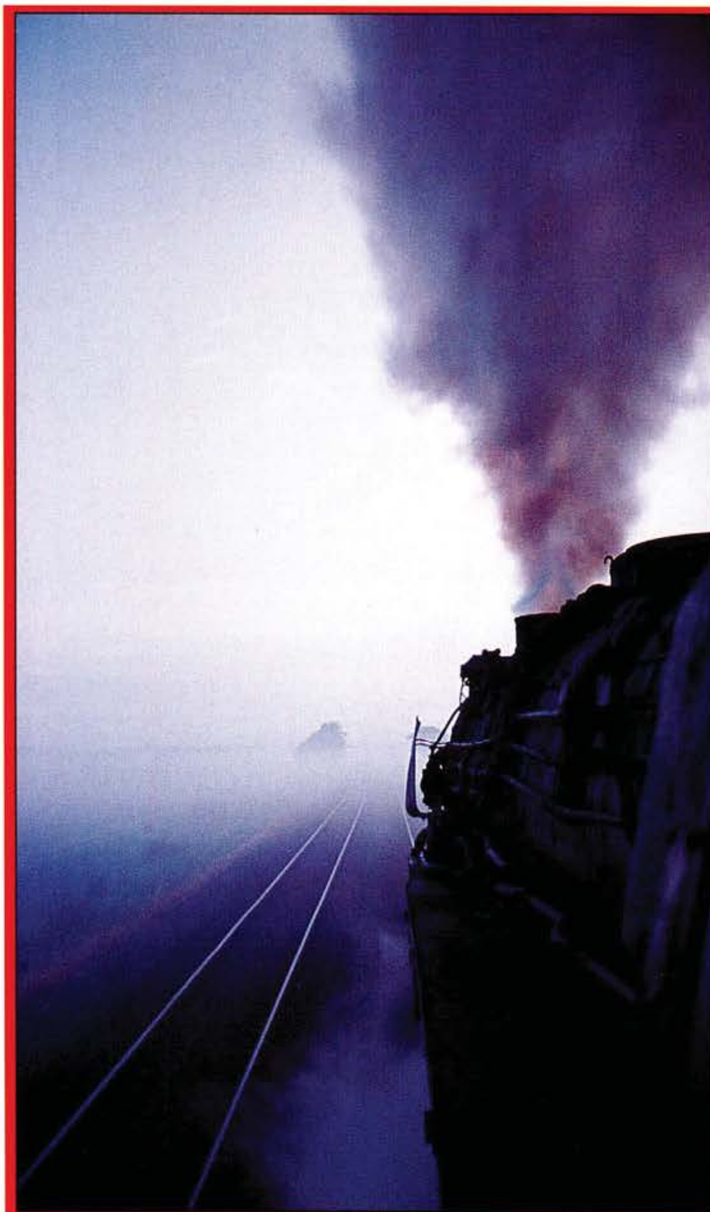
In der Ursprungsversion mit teilverkleidetem Triebwerk soll 01 1102 restauriert werden.



01 1102 im Ausbesserungswerk Meiningen neben einer 99 aus dem Harz, April 1995.

Die Bundesrepublik Deutschland zählte damals schon zu den führenden Industrieländern, aber die DB setzte als letzte Staatsbahn Westeuropas noch immer Dampfrösser vor Schnellzügen ein. Vielen Bahnbeamten der höheren Verwaltungsebene war die Dreizylinder-Baureihe 01.10 ein schwarzer Dorn im Auge. Allerdings lieferte die Industrie die neuen Dieselloks der V 160-Familie nicht so rasch, daß die ostfriesischen Schnellzüge rauchfrei gefahren werden konnten.

Die Baureihe 01.10 zählte zu den besten Dampflokkonstruktionen, die vor dem Zweiten Weltkrieg in den deutschen Lokomotivschmieden entstanden. Als modernere und stärkere Variante der legendären zweizylindrigen 01 geplant, erhielt die 01.10 einen dritten Zylinder, einen fünfachsigen Tender und eine windschnittige Stromlinienschale. Schon 1935 lagen die endgültigen Pläne für die neue Schnellzuglok vor, es vergingen aber noch vier Jahre bis zur Auslieferung der Baumusterlok 01 1001. Die Berliner Firma Schwartzkopff hatte den Zuschlag für das erste Baulos von 55 Loks erhalten; man legte die damals modernste deutsche Dampflok auf die Jubiläumsfabriknummer 11000. Insgesamt bestellte die Reichsbahn 205 Exemplare der 01.10. Doch dann begann der Krieg, und nur Schwartzkopff durfte eine Serie bauen. Kurioserweise erhielt sie die Betriebsnummern 01 1052 bis 01 1105, die Nummern 01 1002 bis 1051 blieben frei. Eigentlich sollte



Mit der 01.10 in den nebligen Frühjahrsmorgen: Blick vom Führerstand der 012 063, die in voller Fahrt vor einem Schnellzug nach Norden donnert.

Die Hauptverwaltung der DB musterte im April 1973 mit der 011 062 die letzte Kohle-01.10 aus. Kurz zuvor wendete sie auf der heimatlichen Drehscheibe.



Nach dem Krieg verlor die 01.10 ihre Verkleidung

Krupp diese Maschinen bauen, aber die Reichsbahn stornierte den Auftrag.

Für ausgiebige Probefahrten des Prototyps ließen die Kriegsherren der Reichsbahn kaum Zeit: Schon im September 1940 fuhr die letzte 01.10 aus den Hallen bei Schwartzkopff. Die Schienenräder mußten rollen für den Sieg, und dafür brauchte Speer eher starke Güterzugloks als edle und elegante Renner.

Sechs 01.10 blieben zunächst in ihrer Geburtsstadt. Die Nazi-Größen benutzten die imposanten Stromlinienloks gerne für ihre Zwecke. Wenn Staatsgäste mit Salonwagen-Sonderzügen im Berliner Anhalter-Bahnhof ankamen, lief an der Spitze meist eine 01.10. Mussolini durfte die deutsche Wunderlok bestaunen, aber auch Hitler ließ meist eine 01.10 vor seinen Zug spannen, wenn er nach Berchtesgaden oder zur Wolfsschanze fuhr. Ansonsten setzten die Betriebswerke Halle, Leipzig, Hamburg, Hannover, Bebra, Erfurt, Dresden, Frankfurt (Oder), Würzburg und München die Stromlinienloks ein. Einige Maschinen verschlug es sogar nach Kattowitz und Breslau – hauptsächlich für die Beförderung von Fronturlauberzügen. Ihre Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h konnten sie aber kaum noch ausfahren.

Nach Kriegsende standen alle Loks in den drei Westzonen. Sie sahen meist erbärmlich aus; vor allem bei den wartungsintensiven Teilen am Triebwerk fehlte die Verkleidung. Aber nur eine Lok, 01 1067, war so schwer beschädigt, daß eine Reparatur nicht mehr in Frage kam. Die übrigen 54 Maschinen erhielten zwischen 1949 und 1951 eine Hauptuntersuchung, bei der die Reste der Stromlinienverkleidung auf den Schrott wanderten. Schon nach kurzer Zeit häuften sich aber Kesselschäden. Der Zwang, möglichst nur heimische Stoffe zu verwenden, hatte Ende der dreißiger Jahre zur Entwicklung des Kesselstahls St 47 K geführt, der auch bei der Baureihe 01.10 eingesetzt wurde. Doch der sogenannte „Sonderbaustoff" riß schon nach wenigen Einsatzjahren. Die Bundesbahn entschied sich für eine Radikallösung: Zwischen 1953 und 1956 baute das Ausbesserungswerk Braunschweig in alle 01.10 einen neuen Hochleistungskessel ein, der diese Baureihe zur modernsten und leistungsfähigsten der DB machte. Wenige Jahre später erleicherte die Umrüstung von Kohle- auf Ölhauptfeuerung bei 34 Loks die Arbeit des Heizers erheblich, und der Lokführer konnte sich besonders bei Langläufen über die höheren Leistungsreserven der Maschine freuen.

Bis Ende der sechziger Jahre war die DB stolz auf ihre 01.10. Sie rasten vor hochwertigen Zügen über wichtige





Damit beim Anfahren kein Kondenswasser in den Zylindern bleibt, öffnet der Dampflokführer die Zylinderhähne; die Dampffahne am Triebwerk ist das Ergebnis.

Auf der 01.10 mit Tempo 120 an die Nordsee

Die Deutsche Bundesbahn hatte ein Herz für Dampflokfan Udo Paulitz: Vor mehr als 20 Jahren genehmigte ihm die Direktion Hannover, auf dem Führerstand einer 01.10 vom Betriebswerk Rheine mitzufahren.



Der Heizer auf der 012 steuerte mit einem Handrad die Ölzufuhr zum Brenner.

„Die mächtige 01.10 war für mich Anfang der siebziger Jahre der uneingeschränkte Star auf den DB-Schienen. Allein das Donnern der schweren Dreizylinderloks vor langen Schnellzügen an der Emslandstrecke zu erleben, bereitete schon schlaflose Nächte. Aber der Traum jedes Dampflokfans dreht sich nur um ein Thema: die Mitfahrt auf dem 01.10-Führerstand, möglichst mit einem richtigen D-Zug.

Anfang der siebziger Jahre erfüllten verständnisvolle Lokführer diesen Traum auf dem 'kleinen Dienstweg'. Rheine war 1970 noch nicht so überlaufen; die Masse der 01.10-Fans pilgerte damals an die Strecke Hamburg – Westerland. Aber 1973 endete die Hamburger Dampflokgala, und in Ostfriesland wurde es zunehmend schwieriger, einen Platz auf dem Führerstand zu ergattern. Ich wollte einen richtigen Film über meine geliebte 01.10 drehen; und dazu gehörten natürlich Szenen von Lokführer und Heizer bei der Arbeit.

Der 'kleine Dienstweg' brachte mich hin und wieder auf die Zuglok des Postzugs 14105, Rheine ab 4.15 Uhr, Norddeich Mole an 7.16 Uhr. Ein tolles Erlebnis, aber die Dämmerung gefiel der Filmkamera nicht, und der kurze Zug mit nur ein bis zwei Personen- und wenigen Postwagen brachte keinerlei Spannung in die schwarze Lokkabine. Tagsüber traute sich kaum ein Lokführer mehr, einen 'Dritten' – so die amtliche Bezeichnung eines Dampflokfans – auf den Führerstand zu lassen. Denn das war strengstens verboten und wurde mit disziplinarischen Maßnahmen verfolgt. Schließlich war das Emsland einst preußisch.

Allerdings kannte das ordnungsliebende Beamtentum die bürgerliche Eingabe. Die DB-Hauptverwaltung in Frankfurt teilte auf meine Anfrage am 22. Oktober 1974 streng behördlich mit: 'Wir stimmen generell einer Führerstandsmitfahrt auf einer Lok der Reihe 012 des Bahnbetriebswerks Rheine vor den Zügen D 735/E 2730 zu. Bitte setzen Sie sich wegen des Termins und der notwendigen Haftpflichtversicherung mit der Pressestelle der BD Hannover in Verbindung.' Die Versicherung kostete übrigens genau 2,78 Mark.

Am 27. März 1975 war es endlich soweit. 012 055, eine alte Rheiner Stammlok, hatte das Zugpaar D 735/E 2735 im Plan. Außer dem Lokführer, dem Heizer und mir hielt sich noch ein 'Maschinese' im Führerstand auf – so nannten die Betriebseisenbahner ihre Vorgesetzten von der Direktion. Bei vier Mann Besatzung wird es selbst auf dem geräumigen Führerstand der 01.10 eng.

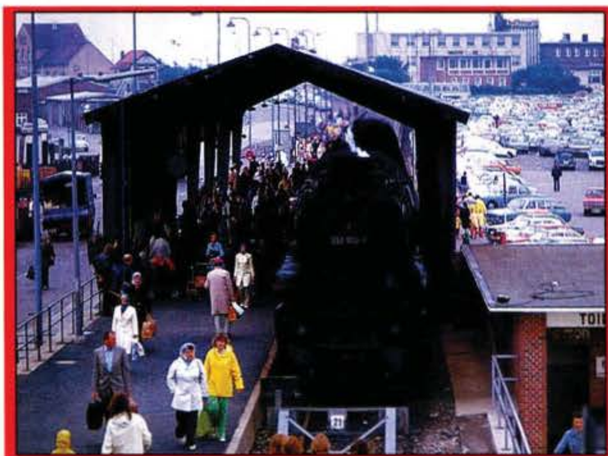
D 735 brachte eine moderne 110 nach Rheine. 012 055 rollte nach dem Abkuppeln der elektrischen Schwester mit grollendem Ölbrenner an den Zug. Elf vierachsige Schnellzugwagen mit einem Gewicht von rund 440 Tonnen meldete der Bremszettel; mit der Lok ergab das ein Zuggewicht von rund 600 Tonnen. Diese Zahl machte den Lokführer aber nicht nervös, er hatte ja rund 2500 PS 'unterm Hintern', wie er mit einem verschmitzten Lächeln bemerkte.

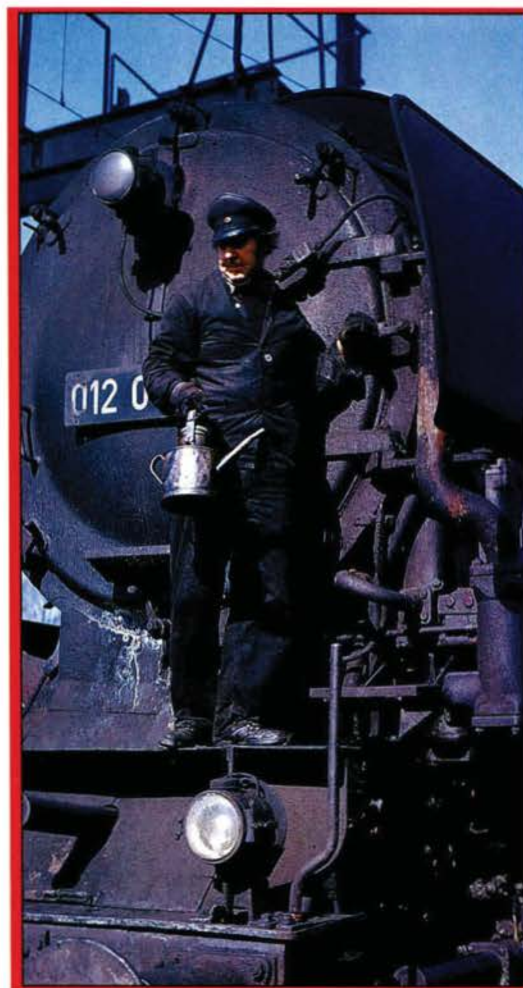
Pünktlich um 11.01 Uhr hob der Aufsichtsbeamte den Abfahrstab. Gefühlvoll öffnete der Meister den Regler, das Gaspedal jeder Dampflok. Bei einem hohen Zuggewicht ist Können gefragt, denn die Lok neigt leicht zum Schleudern. Doch mit einem gleichmäßigen Takt der drei Zylinder beschleunigte die 012 aus dem Bahnhof. Beim bekannten Block Bentlage zeigte der Tacho bereits 70 Sachen an, hinter Salzbergen, nur sieben Kilometer von Rheine,



Wartung an der 012: der Heizer nach dem Abölen der zweistufigen Speisepumpe.

Norddeich Mole, Sommer 1973: Die heutige Museumslok 012 100 hat die Nordsee erreicht.





stampfte der schwarze Koloss schon mit Tempo 120 durch das ostfriesische Flachland. Der Heizer mußte die Feuerbüchse kräftig mit Öl 'füttern', wie er die Steuerung der Ölfeuerung umschrieb. Eine lange Qualmwolke war das Ergebnis – Umweltschützer saßen damals nur selten im Zug.

Da ein Maschinese dabei war, stieg die Tachonadel nie über die zugelassene Streckenhöchstgeschwindigkeit von 120 km/h; ohne Aufsicht jagten die Rheiner Lokführer ihre Renner schon mal auf 130 oder 140 km/h, um Verspätungen aufzuholen. Planmäßig um 12.25 Uhr rollten wir in Leer ein. Trotz des kurzen Aufenthalts von nur drei Minuten mußte Wasser gefaßt werden. Auf den Meter genau kam die Wasserklappe des Tenders am Wasserkran zum Stehen. Der Heizer sprang noch beim Ausrollen von der Maschine, schwenkte den Wasserkran in Position und drehte wie ein Wahnsinniger am Handrad. Nach fünf Minuten war alles vorbei. In Norddeich Mole waren wir wieder im Plan und alle zufrieden: Das Personal, weil der Maschinese keine Unregelmäßigkeit melden mußte, ich, weil mein Traum hochoffiziell mit 600 Tonnen am Haken in Erfüllung gegangen war und der Beamte von der Direktion, weil er Feierabend hatte."

Die Diesellok brauchte eine Minute länger

Hauptstrecken, zunächst auf der badischen Rollbahn Basel – Mannheim, dann rund um Kassel, Osnabrück und Hamburg. Tagesleistungen von über 1200 Kilometern bereiteten den Loks keine Schwierigkeiten. 1966 konnten sich die 01.10 rühmen, den schnellsten dampfgeführten Reisezug der DB zu fahren: Für die 122 Kilometer lange Strecke von Bremen bis Osnabrück brauchte D 195 nur 67 Minuten. Damit konnte die Dampflok sogar die moderne Dieselkonkurrenz abhängen. Denn für dieselbe Strecke benötigte die V 200 mit F 4 „Merkur" eine ganze Minute mehr.

Gegen die elektrische Konkurrenz hatte aber auch die 01.10 keine Chance. Der Fahrdraht verdrängte sie mehr und mehr auf weniger wichtige, nicht elektrifizierte Hauptstrecken. Ab 1968 gab es nur noch zwei Bahnbetriebswerke, die den einstigen Stolz der Reichs- und Bundesbahn einsetzten: Rheine und Hamburg-Altona. Von der norddeutschen Hafenstadt donnerten die 01.10 auf die Jetset-Insel Sylt. Obwohl es damals noch kein Schönes-Wochenende-Ticket gab, waren die Züge voll und lang. Doch 1972 kam das Ende für die ölgefeuerten Dampfloks in Schleswig-Holstein: Westerland wollte rußfrei sein. Für die Ablösung, die Diesellok-Reihe 218, mußten die Fahrzeiten verlängert werden – ein tolles Kompliment an die angeblich so antiquierte Dampfloktechnik.

Ab dem 1. Oktober 1972 kam das Bahnbetriebswerk Rheine zu Weltruhm, weil es das letzte 01.10-Bw war und auch sonst Dampfbetrieb rund um die Uhr bot: mit 4000-Tonnen-Erzzügen und zwei Jumbos der Reihe 043 oder der Neukessel-41, die die DB 042 nannte. Aber die Renner mit den Zwei-Meter-Treibrädern stahlen den anderen Loks die Show. Selbst bis nach Australien sprach sich herum, daß in „good old Germany" noch Pazifik-Schnellzugloks planmäßig dampften. Die Bezeichnung „Pazifik" beruht übrigens auf der Achsfolge 2'C1.

Ein Großteil der Hamburger Öl-01.10 wechselte noch ins Münsterland, wo die DB Ende 1972 die letzten Kohle-01.10 ausmusterte. Mit der Einführung des EDV-Nummernsystems bezeichnete die DB ab 1968 die Öl-01.10 als Baureihe 012, die Kohleversion als 011. Mit der 012 bespannte Rheine fast alle schnellen Züge auf der Emslandstrecke nach Norddeich Mole – zunächst ab Münster, die letzten beiden Jahre nur noch ab Rheine. Dazu kamen Personenzugleistungen, und auch für Güterzüge mußte die schnelle 012 herhalten.

Schon im Sommer 1973 pilgerten die Dampflokfreunde scharenweise ins Emsland. Ein Chronist zählte am 15. Juni 1973 von 4.30 Uhr bis 20.30 Uhr zwischen Rheine und



Bereits im Sommer 1975 kamen die meisten 01.10 im AW Braunschweig unter den Schneidbrenner.

dem nächsten Bahnhof Salzbergen 132 fotografierende Eisenbahnfans sowie 52 Dampfzüge: 19 mit der Baureihe 012, je 15 mit der Reihe 042 und 043/044 sowie drei mit der Reihe 50. Unterwegs waren 012 055, 061, 063, 066, 068, 075, 080, 081, 082, 100, 101 und 104. Ein Jahr zuvor gab es im Rheiner 01.10-Plan noch eine Spitzenleistung von 733 km pro Tag, in den letzten beiden Einsatzjahren sank die Zahl auf 576 km.

Vor 20 Jahren erloschen die Ölbrenner der 01.10 für immer

Noch bis Anfang der siebziger Jahre ließen sich Lokführer auf der 012 ausbilden, obwohl sie wußten, daß dies ein Job ohne Zukunft war. Bevor ein Lokführeranwärter eine ölgefeuerte Maschine steuern durfte, mußte er sich mit folgender DB-Vorschrift vertraut machen: „Kurz vor dem Anfahren sind der Hilfsbläser stark anzustellen, die Luftklappen ganz zu öffnen und der Brennerdampfdruck auf größere Leistung einzustellen. Gleichzeitig mit dem Öffnen des Reglers ist die Ölzufuhr zum Brenner so zu steigern, daß der Kesseldruck erhalten bleibt. Kann die Lok den Zug nicht anziehen, so ist er durch Zurückdrücken zu stauchen, sodann ist erneut anzufahren und der Zug bis auf eine wirtschaftliche Dauergeschwindigkeit zu beschleunigen.“ Auf gut deutsch: Der Lokführer sollte sich das Tempo so einteilen, daß er pünktlich, aber nicht zu früh ankommt.

Am 31. Mai 1975 galt diese Regel zum letzten Mal im Plandienst, denn die DB verfügte das Aus für ihre Schnellzugdampfloks. Die Baureihe 220 (V 200) sollte die Nachfolge antreten. Die letzten beiden Plan-Tage der 01.10 liefen wie folgt ab: 012 063 zog am 30. Mai E 3112 Leer – Norddeich und E 2738 Norddeich – Rheine; sie beendete ihre Laufbahn vor E 3265 Rheine – Emden, die Rückfahrt in ihr Heimat-Bw erfolgte mit 012 081 ohne Zug. 012 066 bespannte am 30. Mai einen Nahgüterzug Emden – Norddeich, E 3260 Norddeich – Rheine und E 3265 Rheine – Emden. Ihr letzter Zug hieß am darauffolgenden Tag D 715 Norddeich – Rheine. 012 075 mußte sich zum Abschied mit dem Güterzug Dg 54566 Emden – Rheine begnügen, nachdem sie am 30. Mai D 714 nach Norddeich gebracht hatte. 012 081 wurde am vorletzten Einsatztag von einem Kamerateam des WDR beim Zugpaar D 735/E 2730 begleitet. Am 31. Mai folgten noch der Einsatz vor D 714 und die Rückfahrt mit 012 063. 012 100, die heutige DB-Museumslok, dampfte am 30. Mai vor D 715/E 2733, am 31. Mai standen der Nahgüterzug nach Norddeich und der E 3260 im Plan.

Als letzte 01.10 stampfte am 1. Juni 1975 012 061 vor dem Sonderzugpaar D 28186/28185 über die Emslandstrekke, dann war endgültig Schluß. Auch die häufigen Ausfälle der V 200 bewegten die letzte Instanz der DB nicht dazu, die 012 zu reaktivieren. Mit Wirkung vom 27. Juni 1975 erfolgte die amtliche Ausmusterung. Zehn Renner gibt es noch: 011 066, 012 061, 063, 066, 075, 081, 082, 100, 102 und 104. Doch wegen der drei Maschinen, die davon noch betriebsfähig sind, wird Jonathan Brown aus Sydney kaum noch nach „good old Germany“ fliegen.

Wolfgang Schumacher



Neun Jahre nach ihrer letzten Fahrt arbeitete die DB 01 1100 im AW Offenburg wieder betriebsfähig auf.

Fotos: Slg. Büdel (1), Büdel (3), Heckemanns (1), Wollny (1), Paulitz (4)



Die Silberpfeile

Der Waggonbau Bautzen stellte in den sechziger Jahren einen Nebenbahn-Triebwagen vor, der seiner Zeit weit voraus war. Doch die Geschichte des ungewöhnlichen Fahrzeugs ging zu Ende, ehe sie richtig begann.

Die Reichsbahn erhielt in den sechziger Jahren eines der ungewöhnlichsten Schienenfahrzeuge, die je über die volkseigenen Gleise fuhren: den Dieseltriebwagen der Baureihe VT 4.12. Er griff einem Konzept vor, das bei der Bundesbahn erst im Jahr 1975 mit dem Triebwagen der Baureihe 627 Gestalt annahm. Es hätte den Nahverkehr der DDR gehörig auf Touren bringen können. Zudem wäre das in Bautzen gebaute, 125 km/h schnelle Fahrzeug auch ein willkommener Ersatz für viele altersschwache Vorkriegswagen gewesen. Doch es kam ganz anders.



173 002 in seiner letzten Lackierung am 6. Oktober 1975 im Bahnhof Beeskow. Das moderne, attraktive Fahrzeug stand in einem eigenartigen Kontrast zu seiner Umgebung.

Ende der fünfziger Jahre sollte die Reichsbahn nicht nur neue Dieselloks, sondern auch neue Triebwagen erhalten. Dazu gehörten ein Doppelstock- und ein Schnelltriebwagen, aber auch zwei Bauarten für den Nahverkehr. 1957 bekam die DR zunächst ein Probefahrzeug des Schienenbusses der Baureihe VT 2.09. Während in diesem Fahrzeug noch ein westdeutscher Büssing-Motor steckte, kam der zwei Jahre später in Leipzig präsentierte zweite Schienenbus mit einem 180-PS-Dieselmotor des Elbewerks Roßlau.

Außer dem für Nebenbahnen gedachten VT 2.09 war noch ein zweiter Dieseltriebwagen geplant, der sich in der Fahrkultur grundlegend von der Ferkeltaxe unterschied. Der VEB Waggonbau Bautzen entwickelte binnen eines Jahres einen für 125 km/h zugelassenen, vierachsigen Leichttriebwagen, den zwei Unterflur-Maschinenanlagen von jeweils 200 PS antrieben. Die Motoren wirkten auf die inneren Radsätze der beiden Drehgestelle, so daß sich die Achsfolge (1 A) (A 1) ergab. Im Prinzip hatte das 1964 vorgestellte Exemplar die gleichen Motoren wie der Schienenbus, sie leisteten aber dank geänderter Zylinderköpfe 20 PS mehr. Die Reichsbahn nannte den neuen Fahrzeugtyp VT 4.12, wobei die 4 für den hundertsten Teil der Motorleistung und die 12 für den zehnten Teil der Höchstgeschwindigkeit stand.

Obwohl für den VT 4.12 einige Bauelemente aus dem Schienenbus stammten, entstand beim Waggonbau Bautzen ein völlig neues Fahrzeug. Der Hersteller wollte außer dem Triebwagen auch Steuer- und Beiwagen für maximal sechsteilige Einheiten bauen. Zudem standen Versionen für



Der ehemalige VT 4.12.001 bietet Modelleisenbahnern seit Jahren ein zünftiges Domizil. Der Anstrich wird zur Zeit erneuert, doch die Arbeiten kommen wegen Geldmangels nicht voran.



Anders als sein Vorgänger hatte der VT 4.12.002, hier auf Probefahrt in Dresden-Neustadt im Jahr 1965, auch ein Abteil 1. Klasse.



Mit 173 002 und 106 202 begegneten sich am 6. Oktober 1975 in Lübben Hbf gleich zwei Triebfahrzeuge der neuen Generation.

reduzierte Geschwindigkeiten von 80 und 100 km/h auf dem Plan. Das geringere Tempo wäre vor allem für einen S-Bahn-ähnlichen Verkehr interessant gewesen, da die Fahrzeuge sehr hohe Anfahrbeschleunigungen erreicht hätten. Mit der normalen Getriebeübersetzung kam der VT 4.12 in 30 Sekunden auf Tempo 40 und in 180 Sekunden auf 100 km/h – respektable Werte für ein voll besetzt bis zu 58 Tonnen schweres Schienenfahrzeug.

Doch die Bautzener hatten nicht nur an die Beschleunigung gedacht: War die Volkswirtschaft auf Energiesparkurs, ließ sich der VT 4.12 auch mit nur einer Maschinenanlage fahren. Die selbsttätige Mittelpufferkupplung der Bauart Scharfenberg verband zugleich die pneumatischen Leitungen beim geplanten Einsatz mit Beiwagen. Die Luftfederung der Drehgestelle mit Niveauregulierung sorgte für einen besonderen Komfort: Die Höhe des Wagenbodens blieb immer gleich – egal, wie viele Reisende zu- oder ausstiegen. Den Fahrgastraum paßte man dem Nah- und Mittelstreckenverkehr auf Haupt- und Nebenbahnen an. Der VT 4.12 verfügte über zwei Großräume 2. Klasse mit jeweils drei Abteilen und einen Großraum 2. Klasse mit viereinhalb Abteilen. Auch für die Sicherheit taten die Bautzener Konstrukteure einiges: Sie schufen die technischen Voraussetzungen, um zu den Scheibenbremsen zusätzlich eine Magnetschienenbremse einzubauen.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1964 konnten die Besucher den ersten Triebwagen der neuen Baureihe bewundern. Am 11. Mai 1964 kam der VT 4.12.001 zum Bw Halle P, damit ihn die Versuchs- und Entwicklungsstelle für Maschinenwirtschaft testen konnte. Noch im selben Monat übernahm das Bw Cottbus das Fahrzeug. Ab 25. Januar 1971 war der seit 1970 als 173 001 bezeichnete Triebwagen in Hoyerswerda beheimatet, wo die DR ihn 1975 abstellte.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1965 präsentierten die Bautzener den VT 4.12.002. Im Unterschied zum Vorgänger hatte der neue Wagen ein Abteil 1. Klasse, wodurch er 20 Zentimeter länger war. Nach einigen Probefahrten kam das Fahrzeug am 29. Oktober 1965 nach Cottbus und am 25. Januar 1971 zusammen mit seinem Vorgänger nach Hoyerswerda. Ab 27. Oktober 1972 war der 173 002, wie der VT 4.12.002 seit 1970 hieß, bei der Einsatzstelle Luckau des Bw Cottbus stationiert (siehe auch Seite 28/29). Als der 173 002 am 11. Mai 1973 bei Beeskow mit einem Bus zusammenstieß, mußte ihn die DR beim Waggonbau Bautzen instandsetzen lassen. Doch 1978 schlug auch dem zweiten VT 4.12 die Stunde der Ausmusterung. Zum Glück wanderten die beiden Einzelstükke nicht auf den Schrott. Der VT 4.12.001 fand neben der Denkmallok 35 1019 in Hoyerswerda Platz und wird von Modelleisenbahnern genutzt. Der VT 4.12.002 steht seit einiger Zeit in Finsterwalde (siehe auch Kasten auf Seite 23), sieht aber recht heruntergekommen aus.

Obwohl die DR beide VT 4.12 nur rund zehn Jahre lang ein-



Technische Daten

Achsfolge: (1A) (A1),
Länge über Kupplung: 24 500 mm (VT 4.12.002: 24 700 mm),
Wagenkastenlänge: 24 050 mm (VT 4.12.002: 24 250),
Wagenkastenbreite: 2860 mm,
Drehzapfenabstand: 17 200 mm,
Drehgestellachsstand: 2500 mm,
Leermasse: 42 Tonnen,
Masse voll besetzt: 58 Tonnen,
Sitzplatzangebot: 84 (VT 4.12.002: 56 in der 2., 9 in der 1. Klasse),
Dieselmotoren: 6 KVD 18 S/HRW des Elbewerk Roßlau mit 200 PS (VT 4.12.001) und 220 PS (VT 4.12.002),
Kraftübertragung: hydromechanisch über Sechsgang-Elektro-Schaltgetriebe



setzte, wechselten sie mehrmals die Farbe. So trug VT 4.12.001 sein etwas eigenwilliges Messe-Farbkleid - Beige-Orange mit grauen Streifen - nur kurze Zeit. In Cottbus glänzten beide Triebwagen mit einer silbernen Lackierung samt schwarzen Streifen. Und der 173 002 fuhr nach 1973 noch in den Farben Beige und Dunkelblau.

Da der Waggonbau Bautzen den geplanten Beiwagen nie herstellen konnte, mußte sich die Reichsbahn wohl oder übel mit einem Altbaufahrzeug behelfen. Die Wahl fiel auf den VB 147 081, der im Jahr 1956 aus dem Triebwagen VT 137 006 entstanden war. Die stabile Konstruktion des Fahrzeugs bot beste Voraussetzungen für eine lange Einsatzzeit im Verband mit dem VT 4.12. Der alte Beiwagen wurde aufwendig umgebaut, mit einer Scharfenbergkupplung ausgerüstet und in den Farben des Triebfahrzeugs lackiert. Doch die voneinander abweichenden Bauarten ließen sich kaum kaschieren. Im Juni 1970 zeichnete die Deutsche Reichsbahn den VB 147 081 in 197 821 um; 17 Jahre später wurde er zerlegt.

Wie bei fast jedem völlig neu konstruierten Schienenfahrzeug gab es auch beim VT 4.12 einige technische Probleme. So mußte beim VT 4.12.002 das recht schadanfällige elektromechanische Schaltgetriebe durch ein Strömungsgetriebe ersetzt werden. Doch am sang- und klanglosen Ende der beiden Silberpfeile war nicht die Technik schuld, denn die Kinderkrankheiten hätten sich kurieren lassen. Statt dessen verhinderte purer Geldmangel, daß die Reichsbahn eine große Serie dieser attraktiven Nahverkehrsfahrzeuge bauen ließ. Ursprünglich hatten die Maschinentechniker der DR geplant, die neuen Triebwagen ab 1968 in größerer Zahl in den Reichsbahndirektionen Dresden und Erfurt, ab 1969 auch in den Rbd Berlin und Magdeburg einzusetzen. Hinzu kam, daß Anfang der siebziger Jahre die Entscheidung fiel, dreiteilige Dieseltriebzüge für den Nahverkehr zu beschaffen. Die Reichsbahn verhandelte mit Lieferanten in Polen und Rumänien. Während aus Polen eine klare Absage kam, waren die Rumänen bereit, einen dreiteiligen Dieseltriebzug mit einem aus der DDR stammenden Motor zu liefern. Aber auch dieses Vorhaben scheiterte, weil die Staatliche Plankommission andere Projekte für wichtiger hielt.

Mit dem Triebwagen der Baureihe 627 entstand 1975 in Westdeutschland ein Fahrzeug, das in vielen Punkten an den rund zehn Jahre zuvor gebauten VT 4.12 erinnerte. Aber auch die DB konnte sich nicht dazu durchringen, den 627 in Serie bauen zu lassen. Die einzigen wirklich erfolgreichen Triebwagen ähnlichen Typs fahren in Österreich: die in Jenbach gebauten 5047.

Andreas Räntzsch

Zehn Mark für den Silberpfeil

Nicht nur das dampfende Erbe der Reichsbahn scheint der DB AG keinen Pfifferling wert zu sein: Technischen Meilensteinen der DDR-Schienenfahrzeugindustrie gestehen die Bahnhäuptlinge nicht einmal ein Standrecht zu. Vor einiger Zeit erwarb der Verein „Historische Eisenbahn Dresden" den 173 002. Für den teuren Abtransport fehlt jedoch momentan das Geld. Nun droht die DB, das Fahrzeug zu verschrotten, wenn es nicht binnen kürzester Zeit in Finsterwalde verschwindet. Da die Bremse nicht funktioniert, muß eine Sonderüberführung bezahlt werden. Schon ein Zehnmarkschein kann helfen. Wenn sich nur ein Bruchteil der Leser mit einer Spende engagiert, ist der Silberpfeil gerettet. Die Anschrift: Historische Eisenbahn Dresden e. V., Stichwort „Silberpfeil", Moritzstraße 12, 01465 Langebrück; Konto-Nummer 22 301 78, Bankleitzahl 850 965 37, Sparda-Bank Dresden.



Fachkundige Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse registrierten auf den ersten Blick, daß der VEB Waggonbau Bautzen mit dem VT 4.12 ein völlig neues Konzept verwirklicht hatte.





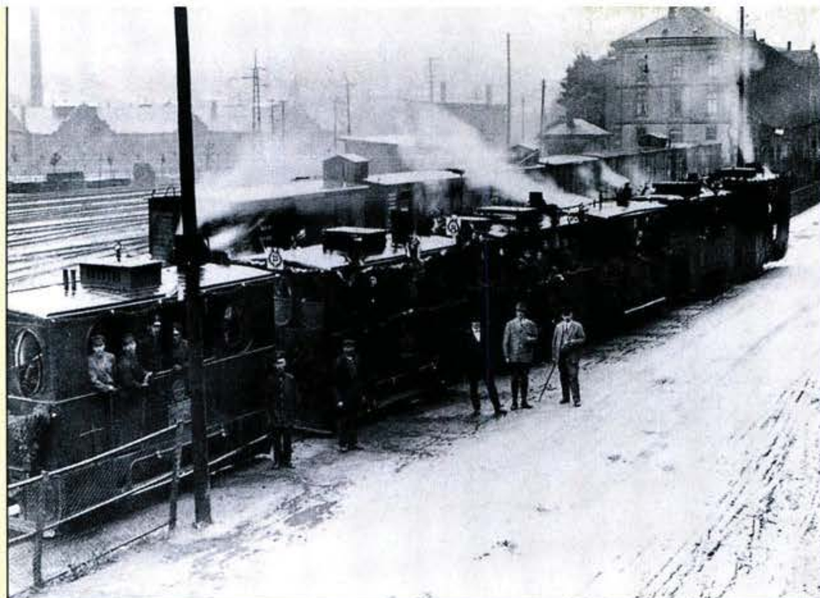
Als die Fuhrunternehmer im Nahmertal die bergeweise eingehenden Transportaufträge nicht mehr abarbeiten konnten, entstand eine Güter-Schmalspurbahn, deren Gleise fast viermal länger als die Strecke waren.

Knall auf Fall

Als am 23. Dezember 1983 der Abschiedszug auf den Gleisen der Hohenlimburger Kleinbahn (HKB) rollte, ging nicht nur die Geschichte einer Strecke zu Ende, sondern eine Ära: Mit der HKB verschwand die letzte Güter-Schmalspurbahn im Sauerland.

Obwohl die Meterspurstrecke nur 3,3 Kilometer lang war, übte sie jahrzehntelang eine wichtige Funktion aus. Die HKB entstand, um die vielen Drahtziehereien, Blechwerke und Schmieden im Nahmertal an die über Hohenlimburg führende Staatsbahnstrecke Hagen – Siegen – Frankfurt anzuschließen. Bis dahin rollten ständig randvoll beladene Pferdewagen von Fabrik zu Fabrik, um Kohle und Erze zu liefern oder Draht- und Blechprodukte abzuholen. Doch Ende des 19. Jahrhunderts konnten die Fuhrunternehmer nicht mehr alle Transportaufträge erfüllen. Deshalb stellte die Regierung zu Arnsberg am 1. März 1899 die Genehmigungsurkunde für die Strecke aus. Kurze Zeit später rückten die ersten Bauarbeiter an, und am 28. Mai 1900 fuhr der Premierezug.

Die Bahn begann auf der Südseite des Bahnhofs Hohenlimburg. Die Rillenschienen der HKB lagen fast auf der gesamten Streckenlänge im Straßenplanum. Nur hinter der 1928 angelegten Ausweichstelle Roter Stein erhielt die Strecke zum Teil einen eigenen Bahnkörper. Da sich die Werksanschlüsse rechts und links der Straße befanden und es für Lade- und Übergabegleise nur wenig Platz gab, beanspruchten die Rangiermanöver oft den Fahrweg. Wegen der engen Straßen und der vielen Werkseinfahrten mußten sich die Züge mächtig in die Kurven legen: Der kleinste Krümmungsradius betrug nur 30 Meter. Deshalb mühten sich meist kleine, zweiachsige Loks mit den Güterwagen ab, wobei das Tempo ohnehin auf 12 km/h beschränkt war.



Lokparade an der Umladeanlage in Hohenlimburg kurz nach der Streckeneröffnung; damals dampften vor allem Kastenloks durch die engen Straßen.



1975 feierte die Kleinbahn noch mit einem Sonderzug ihren 75. Geburtstag; acht Jahre später verschwanden die Gleise im Nahmertal.

Verzweigte, verwinkelte Anschlußgleise und sehr enge Radien waren für die meterspurige Hohenlimburger Kleinbahn charakteristisch.

Außer dem Übergabebahnhof Hohenlimburg gab es noch die drei Betriebsbahnhöfe Nahmer, Obernahmer und Hobräckerweg. In Nahmer befand sich auch das Betriebswerk, wobei der dreiständige Lokschuppen und das Verwaltungsgebäude die einzigen Hochbauten der HKB waren – Bahnhofsgebäude brauchte die Güterbahn nicht.

Im Jahr 1973 bediente die HKB 19 Werksanschlüsse. Dabei brachte sie es auf eine beachtliche Gleislänge von 11,5 Kilometern, weil sich die Bahn innerhalb der Industriebetriebe weit verzweigte. Die HKB fuhr aber nicht nur für die Industrie, sie gehörte zugleich den Besitzern der Anschlußgleise, zuletzt der Friedrich Krupp Hüttenwerke AG in Bochum und den Hoesch-Werken Hohenlimburg Schwerte AG. Diese Firmen sorgten für regen Betrieb auf den 1000-mm-Gleisen. In den Wirtschaftswunderjahren beförderte die HKB jährlich rund 200 000 Tonnen, im Jahr 1979 waren es immerhin noch etwa 126 000 Tonnen. Die Züge bestanden meist aus höchstens vier Rollwagen, von denen jeder einen zweiachsigen Normalspur-Güterwagen tragen konnte; vierachsige Normalspurwagen nahmen gleich zwei Rollfahrzeuge in Beschlag. In den letzten Betriebsjahren standen auf den Rollwagen oft vierachsige Flachwagen sowie Schwenk- und Schiebedachwagen.

Das Zeitalter der Diesselloks begann mit einem Fehlstart

Auf der HKB prägten jahrzehntelang Kastendampfloks das Bild: Die 1899/1900 von Hohenzollern gebauten Maschinen 1 bis 3, die 1913 von Henschel gelieferte Lok 6 und die erst 1935 von Henschel gefertigte neue Lok 2 hatten einen Kastenaufbau. Als 1961 der Dampfbetrieb auf der Strecke endete, gab es dort noch drei zweiachsige und zwei dreiachsige Dampfloks, darunter auch die Kastenlok von 1935. Eine der zuletzt noch vorhandenen Maschinen, die 1927 gebaute neue Lok 1, blieb erhalten. Sie steht im Privatmuseum eines Fabrikanten in Eslohe.

1934 begann das Diesel-Zeitalter auf der HKB, allerdings mit einem Fehlstart: Eine dreiachsige Diesellok der Deutschen Werke in Kiel befriedigte nicht, sie ging an das Herstellerwerk zurück. Mehr Erfolg hatten erst die 1960 und 1961 gebauten Dieselloks 1 bis 5. Die Firma Orenstein & Koppel stattete die zweiachsigen Loks des Typs MV 8 mit einem 140-PS-Dieselmotor aus. Auf der HKB durften sie maximal Züge mit 90 Tonnen Last ziehen.

Das Aus für die Hohenlimburger Kreisbahn kam Knall auf Fall, als Hoesch zwei Werksanschlüsse stillegte. Dadurch schrumpfte der Transport 1982 auf 88 000 Tonnen. Hinzu kam, daß die Züge den Straßenverkehr behinderten und die DB in Letmathe einen Güterterminal errichten wollte, den Lastwagen direkt erreichen konnten. So schlug der HKB am 23. Dezember 1983 die letzte Stunde: Vier zusammengekuppelte Dieselloks und ein Güterwagen bildeten den Abschiedszug.

Im Gegensatz zur Strecke verschwanden die Loks nicht ganz. Die Lok 3 kam zur Märkischen Museumsbahn, wo sie zwischen Plettenberg und Hüinghausen fährt. Und die Loks 1, 2 und 5 gingen nach Belgien. *Manfred Lohkamp*



Der Gleisplan aus den siebziger Jahren: Die vielen Anschlüsse erklären die enorme Differenz zwischen Gleis- und Streckenlänge.

trans press

DIE NEUEN DER RIO-





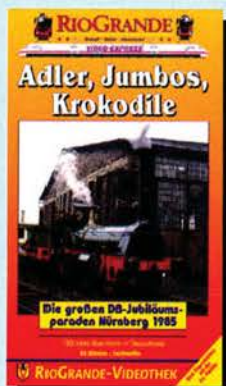
Faszination Schnellzugdampflok
Mit der berühmten 01 unterwegs in Deutschland: Eine Reise mit der noch heute im Originalzustand erhaltenen 01 118.
55 Minuten.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72024**

Angebot des Jahres



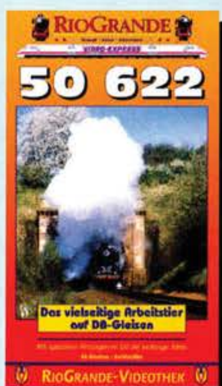
Super-Dampf-Paket
3 Filme
auf einer Kassette:
1. Faszination Schnellzugdampflok
2. Meister Helmut und sein großes Dampfroß
3. Eine Dampflok kehrt heim

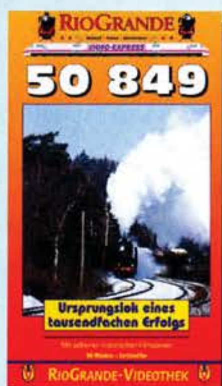
175 Minuten – lieferbar ca. 7/95
DM/sFr 69,90/öS 629,–
Bestell-Nr. 72143



Adler, Jumbos, Krokodile
150 Jahre Eisenbahn in Deutschland: Die großen Jubiläums-Paraden in Nürnberg im Jahr 1985 mit 60 liebevoll restaurierten Zügen aus allen Epochen.
55 Minuten.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72016**

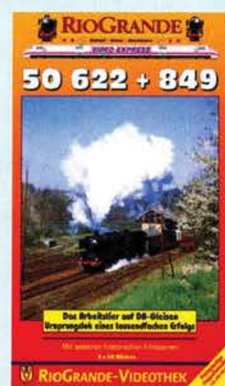
50 622
Das vielseitige Arbeitstier auf DB-Gleisen: Die 50er prägte bis zum Schluß des Dampfbetriebs in den 70er Jahren den Alltag auf deutschen Bahngleisen.
58 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 59,90/öS 539,–
Bestell-Nr. **72029**

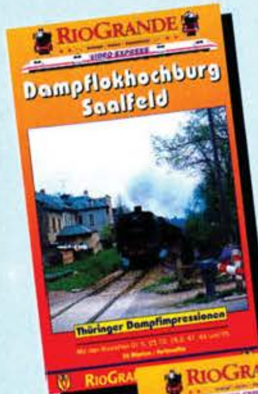




50 849
Ursprungslok eines tausendfachen Erfolges: Die Zwickauer Traditionslok 50 849 der Deutschen Reichsbahn »mit den großen Ohren.« Hier ist sie als Star dieses Films.
58 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 59,90/öS 539,–
Bestell-Nr. **72030**

50 622 + 50 849
50 622 – das Arbeitstier auf DB-Gleisen – und: 50 849 – Ursprungslok eines tausendfachen Erfolges. Diese zwei spannenden Filme zusammen auf einer Doppelkassette.
2x58 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 99,90/öS 899,–
Bestell-Nr. **72031**





Dampflokhochburg Saalfeld
Dampf-Impressionen mit den Baureihen 01.5, 03.10, 18.2, 41, 44, 95.
55 Minuten.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72059**



Arnstadt
Die letzte große Dampfeinsatzstelle, mit brillanten Streckenaufnahmen.
55 Minuten.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72068**

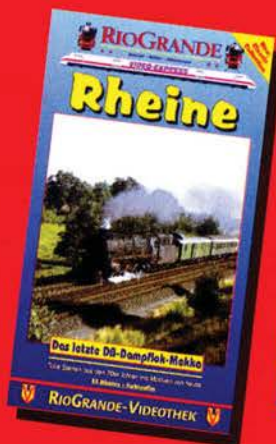


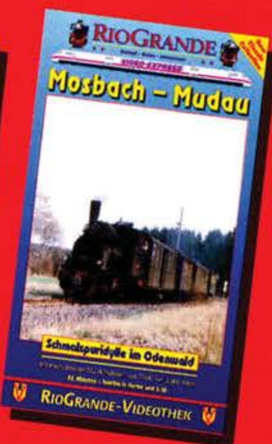
Bergsteiger auf schmaler Spur
Die berühmte HGe 4/4 I der Furka-Oberalp-Bahn.
58 Minuten.
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. **72080**



GRANDE VIDEOTHEK

RioGrande Videothek

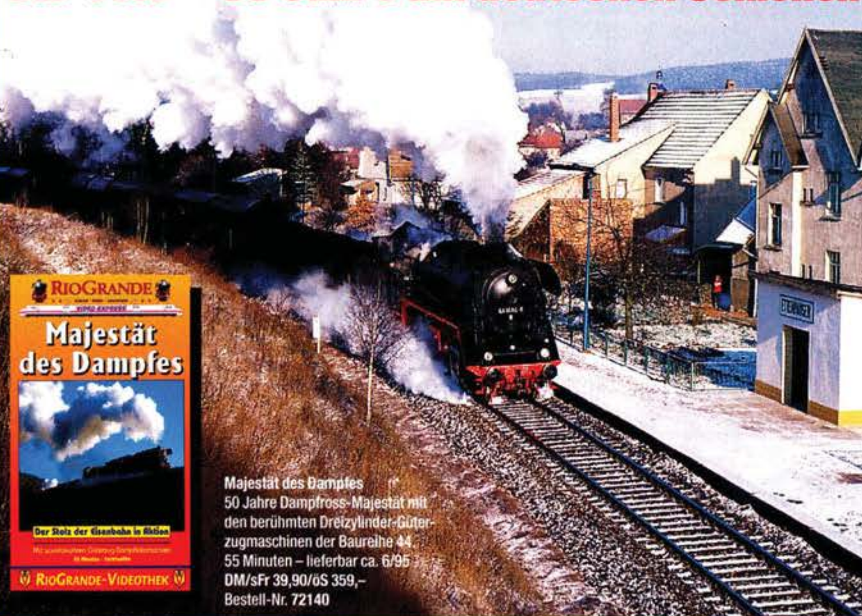


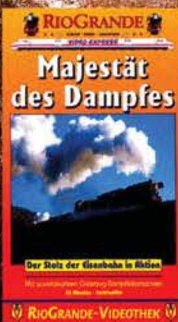


Rheine
Das letzte DB-Dampflok-Mekka: Tolle Szenen aus den 70er Jahren mit Motiven von heute.
55 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. 72118

Mosbach – Mudau
Schmalspur-Idylle im Odenwald – ein professioneller Film mit eindrucksvollen Szenen von 1964.
55 Minuten.
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. 72124

Die 44er – 50 Jahre auf deutschen Schienen



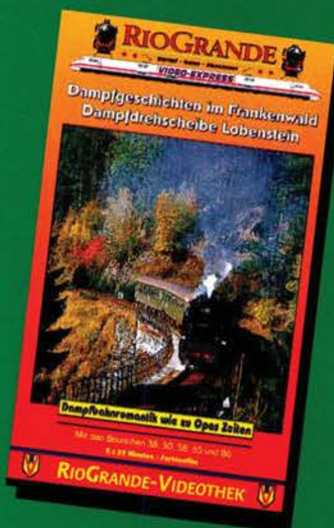


Majestät des Dampfes
50 Jahre Dampfross-Majestät mit den berühmten Dreizylinder-Güterzugmaschinen der Baureihe 44.
55 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. 72140



Rhätisches Raritätenkabinett
Eisenbahn in herrlicher Landschaft – RhB in den 60er und 70er Jahren.
55 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 49,90/öS 449,–
Bestell-Nr. 72121

Feuer, Wasser, Dampf...







Dampfgeschichten im Frankenwald + Dampfdrehscheibe Lobenstein
Dampfbahnromantik wie zu Opas Zeiten – mit den Baureihen 38, 50, 58, 65 und 86 – 2x55 Minuten.
DM/sFr 59,90/öS 539,–
Bestell-Nr. 72138

Bebra -Erfurt + Auf den Spuren der Interzonenzüge
Edle Renner unter Volldampf – mit berühmten Schnellzug-Lokomotiven – 2x55 Minuten.
DM/sFr 69,90/öS 629,–
Bestell-Nr. 72139

Dampf überm Schienenstrang
Eine »Hommage« an 140 Jahre Eisenbahngeschichte, als Dampfrösser das alltägliche Bild bestimmten.
55 Minuten – lieferbar ca. 6/95
DM/sFr 39,90/öS 359,–
Bestell-Nr. 72141

Fehlt die Bestellkarte – dann war schon jemand schneller als Sie. Aber Sie brauchen auf Ihr Lieblings-Video nicht zu verzichten – bitte senden Sie Ihre Bestellung einfach an:
Motorbuch-Versand
Postfach 10 37 43
70032 Stuttgart

oder rufen Sie uns an:
Tel. 0711 - 2 10 80-0
ab 18.00 Uhr meldet sich unser Anrufbeantworter.
Oder senden Sie uns Ihr Fax:
07 11 - 2 36 04 15

Bitte geben Sie die Bestell-Nummer, Preis, Ihre vollständige Anschrift und die gewünschte Lieferart – gegen Rechnung, per Nachnahme (Ausland nur Vorkasse möglich) an. Versandkostenanteil Inland: DM 5,– Für Bestellungen ab DM 150,– berechnen wir im Inland keine Versandkosten. Versandkosten europ. Ausland: DM 12,–

Ob mächtige, dampfspeiende Güterzug-Loks, fauchende Schnellzug-Dampfloks oder imposante Ellok-Riesen – der Faszination Eisenbahn erliegen wir immer wieder. Erleben und genießen Sie in einmalig schönen Aufnahmen Loks und Wagen, außergewöhnliche Bahnen und spektakuläre Züge in ihrer natürlichen Umgebung und auf herrlichen Strecken. Die RIO-GRANDE-Eisenbahn-Videos bieten Ihnen Eisenbahn-Erlebnisse in höchster Qualität.
Freuen Sie sich auf Ihre Lieblings-Videos – und das zu sagenhaft günstigen Preisen!





Der Bahnhof Krugau ist zum Geisterhaus geworden: Unbewohnt und einsam steht das Gebäude auf weiter Flur.

Foto: Preuß

Unter Hitler und im Kalten Krieg ließ das Militär die ehemalige Niederlausitzer Eisenbahn (NLE) zur Nachschub-Nabelschnur aufrüsten. Heute kann man auf dieser Strecke nur noch Blumen pflücken.

Der große Bluff

Noch ein letztes Mal gibt der Fahrdienstleiter des Lukkauer Bahnhofs das Abfahrsignal für die weinrote Diesellok der Baureihe 202. Die 202 787 und der gerade mal zwei Wagen kurze Zug sind der letzte Personenverkehr auf der Strecke der ehemaligen Niederlausitzer Eisenbahn (NLE).

Ende Mai stellt die DB zwischen Beeskow und Lübben Süd sowie zwischen Luckau und Herzberg Stadt (Elster) den Personenverkehr ein. Doch auch der Güterverkehr auf den Teilstrecken Krugau – Luckau als auch Herzberg (Elster) – Falkenberg (Elster) ist nur ein Schatten seiner selbst. Die Abschnitte Beeskow – Krugau und Luckau – Herzberg (Elster) Stadt nimmt, zumindest planmäßig, gar kein Zug mehr unter seine Achsen. Bis zur endgültigen Stillegung fristet die teilamputierte, gut 113 Kilome-



Foto: Preuß

In Lübben besaß die NLE einen eigenen Bahnhof: Lübben Süd. Der Personenzug nach Luckau kommt vom Hauptbahnhof.

Aufgerüstet für die Hauptbahn: Lichtsignal vor der Trapeztafel an der Einfahrt von Schlieben.



Foto: Preuß

ter lange Strecke von Falkenberg (Elster) nach Beeskow also ein zugfreies Dasein.

Dem Reiseverkehr auf der Querverbindung am nördlichen Rand der Niederlausitz kam nie große Bedeutung zu, allenfalls die in der Forst- und Landwirtschaft Beschäftigten konnten davon profitieren. Vom militärischen Standpunkt aus gesehen jedoch war die Strecke lange Zeit von außerordentlicher Bedeutung, denn in den still anmutenden Wäldern verbargen sich viele Stützpunkte der Nationalen Volksarmee und der sowjetischen Streitkräfte. Die Bundeswehr besitzt in Krugau noch heute ein Versorgungsdepot mit Gleisanschluß.

Von der zwischen dem 20. Dezember 1897 und dem 15. März 1898 in Teilabschnitten eröffneten Privatbahn hatten sich die Betreiber zumindest mittelfristig Gewinne erhofft, doch sie erfüllte die Erwartungen der Aktionäre nicht. Die ausgegebenen Aktien notierten mit dem niedrigsten Kurs unter allen Privatbahnaktien. Erst Hitlers größenwahnsinnige Aufrüstung im „Dritten Reich“ schob die NLE in die Gewinnzone. Die Strecke war für die Wehrmacht die Nabelschnur zu den in den Wäldern bei Rochau und Krugau errichteten Munitionsfabriken. Reichsbahner verlegten die Anschlußgleise, die Wehrmacht ließ bei Duben einen Flugplatz aus dem Boden stampfen. Die NLE transportierte das Baumaterial, den Treibstoff und die Munition.

Die Sprengungen der Brücken über die Schwarze Elster und der Kreuzungsbauwerke über der Strecke Berlin – Dresden waren ebenso wie die Zerstörung der Spreebrücken bei Hartmannsdorf und Briescht Verzweiflungstaten der letzten Kriegstage. Die deutsche Wehrmacht wollte die anrükkenden Sowjets am Weitermarsch hindern. Obwohl die Bahnhöfe schwer beschädigt wurden, hielten sich einige NLE-Gebäude bis heute. So konnten ab 2. Juli 1945 wieder Züge zwischen Falkenberg und Herzberg verkehren, seit 9. Juli 1946 war die Brücke über die Berlin-Dresdner Strecke wieder befahrbar, die Schienenlücke über die Spree bei Briescht klaffte allerdings noch bis zum 6. Oktober 1951.

Kaum ein Reisender wird je die gesamte Strecke von Falkenberg nach Beeskow oder umgekehrt gefahren sein, denn die Reisezeit fiel recht lang aus: 113 Kilometer Fahrt von Falkenberg bis Beeskow dauerten im Winterabschnitt 1937/38 fast sieben Stunden. Der Zug mußte in Uckro Süd, Luckau und Lübben Süd die Zuganschlüsse abwarten. 1963 brauchte der Zug Beeskow – Falkenberg nur noch viereinhalb Stunden, die Reichsbahn kürzte aber lediglich die Aufenthaltszeiten.

Es ist deshalb kaum verwunderlich, daß die meisten Fahrgäste auf dieser Strecke in den Umsteigebahnhöfen Herzberg, Luckau und Lübben auf andere Züge wechselten. Wenn es während einiger Fahrplanabschnitte durchgehende Züge in beiden Richtungen gab, war das umlaufbedingt.

Im Bahnbetriebswerk Luckau waren Lokomotiven der Bau-

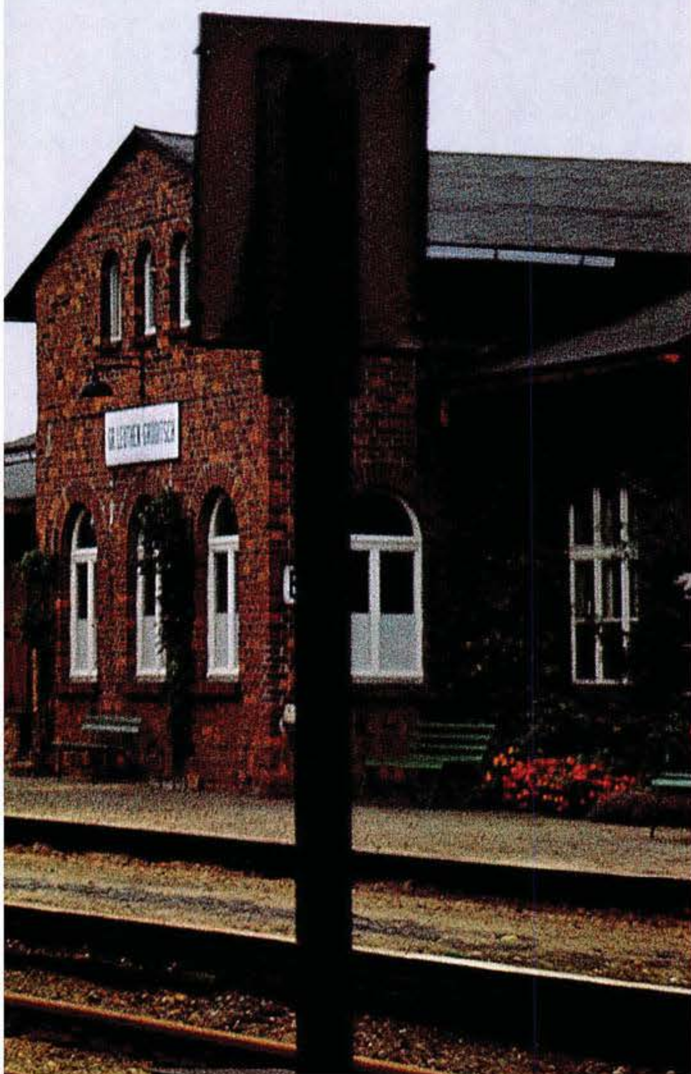


Foto: Reiner Preuß

173 002 und 110 497 in Groß Leuthen-Gröditsch, Oktober ’73. Mehr zur Geschichte des 173 auf den Seiten 20 bis 23.



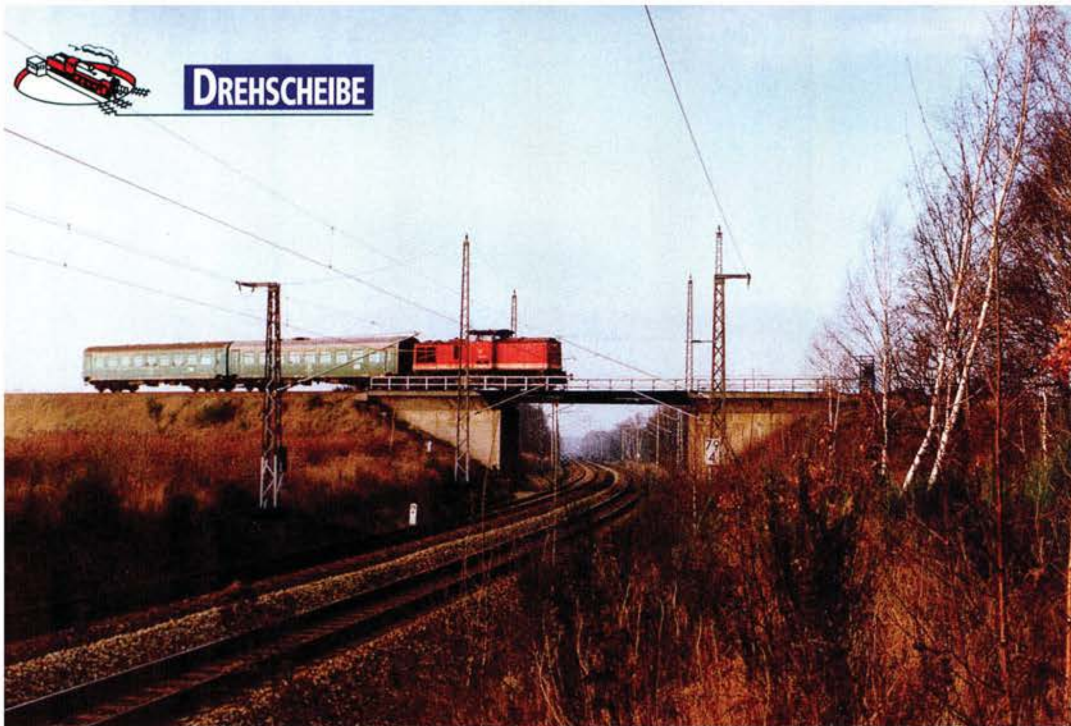


Foto: Preuß

In weitem Bogen erklimmt der Zug den Anstieg zwischen Wüstermarke und Langengrassau zum Baruther Urstromtal.



Foto: Preuß

Nahverkehrszug Lübben Süd – Beeskow in Groß Leuthen-Gröditsch. Niemand stieg aus, niemand steigt zu.



Foto: Preuß

Einst war der Bahnhof Luckau Dreh- und Angelpunkt der NLE, heute ist er nur noch eine verlassene Station.

reihen 55 und 92 stationiert, aber auch Triebwagen von verschiedenen ehemaligen Privat- und Kleinbahnen. Sie erhielten zwar 1970 noch ihre EDV-Nummern, waren aber allenfalls als Beiwagen zu einer V 60 (BR 106) eingesetzt, wenn Mangel an Triebwagen der Baureihe 171 herrschte. In der militärischen Planung der DDR tauchte die ehemalige Privatbahn an vorderster Front auf: Zum einen wegen der bereits genannten Militärstützpunkte, zum anderen als Aufmarsch- und Entlastungsstrecke für den Fall, daß die großen Eisenbahnknoten ausfallen sollten. Ohne den Raum Berlin zu berühren, konnte man von Polen über Frankfurt (Oder) rasch nach Falkenberg (Elster) durchstoßen und so schnell zur Westgrenze kommen.

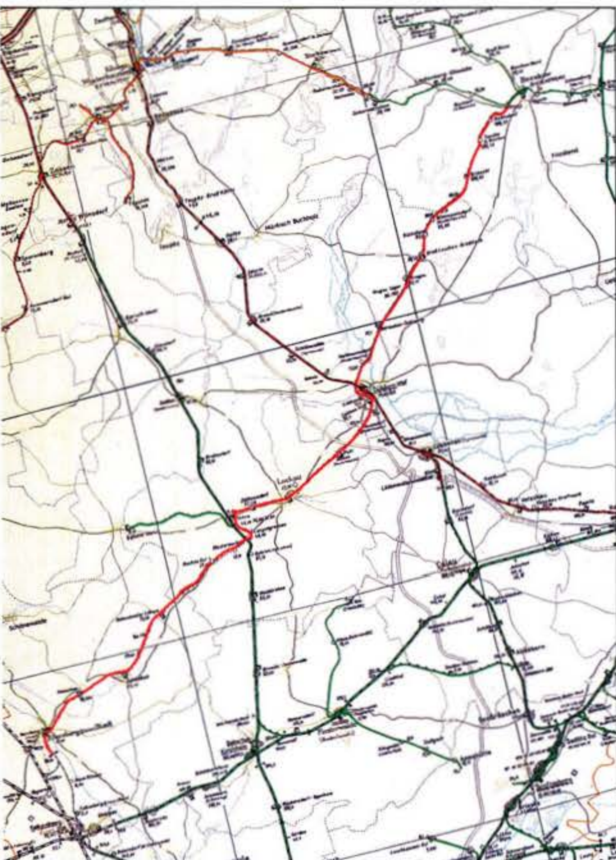
Die Strecke mußte ihren gemütlichen Nebenbahncharakter aufgeben. Der Einsatz schwerer Diesellokomotiven mit Achslasten von mindestens 21 Tonnen erforderte einen verstärkten Oberbau und tragfähige Brücken. In Kreuzungs- und Überholungsbahnhöfen verlegten die Niederlausitzer Reichsbahner besonders lange Gleise, um den Betrieb zügig abwickeln zu können. Während der Oberbau vieler anderer Nebenbahnen vernachlässigt wurde, weil es an Gleisbaumaterial mangelte, rüsteten die Reichsbahner das ehemalige NLE-Netz regelrecht auf. Die Arbeiten begannen am 29. September 1974 mit dem Abschnitt Herzberg – Uckro und endeten am 31. Mai 1980 zwischen Groß Leuthen-Gröditsch und Lübben. Einige Bahnhöfe wie Schlieben oder Rochau Ost erhielten Weichenposten aus Beton und Lichtsignale.

Sowohl das Kreuzungsbauwerk bei Uckro über der Hauptstrecke Berlin – Dresden als auch jenes am Lübbener Hauptbahnhof über der Trasse Berlin – Görlitz erneuerten die Reichsbahner während der Streckenaufrüstung. Züge aus Richtung Lübben fuhren in Beeskow am früheren Staatsbahnhof ein und ließen den Bahnsteig der ehemaligen NLE links liegen.

Dem Wunsch der militärischen Führung entsprechend, wandelte die Reichsbahn die Strecke Beeskow – Falkenberg (Elster) innerhalb von 48 Stunden in eine Hauptbahn um. Doch die Wiedervereinigung entlarvte die Streckenaufrüstung schließlich als großen Bluff.

Da während der Bauarbeiten zeitweise Busse den Reiseverkehr übernahmen, mußte das Zugpersonal anderweitig beschäftigt werden. Die Luckauer beispielsweise fuhren auch Berlin – Dresden.

Doch kaum war die Strecke ausgebaut, schränkte die DR den Zugverkehr wieder ein, das Auto war für die Landbevölkerung einfach das bequemere Verkehrsmittel. Da das Verkehrsaufkommen in der Niederlausitz ohnehin sehr dürftig war, konnte auch zwischen Beeskow und Groß Leuthen-Gröditsch bedenkenlos die Nachtruhe eingeführt werden.



Die Streckenskizze veranschaulicht die Ausdehnung des Schienennetzes der ehemaligen Niederlausitzer Eisenbahn (NLE).



Foto: Reiner Preuß

Die Strecke Beeskow – Falkenberg beschäftigte bis zum Einzug der Ferkeltaxen ein Sammelsurium von Trieb- und Beiwagen. 186 029 in Luckau, Oktober 1970.

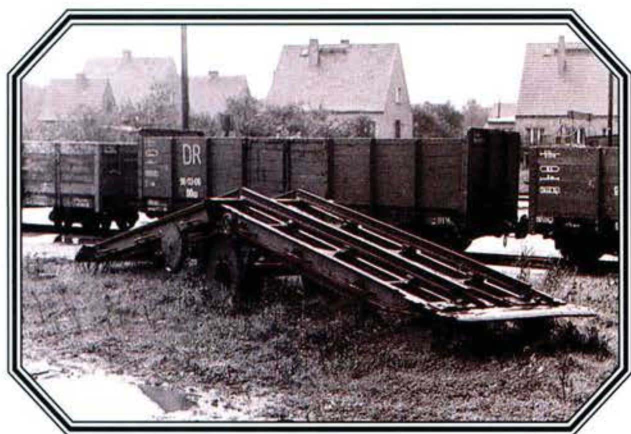
Verständlich deshalb, daß die Deutsche Bahn AG im Mai 1995 zwischen Beeskow und Lübben sowie Luckau und Herzberg (Elster) den Reiseverkehr einstellt. In den Triebwagen saßen nach 1989 höchstens eine Handvoll Reisende. Am Busverkehr kann es nicht gelegen haben, denn der verläuft abseits der Bahntrasse oder aber nur zweimal täglich. Eher ist des Deutschen liebstes Kind, das Auto, schuld, denn es genießt auf den gut ausgebauten und kaum staugefährdeten Straßen den Vorzug, auch Lagerraum für Großeinkäufe zu sein. Kaum jemand schleppt sich heute noch mit Sack und Pack zum nächsten Bahnhof.

Das Militär ist abgezogen, die Landwirtschaft bekommt ihren Dünger per Lastwagen zugestellt, die Anwohner fahren mit dem Auto. So hat der Schienenverkehr in der Niederlausitz größtenteils seinen Sinn verloren. Es verwundert allenfalls, daß die Deutsche Bahn AG auch dem Zubringer nach Berlin oder Dresden von Luckau aus die Lebensader durchtrennt. Aber so ist das eben – bei großen Einsparungen im Streckenunterhalt zählen kleine Reiseerleichterungen selten. *Erich Preuß*

Serie: Vergessene Schmalspurbahnen der DDR

Die konfuse Verkehrssituation in der sowjetischen Besatzungszone läßt sich kaum besser beschreiben als mit der Geschichte vom doppelten Ab- und Aufbau der Kleinbahn Jarmen – Schmarsow.

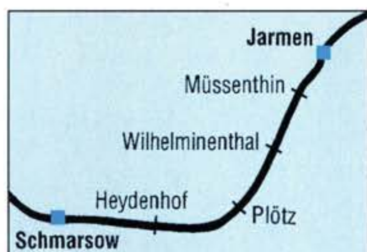
Richtungs-Wechsel



Einzige Verbindung zur großen Welt: „Betriebsmittel-Überladerampe" Eisenbahn/Straße in Jarmen.



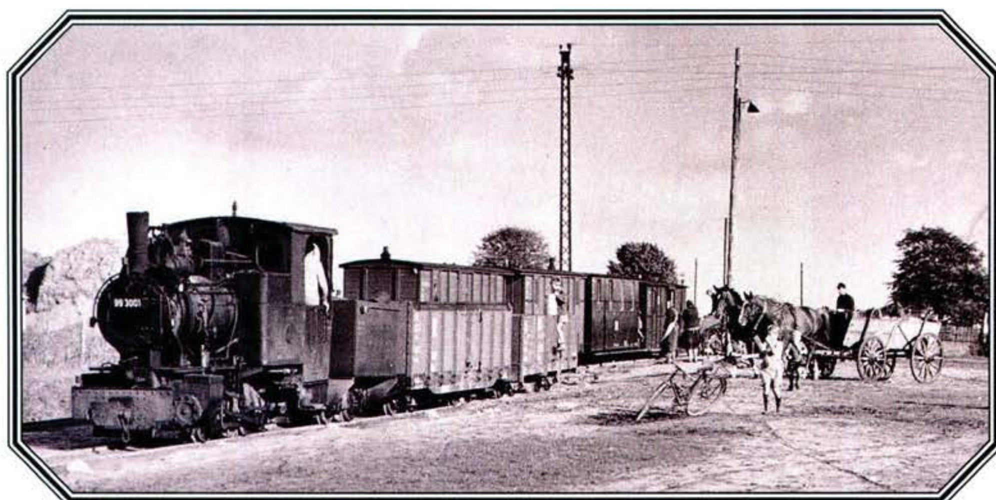
Das Gleisende in Schmarsow. Bis 1945 führte die Strecke in 750-mm-Spur bis nach Demmin.



Auf der 12,4 km langen 600-mm-Kleinbahn gab es fünf Stationen und 15 Weichen.

In Jarmen gab es bis 1945 gleich drei Kleinbahnen: die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn (MPSB, 600-mm-spurig), die Demminer Kleinbahnen (von 1913 bis 1939 Demminer Kleinbahnen Ost, DKBO, genannt) und die Greifswalder-Jarmener Kleinbahn (GJK), beide 750-mm-spurig. Doch nach dem Zweiten Weltkrieg löste die Besatzungsmacht den Knotenpunkt abrupt auf: Alle drei Schmalspurbahnen gingen als Reparationsleistung gen Sowjetunion. Weil dadurch jedoch die Jarmener Zuckerfabrik vom Verkehr abgeschnitten war, bestimmte die Sowjetische Militäradministration des Landes Mecklenburg am 26. Juni 1948 den Wiederaufbau der Strecken Demmin – Schmarsow – Jarmen, Schmarsow – Altentreptow (Ex-DKBO) und Jarmen – Dennin (Ex-MPSB).

Den Auftrag erhielt das Baubüro Jarmen, das zur Betriebsdirektion Friedland der „Vereinigung Volkseigener Betriebe Verkehr Demmin" gehörte. Da der Direktor der Betriebsdirektion Friedland auch die ehemalige MPSB leitete, engagierte er sich für den Wiederaufbau der Strecke nach Dennin – mit Einverständnis der Besatzungsmacht. Noch 1948 verlegten die Arbeiter das mühevoll beschaffte Oberbaumaterial vom MPSB-Bahnhof Jarmen bis Klein Toitin. Doch als die damalige Direktorin der inzwischen volkseigenen Zuckerfabrik Jarmen davon erfuhr, protestierte sie energisch, da bis 1945 die Rüben für das Werk vorwiegend von der DKBO und der GJK angefahren worden waren. Die sowjetischen Offiziere ließen sich tatsächlich von der engagierten Frau umstimmen und verfügten einen Richtungswechsel im Bahnbau: Die frisch verlegten Gleise wurden wieder demontiert und in Richtung Schmarsow – Demmin neu aufgebaut. In den Akten kaschierte man die in den Nöten der Nachkriegszeit kaum vertretbare Aktion mit dem Vermerk, daß die Kreisstadt Demmin zunächst mit dem Dorf Dennin im Kreis Anklam verwechselt worden wäre.



Ein Höhepunkt im alltäglichen Dorfleben: GmP 1289 steht am 23. September 1958 in Schmarsow Weiche. Das Pferdefuhrwerk holt Güter und Fahrgäste ab.

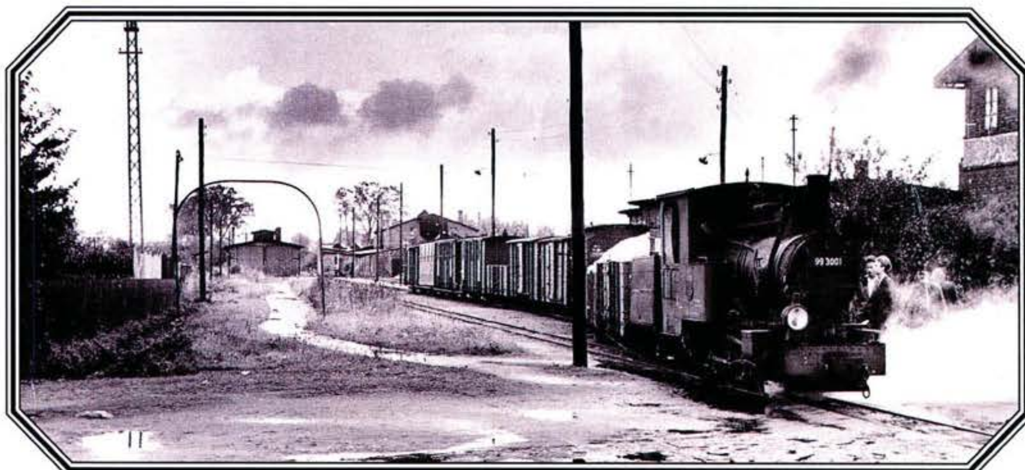


Die „Inselbahn-Eisenbahner" vor ihrer einzigen Dampflok 99 3001 (Henschel 1924/20452) am 15. Oktober 1958 in Jarmen.

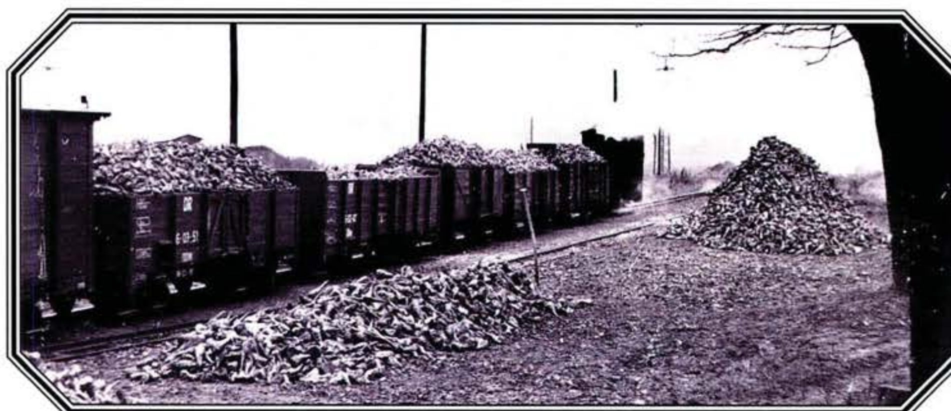
An dem Aufbau der Demminer Strecke hatte die Friedländer Betriebsdirektion natürlich weniger Interesse. Erst im Mai 1949 – das Baubüro Jarmen gehörte inzwischen zur Deutschen Reichsbahn – fiel der Startschuß für den Betrieb bis Schmarsow. Für den geplanten Weiterbau nach Demmin interessierte sich die DR jedoch nicht mehr, so daß es bei der Staatsbahnstrecke ohne Anschluß an die übrige Schienenwelt blieb.

Auf der 12,4 km langen Bahn standen vier Personenwagen, ein Gepäckwagen, drei geschlossene und 13 offene Güterwagen zur Verfügung. Außerhalb der Rübenkampagne fuhren die kleinen, zweiachsigen Dieselloks Kö 0406, 0407 und 0408, in den Herbstmonaten kamen die mit einem zweiachsigen Wasserwagen der MPSB gekuppelten Dampfloks 99 3001 und 99 3651 dazu. Doch das Verkehrsaufkommen hielt sich stets in Grenzen, so daß 1955 bereits 103 500 Mark Defizit in der Abrechnung standen. Daraufhin wollte die DR den Betrieb so schnell wie möglich einstellen, mußte aber den Ausbau einiger Straßen abwarten. Erst am 13. Dezember 1958 fuhr der letzte Zug.

Hermann Wegener



99 3001 dampft aus dem in einfacher Form wiederaufgebauten Bahnhof Jarmen. Hier befand sich von 1923 bis 1945 die Zentralwerkstatt aller vorpommerschen Kleinbahnen.



In Heydenhof wurden 1958 zum letzten Mal Rüben für die Zuckerfabrik Jarmen per Schiene abgeholt, hier am 4. Dezember 1958. Kurz darauf endete der Streckenbetrieb.

Fotos: Günter Meyer





Wer sich gut festhalten kann, darf in San Franciscos urigen Cable Cars auch auf dem Trittbrett mitfahren.

Cable-Car-Wagen Nr. 2 auf der Hyde Street: Im Hintergrund sieht man das einst berüchtigte Gefängnis Alcatraz.

1872 fuhr in San Francisco die erste Kabelbahn – heute ist sie die letzte ihrer Art weltweit. Eineinhalb Dollar kostet eine Stunde in der faszinierenden Welt des rollenden Technik-Museums.

An der langen Leine

Unterirdisch braust eines der modernsten U-Bahnsysteme der Vereinigten Staaten von Amerika, der computergesteuerte, 130 km/h schnelle „Bay Area Rapid Train", durchs High-Tech-Zeitalter in San Francisco. Über der Erde tickt die Uhr des Schienenverkehrs dagegen mit einem Laufwerk aus der Vergangenheit. Doch gerade darin liegt wohl der Reiz der 15 km/h langsamen Cable Cars, denn sie zählen unbestritten zu den beliebtesten Touristen-Attraktionen der Bay City.

Nachdem James Marshall im Jahr 1848 ein Stück Gold gefunden hatte, ließ der Goldrausch nicht lange auf sich warten, und die Stadt an der Pazifikküste platzte in Windeseile aus allen Nähten: Bis 1850 stieg die Einwohnerzahl von 800 auf 25 000. 1995 genießen bereits mehr als 724 000 Menschen aus aller Herren Länder das milde Pazifikklima San Franciscos. Das Gold liegt heute gut bewacht in Fort Knox, und die Leute verdienen ihren Lebensunterhalt mit Bankgeschäften, Fischfang und Touristen.

Drei große Brücken verbinden die Bucht San Franciscos mit dem Festland. Die Straßen sind, nicht anders als in New York oder Dallas, mit dem Lineal gezeichnet und nehmen auf die Geographie der San Francisco Bay nur selten Rücksicht. Als gelte es, Schachbrettfelder anzulegen, wurde die Stadt im letzten Jahrhundert über die Berge hinweg erbaut. Dadurch fallen zahlreiche Straßen regelrecht in die Tiefe. Neigungen bis zu 270 Promille sind keine Seltenheit. Ende des vorigen Jahrhunderts konnte kein Straßenfahrzeug derartige Steilstrecken aus eigener Kraft bewältigen. Pferdegespanne waren zu schwach, dampfbetriebene Fahrzeuge ungeeignet. Die Kabelbahn schien daher das geeignete Verkehrsmittel zu sein.

Zwar bekam der Stadtrat schon 1845 einen Vorschlag für den Bau einer Kabelbahn auf den Tisch, doch realisiert und in Betrieb genommen wurde die Kabelbahn erst am 1. September 1872. Dem schottischen Ingenieur Andrew Smith Hallidie gelang es, die Investoren und Stadtväter von den Vorzügen des Systems zu überzeugen.

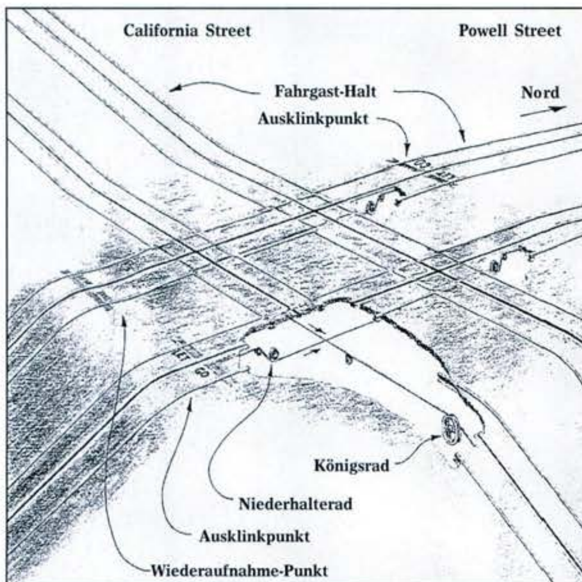
Eine ortsfeste Dampfmaschine brachte die Kabelzüge über ein Endloskabel auf Trab. Ein Zug bestand aus zwei Fahrzeugen, dem „Dummy" genannten Klemmwagen und dem Trailer. Die Berliner Fachzeitschrift „Centralblatt der Bauverwaltung" berichtete 1882: „Jeder Zug besteht aus 2 Wagen, deren einer die Klemmvorrichtung trägt. Die Zahl der Fahrgäste beträgt durchschnittlich auf dem Klemmwagen 16, auf dem angehängten Wagen 24, an Sonn- und Feiertagen jedoch in besonders eingerichteten Doppelwagen bis über 100, manchmal sogar an 150. Die Züge folgen einander in Zeiträumen von 3 bis 5 Minuten".

In den folgenden Jahren eröffneten auch andere amerikanische Großstädte Kabelbahnen. Frank-

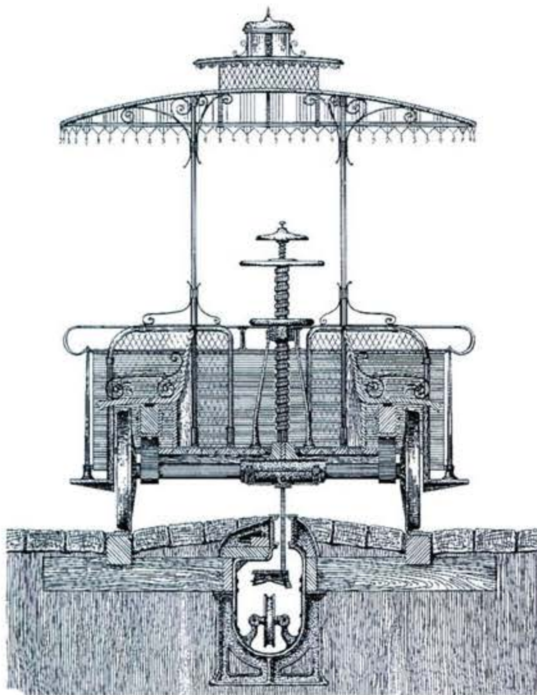


Von einst 180 Kilometern Streckenlänge blieben nur 16 übrig, die sich auf die drei Linien PH, PM und C verteilen.

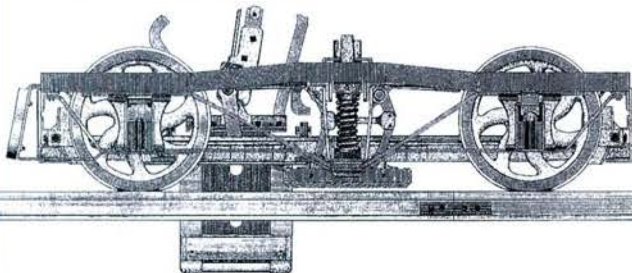

HYDE ST. PIER
Bay
POWELL AND MARKET
HYDE BEACH
2
"Meet me at the St. Francis"



Schema der Kabelkreuzung Columbus Street, Ecke Powell Street.



So sahen die Griffe der ersten Cable-Car-Fahrzeuge in San Francisco aus.



Radsatz mit Grip und Schlittenbremse: An den Rädern liegt die Klotzbremse an.



Austausch des abgenutzten Grip während des Betriebs. Im Hintergrund das Cable-Car-Museum.

reich, Großbritannien, Portugal, sogar Australien und Neuseeland zogen verschiedene Straßenbahnen eine Zeit lang am Drahtseil bergan. Doch außer in San Francisco nahm man die Straßenbahnwagen überall wieder von der langen Leine.

In San Francisco setzten sich die Cable Cars durch, das Streckennetz wurde zügig erweitert. 1906 hatten sich die Kabelzüge schon auf 180 Kilometer Strecke verteilt, 600 Wagen zählte der Fahrzeugpark. Das verheerende Erdbeben vom 18. April 1906 machte allerdings weitere Ausbaupläne zunichte, das Streckennetz hatte die volle Wucht der Kontinentalverschiebung zu spüren bekommen. Nur wenige Abschnitte nahm die Kabelbahn-Gesellschaft danach wieder in Betrieb. Zudem wuchs die elektrische Straßenbahn zur ernsthaften Konkurrenz heran und löste die Kabelbahnen allmählich ab. Nicht ganz unschuldig daran war Franklin Julian Spragues, denn der Erfinder des Tatzlagerantriebs machte es möglich, Elektromotoren auch auf Steilstrecken einzusetzen. Noch bis 1947 kappten die Kabelbahn-Betreiber einen Abschnitt nach dem anderen.

Weitere Stillegungen verhinderte eine Bürgerinitiative; 1964 stellte die kalifornische Bundesregierung die Kabelbahn unter Denkmalschutz. Einige Anwohner zogen, da sie sich in ihrer Nachtruhe erheblich gestört fühlten, vor Gericht. Doch deren Klage wies der zuständige Richter mit der Begründung ab, daß die von 5.30 Uhr bis 1.30 Uhr verkehrende Bahn zum unverwechselbaren Bild der Stadt gehöre und daher weiterhin 85 Dezibel laut über die Straßen poltern dürfe. Die Cable Cars blieben San Francisco erhalten. Allerdings beschränkt sich die touristische Attraktion heute auf 16 Kilometer Länge und drei Linien. Die stärkste noch befahrene Neigung beträgt 207 Promille.

Auf den Linien PH und PM fahren Einrichtungswagen, die an den Endpunkten auf Holzdrehscheiben

Fotos: Preuß (5). Skizzen aus Christopher Swan, Cable Car, Berkeley 1978.

per Muskelkraft gedreht werden. Die Linie C, die ins Bankenzentrum führt, hat dagegen keine Drehscheiben. Sie wird daher mit Zweirichtungsfahrzeugen befahren. Die Einrichtungswagen verfügen über einen, die Zweirichtungsfahrzeuge über zwei offene Führerstände. Die Kabelbahn-Gesellschaft besitzt zur Zeit noch 12 Zweirichtungs- und 28 Einrichtungswagen und transportiert täglich 35 000 Menschen. Die Cable Cars kutschieren nicht nur Touristen quer durch die San Francisco Bay, sondern sie chauffieren auch die arbeitende Bevölkerung durch die verstopften Straßen.

Der wichtigste Mann im Cable Car ist der „gripman", der Wagenführer. Er muß die Bremse lösen, den Klemmwagen sanft in das unterhalb der Fahrbahn laufende Drahtseil einklinken und den Handhebel schließlich fest einrasten. Gleichzeitig dürfen seine Augen nicht von der Straße weichen, denn mit „lebhaftem Straßenverkehr" ist der wilde Ameisenhaufen auf den Straßen San Franciscos nur unzureichend beschrieben.

Muß die Kabelbahn anhalten, löst der „gripman" den Handhebel wieder, betätigt die Fußbremse und den Bremshebel. Der Bremsschlitten senkt sich quietschend auf die Schienen, die Keilbremse gräbt sich in den Kabeltunnel. Der Wagen kommt auch an Steilstrekken sicher zum Stehen. Vor Drehscheiben oder beim Gleiswechsel kann der „gripman" das Kabel anhand eines in die Fahrbahn eingelassenen Hebels anheben. Dies muß er auch an der Kreuzung California Street/Powell Street, denn dort unterqueren die Kabel der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Linien PH und PM die der in Ost-West-Richtung fahrenden Linie C. Auf der Fahrbahn ist mit „LET GO" die Stelle markiert, an der der Fahrer das Kabel lösen muß.

Das Maschinenhaus der Kabelbahn mit den gewaltigen Antriebsmaschinen steht an der Kreuzung Washington Street/Mason Street, die von zwei Linien, der PH und der PM, befahren wird. Das historische Gebäude, das heute zusätzlich das „Cable Car Museum" beherbergt, kann seit 1967 besichtigt werden. Zwischen 1982 und 1984 wurde das in 1067 Millimeter Kapspur gebaute Cable-Car-Netz vollständig erneuert. Die Kabel werden allerdings wie in alter Zeit im Kabeltunnel geführt, dessen Joche unterhalb der Schienen befestigt sind. Regenwasser darf nicht eindringen, und die Stadtverwaltung muß für saubere Straßen sorgen.

An sonnig-heißen Sommertagen sind die Cable Cars oft überfüllt. Da trifft es sich gut, daß man – festen Halt vorausgesetzt – auf den Trittbrettern mitfahren kann. Auch wer die Stadt lieber zu Fuß erkunden möchte, muß einsehen, daß die Cable Cars die angenehmere Art sind, San Francisco kennenzulernen. *Reiner Preuß*



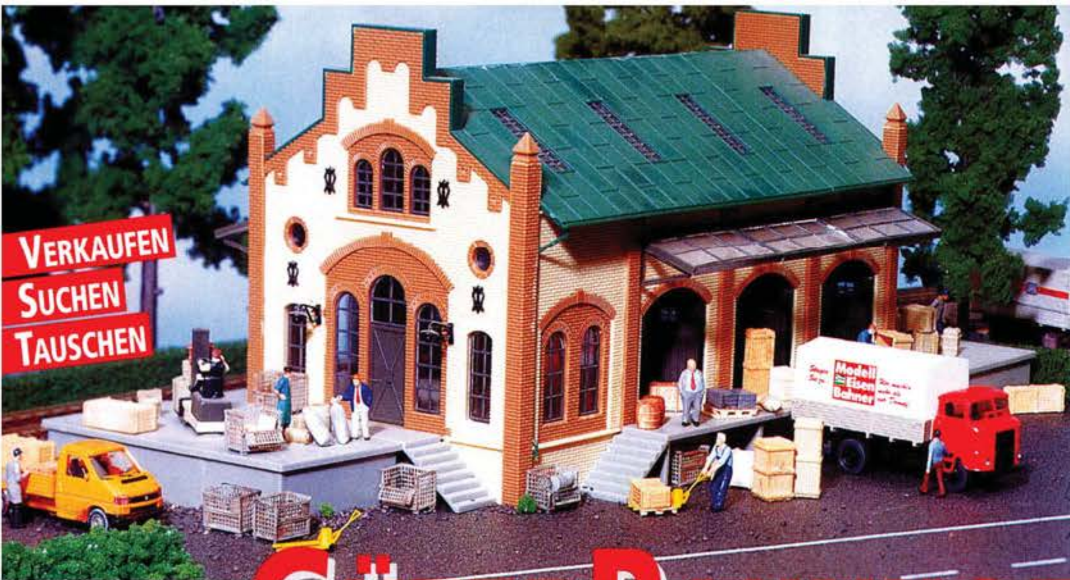
Cable Car der Linie PM an der Endstation Market. Das Fahrzeug wird auf der Drehscheibe noch mit Muskelkraft gedreht.

California Dreamin'

Außer den urigen Cable Cars bietet San Francisco noch viele andere touristische Höhepunkte: Angefangen am legendären Fisherman's Wharf, dem Hafen der Bay City, weiter über das Wax Museum oder das Guiness Museum, empfiehlt sich dem Besucher der quirlige Ghirardelli Square, die märchenhafte Lombard Street, der Golden Gate Park oder das Wahrzeichen der Stadt: die Golden Gate Bridge. Wer sich ein Stück vor die Küste wagt, bekommt freien Zutritt zum ehemals so berüchtigten Alcatraz. Noch wichtiger ist es freilich, daß die Fähren die Besucher wieder zurück ins pralle Leben San Franciscos schippern. Wen jetzt das Reisefieber gepackt hat, der sollte folgendes beachten: Deutsche Touristen benötigen kein Visum für die Einreise in die USA, wenn sie nicht mehr als 90 Tage im Land bleiben wollen. Die US-Botschaft stellt jedoch für längere Aufenthalte auf Wunsch des Reisenden ein zehn Jahre gültiges Visum aus. Die Flugzeit beträgt von Frankfurt aus rund zehn Stunden; Lufthansa fliegt nonstop.



Nicht immer im Nebel versunken: Die Golden Gate Bridge, das Wahrzeichen San Franciscos.



GÜTERBAHNHOF

VERKAUF
Modellbahn + Zubehör

Bahnfreak baut Bahnen i. jed. gewünschten Baustufe, realist. wie i. richt. Leben (ich hasse charakterlose Ovalstrecken!) Roland Heichel, Löwenstr.1, 79098 Freiburg. Tel. (0761) 280833

Fast alles in TT, Katalog DM 5. Gebrauchtwarenmarkt DM 1,80. Grobel-Härting, Gagarin-Ring 04, 15236 Frankfurt/O. **G**

LILIPUT 01, 05, 18, 42, 52, 75, 78, 91, SVT, ETA, E 10, 140, Orient, exkl. Waggons, H0e, orig. Ersatzteile, orig. Kataloge u.v.a.; Liste (10 S.) DM 3,- in Bfm. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str.6 A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/86914

Märklin H0 Sammlerstücke und neuere Sachen von 1935 bis heute. Umfangreiche Liste gg. Rückporto. Hess, Siebenbürgenstr. 28, 74189 Weinsberg, Tel. (07134) 6995, Fax (07134) 2738

Privatverkauf: H0 2L-Material, Loks, Wagen, Fahrzeuge, Bausätze, Gleismat., Zubehör. Listen gegen DM 2.- in Pwz. von Thomas Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin (Oberschöneweide)

LGB Loks 22801, 22802, 2070 D, 2010 D sowie für Sammler 2065 (2 Triebwg. mit 2 Mot.) und bis zu 20 Jahre alte Pers.- und Güterwagen. Ab DM 75,-. Anfragen unter Tel. (02774) 6032 Abends

Spur-0-Fans aufgepaßt! Biete Rarität an. Amerik. Loks u. Güterw. von Roco. 1 Doppeleinh. (2 Loks) F7 Union Pacific. 1 x dto. Burlington-North, 1 Dampflok 0-8-0 Rivarossi, Indiana Harbor Belt. 14 Güterwg., Fahrzeuge wurden dezent und profihaft gealtert! Roco Gleise, 10 x Flex, 2 x Weichen, Gleise lose dazu. Abgabe nur komplett für DM 2200,-. Tel. (06421) 13861 ab 16.00 Uhr.

Herr /Zeuke H0m-Raritäten! Einzelmod. Geschenkkrt. usw. und Rokal-TT, Liste anfordern bei Ingo Vierr, Billwerder Str. 29A, 21033 Hamburg, Tel. 040/7212958

Biete Piko H0 + N, TT u. Kleinserienprodukte, Listen anfordern. B. Schwabach, William-Zipperer-Str. 118, 04179 Leipzig Tel./Fax (0341) 4414272

Der neue Sammlerkatalog 1995 für Arnold N ist da. Über 370 Seiten mit allen Modellen und Marktpreisen. Das Standardwerk für den Sammler und Modellbahner, kompetent und informativ. Kruschke, Am Bareisl 32, 82327 Tutzing **G**

Verk. Piko-N-Loks, Wagen, Ersatzteile, Liste gegen Freiumschlag, Frank Jeserich, Eisenberger Str. 60 b, 07639 Weißenborn

Verk. in N-Spur: Loks, Wagen, Zubehör; Spur H0: Wagen, Zubehör; Spurl: zwei Loks. Div. Modellautos in 1:12 - 1:160, Flugzeuge, Literatur u. Videos! Suche ÖBB 1044 Gewerkschaftslok, SBB Re 6/6, SBB Re 4/4, SBB Ae 8/14, BLS Ae 8/8. Tauschangebote erwünscht! Liste gegen DM 5,- in Briefmarken! Karl-Heinz Ahles, Tiefengasse 11, 74379 Ingersheim **G**

Original LILIPUT-Ersatzteile + Reparatur Rolf Möllinger, Modellbahnwerkstatt, 79232 March, Herrenstr. 3 a, Tel. (07665) 1882, Fax 95165 **G**

Verkaufe Rokal TT-Modelleisenbahn sowie Zeuke und BTTB. Mit vielen Raritäten. Liste gegen DM 2,- Rückporto. Von Bernhard Schwinn, in 10717 Berlin, Holsteinische Straße 26, Tel. (030) 877568, ab Januar 1995, Tel. (030) 8737568

Hallo Modellbahnfreunde! Artikel in H0, TT, N, Modellautos, viele Sonderangebote. Auch DDR-Produkte, Liste geg. DM 3,- in Briefmarken anfordern ! I. Mükke, Eisenbahnstr. 113 b, 04315 Leipzig **G**

7,5 ° -Weichen, passend zu Pilz-Elite-Gleissystem. H0e-Flexgleis u. Weichen nach DRG-Richtlinien. Tillig-Gleise. Technomodell. Info-Material DM 6,- in Briefmarken Lohmann Modellbau, Brükkenstr. 15, 71711 Murr **G**

TT- Modellbahn-Loks, Wagen, Zubehör gebraucht + neu! Umfangreiches Angebot auch vieler Kleinserienhersteller. Listen gg. DM 2,50 in Marken. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau **G**

Sie sind TT-Modellbahner und suchen eine vorbildgerechte TT-Oberleitung, nützliches Zubehör u. neue Fahrzeuge? Dann fordern Sie unseren Katalog gg. DM 3,- in Marken an. TTHOST-Modellbau. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau, Tel. 034243/21135 n. Sa. + So.! **G**

Spur -0-Passagiere (1900-1930) + Reichsbahnpersonal, Bleizinnlegierung, handlackiert. Verschiedene Farbgebungen. Prospektmaterial Ingrid Reichert, Mozartstr. 1, 22880 Wedel, Tel. 04103/86406

Loks und Wagen, sowie Zubehör für TT/N, auch Tausch gegen H0 2L-Material möglich, umfangr. Liste geg. DM 2,-. Suche Material über die DR. Olaf Chlebisch, Türkenstr. 19, 13349 Berlin

H0 -Modellautos Brekina, Herpa, Rietze, Wiking, Roco der letzten Jahre. 30-seitige Liste gegen DM 3,- in Bfm. von K. Wenders, Postfach 3223, 52119 Herzogenrath 3.

Verkaufe TT-Anlage 2,40 x 1,70 (teilbar), komplett, betriebsfähig, 15 Züge, 60 Weichen, 4 Trafos, 4 GBS, Landschaft, Stadt, Tunnel mit 10 Abstellgl., Signale. Beschreibung und Fotos Tel. (0381) 26396

Liliput BR 52 (5203), BR 95 (9500), BR 78 (7804), BR 62 (10300) und TIGERLI (3350). Neuwertig, kaum gelaufen. Gegen Gebot zu Verkaufen. Angebote unter Fax (09251) 7297

Biete TT-Sammlung im Tausch gegen H0-Gleichstrom-Sammlung. Loks, Wagen, Zubehör, Straßenfahrzeuge. Suche auch H0-Gleichstrom zu kaufen. Bernd Hofer, Hauptstr. 21, 66509 Rieschweiler, Tel. 06336/6751

Märklin Son.S. 89 4790, 4792, 4793, 4794. Gleichstromräder nur zusammen für DM 450,- abzugeben. Tel. (0201) 480233

Verkaufe US-Militärzug Epoche III a, 14-teilig überwiegend Roco. Alles mit KKK und neu. Verschiedene Fahrzeuge! Sherman, Jeep, Halbkettenf., Lkw mit PaK, Spähwagen usw. alles mehrm. Rainhard Portain, Unterpurbach 9, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/3718

Verk. Spur TT Restposten BR 81 DM 40,-. BR 118 DM 60,-, BR 110 DM 60,-, BR 130 DM 60,-, BR 242 DM 60,-, 2-achser GW a' DM 6,-, D-Zug Wagen DM 15.-, Bäume 10 Stück DM 5,-, Häuser fertig od. Bausatz. Tel. (0375) 477729

Harzquerbahn 99 74244-9 H0m, mit Weinert Teilen gesupert, 1a Lack, Neupreis DM 499,- gegen Gebot. Tel. (0551) 7700857

Verk. Restposten Modellautos Spur H0, noch ca. 150 PKW ab DM 6,- sowie LKW ca. 20 ab DM 12,-, ab DM 200,- 10 % Rabatt. Loks H0 DM 50,-, Wagen 2a DM 6,-, Wagen 4a DM 12,-. Bausätze ab DM 10,- Tel. (0375) 477729

Modelleisenbahngroßversand Liliput-H0, Gützold-H0, Tillig-TT, Pilz-Gleise, Auhagen-Bausätze. Preisliste gegen DM 3,- in Briefm. bei Torsten Hahn, Falkenstr. 58, 71292 Friolzheim, Tel. 07044/41150 **G**

Verkaufe H0: 20 Loks, 50 Wagen, Bausätze, Straßenfahrzeuge, Lampen, wegen Spurwechsel. Liste gegen DM 3,- in Briefmarken von Hans-Jürgen Leske, Landeskronstr. 37, 02826 Görlitz

Reichsbahn (DRG), Länderbahn Ep. 1 + 2 Lok u. Wagen H0, Liliput 05, 18, 42 u.a. Langenschwalb., D-Zugwag. Gruppe 29, Roco 01, 44, 57 u.a., Hechte, Abteilwag., Donnerbü., Fleischmann 03, 39, 56 u.a., Abteilw. 4a., Trix ET 87 u.a., Kato, Märklin, Rivarossi. Tausche auch and. Epochen (DB). Anrufen/Fragen, Liste gegen Rückporto DM 2,-, Kennw. ME Andreas Kuhfahl, Teschener Weg 5, 14163 Berlin, Tel. 030/8131413

Krokodil, grün, Spur I, 5758, 13253 Be 6/8 II, Jubiläumsmodell (125 Jahre Märklin), limitierte Auflage von 3300 Exemplaren mit Zertifikat und Verpackung. Gegen vernünftiges Gebot abzugeben. Andreas Bothner, Wachtelweg 14, 73054 Eislingen/Fils

Spur I Fulgurex PLM 4-achs.: Standmodell 1.-Klasse-Salon schw./rot, 2.-Klasse schw.-beige-rot, gefederte Drehgestelle Federpuffer, Inneneinrichtung Beleucht-Faltenbälge. Sonderpreis DM 2000,-. Ansgar Reidock, Hugo-Efferoth-Str. 2, 50968 Köln, Tel. 0221/342307

Liliput BR 95 DR schwarz DM 320,-, BR S 3/6 taubenblau DM 550,-, Bad.IVh blau (wird nicht mehr aufgelegt) DM 520,-, Roco KPEV-Set 43025 DM 390,-, Lokalbahn-Set 44014 DM 140,-, BR 17 DRG 2-domig 4125B DM 170,-, Märklin Museumswagen H0 1991 DM 90,-, KPEV-Lok T 18 3109 DM 220,-, Sl-Holzzug-Wagen aus Set 2870 DM 270,-, Württemb. T 5 Hamo 2L= 8312 DM 170,- zu verkaufen. Fax-Nr. (07531) 63859. Tel. (07531) 63859

Orig. Hruska BR 91, Bj. 72 unben. DM 250,-, BR 89 (T 3) Fleischm., neu DM 100,-, Trix 2L VT 135 DRG neu DM 100,-, Brawa Kö DR neu DM 100,-, BR 86 Piko Bj. 84 DM 50,-, BR 100 neu DM 50,-, div. Wag. Tel. (030) 9933100 nach 18.00 Uhr

H0-Anlage 1,75 x 0,85 m verkleidet, klappbar. Roco-Gleis. Sehr schöne, ländliche Landschaft, Nebenbahnmotiv VB DM 650,-. Div. Fahrz. extra auf Anfrage. Tel. (030) 9933100 n. 18.00 Uhr

Biete Zeuke TT alt BR 23.1003, V 200 und BR 81 (alles Metall) zum Verkauf oder Tausch geg. BR 50. Klaus Beckmann, Weichselstr.7 A, 10247 Berlin, Tel. 030/2948280

Rivarossi Windbergbahnlok DR 98001, 2 Pikowaggons, Fleischmann BR 89005, Waggons Liliput 95020 defekt mit Ersatzteilen, Buch und 3 Trix 3-achs. Waggons, Kameraausrüstung Pentaconsix TL, Preis VB. Tel. (030) 3321227

LGB 3080, 3081 je DM 150,-; 4074, 4080 je DM 120,-; 4036 DM 80,-; 2095-Erstausführung DM 570,-; ROCO-Set 4020: E 69 Grün + 3WG + OVAL DM 150,-; BRAWA KÖ 1-491 DM 160,-. Leo Knorr, Tel. (07351) 41494 Mo.-Fr. 9.00-12.00/13.00-17.00 Uhr

Verkaufe Fleischmann BR 120, 4352, DM 180,-; BR 56, 4156, DM 200,-. Tel. (07258) 7303 ab 17.00 Uhr

Verkaufe „Modelleisenbahner" ab 1952, Miba-Einzelhefte und Jahrgänge ab 1964, diverse Eisenbahn- und Modellbahnliteratur, sowie H0-H0m- und H0e-Modelle, Fotos und Original-Dias. Fordern Sie mit Freiumschlag meine Listen an. Zuschriften bitte an Hans-G. Werner, Wilhelmstr. 24, 38350 Helmstedt

Verkaufe ROCO-LINE, Gleis und Flm-Loks, Roco-Wagen. Liste gegen Freiumschlag. Michael Hanisch, Hildebrandstr.35, 31135 Hildesheim, Tel. 05121/510690

Verkaufe fast alles von BTTB und TT-Zubehör. Liste gegen Freiumschlag. Jens Quicker, Lutherstr. 26, 02826 Görlitz

Zu verkaufen MÄRKLIN Spur I. Neuwertige Modelle BR 055, BR 078, BR 038, V 100. Preis auf Anfrage. Telefon (0461) 55081 und Tel. (0461) 22509

Verkaufe H0-Piko Anfangspackung von 1954. Inhalt: BR 50 mit Bakelit-Gehäuse und 3 Blech-D-Zugwagen sowie viel Gleis- und Weichenmaterial. Schienen sind mit Holzschwellen. Verkauf gegen Gebot. Dirk Freytag, Mary-Wigman-Str. 19, 01069 Dresden, Tel. 0351/4941192

Verkaufe Märklin H0, 50er und 60er Jahre, 44 Wagen, 10 Loks. Gegen Höchstgebot. Tel. (0441) 505373

Verkaufe TT-Modelleisenbahnanlage, Größe 2,25m x 1,15m, mit zwei Etagen, vier Stromkreisen und seperatem Schaltpult. Dazu evtl. 20 Loks und 100 Wagen. A. Haidloß, Tel. (0351) 4219132

Digital-Decoder Märkl. (5 St.) auf Wunsch mit Einbau für DM 45,- St. + Porto. Minitrix-Loks 12917 + 12057 für je DM 30,-. Arnold-Lok 2013 für DM 100,-. Wagen Minitrix 13016+17+18 und Arn. 3820+21 für zus. DM 60,-. Bernd Busse, Völkinger Str. 73, 66346 Püttlingen, Tel. 06898/65769

Wegen Auflösung 20 Loks, 52 Waggons, Zubehör, BTTB und Zeuke alt, ungefahren und originalverpackt, nur komplett zum Sonderpreis von DM 790,- Tel. (030) 5676894

Biete Roco: Bayr. BB II, Gütz.: BR 42, 64 alt; Piko: BR 50, E44 AEG, BR 80 gegen Gebot oder Tausch gegen andere Roco-Loks. Tel. (0352) 4707614

Verkaufe BTTB BR 56, BR 81, BR 242, DR Doppelstockeinheit (Blau/Orange) u. 5 Güterwagen. Komplett VB DM 150,-. Horst Linker, Schreckerstr. 4, 04838 Eilenburg

König-Ludwig-Zug komplett, neu und ovp., Trix Int. 2L und Rivarossi So-Serie Bayr. S3/6 in Ocker, neu und ovp., DM 1900.- und DM 350.- oder Tausch gegen Leica M. Tel. (04322) 9323

WIKING-AUTOS zu verkaufen; Preis 50% des „Gelben Kataloges" 1995; Liste gegen DM 3,- Rückporto. Dietmar Metzger, Ob. Viehmarktstr. 17, 97753 Karlstadt

Verkaufe Albedo/H0-Scania-Sattelzug „Sandstede" + „Wernberger" gegen Höchstgebot. Knut Heilmann, Mecklenburgerstr. 16B, 96472 Rödental

Verkaufe Rivarossi Nr. 1370 pfälz. P5 oder Tausch gegen Bayr. Pf. 3/6 Rivarossi Nr. 1388. Heinz Send, Tel. (089) 3084381

Spur H0 Mä 3125, 3154, 8353, FL 1361, 1324, 1364, HAG 151, 161, Li BR E45, ÖBB 1042, Wiking u.a. aus Sammlung. Liste geg. DM 1.-. Manfred Pohle, Schaffhausener Str. 61, 12099 Berlin

Epoche -II-DRG-Sammlung Roco, Fleischmann, Trix, Liliput BR 01, 03, 05, 17, 18, 38, 39, 44, 45, 58, 64, 74, 75, 78, 95, 96, 98, E 04, E 18, E 32, E 44, E 60, E 71, E 91, E 94, SVT, ETA, viele versch. Wagen. Liste gegen DM 3,- in Briefmarken. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str.6 A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/86914

Eisenbahnvitrinen Holz, Glas in verschied. Größen u. Dekors vom Hersteller zum Fachhandel zu verk. Werner Gossler, Auenblick 5, 06116 Halle, Tel. 0345/5602712 **G**

Neu! Der Bestseller v. 1993 in 2. erw. Aufl. „Das Wilsdruffer Schmalspurnetz - 100 km Schmalspur in Mittelsachsen" v. Wunderwald, 152 S. DIN A 4, DM 64.-, IG Verkehrsgeschichte, PF 1, 01723 Wilsdruff. dienstl.

Liliput H0 + H0e-Teile, auch ganze Loks, Waggons, Straßenb.; Reparaturen. Liste: Johann Sedmihrad, Ratschkygasse 36/15, 1120 Wien, Tel. 00431/6487233

Roco BR 01 DB, DM 189,-, BR 150 DM 139,-, ET 90 DM 149,-, Fleischmann BR 50 DR, neu, DM 259,-; alles Vitrinenmodelle, nie gefahren! Tel. (069) 4970419

LGB der Blaue Zug, der Rote Zug, 2070D Zirkuszug + Zusatzwg. in weiß, 2015D in grün-schwarz, Signale + Schienen, günstig, Krokodil in braun. Tel. (02774) 6032 abends

Liliput Original BR 01.10, BR 05 DRG und DB, BR 18.3 DRG DB, 18.4. bayr./DRG, 42/DB und ÖBB, 45 DRG, 52 DB, 75 bad/DRG/DB, 91 DB/WLE, 95 DB, SVT 137, VT 137, VT 06, ETA KPEV/DRG, u.a. Katalog-Sammlung, Ersatzteile, 13-s. Liste DM 3,- in Briefm. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str.6 A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/86914

Liliput-Katalogsammlung 1984-1992, 5 Stück neu DM 60,-, Liliput H0e-Ges.-Katalog DM 5,-, Lil./Herpa 1992 mit H0e DM 5,-, Neuheitenblätter und Preislisten 1975-1989 neu Stück ab DM 3,-, Ersatzteilkatalog akt. Stand DM 35,-, Piko/Gützold Ersatzteilkatalog Stand 1989 DM 25,-. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str.6 A, 95326 Kulmbach, Tel. 09221/86914

Biete in H0: BR 110, 118, 144 DB, 211, 244 DM 40,-, ES 499 DM 50,-, SKL in H0m DM 60,-, Köf, Nohab grün mit Gummi DM 60,-, BR 108 g. Antr. DM 40,-, 01 Speiche Öl DM 75,-, E 44 ohne Vorb. DM 80,-, s. Abteilw. DM 3,-, Modw. DM 10,-, Mitropa Szw DM 10,-, 4 G.-Wagen von Märklin zus. DM 20,-, Ersatzteilsp. von 64, 50, 80, 89 kompl. DM 20,-, von BR 42 DM 70,-. Versand gegen Nachnahme oder Vorkasse. Lars Matzko, Pablo-Neruda-Str. 9, 12559 Berlin

Mär. H0-Torfz. 3497/4897 DM 990,-, St. Fe' 3060/4060 zus. DM 200,-, ROCO WS E18 in Holz K. 43981 DM 195,-, Roco WS C5/6 2978 43906 DM 200,-, Liliput WS VT137/ VS145 Grün, M. Adler 12506 DM 280,-, + PV an Tel. (0421) 640242

Reko-3-achser, DR, PIKO, je DM 30.-, Reko-4-achser (weißer Zierstr., schw. Rahmen) je DM 20,-, Herpa, Wiking-Auto u.a. H0-Modelle billig abzugeben. Heike Grassmann, Strasse der Jugend 3, 06773 Graefenhainichen

Trix-Express-Loks 2055, 2057, 2056, TE 757, BR 018, BR 42, weißer und brauner Bromberg, BLS-Wagen, 15 Kesselwagen und graue Gußwagen. Alles Top-Zustand gegen Gebot oder Tausch. Hans-Willi Schleuter, Grünstr. 6, 52459 Inden, Tel. 02423/5352

Verkaufe „Modelleisenbahner 09/1979 bis 12/1989 je Stck. DM 2,- (nur komplett). Peter Baumgarten, Bornaer Str. 44, 04651 Bad Lausick

Verkaufe Roco E 194 neu H0 DM 190,- oder Tausch. Rolf Geissler, Alpenroder Str. 29, 65936 Frankfurt 80, Tel. 069/346143

TT-Klein-Anlage 100 x 70 cm, Neuaufbau, komplett mit rollendem Material und Trafo, Güterzug mit BR 92 und Triebwagen (alles Tillig) für DM 380,- zu verkaufen. Ernst Müller, Friedrich-Ebert-Str. 13, 36448 Schweina, Tel. 036961/32002

Biete H0 Straßenbahnen aus österr. Produktion. Bitte frank. Rückumschlag beilegen. Rainer Gau, Tel. (030) 3651921

Verkaufe Tillig, BTTB. Artikel-Liste gegen Freiumschlag anfordern. Johann Stockenreiter, Laerchenweg 13, 83022 Rosenheim

Verk. neue Broschüren d. Lichtenberger Eisenbahnfreunde über den LVT 772 im Raum Berlin-Brandenburg DM 10,-. Karsten Heime, Paul-Junius-Str. 57, 10369 Berlin

Eheim Trolleybusse 2 Stck. I. Ausfhg.! + Maste, Drähte und Weichen für DM 350,-. Ferner div. Rokal TT-Mat. abzugeben. Ingo Vierk, Billwerder Str. 29 A, 21033 Hamburg 80, Tel. 040/7212958

Eheim Gelenk-Trolleybus 6104 b u. Bus mit Anhänger u. Oberleitung 6102 gegen Gebot abzugeben. Klaus Kieper, Lindenberger Str. 4, 16356 Ahrensfelde

Spur-N-Anlagenauflösung Loks, Wagen und Zubehör. Liste gegen Freiumschlag DM 1,- bei Michael Höfer, Poststr. 46, 46459 Rees

Weinert verkaufe Bausatz 50.40, Nr. 4109 DM 250,-; Bausatz 99 5906; Harzquerbahn 100, 105, 106 je DM 430,- Lehmkühler, Von Unruh-Str. 2, 56077 Koblenz, Tel. 0261/77234

LGB 2080 S: Zu schade, um nur in der Vitrine zu stehen; 1a-Zustand, im OK; nur im Wohnzimmer probegefahren DM 980,-. Volker Joussen, Comeniusweg 22, 51143 Köln, Tel. 02203/87341 ab 19 Uhr

Verk. Pilz TT-Modellgleis 15°-Weichen 8 Paar je P. 14,- DM, 10 Paar Pilz TT-W.-Antriebe mit W-Laterne je P. 8,- DM, TT gedeckter GW. 4 x je 8,-DM, 5110 4-achs. ged. GW. DR 2 x je 12,- DM, 5312 4-achs. Eiskühlw. MAC 1 x 12,- DM, 5310 4-achs. Eiskühlw. Interfrigo 2 x je 12,- DM, alle TT-Wagen ladenneu und Material. Klaus Eberhardt, Am Hirtenschild 8, 63073 Offenbach, Tel. 069/896275 18.00 - 21.00 Uhr

Biete Postkartenkalender „Schmalspur-Bahnen in Sachsen 1996" zu DM 8,50. Bestellung schriftlich mit V-Scheck an Offenhauer, Wolkensteiner Str. 10, 09120 Chemnitz. Nur bis 30.08.95. Versandkosten bis 2 Stück DM 2,30, bis 5 Stück DM 3,70, ab 6 bis 30 Stück DM 9,80. Postversand ab 01.06.95. **G**

Piko H0 neuwertige Loks, Triebwagen mit Originalverp. BR 01, 03, 41 usw., je DM 75,-. BR 242, 211 usw. DM 60,-. Liste gegen Freiumschlag Anton Homeber, Geschw.-Scholl-Str. 10, 91058 Erlangen

Modell Loco: Bausätze; BR 59.0 (württ. K) DM 499,-; BR 66 DB Neub. DM 490,-; BR 19 (Sächs XX HV) DM 575,-; BR 70 (bayer. PT 213) DM 426,-; H0e BR 99. 4631 sowie in Horn DM 355,- Spieth Modellbau: Bausätze; Straßenbahn Triebwagen 105 + Turmtriebwagen der BMB je DM 250,- Schneepflug Bauart Meiningen DM 140,-, Bauart Wolkenstein H0e 62,10 Modellbahnfachhandel Maik Kalbe, Leinastr. 81, 99867 Gotha, Tel. 03621/27610 **G**

Roco-H0 (unbenutzt): 43049 Schienenbus VT 98 DB, 2-teilig DM 140,-; E 143, weiß, „AEG", Sondermodell DM 180,-; 2 x 44670 S-Bahnwagen je DM 30,-; 2 x 44747 D-Zugwagen 1. Kl. je DM 35,-; 44749 D-Zugwagen 2. Kl./Gep. DM 35,-; Roco für Märklin: Zugpackung 43923 E 32 braun (EP 2) mit 4 dreiachsigen Personenwagen, nur DM 250,-. Folker Schwenke, Tel. (0581) 75629

Minitrix E112 (12155) E.M.S. Ausf. DM 180,- oder tausche gegen BR 261/212, BR 23/ 86/ 81/ 39, evtl. Wertausgleich. Adolf Cloos, Tel. (06172) 46535 od. 42724

N-Sammlung: Fleischmann, Arnold, Piko, Roco, Loks, Wagen, Zubehör, Liste gegen DM 3,- Rückporto von Wolfram Hummel, Motzstr. 87 a, 10779 Berlin

Verk BTTB: 3613, 3618 Reisezugw. MAV 1. Kl. hellbl./silb., 3811 Bahnpostw. MAV hellb./silb., 3711 Speisew. CSD blau, 3611 Reisezugw. 1./ .2. Kl. CSD grün, WARS Schlafw. blau PKP je DM 15,-, Pwg. ehem. Pr. Staatsb. 3113 CiPr91a 3. Kl. braun, 3122 CiPr05 2. Kl. grün, 3123 Cipr93 3. Kl. braun je DM 10,-, Pw Bi30 DR grün 5x, Gepäckw. Pwi30 DR grün je DM 8,- Klaus Eberhardt, Tel. (069) 896275 ab 18.00 - 21.00 Uhr

Verk. Piko Spur N Leichttriebw. VT 4.12 mit Beiwagen DR DM 60,-; 2 Güterw. mit Dach, 2 offene Güterw. DR, 1 Zementsilo-Wagen CSD je DM 6,-. Spur TT 3 3-achs.-Abteilwagen, 1 3-achs. Abteilw. mit Bremserhaus je DM 15,-; Diesellokarchiv Ausgabe 1981 DM 20,-; Historische Bahnhofsbauten (1) DM 35,-; Dampflok Sonderbauarten DM 35,-. Reiner Neubert, Rathenaustr. 57, 06366 Köthen

LGB-Eigenbauten nach USA-Vorbildern; Loks, Wagen, Brücken etc, auch Wunschmodelle. Angebote gegen Freiumschlag. Rolf Schieferdecker, Kyawstr. 11, 01259 Dresden, Tel. 0351/4114842

Verkaufe TT-V-36 und BR 242 mit Orig.-Karton. Zusammen DM 80,-. H.-Jürgen Sternstein, Albert-Schweitzer-Str. 1, 36367 Wartenberg, Tel. 06641/3259

H0e 99 021 DM 210,-; Liliput H0e Rollwagen (4 Stück) ÖBB je DM 35,-. Für Gützold H0-Gehäuse BR 75 sächs. grün DM 15,-. Andreas Walter, Waterloostr. 30, 59067 Hamm / Westf.

Verkaufe Märklin E 40, E 10, E 41 je 2 St. in 2-Leiter-Gleichstrom je DM 200,-; Zusammen DM 1000,-. Tel. (0911) 453141 ab 20.00 Uhr

Triebwagen VT 4.12 mit Beiwagen und einige Loks und Wagen (alles Piko N) Barkas B1000 (1:24) preiswert zu verkaufen. Tel. (0371) 235233

Verkaufe Ludwigszug, 6-teilig neu DM 2300,-; Insider-Lok Amtrak DM 350,-. Tel. (02732) 81381

H0/0-Bausätze Suche angefangene Bausätze (Model Loco, M + F usw); Komplettbau- und Zurüstsätze auch mit Basismodell. Rufe umgehend zurück. Claus-Frieder Busche, Tel. (05563) 7389

Märklin H0 Loks, Güter und Personenwagen. Teilweise neu im Orig.-Karton, Liste H0 gegen Freiumschlag DM 1,-. Claus-Frieder Busche, Hindenburgstr. 36, 37547 Kreiensen, Tel. 05563/7389

Eisenbahn-Videofilmer; Verkaufe Hama-Video, Schneide- u. Effektgeräte AV-Prog. 144, Spec.-Effekt 152, Videocut 220, Freiumschlag. Claus-Frieder Busche, Hindenburgstr. 36, 37547 Kreiensen, Tel. 05563/7389

Verkaufe Jouef-H0: 10 x 6531 Typ GAS-Güterwagen. zus. DM 145,-; 5 x 5803 TGV-Mittelwagen + 3 x 5804 TGV-Barwagen zus. DM 110,-; 40 x 25040010 Inneneinrichtung DM 100,-; alle Jouef-Art. DM 340,-. Karl Lünsche, Sonnenweg 26, 32139 Spenge

Verkaufe Liliput BR 05 farbig lack. (10502), Fleischmann BR 78 DB (4078), beides Vitrinenmodelle im OK. Tel. (0721) 685113 werktags ab 19.00 Uhr

Suche Piko BR 38 m. WLB, Saxonia, BR 95 Kohle, Kö schwarz, Fahrwerk Roco BR 93, biete Piko BR 56, Orig. Videos ü. Dampfeisenbahn (EK) und Flugzeuge. Tel. (036602) 36060

Verkaufe Umbauten für Trix Expreß, Trix, Flm, Roco, Lima, Liliput zu günstigen Preisen. Viele Antriebsverbesserungen. Liste gegen Freiumschlag. Olaf Radeck, Sängerstr. 12, 87435 Kempten

Sammlungsauflösung H0; Altershalber aus den Jahren 1960-1994 alle Fabrikate u. Epochen, Loks, Wagen, Triebwagen, alle neuwertig in Originalkarton. Liste gegen Freiumschlag. Lothar Spielhoff, Schluesshaldenstr. 5, 73733 Esslingen

Ihre private Kleinanzeige kostet nur 5 Mark pauschal

So können Sie Ihre Anzeige bestellen:

- Coupon oder Kopie davon faxen: (0711) 236 04 15 oder 210 80 82
- Telefon (0711) 210 80 78 (10-17 Uhr) – Ihre Anzeige wird aufgenommen
- oder Karte im Heft benutzen
- oder Coupon bzw. Kopie davon ausfüllen und per Post schicken an:

MODELLEISENBAHNER
Pietsch + Scholten Verlag
Anzeigenabteilung
Postfach 10 37 43
D-70032 Stuttgart

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Folgender Text soll in der Rubrik

☐ **Verkauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Verkauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Verkauf Fotos + Dias**

☐ **Ankauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Ankauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Ankauf Fotos + Dias**

☐ **Börsen + Auktionen** ☐ **Dies und Das** ______ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen

Die Anzeige soll ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,-) erscheinen

Die Anzeige ist eine ☐ Privatanzeige (je angefangene 5 Zeilen pauschal DM 5,-) ☐ gewerbliche Anzeige (wird mit „G“ gekennzeichnet; je Druckzeile DM 3,50 + MwSt)

Spät eintreffende Anzeigen werden in der Rubrik "In letzter Minute" abgedruckt.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc.(zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (natürlich nicht bei Chiffre-Anzeigen!). Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Zeile	privat	gewerbl.
1	5,-DM	3,50
2		7,-
3		10,50
4		14,-
5		17,50
6	5,-DM	21,-
7		24,50
8		28,-
9		31,50
10		35,-

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer

LKZ/PLZ/Ort

☐ Den Betrag von DM ____________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Rechnungsbetrag über DM ____________ liegt in bar bei.

Datum, Unterschrift

In dieser Übersicht finden Sie ...

nach Postleitzahlen aufsteigend geordnet alleModellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Wollen Sie ebenfalls aufgenommen werden? Rufen Sie uns bitte unter (0711) 210 80 78 an oder faxen Sie unter (0711) 236 04 15 – wir machen Ihnen ein Angebot.

PLZ-Gebiet 0

■ **01127 Dresden:** Hans-Dieter Hertel Modellbahn + Elektronik, Konkordienstr. 38 ■ **01187 Dresden:** Modellbahn Liebscher Fachgesch. und Service, Zwickauer Str. 158 ■ **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104.

■ **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Ekkard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28 ■ **01307 Dresden:** Tan Modellbau Jens Schulze Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66 ■ **01324 Dresden:** Uhlmann Modelltechnik Fachhandel und Servicebetrieb, Trebeweg 11 ■ **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen, Saase und Leuteritz GbR, Pilnitzer Landstr. 242

■ **01445 Radebeul:** Klaus Grundkötter, Hauptstr. 11 ■ **01478 Weixdorf:** Körner Modellbahnen + Spielwaren, Königsbrücker Str. 39

■ **0159 Großenhain:** Modellbahnshop, Marktgasse 8 ■ **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Hauptstr. 8 ■ **01640 Coswig** Modellbahn Siewert, Moritzburger Str. 48 ■ **01796 Pirna:** Modellbahn u. Spielwaren Inh. H.-J. Tillig, Dohnaische Str. 41 ■ **01809 Heidenau:** Hobby Boutique Modellbahn/Techn. Spielw. Inh. Werra Stelzner, Ernst-Thälmann-Str. 4 ■ **01896 Pulsnitz:** Heiko Menschner, Modelleisenbahn + Modellbau + Spielwaren, Ziegenbalgplatz 10-11.

■ **01904 Neukirch** Kaufer Klein-Technik-Laden, Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 B ■ **01936 Königsbrück:** Modellbahn Pofand, Alte Poststr. 7

■ **01968 Senftenberg:** Horst Bergmann Modellbau-Modelleisenbahnen, Kormoranstr. 4

■ **02625 Bautzen** Elektro-Quelle Christian Mesabrowski, Neusalzaer Str. 17 ■ **02708 Löbau** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3.

■ **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11 ■ **02763 Zittau:** Haltepunkt Jähne u. Teichgräber, Johannisstr. 8

■ **02763 Zittau:** Sachsenmodelle Fichte & Lenk, Markt 20 ■ **02994 Bernsdorf** Modelleisenbahn/Spielwaren Harold Mehlhose, Dresdner Str. 26 ■ **03046 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen, Spremberger Str. 26 ■ **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4.

■ **04229 Leipzig:** A. Nitsche Modellbahnfachgeschäft Inh. M. Puschner, Altranstädter Str. 44

■ **04275 Leipzig:** Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 101 ■ **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275 ■ **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3 ■ **04720 Döbeln:** Modellbahnhof Hobby + Spiel, Bahnhofstr. 13 ■ **04736 Waldheim** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27.

■ **06110 Halle:** Modellbahncenter Thomas Minich, Beesener Str. 2 ■ **06116 Halle:** Hoffmann, Delitzscher Str. 112 ■ **06268 Querfurt:** Hobby-Shop Klaus Hebenstreit, Merseburger Str. 11 ■ **06484 Quedlinburg:** Modellbahn Service Dietrich Steinbrink, Stieg 16 ■ **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4 ■ **06667 Weissenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A ■ **06785 Schleesen:** Modelleisenbahnen Rudi Engel, Dorfstr. 61 ■ **07318 Saalfeld:** Joachim Heinekke GmbH Fachgross- & Einzelhandel, Köditzgasse 21 ■ **07381 Pössneck:** Günthers Hobbythek Inh. Margit Günther, Schillerplatz 2

■ **07937 Zeulenroda** Schuster, Schopper Str. 31 ■ **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19

■ **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel, Torstr. 2. ■ **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, August-Bebel-Str. 49.

■ **08280 Aue:** C.A. Schieck Modell Eisenbahner, Auerhammer Str. 1 ■ **08289 Schneeberg:** Peter Lorenz Modelleisenbahnfachgeschäft, Forststr. 13 ■ **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8 ■ **08412 Werdau:** Sehrer Spielwaren/Modelleisenbahn Reisebüro, August-Bebel-Str. 74 ■ **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16

■ **08523 Plauen:** Eisenbahn-Treffpunkt, Neundorfer Str. 145 ■ **08523 Plauen:** Spielwaren Rösner, Thomas-Mann-Str. 14 ■ **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Bernhardstr. 15 ■ **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby + Spiel Steffen Rühle, Dresdener Str. 27 ■ **09366 Stollberg:** Modell-Bahnhof, Ernst-Thälmann-Str. 6 ■ **09366 Stollberg** Modellbahnen Junghanns Claus Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str.17 ■ **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5

PLZ-Gebiet 1

■ **10119 Berlin:** D. Appel, Torstr. 98 ■ **10247 Berlin:** Modellbahncenter Hosse, Glatzer Str. 1

■ **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst Winfried Brandt, Treskowallee 104 ■ **10405 Berlin:** Modellbahn Haberditzel, Greifswalder Str. 2 ■ **10407 Berlin:** D. Appel, Hans-Otto-Str. 7 ■ **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Günter Peter vorm. W. Vandamme, Kopenhagener Str. 73 ■ **10589 Berlin:** Modellbahnen am Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16

■ **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Thomas Dümchen, Pestalozzistr. 28 ■ **10711 Berlin:** Schiffs- und Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 26 ■ **10717 Berlin:** Der Lokvogel, Lemke + Liesche GbR, Holsteinische Straße 16

■ **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21 ■ **10789 Berlin:** Modellbahnen Turberg, Rankestr. 24 ■ **10827 Berlin** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5-6 ■ **10827 Berlin:** Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2 ■ **12045 Berlin:** Modellbahn und Spielwarenparadies Andreas Martin Rinne, Sonnenallee 63 ■ **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Grossbahnen, Siegfriedstr. 1 ■ **12105 Berlin** Modellbahn Pietsch, Pruehßstr. 34 ■ **12105 Berlin:** Peter Gierke, Suttnerstr. 2 ■ **12109 Berlin:** Irene Bekker, Mariendorfer Damm 14 ■ **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch, Cranachstr. 9 ■ **12159 Berlin:** Modellfahrzeug Herrmann, Hähnelstr. 11 A ■ **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7 ■ **12555 Berlin:** Waggon Treff Wolfgang Täschner, Rosenstr. 3 ■ **13088 Berlin:** Fritko Modellbahntreff, Berliner Allee 98 ■ **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48 ■ **13359 Berlin:** Peter Brause Modelleisenbahnen, Drontheimer Str. 1 ■ **13439 Berlin** Spielkiste Spielwarenhandel GmbH, Senftenberger Ring 13 ■ **13509 Berlin** LGB-Markt Modellbahn-Fachgeschäft Inh. Brigitte Kreutlein, Holzhauser Str. 59 ■ **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A ■ **13585 Berlin:** Spandauer Lok-Werkstatt, Bismarckstr. 61 A

■ **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37 ■ **14476 Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Hauptstr. 89 ■ **14770 Brandenburg:** Modellbahnfachgeschäft G. Kynast, Bäckerstr. 38 ■ **14772 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen Einkaufszentrum Tschirchdamm, Tschirchdamm 17

■ **14774 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen, Genthiner Str. 65+102

■ **15366 Hönow:** Glücksburger Modelleisenbahnen Inh. Klaus Hüther, Mehrower Str. 18

■ **15907 Lübben** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4 ■ **16225 Eberswalde:** Eberswalder Modellwelt No. 1, Jens Radtke & Torsten Witte, August-Bebel-Str. 33 ■ **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B

■ **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13 ■ **16816 Neuruppin:** Werner Baumgärtel Modelleisenbahn u. Hobbyhandel, Siechenstr. 17 ■ **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Stettiner Str. 28 ■ **17489 Greifswald:** Modell-Partner Jan Schildhauer, Steinbecker Str. 27 ■ **18055 Rostock:** Elektro Schultz, Lange Str. 3 ■ **18273 Güstrow:** Kinderland W. Godemann Spielwarenfachgeschäft, Pferdemarkt 13/14 ■ **18439 Stralsund** Modellbautreff, Frankendamm 64 ■ **19053 Schwerin:** Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5

■ **19243 Wittenburg:** Deja Drogerie- Und Spielwaren GmbH, Große Str. 12 ■ **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Hinz, Lenzener Str. 75 D ■ **19322 Wittenberge:** Spielzeugland Hager, Bahnstr. 43 ■ **19370 Parchim** Borrmanns Modelleisenbahn-Treff Tabak-Spirituosen-Center, Blutstr. 3

PLZ-Gebiet 2

■ **20099 Hamburg:** Modellbahn Ramm Inh. Ralf-Udo Brückner, Lange Reihe 17 ■ **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70 ■ **20354 Hamburg** Wede Fachhandlung, Große Bleichen 36 ■ **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11 ■ **22041 Hamburg:** Rita Herold, Holzmühlenstr. 33 ■ **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Imstedt 31

■ **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29 ■ **22113 Oststeinbek:** Modellbahnenbahnhof Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4

■ **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus, Bramfelder Chaussee 251 ■ **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn, Barmbeker Str. 171

■ **22393 Hamburg:** Matthies-Modellbahn, Stadtbahnstr. 40 ■ **22848 Norderstedt:** Modellbahnkiste Wolter, Tarpenufer 6 ■ **23552 Lübeck:** Loko-Mobil, Modellbahnen und Modellautos, Inh. Klaus P. Urmersbach, Krähenstr. 32-34

■ **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52 ■ **24103 Kiel:** Modellbahn Ofterdinger, Schülperbaum 2 ■ **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21 ■ **24582 Bordesholm:** Horst Wuttkowski Märklin-Modellbahnen, Bahnhofstr. 75

■ **24960 Glücksburg:** Spielz(e)ug Lühr-Tanck, Schinderdam 1 ■ **25348 Glückstadt:** Martin Meiners, Gr. Kremper Str. 13 ■ **26548 Norderney:** Schnieder-Souvenirs, Am Kurplatz ■ **26603 Aurich** Schut-Daio Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23 ■ **26789 Leer:** Hobby-Shop, Birgid Hatting, Bremer Str. 6 ■ **27243 Harpstedt:** Werner Daum, Lange Str. 38 ■ **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75 ■ **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165 ■ **28870 Ottersberg:** Firma Dodenhof ■ **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 1

PLZ-Gebiet 3

■ **30451 Hannover** Schmalspur und Feldbahn Bernd Beckmann, Limmerstr. 79 ■ **31134 Hildesheim:** Modellbahnecke Inh. M. Weiss, Braunschweiger Str. 22 ■ **31224 Peine** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2 ■ **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53 ■ **31582 Nienburg:** DEV-Bücherladen, Helge Harling, Kantstr. 18 ■ **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21 ■ **32756 Detmold:** Klaus K. Kunis Modellbahnstübchen, Grabbestr. 7

■ **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Rosenstr. 13-15 ■ **33102 Paderborn** Modellbahn-Modellbau Mmz Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7 ■ **33332 Gütersloh** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25 ■ **33613 Bielefeld:** Die Drehscheibe Inh. Bernhard Oesling, Jöllenbecker Str. 205 ■ **33617 Bielefeld:** Mec Bielefeld, Am Lauksberg 14 ■ **34127 Kassel:** Raabe's Spielzeugkiste, Holländische Str. 99

■ **34134 Kassel:** Modellbau Ickler Inh. Antonio Moral, Frankfurter Str. 247 ■ **34246 Vellmar:** W + W Modellbahnen Inh. E. Ickert, Hopfenbergstr. 6 ■ **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, Hoch-Weiseler-Str. 4 A ■ **35708 Haiger** Modellbahnen, Flug- und Modellbau Karl-Heinz Fries, Hüttenstr. 1 ■ **37073 Göttingen:** Sieling Spiel & Foto KG Spiel + Hobby, Theaterstr. 6 ■ **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95 ■ **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12

■ **37308 Heilbad Heiligenstadt:** D & C Elektrotechnik Dettenbach & Conrad, Stubenstr. 11

■ **37327 Leinefelde:** Spiel & Hobby Inh. I. Müller, Trift 14 ■ **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren Holzapfel, Hauptstr. 88-92 ■ **37520 Osterode:** Julius Thörmer Inh. E. Kratzmann, Martin-Luther-Platz 7 ■ **37603 Holzminden** Matthias Streicher Modelleisenbahnen, Wilhelmstr. 30 ■ **38100 Braunschweig** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16 ■ **38104 Braunschweig:** Modellbahnstube Mini-Laden, Korfesstr. 21 ■ **38104 Braunschweig:** Zaade Modelbahnelektronik, Ebertallee 65 ■ **38640 Goslar:** Hottenrott Einzelhandel GmbH, Bäckerstr. 104 ■ **38678 Clausthal-Zellerfeld:** Mineralienecke Clausthal Inh. Rupert Höll, Bergstr. 31 ■ **38820 Halberstadt:** Modellbahn, Modellbau u. Bastlerbedarf Thomas Stock, Magdeburger Str. 25 ■ **38855 Wernigerode:** Harzer Reise- & Geschenkboutique Inh. H. Rüdiger, Im Hauptbahnhof

■ **39108 Magdeburg:** Modelleisenbahnen Edgar Haseloff, Olvenstedter Str. 13 ■ **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt, Hugenottenstraße 10 ■ **39218 Schönebeck:** Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220 ■ **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Inh. Barbara Paffenholz, Bodendorfer Str. 6 ■ **39539 Havelberg** Stettmann's Modellbahnen, Domstr. 14 ■ **39576 Stendal:** Firma W. Liebisch Modellbahnen, Breite Str. 25

PLZ-Gebiet 4

■ **40217 Düsseldorf:** Menzels's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6 ■ **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15

■ **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Benrather Str. 4 ■ **40764 Langenfeld** Spiel- u. Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87 ■ **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbahnen GmbH, Friedrichstr. 17 ■ **42281 Wuppertal:** Matschke Modellbahn, Inhaber Laag & Co. OHG, Schützenstr. 90 ■ **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Rübenstr. 5

■ **42697 Solingen:** Nimscholz, Bonner Str. 26

■ **42697 Solingen:** Solinger Modellbahn Shop Car & Rail, Bonner Str. 26 ■ **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop Inh. Manfred Berlinski, Märkische Str. 227

■ **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133

■ **44339 Dortmund:** Hans Wibbeke Schreibwaren, Evinger Str. 265 ■ **44809 Bochum:** Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dorstener Str. 217 ■ **45145 Essen:** Modellbahn-Ekke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29

■ **45276 Essen:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Astrid Vogelsang, Grendtor 15

■ **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Heuberg 9

■ **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell Willekes, Kuhstr. 8 ■ **47638 Straelen** Modellbau Seiler, Josefstr. 2 ■ **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Lindenstr. 28

■ **47803 Krefeld:** Spielwaren Maria Hermann, Hülser Str. 128 ■ **48143 Münster:** Wiemo Modellbahntreff, Jüdefelder Str. 37 ■ **48153 Münster:** Gierse GmbH, Hammer Str. 27

■ **49078 Osnabrück:** Modell-Bahn Service Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16 ■ **49342 Diepholz:** Diepholzer Eisenbahn-Freunde

■ **49356 Diepholz:** Modellbahnen Wilhelm Stegmann, Kohlhöfen 3

PLZ-Gebiet 5

■ **50667 Köln:** Peter W. Feldhaus GmbH & Co. Spiel Aktuell, Schildergasse 46-48 ■ **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664

■ **51105 Köln** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, c/o Sabine Schrör, Hachenburger Str. 20

■ **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Inh. Monika Schmitz, Rösrather Str. 47 ■ **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen Christel Fischer, Bensberger Str. 80 ■ **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen Dirk Steinfeld, Düsseldorfer Str. 173 ■ **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 2-12

■ **52062 Aachen** Spielwaren Danhausen, Kleinkölnstr. 20/22 ■ **52134 Herzogenrath:** Modellbahn Etschenberg, Bicherouxstr. 5-7 ■ **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen, Kreuzauer Str. 59. ■ **53111 Bonn:** Modellbahnstation M. Siffert, Rosental 52 ■ **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Telegrafenstr. 7 ■ **54290 Trier:** Friedr. Theisen, Metzelstr. 19-20 ■ **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91

■ **56564 Neuwied:** Modellbahn Treff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50 ■ **57076 Siegen:** Kesslers Ecke Modellbau-Spielwaren, Siegstr. 35

■ **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10 ■ **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Peter Engelbracht, Bahnhofstr. 14

■ **58452 Witten:** Franz Engel Abteilung Spielwaren, Ruhrstr. 26 ■ **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Inh. Martin Knust Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5 ■ **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13 ■ **58762 Altena:** Interessengemeinschaft d. Eisenbahnfreunde v. d. T. Putz, Bahnhofstr. 75 ■ **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56 ■ **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35-37 ■ **59269 Beckum:** Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6 ■ **59494 Soest:** Georg Kerstin, Markt 2 ■ **59929 Brilon:** Modellbahnstübchen K.-H. Heine, Siepenweg 5

PLZ-Gebiet 6

■ **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner, Kurt-Schumacher-Str. 31 ■ **60431 Frankfurt:** Pm Inh. P. Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195

■ **63785 Obernburg:** Modell-Eisenbahnen Martin Seide, Bayernstr. 2 ■ **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Hochstr. 9 ■ **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus Am Markt, Marktstr. 10 ■ **65428 Rüsselsheim:** Spiel + Hobby Peter Kromschröder, Europaplatz 2

■ **65428 Rüsselsheim:** Wenz Modelleisenbahnen u. Zubehör Inh. Oliver Wulle, Karlsbader Str. 45 ■ **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16 ■ **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel- + Hobby-Treff Inh. H. Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 80

■ **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Saarbrücker Str. 31 ■ **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar Bernhard Birringer, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet ■ **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1 ■ **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28 ■ **67655 Kaiserslautern:** Diba-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55 ■ **68165 Mannheim:** Die Modelldrehscheibe, Seckenheimer Str. 73 ■ **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54

■ **69214 Eppelheim:** Klaus Schumann Modellbahnen, Richard-Wagner-Str.

PLZ-Gebiet 7

■ **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz, Marktplatz 10 ■ **70178 Stuttgart:** Modelleisen-

bahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2
■ **71032 Böblingen:** Eisenbahn- U. Modellbau Köngeter, Poststr. 44 ■ **71229 Leonberg:** Modell-Bahn-Hennig, Bahnhofstr. 1 ■ **71334 Waiblingen:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Rathausstr. 94■ **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Elektroinstallation Modellbahn, Marktstr. 35 ■ **72764 Reutlingen:** Adolf Spielzeugparadies Reuter, Federnseestr. 4 ■ **73430 Aalen:** Modellbahnstube Inh. Monika Ilzhöfer, Ludwigstr. 15 ■ **73430 Aalen:** Spielzeug-Wanner, Reichsstädter Str. 11 ■ **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44
■ **73568 Durlangen:** Wagner Modellbahntechnik, Schmiedeweg 6 ■ **73660 Urbach:** E.V. A H. Colberg, Dieselstr. 16 ■ **74072 Heilbronn** Böttinger Spielwaren, Südstr. 88 ■ **74613 Öhringen:** Fachgeschäft Bauer, Marktstraße 7
■ **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12 ■ **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20 ■ **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5 ■ **76133 Karlsruhe:** Modellbahn Seyfried, Kaiserstr. 121
■ **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1 ■ **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7 ■ **78056 Villingen-Schwenningen:** Spielwarenhaus Fritz Ehmann Nachf. Günther Schmid, Dauchinger Str. 17
■ **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26. ■ **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12 ■ **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20 ■ **79215 Elzach:** Herbert Haas Rundfunk-, Fernseh- u. Elektrofachgeschäft, Hauptstr. 61 ■ **79410 Badenweiler:** Ass Warenhandelsgesellschaft mbH, Kaiserstr. 6

■ PLZ-Gebiet 8

■ **80797 München:** Der Bahnladen, Albrecht Sappel GmbH, Schleißheimer Str. 90 ■ **81379 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Wolfratshauser Str. 62 ■ **81667 München** Die Modelleisenbahn Bernd Cäsar, Belfortstr. 5
■ **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4 ■ **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, Postfach 10 50 ■ **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22 ■ **89073 Ulm:** Gänsslen, Herdbruckerstr. 2-4 ■ **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH, Neue Str. 71
■ **89537 Giengen:** Bahnbude Krause, Bahnhofstr. 24 + 29

■ PLZ-Gebiet 9

■ **90103 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Postfach 9320 ■ **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109 ■ **90443 Nürnberg:** Modellbahn Herrmann, Wiesenstr. 1 ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Härtel, Wölckernstr. 34 ■ **90451 Nürnberg:** Modellbahn-Vertrieb Dieter Scholz, Nördlinger Str. 13 ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39 ■ **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Alexanderstr. 11 ■ **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41 ■ **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel
■ **94315 Straubing:** Kempt Modellbahnen, Inn. Frühlingstr. 2 ■ **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46
■ **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Coburger Str. 8 ■ **98683 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Schwanitzstr. 10 ■ **99086 Erfurt:** bahn & auto, Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149
■ **99867 Gotha:** In der City, Modelleisenbahnen & Modellbau Jochen Daniel, Schwabhäuser Str. 38.

■ Österreich

■ **A-1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5 ■ **A-1070 Wien:** Hobby Sommer Modellbaugesellschaft, Neubaugasse 26
■ **A-4020 Linz:** Hobby- und Modellbau Handelsgesellschaft mbH, Bürgerstr. 14

■ Schweiz

■ **CH-3011 Bern:** Walter Gschwandner Modelleisenbahnen, -autos, Spitalgasse 24 ■ **CH-4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22

■ Niederlande

■ **NL-9466 PG Gasteren:** Spoorweg-Modelbouw, D.C.J. Bruintjes, Westeinde 21

■ Schweden

■ **S-21152 Malmö:** Frank Stenvalls, Föreningsgatan 67

Biete Berl. S-Bahn sowie 2 Beiwagen 4019, 3017 von Primex, ladenneu, war Geschenk für DM 250,-. S. Heinz, Eisenacher Str. 98, 10781 Berlin, Tel. 030/ von 8.00 - 12.00 Uhr

Liliput BR 78 DM 190,-; BR E 10 RT/ BG DM 190,- NPZ GR DM 190,-, Tigerli DM 160,-, Schürzw. DRG 2. und 3. Kl., 3. Kl./ Post.-u. Packw./DB-Speisew. RT 1./2./ u. 3. Kl., BL Eilzugw. 3. Kl. GR, Packw. DRG je DM 35,-; Fleischmann LH Airp.-Exp. E 103 und 5 Wagen DM 60,-, V 200 (Metall) DM 130,-; BR 56 DM 200,-/ DSG-Schl. bel. DM 50,- (2x), roll. Landstr. DM 40,-; 3 x GW Isover DM 30,-; DKW DM 30,-; Roco BR 485 DM 220,-, 1. Kl. Eurofima DM 45,-, 2 x IC 2. Kl. BL/BG DM 45,-. Alles neu. Hans Borgardt, Bulacher Str. 25 D, 76275 Ettlingen, Tel. 07243/15803

Kleinstserienmodelle TT zu verkaufen! BR 44 1558 Wagner-Bleche 34er Tender, BR 44 1107 Witte-Bleche 34er Tender, BR 44 029 Witte-Bleche 32er Tender. Alle Modelle DR Ep. III mit Tenderantrieb und Innenmaschine. Je Stück DM 550,-. Detlef Gottschalk, Ph.-Müller-Str. 41, 15344 Strausberg, Tel. 03341/313562 nach 18.00 Uhr

Spieth Modellbau: Bausatz Schneepflug, Bauart Meiningen DM 140,-; Bauart Wolkenstein H0e DM 62,10; Straßenbahn Triebwagen 105 der BMB + Turmtriebwagen der BMB. Sommerfeldt: H0 Oberl.-Spinne m. Masten f. Drehsch.-Bausatz DM 228,-; Modellbau G. Reitz: BR 93.5 Bausatz (T 14) DM 1650,-, BR 98.10 Bausatz DM 835,-. Tel. und Fax: 03621/27610 Maik Kalbe, Leinastr. 81, 99867 Gotha **G**

LGB 21802 w, 30720, 31200, 31710, 40230, 40240, 42630 zu verk. oder Tausch geg. amerik. Modelle. Karl-Heinz Jonscher, Tel. (0172) 3004789

LGB-Trafo, Schienen, Weichen, Wagen, Loks, Zubehör, versch. Sammlerstücke, z.B. 1988 Straßenbahn, Lebkuchenzug etc. Preise bis 45% unter Liste! Preisliste anfordern. Berhard Grauer, Tel. (02733) 6590 oder Fax: 60472

Verkaufe Anfangspackung von beckh H0 mit 3-achs. Dampflok + Schlepptender; 4-achs. Shell-Kesselwagen; 4-achs. Hochbordwagen; Originalkarton ohne Schienen + Trafo. Gebote bitte an: Rene Scholtes, 7,Rue de Dalheim, Syren-Luxemburg

Verkaufe: Olympia-S-Bahn-Triebzug 420 (Röwa), Mehrzwecklokomotive BR 244 (Piko); Preis nach VB.
Chiffre M-6/11459

N-Loks verschiedener Fabrikate aus Sammlung zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag. **Chiffre M-6/11464**

H0-Modelle BR 01 DRG Roco, Piko-Loks und -Wagen. Pilz Gleismaterial 2,5 mm Neusilber. Weichenbausätze ETA. Bausätze u.a. Listen gegen Freiumschlag. Heiko Kölle, Westerstr. 7, 31275 Lehrte

Märklin H0 Museumswagen 1990 Spielzeugmuseum Trier DM 70,-. Burkhardt Pracht, Marxstr. 1, 66740 Saarlouis

Röwa Triebzug ET 420, Brodeaux-Beige, wenig gefahren, Vitrinenmodell mit Verpackung. Preis VB DM 300,-. Tel. (04202) 3139

Verkaufe H0 und TT Material 1960-90, 80 % Vitirnenmodelle, Bitte Listen anfordern. Suche H0 CC 7100 u. 3 Inox-Stahlwagen. BR 91 DR. Pilz-Gleismaterial 2,5 mm, FMZ-Bausteine. Tel. (037605) 4058

Verkaufe meine Märklin-Miniclub-Anlage. Lokomotiven, Waggons, Häuser, Schienen, Trafos und sonstiges Zubehör. Liste gegen Freiumschlag oder per Fax. Tel. (0511) 524288 oder 7622284

Verkaufe Piko BR 185 DM 60,-. BR 110 DM 50,-. BR 118 DM 60,-. BR 55 PR DM 50,-. BR 86 DM 50,-. V75EB DM 30,- oder tausche Piko BR 8089 H0e Material. Michael Kulke, Adler-Kali 11, 06317 Röblingen/See, Tel. 034774/28117

Verkaufe oder Tausche TT-Loks BR 130; V 36; LVT rot; BR 35, BR 56, BR 86 und Wagenzubehör. Suche BR 01, BR 52 alles anbieten. Liste gegen DM 1,- anfordern. Siegfried Jacobi, Semlinerstr. 18, 14712 Rathenow

MÄRKLIN Spur I: Adler + E 91 braun. MÄRKLIN H0: aus 8259 NUR 4 Wagen, 3346 (F7 EMD), HAMO: BR 03, BR 78, ADE: Mitteleinstiegswagen Epoche 3a, BRAWA 815 Hofzug, WIKING ab 50'er Jahre + HERPA Autos. LILIPUT WS: E 45 DRG, PIKO: BR 01.5 Öl, Speichenräder, FLEISCHMANN: 01 alt (1362), 55 alt (1351), 64 alt (4064), 4887 SOS Ruhr-Schnellverkehr I + 5870 Wagen 2./3. Klasse, ROCO: SOS Militär 803, 804, Schwed. D-Zugwagen braun, RÖWA: E 191 grün, BEMO H0m: RHb Krokodil + div. Sonderserien, FULGUREX H0m: MOB Panoramic-Express 41130, 4114/1-3 (Lok + 5 Wagen verschied. Nummern), HISTORISCHE EISENBAHN MODELLE (H0): Saxonia, Messing, lakkiert. Tel. (06157) 83300 nach 20.00 Uhr

Verkaufe Roco BR 01, BR 74, u. Zug Berliner Stadtverkehr Fl BR 78, 94 Trix-Internat. BR 92, Rivarossi BR 96 Länderbahn. Georg Gaden, Am Bellerbek 60, 24589 Nortorf, Tel. 04392/2041

Moderne Eisenbahn/ Eisenb.-Magazin von '78-'90 gegen Gebot zu verkaufen. Siegfried Branat, Danckwerthstr. 8, 24106 Kiel

Umfangr. TT-Material - Loks, Wagen, Kfz, Gleise, Weichen zu verk. oder Tausch gegen H0-Straßenbahn oder Omnibusse. Liste gegen Freiumschlag (DM 3,-) bei Manfred Gräser, Schachtstr. 13, 04155 Leipzig

Sammlungsbereinigung: Rollmaterial H0 2-Ltr. GS und 3-Ltr. WS aller Fabrikate abzugeben. Umfangreiche Liste schickt Ihnen Arnolf Kettler, Emilienstr. 60, 45128 Essen

Rokal TT V200, VT08, Dampflock, 710 3 Schlaf- und Speisewagen, einige Güterwagen. Trix Express aus 50er 1C1 u. C-Dampflock, einige Güterwagen gegen Gebot. Siegfried Engel, Tel. (02739) 3518

Verk. Piko H0 Länderbahn G8 mit 3 Güterwag. DM 80,-. BR 01, 23, 50, 52, 86, M61 belg. Diesellok DM 70,- E 44, E 46, braun, E 46 rotb., V 200, alt, je DM 60,-. Suche Piko E 46 grün/silber, grün/elfenbein, von Gützold BR 56 in grau (G8), von Rehse E 18, E 94, E 44, BR 02. Permot, BR 61 EAW, BR 62, Güterwagen v. Fahbach Peter Wolfsteller, Ringelnatzstr 8, 04808 Wurzen, Tel. 03425/922594

Verkaufe BR 19 und BR 06 DRG, H0 2L von SSLM, DM 450,- und DM 550,-. Tel. (02151) 804260 bis 23.00 Uhr

H0/H0e-Tausch! Biete MÄRKLIN 3029 m. Rauch, 3016 VT 95, 6173 Trafo 30 W; PICO 6504 VB 140, 314-01 WindbergWg.; Liliput 205 ÖBB MilchbehWg.; 218 GWg. Kais.-Friedr.-Qu., 229 SBB-GWg aproz; LIMA 1630-C V160; Alte Kataloge: BTTB 76/77, KIBRI 75/76, MÄRKLIN 73, 83/84, PIKO 76, PREISER 69, VOLLMER 71/72! Suche günstig alles für H0! Fax: (040)7548228 Thomas W.H. Koppermann, Tel. (040) 7509000

TT-Hobbyauflösung. Liste anfordern. Andre Friedrich, Albert-Kuntz-Str. 28, 12627 Berlin

Verkaufe/ Tausche BTTB BR 221 DB, BR 103 DR, BR 92 DR, 5 Personenwagen, 10 G-Waggon; Zus. DM 200,-. oder gegen Mini-Club Märklin-Z. Sven Franke, Uhlandstr. 9, 06667 Weißenfels

Verkaufe TT, 12 Loks, 150 Wagen, Gleismaterial, Gebäude, etc. Preis VB.
Chiffre M-6/11451

Liliput-Tender von BR 05 und BR 12 zu verkaufen. Manfred Bauer, Tel. (0351) 8809602

Selectrix Nr. 11102 Digital-Kompl.-Pack.; 2 Züge, Gleis, 2 Weichen, Entkuppl. ZE 66801, Lok u. Routecontrol 66812/13, FU-Decod 66821, Probelauf, VB DM 1200.-. Horst Graff, Tel. (0711) 584310 ab 18.00 Uhr

Verkaufe H0 2L-Material, u.a. Roco E 41, E 44, 110, BR 23, Flm BR 65, 212 etc. Alles neuwertig, 20% unter Neupreis. Liste gegen DM 1,- Freiumschlag. Uwe Schlund, Frizstr. 36, 74193 Schwaigern

LENZ Digital Plus, F. N-H0-LGB, Startset, Neupreis DM 650.-; Lokdecoder Neupreis H0 DM 70,-; LGB DM 100.-; F. LGB ferngesteuerte Entkupplung DM 60,-; HEGA-Geräusche. Tel. (08141) 63897

ANKAUF
Modellbahn + Zubehör

Stadtilm Spur 0, folg. Wagen dringend gesucht: Packwagen, Leig-Einheit, Kipplorenwagen, kurzer Langholzwagen, Om-Wagen mit Bremserhaus, Kesselwagen. Außerdem gesucht: Liebmann-Loks T 48, kl. E-Lok, B-Lok. Bitte melden bei Olaf Seelig, Tel. (040) 661617, Tondorfer Hauptstr. 87, 22045 Hamburg

Roco H0 1:87 Sie sammeln auch? Loks u. Waggons, Auslauf u. SoSe; Fehlliste anfordern (gratis) od. Ihr Angebot zusenden; K. Derlich, Rathausstr. 2-e, 63303 Dreieich **G**

Biete absolute Höchstpreise für alte H0-Modellautos aus DDR-Produktion, insbesondere Trabant 500, Wolga, Iges-Käfer u. Traktor W 311, Robur mit Beschriftung u.a. Tel. (030) 6057619

LGB, Bachmann, REA, Kalamazoo etc. Suche Modelle nach US-Vorbildern in Spur G. Auch defekt oder beschädigt. Jürgen Diel, Struvenhüttener Str. 9, 24640 Schmalfeld, Tel. 04191/85125

Suche Ersatzteile, Ersatzteilspender, Bodengruppen oder zerkratzte Gehäuse von Nohab-Dieselloks Mä 3067, 3068, 3066 und weitere. Angebote an Rolf Alberts, Weygoldstr. 5, 47441 Moers 1

Rokal- BTTB-, Zeuke-TT-Modellbahn, auch in größerem Umfang, sowie Ersatzteile gesucht. Andreas Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld, Tel. 0521/875305

Suche von Privat an Privat Loks, Wagen und Zubehör von Märklin, Roco und Liliput H0. Tel. (030) 6858650

Bing Spur IV oder Märklin Spur III (75 mm-Spur) Waggons Schienen u. andere Teile dieser Größe zur Erg. gesucht! Priv. Sammler, kein Handel! Faire Barzahlung. Bitte bieten Sie auch def. Einzelteile an. Ein Anruf schadet nicht! Suche auch noch Märklin-00-Teile und Zubehör (1935-1950) evtl. auch Tausch. Fax. (030) 46759999. Tel. (030) 8732233 od. (030) 46759960

Bastlerteam Vater + Sohn suchen für Spur N Wagen/Loks/Zubehör auch defekt. Axel Minks, Bruecklesaecker 1, 71083 Herrenberg

Märklin Spur Z: V 60/ BR 80 auch defekt oder nur Fahrwerk, sowie Gleise gesucht, Feldbahnmodelle Spur H0f gesucht. Tel. (09131) 302073

Suche Spielzeugfahrzeuge mit Batterie, Schwungrad, Federlaufwerkantrieb z.B. PKW, Raupen, Panzer, Schiffe, Raketenfahrzeuge usw., nur DDR-Produktion. Dirk Freytag, Mary-Wigman-Str. 19, 01069 Dresden, Tel. 0351/4941192

Suche TT-Material (Loks, auch defekt und Oberleitungsteile): Biete im Tausch auch Briefmarken. Klaus Beckmann, Weichselstr.7 A, 10247 Berlin, Tel. 030/2948280

PIKO-SPUR „N" Alles an Oberleitung gesucht. Auch anderes PIKO-N-Material. Tel. (07621) 86879 ab 19.00 Uhr

Suche Spur TT BR 41, BR 44, BR 80, BR 50, BR 52. Karsten Weiß, Hauptstraße 66, 09392 Auerbach

Modellautos 1/87 und 1/160 gesucht, auch Ost-Produktion aller Fabrikate. Tel. (07621) 86879 ab 17.00 Uhr

Suche TT BR 119 mit neuem Antrieb B2W, BR 229, BTTB. Angebote an Egon Martin, Paul-Gerhardt-Str. 29, 09130 Chemnitz, Tel. 0371/413973

Suche PIKO-DDR-Produktion, BR 23, BR 81, BR 204, Nohab, E 44 (ME 0901), V 200 (1906132), E 46 (ME 0701), BN 150 grün, CC 7001 SNCF, H0 im guten Zustand. Manfred Suhr, Postfach 102129, 47411 Moers

Suche 1 Satz Treibgestelle für Krokodil Mä 3015 bzw. eine minderwertige 3015 oder CCS 800. (Als Ersatzteilgewinnung). Günther Schüler, Schillerstr. 12, 08223 Falkenstein

Suche Märklin H0-Bierwagen Nr. 85017 (Brauerei Thurn & Taxis, Regensburg). Angebote an Walter Gutneder, Im Acker 6, 8917 Oberlunkhofen, Tel. 0041/57342004 (Schweiz)

Suche ältere DDR-Modellautos, z. B. Trabant 500- u. 601-Modelle (alle Größen) + Pappbastelbögen und Piko-N-Modelle + Zbh. Werner Meinecke, Habigerstieg 17, 21079 Hamburg

Suche: Straßenbahn von Liliput, Hamman und andere Hersteller H0: Hruska BR 84, Piko H0: E 11 grün, VT 137, E 42 grün, BR 120, BR 130, BR 106, BR 118, Personenwagen PKP (alle). Liliput BR 42, BR 50, Roco: BR 44, BR 01 (Wagnerbleche), E 50 grün, Fleischmann: BR 50, BR 50 (4176), BR 65, BR55, Signale von Piko 2-flüglig, 1-flüglig, BR 66 von Piko. Tadeusz Janicki, Schäfereiweg 18, 30989 Gehrden

Suche ständig H0-2L-Material von Piko, Roco, Flm., Brawa usw. (auch Zubehör). Schriftliche Angebote bitte an Thomas Krause, Goethestr. 25 in 12459 Berlin (Oberschöneweide)

TT-Modelleisenbahnen gesucht, Rokal, BTTB, Zeuke u. dgl., auch Reste, Kataloge, Ersatzteile (auch größere Posten). U. Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352

Modelleisenbahnen, Spur H0-N, alle Hersteller, auch Sammlungen. W. Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621/78273

Sammler sucht und kauft alte Eisenbahnen aus Blech von 1900 bis ca. 1950 von Märklin, Bing, Zeuke, Stadtilm usw. Frdl. Angebote an D. Bertram, Tel. (0172) 3412202, Podelwitz bei Leipzig

Roco-Minitanks, sowie andere Mil-Kfz-Modelle in H0 ständig gesucht. Kaufe auch große Sammlungen. Angebote an: Thomas Fichtl, Untere Inntalstr. 19, 94072 Bad Füssing

Suche für Märklin-Lok HR 800 Metalltender. Horst Küpper, Winterbergstr. 10 a, 66119 Saarbrücken

Suche Fleischmann FMZ-Loks H0, Original oder umgerüstet: 4326, 4328, 4347, 4348, 4377, 47546. Manfred Schaefer, Tel. (02824) 5762 nach 19.00 Uhr

Suche im Maßstab 1:24 Autos aus DDR-Produktion (Wartburg, H3A, S4000 etc.) und VW-Bulli, Borgward (Metall). Matthias Skeide, Tel. (02244) 5403 ab 18.00 Uhr

Suche Brekina 4024 MBLF 31115 „Cirkus Krone" und Brekina IFA H6 „Rosenbräu". F. Klenner, Schmelzstr. 1, 02953 Bad Muskau, Tel. 035771/790

Suche H0 Piko, Hruska, Gützold in Länderbahnlackierung (sächs. pr.) BR 89, 91, 95, 55, etc. auch Saxonia! Angebote: Franz-Josef Pilger, Auf dem Waasen 32 A, 53902 Iversheim, Tel. 02253/3464 Nach 19.00 Uhr

Z-Aktenkofferanlage egal welches Motiv, ohne roll. Mat. und Trafo. Angebote an: R. Decker, Friedensstr. 23, 19348 Perleberg

Suche BR 52 und BR 143 in TT und Gleispläne für TT. Torsten Cyron, Rudolf-Harbig Str. 5, 06217 Merseburg

Wer kann helfen? Suche für TTm die BR 99.72, 99.59 (Mallet) u.d. 99.6101. Mögl. Fertigmod.; Außerdem v. Zeuke-TT V 180 (zwei Zierstr.), V 180160 sowie Zugpackungen V 180 m. D-Zug, T 334 mit Pers.- oder Güterzug. Auch Dampflok-Eigenbauten ges. z.B. BR 38, BR 41, BR 52, BR 65.10 und BR 78. Uwe Brandstetter, Weissenfelser Str. 23, 06132 Halle

Trix-Express gesucht Dampf- und Elloks, Wagen, Achsen und Zeitschriften. Keine Sammlerstücke. Hermann Joerissen, Alte Landstr. 162, 41844 Wegberg, Tel. 02434/24666 ab 18.00 Uhr

Suche Sonderwagen „Deutsche Bahn AG" von Fleischmann 5809, bitte mit Preisangabe und nur ungebraucht. Reno Barsch, Dr.-Rud.-Fried-Str. 31, 01454 Radeberg

Stadtilm Spur 0 Ersatzteile sowie Schrott zum Ausschlachten gesucht. Bitte melden bei Michael Fritz, Tel. (06126) 4525

Suche in TT defekte Loks sowie Triebwagenmodell (außer LVT 171). Ferner ICE, VT 628. Modelle in TT oder Zeuke Triebwagen (nicht Rokal), evtl. Tausch gegen E 94. Suche den TT-Freund, der in Bad Dürrenberg Pendolino-Oberteil gezeigt hat! Mario Bäßler, Frankenberger Str. 3, 09573 Augustusburg, Tel. 037291/615305 (ab 18.00 Uhr)

Suche H0 Jouef BR 182, Röwa T3 mit Schlepptender (Standmodell), Piko BR 50 Fahrwerk, komplett Piko BR 50, 89, 95, 23, Gützold BR 52, 42, 64, DDR-Prod. sowie Kibri Käblezugmaschine mit Straßenroller und Selbstfahrschwerlast-Bausatz Nr. 10128, alles gebraucht sowie Eisenbahnvideofilme aller Art, auch private Aufnahmen und Fernsehaufzeichnungen. Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Anzeigenschluß
für das
August-Heft
1995
ist Mittwoch,
21. Juni 1995.

Suche Brekina 4024 MB LF 31115 „Cirkus Krone" und Brekina IFA H6 „Sternquell". F. Klenner, Schmelzstr. 1, 02953 Bad Muskau, Tel. 035771/790

Suche Piko-H0 Modelleisenbahn. Loks u. Wagen. Suche auch sämtliche Versionen der BR 118 und 119. Suche Hruska BR 84. Verkaufe Gützold-42 für DM 200,-. Jens Näder, Steigäckerstr. 2 a, 97877 Wertheim Z.zt. kein Telefon.

Suche motorisierte Prefo-Straßenbahn von 1954 mit od. ohne Schienen, mögl. mit Verp., Modellautos uralt-DDR-H0, Herr, Iges, Ari, Glittenberg, ESPEWE. Stefan Gärtner, Antonstraße 8, 01809 Dohna

Suche LGB: Westerngebäude, auch Zeichn. Figuren LGB auch defekt, Gleise, Weichen, 2 x Triebgestelle-B-gekuppelt, VSA Signalbilder, Oldtimer PKW 1:25. Ferner Verbindung m. LGB-Fans im Raum Leipzig Gartenbahnern Jürgen Widuwilt, Schrebergartenweg, 04420 Großlehna Funktelefon: 0177-206 12 30

Suche Lieferanten für Romford-Räder! Außerdem: Radsätze für BR 01 (2x), BR 50 (1x), BR 18° (2x), 75° (2x), bevorzugt Metall evtl. gute Kunststoffe, für H0 2-Ltr. Gleichstrom. Angebote auch weiterer Bauteile (Pumpen, Lampen, Injektor, Getriebe, etc. auch Gehäuse und angetriebene Tender an: Franz-Josef Pilger, Auf dem Waasen 32 A, 53902 Iversheim

Piko-N rollendes Material, Prospekte und Gleismaterial zu kaufen gesucht. Michael Fickert, Eckersbacher Höhe 9, 09066 Zwickau, Tel. 0375/476826

Suche Einzelteile von Märklin 3015 Haube/Fahrgestell. Angebot an Klaus Schweizerhof, Holbeinring 10, 35396 Gießen

Suche H0-Kfz aus der ehem. DDR sowie Iges u. Ari. Auch kompl. Sammlungen. Norbert Schramke, Ackerstr. 16 a, 14913 Niedergörsdorf

Suche Primex Zirkuswelt 5, Art.Nr. 4590. Angebot an Claus Finke, Tel. (0441) 66373 evtl. Anrufbeantworter

Suche Dampflok BR 01.2 von Liliput in Spur H0 mit Preisangabe. Wolfgang Seydel, Am Hopfenacker 60, 36381 Schlüchtern, Tel. 06661/1321

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin nicht nur an Loks und Waggons, sondern besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete zu Ihrer Information auch gerne nur Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Dies natürlich auf Wunsch bei Ihnen zu Hause, kostenlos und unverbindlich. Hoher Wert Ihrer Bahn ist äußerst angenehm! Beste Referenzen vorhanden, gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Thomas Koch, Schillerstr. 33, 69257 Wiesenbach, Tel. 06223/49413

Suche Schaltplan für H0-Anlage unter Verwendung folgender Schaltelemente: MBS-B 3.1 Blocksteuergerät, 3 Blöcke MBS-Signalbaustein MBS SB 0.1 und MBS Relaisbaustein RB 0.1 von Hersteller VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow, Oderstr. 74/76. Gerhard Funke, Keplerstr. 78, 66540 Neunkirchen

Suche Modelleisenbahn aller Spurweiten hauptsächlich H0 Gleich- und Wechselstrom. Jens Berndt, Große Wiesen 6, 34621 Frielendorf, Tel. 05684/6427

Suche Transpress; „Die Bahnbetriebswerke und ihre techn. Anlagen", sowie div. Bände der Handbibliothek für Bauingenieure (Springer, Berlin) und weitere Bücher über Bahnbauwesen. Axel Enderlein, Tel. (089) 496689

Suche Literatur, Bücher, Aufsätze, Kataloge (auch Kopien) über die Spur S.
Chiffre M-6/11283

Suche Spur 0, Liebmann und 01 und 64.
Chiffre M-6/11284

Bing u. Märklin Spur IV bzw. III (76 mm) auch das kleinste Einzelteil, Wagen, Schienen, Lok aus Keller u. Dachboden v. priv. Sammler für eigene Sammlung dringend gesucht! Rufen Sie bitte an oder schreiben Sie an: Horst Michels, Gasteinerstr. 3, 10717 Berlin, Tel. 030/8732233

Suche H0: Piko u. Gützold Diesellok Standmodelle, auch defekt, z.B. ohne Motor bis max. DM 20,- pro Stck. folgende Modelle, BR 106, BR 120, CSD BN 150 Olaf Börner, Falkenstr. 17, 35638 Leun

Suche für meine Packung guterhaltene Piko Me102+Bakelitschienen; Drehgestellklipse für E 44/E 46 (jede Menge) und Motordrehgestell mit Befestigung für VT 33 (oder Schlachtfahrzeug). Ferner alle zweifarbigen EH6 sowie VT 33 in allen Farben außer rot/beige. Angebote bitte an: Bernd Flößer, Karlsruher Str. 77, 76461 Muggensturm

Kaufe batteriebetr., kabelges. Wartburg 311 Cabrio, Limow. Biete viele DDR-Spielzeugraritäten zum Tausch an. z.B. Stadtilm, Espewe, Zeuke TT, LO von Piko, Wolga, viel Militärspielzeug. Dirk Freytag, Tel. (0351) 4941192

Suche von Firma Schreiber H0 Bausatz ETA 177/178 M 0 ohne Antrieb. Angebot an: Rudolf Schlothane, Moorenstr. 25, 45131 Essen 1, Tel. 0201/774105

N-US: Loks und Wagen von Arnold/rapido, Revell und Minitrxi von priv. gesucht. Tel. (040) 72131655

Märklin Neuwertig im ORK: 3001 Rot, 3011, 3013, 3022, 3030, 3039 (E10), 3040 (E40), 3045, 3046, 3047, 3050, 3053, 3054, 3055, 3067, 3068, 3070/4070,3089, 3094, 3096, 3098, 3162, 4189. Tel. (02251) 15363

Suche Piko Spur N. Gleismaterial und Weichen (auch defekt). Angebote an: Detlev Heller, Karl-Marx-Str.49 c, 17367 Eggesin, Tel. 039779/27980 ab 19.00 Uhr

Suche Liliput 814 03 (Langenschwalbacher). Andreas Badenius, Am Schafwedel 25, 21435 Stelle

Suche von Piko in Spur N: Güterwagen, Doppelstockwagen, Dampflokomotive und auch von Minitrix: Roco und Flm gebrauchtes roll. Material. Rudolf Lenz, Nellingstr. 4/1, 3333 Böhlerwerk, Tel. 0043/7442/56930

Märklin H0: Privater Sammler sucht Märklin H0 Lok-Sammlungen. Zahle gut! Edwin Grundei, Elisenstr. 1/2/8, 1235 Wien, Tel. 0043/8659059

Suche Fleischmann H0-Profi; Gleise, Weichen und Zubehör. Mirko Rudloff, Brunnerstr. 3, 04445 Liebertwolkwitz

Suche (Kauf od. Tausch) alte Blecheisenbahnen u. Zubehör v. Märklin, Bing, Bub, Kraus, Stadtilm und Zeuke. Biete H0e, TM, IK, 4-achs. P-Wagen grün/braun, 4-achs. G-Wagen, 2-achs. G-Wagen braun/grau, C1 (Liliput), VI K (Bemo), C-Lok (Roco), Gleismaterial TM (Weich./H0/H0e, Kreuzung H0/H0e, Weichen, H0e, Schwellenband). Wolfgang Hälsig, Rössgener St. 58, 09648 Mittweida

Achtung! Suche vom Vario-Gelände „Heilbronn" der Firma Noch das Mittelteil 2 „Güterbahnhof". Angebote an Jürgen Wolter, Im Wehmfeld 5, 31319 Sehnde

N-Spur und H0-Sammlungen gesucht. Evtl. Selbstabholer. Tel. (02256) 695

Spur-N Ibertren V 80, Rivarossi, BR 10, FM-Profigleis, Weichen, Formsignale, Trafos sowie Autos + Figuren + Zubehör sucht Knut Heilmann, Mecklenburgerstr. 16B, 96472 Rödental

Kaufe Spur-N-Sammlungen jeder Größe, Anlagen mit viel Zubehör. Angebote oder Liste an Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. 05608/5556

Liliput H0 Schneepflug (30909) oder ähnl. Modell in gutem Zustand gesucht. Tel. (0381) 715320

H0m- Waggons, Bemo Dt. Progr. NKB, auch Zugpackung 7201930 ges. Ludwig-Heinz Steffens, Mosebergstr. 31, 37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/448

Suche Fleischmann-Spur-0 Fahrzeuge und Zubehör, auch Schrott zum Ausschlachten. Hans Renker, Wendelinusstr. 3, 56076 Koblenz, Tel. 0261/72707

N -Bierwagen gesucht, auch Sammlung. F. Gensheimer, Postfach, 66055 Saarbrücken **G**

Suche Gattungsschild von Dampflok BR 44, Original, Nummernschild von SBB-Lok. Rolf Huggen, Weidstr. 1, 8953 Dietikon, Tel. 0041/7402180

VERKAUF

Bücher + Zeitschriften

Modellbahn-Start ab Heft 2, außerdem div. Videos über USA und Canada. Tel. (06187) 1783

Verk. Modelleisenbahner ab 1970, Suchliste mit Freiumschlag pro Heft DM 2,- + DM 4,- Versandkosten. Versch. Literatur. Ralph Gräser bei Vorwerg, Tel. (0375) 477729

Verkaufe Miba 78 und 79, 85 bis 94; nur Komplett an Selbstabholer. Neupreis ca. 1100,-; VB DM 350,-; Tel. (06372) 3671

Verkaufe Eisenbahn-Magazin 13 Jahrg. 1982-1994. Nur ges. Abnahme DM 260,-. Eisenbahn-Journal-Sonderausgaben: 53 Hefte komplett 1981-1994 DM 800,- zuzügl. Porto. Anfrage: Tel. (089) 6114857

Verkaufe: Bücher, Zeitschriften über Eisen- u. Modellbahn, Nahverkehr und Berlin. Auch Kursbücher, Fahrpläne u. Liniennetze. Porto DM 2,-. Ralf Hausding, Scheelestr. 119, 12209 Berlin 45

Modelleisenbahner 2/91 - 6/92 je DM 1.50, 7/92 - 1/95 je DM 2,-. Zeunert's Kleinbahn Band 1 - 4 je DM 29,80, Zeunert's Schmalspurb. Bd. 6 DM 29,80. Bernd Beckmann, Kneippweg 5, 30459 Hannover

Mod. Eisenb./Eisenb. Magaz. ab 63 - 85 neuw. i. Ordner, Lieferung frei Haus, Preisanfrage lohnt, auch Tausch möglich mit H0-Lok od. Zubehör. Tel. (05151) 66466 ab 18 Uhr

Löse Eisenbahnsammlung auf: Bücher, Zeitschriften, Modelleisenbahn, Ersttagsumschläge, Briefmarken, Lampen und vieles mehr. Listen gegen Freiumschlag. Harald Grätz, Mastener-Str. 16, 04720 Döbeln

Verkaufe ca. 250 St. Hefte „Der Modelleisenbahner" a DM 0,60. Tausch gegen TT-Material möglich. Klaus Beckmann, Weichselstr.7 A, 10247 Berlin, Tel. 030/2948280

Suche dringend DDR-Heft „Das Signal", Heft 26/1968 auch f. Sammlerpreis oder Tausch gegen andere DDR-Literatur oder Neueres. Tel. (030) 9933100 nach 18.00 Uhr

Modelleisenbahner Jhrg. 1969-1990 komplett für DM 250,-; Einzelpreis DM 1,-. Tel. (0345) 5500566

Verkaufe EK 01/91; 1, 4, 5, 9-11/92; 01/-12/93; 02/-12/94; Kühl- und Containerwagen in TT (4340-4344; 5510-5513; 4150-4155; 4520-4522). Auhagen-Bausätze; Signale von Siba (Licht- u. Formsignal). Bernd Hiller, Maxim-Gorki-Str. 4, 19322 Wittenberge

Historische Modellbahnliteratur; Böttcher-Fernunterricht ab H. 23, nachfolg. Prosp., Thorey-Mittlgn., Modellbahnenwelt 55-84 (zus. 63 Hefte). Anfragen an Erhard Klingner, Otto-Pilz-Str. 13, 01217 Dresden

Verk. Reisen mit der Schmalspurb.; Reisezugw.-Archiv I, Diesellokarchiv, Klein- u. Privatbahnarchiv; Saxonia. Schmalspurbahn zw. Spree u. Neiße. Der Bayerische Bahnhof in Leipzig. Die Saal-Eisenbahn. Die Rübelandbahn. Verk. BR 58 AEG neu, viel roll. Material für H0 neu u. gebr., sowie Zubehör, billig. Michael Woschick, Sredzkistr. 19, 10435 Berlin, Tel. 030/4414391

Verkaufe „Modelleisenbahner" 1984 - 1994, je Jahrg. zw. DM 20,- und DM 40,-(zus. DM 280,-). Einzelh. ME ab 1976, Blickpunkt Strab, Strab-Magazin, Stadtverkehr. Liste geg. Freiumschlag. André Luck, Dortmunder Str. 64, 04357 Leipzig

Verkaufe „Elektr. Triebfahrzeuge" von Prof. Dipl.-Ing. Karl Sachs, Springer Verlag (vergriffen) in 3 Bänden. Allg. Grundlagenmech.-Teil, elektr. Teil und spez. Fahrzeuge, Tabellen und Tafeln, sFr. 300,- P. Leuenberger-Massei, Speerstr. 21, 9642 Ebnat-Kappel

Verkaufe DR-KB ab 1947/48 oder Tausch gegen DB-KB bis 1979. Liste gegen Freiumschlag an: Carola Eichert, Torweg 163, 13591 Berlin , Tel. 030/3663430

„Der MODELLEISENBAHNER": viele Einzelhefte ab 1958 je DM 1,-. Liste gegen Rückumschlag; Transpress „Reisezugwagen-Archiv" (1) DM 15,- abzugeben. Andreas Walter, Waterloostr. 30, 59067 Hamm / Westf.

Verkaufe EM Jahrg. 1992 DM 30,- VB; Miba 1978+1979, 1985-1994 an Selbstabholer. Neupreis ca DM 1100,-; VB DM 350,- Tel. (06372) 3671

Verkaufe günstig folgende Buchneuheiten: Lokomotiven sächs. Eisenbahnen 1 nur DM 50,-. Hauptbahnhof Leipzig nur DM 60,-. Dampfloks 4 Baureihe 99 nur DM 60,-, u.v.m. Tel. (06036) 3641

Hefte-Bilder-Zeichnungen von Klein- und Schmalspurbahnen. Bitte Infos anfordern unter (03381)710177 oder Tel. (03381) 300752

Neu! Heft „Die Buckower Schmalspurbahn", Broschüre „Die Prignitzer Schmalspurbahn" (3. Auflage). Bitte Infos anfordern unter (03381)710177 oder Tel. (03381) 300752

DR-Kursbücher auch Auslandsteile (50er - 80er Jahre) preiswert abzugeben. Manfred Hoedt, Marchwitzaring 42, 14473 Potsdam

Verkaufe Broschüren SVT 175, ein Schnelltriebw. der DR DM 5,-; Broschüren 100 J. Rangierbf. Berlin-Pankow, 100 J. Bw Pankow, Format A5 DM 6,— in Briefmarken. Karsten Heime, Paul-Junius-Str. 57, 10369 Berlin

100 Jahre dt. Eisenbahn Ausg. 1938. Sehr guter Zustand, Eisenbahnmagazin 1968-1994 jahrgangsweise als Buch gebunden, rot mit Goldprägung, gegen Gebote abzugeben, Dieter Birnstein, Tel. (0571) 7 46 97

Verkaufe Modelleisenbahner 4/73 bis 12/89 à Stck. DM 2,- nur kmpl. Bestzustand. Volker Rabe, Rochlitzer Str. 71 a, 09306 Erlau, Tel. 03727/92898 (ab 18 Uhr).

Für Schmalspurbahnfreunde: HEFTE - BILDER - ZEICHNUNGEN von Kleinbahnen, Tfz & Wagen. Infos anfordern! Tel. (03381) 710177 und 300752 **G**

Liliput Katalogsammlung 1984-1992, 5 Stck. 60,- DM, Neuheitenblattsammlung 1980-89 25,- DM, H0e-Gesamtkatalog 5,- DM, Ersatzteilkatalog akt. Stand 35,- DM, Ersatzteilkat. f. PIKO 20,- DM, alles neu u. ungelesen. Tel. 09221/86914 Fax 09221/ 84684 Peter Arndt, M.-Schneider-Str. 6 a, 95326 Kulmbach

Die Deutsche Bundesbahn, die Österreichischen Bundesbahnen, die Schweizer Bahnen, Berlin und seine S-Bahn; Uns gehören die Schienenwege, Jahrbuch des Eisenbahnwesens 1993, Triebwagenarchiv, Ellokarchiv 1970. Preis n. Vereinbarung. K. Finger, Lahmertstr 6, 12527 Berlin-Gruenau, Tel. 030/6743119

Verkaufe Eisenbahnliteratur und Videos. Liste gegen Freiumschlag anfordern bei L. Triebler, Spindelstr. 5a, 14482 Potsdam

ANKAUF

Bücher + Zeitschriften

Gesucht: „Joachim Deppmeyer, Die Einheitspersonen - und Gepäckwagen der Deutschen Reichsbahn - Bauarten 1932 bis 1937" von Georg Klein, Marienfelder Allee 69, 12277 Berlin

Suche folgende Bücher (bitte Preisangabe): Dampflok/Diesellok/Ellok in Glasers Annalen, alle Bände. DMV: Baureihe 41, 42, 44 Öl, 50.40, Greifswalder Kleinbahn. Eisenbahn-Journal Sonderhefte, Wolff: Deutsche Privat- und Kleinbahnen Band 1 - 6, Born: Schmalspur zwischen Vogesen und Schwarzwald, Seidel: Schmalspur 6 in Baden-Württ. Siegfried Knapp, PF 14 07, 88308 Isny

Achtung! Moderne Eisenbahn/Eisenbahn-Magazin von 1/69 bis 12/94 günstig. Nur kompl. zum Preis von DM 500,- zu verkaufen zzgl. Versandkosten. Jürgen Puls, Gosewischs Garten 3, 30855 Langenhagen

Streckenkarte oder Landkarte mit eingezeich. Bahnlinien Südfrankreichs um 1935 und Kenntnis- bzw. Literaturaustausch über stillgeleg. Linien ges. Horst Schaller, Mühlbach 13, 95100 Selb, Tel. 09287/1373

Suche EK-Special: „Vor 25 Jahren - Die DB 1959" + EK Buch: „Die Eisenbahn in Osnabrück" und Bücher über die DB 01.10. Tel. (02546) 493 ab 15.00 Uhr

Suche „Modelleisenbahner" von 1990 bis 1994. Nur komplette ungebundene und im guten Zustand befind. Jahrgänge. Tel. (02643) 1802

Suche „Modelleisenbahner" vom Anfang bis 12/71 sowie 01/79 bis 12/80 ungebunden, ungelocht sowie vollständig. Preis nach Vereinbarung. J. Kolbe, Fritz-Reuter-Str. 29, 09111 Chemnitz

Suche Orginal-Betriebsbücher d. Loks 50 1045, 50 397, 65 1035, 56 1956, E 41 174, E 41 175 u. E 41 379. Angebote mit Zustand der Bücher und Preis an: Karl Lünsche, Sonnenweg 26, 32139 Spenge

Suche gegen gute Bezahlung Heft „Der Modelleisenbahner" 04/1952 Gabriel Heinig, Am Ententeich 9, 04610 Meuselwitz

Lok-Report und Lok-Rundschau, Bahnhofsfotos, Edmondson'sche Fahrkarten gesucht. Georg Peters, Robert-Schumann-Str. 21, 26386 Wilhelmshaven

Suche Kursbücher der DR bis 1989 zu kaufen. Angebote an: Andreas Baumann, Bahnhofstr. 45, 89275 Unterelchingen, Tel. 07308/42509

VERKAUF
Fotos + Dias

Nach Kalifornien? Nein, nach Düren zur Ankunft des 1. DUEWAG-Regio-Sprinters der DKB. (24.3.) Vorstel. in Jülich am 25.3. und Vorstel. in Düren am 26.3.95. Sie waren nicht da? Macht fast garnichts, mit meiner VHS-Cas. (2 Std.) sind Sie hautnah dabei. Ein großes Eisenbahnfest! Info: (Rückumschl.) oder Bestel. für nur DM 35,-. Josef Donkels, Dülkenerstraße 30, 47804 Krefeld

Biete Originaldias der DR, DBAG, Werkbahnen, TCDD u.a. Serien BR 109/142, 156, 180, 220, 228, 771/772. Auswahlsendungen anfordern bei: Rico Walter, PF 720423, 01023 Dresden

Farbdiakopien von DDR-Schmalspurbahnen u. Normalspurloks. Liste gegen frankierten Rückumschlag. Klaus Kieper, Lindenberger Str. 4, 16356 Ahrensfelde

Qian-Jin VHS-Film über größte chin. Dampflok rot VR China nach Luzern Rarität! Bisher nur 8 Kopien, davon 5 im Besitz d. chin. Regierung, viele Detailaufnahmen, Master SVHS, 20 min. Marco Hanitzsch, Dimitroffstr. 16, 10435 Berlin, Tel. 030 /44 22 320

Originaldias zu verkaufen. Umfangreiche Liste gegen einen mit DM 2,- frankierten Freiumschlag bei: Andreas Wiel, Ostpreussenring 31, 68723 Schwetzingen

USA und Kanada Original-Dias: alte u. neue Tfz; sämtl. auf Kodachrome 64; ab DM 2,-/Dia; Musterdia und Info sind gratis; Auswahlsendung von K. Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich **G**

Volldampf -, Feld-, Schmalspur + Straßenbahn-Videos, Schmalspur-Harz, Schmalspur Tirol je 100 Min. DM 39,-, Feld + Werkbahnen 180 Min. nur DM 59,- + 5,50 Porto (Ver.-Scheck)/DM 8,50 NN. Weitere Videos + Info von Schienen-Video, Postfach 2651, 33378 Rheda-Wiedenbr. **G**

Straßenbahn -Videos über 30 versch. Titel. Strab. Ostdeutschl. 1 180 Minuten nur DM 59,- + 5,50 Porto (Ver. Scheck)/DM 8,50 NN von Schienen-Video Westermann, Postfach 2651, 33354 Rheda-Wiedenbr. **G**

Verkaufe Historische Videos vom Plandampf der DR u.a. Loks vom BW Glauchau u. der Schmalspurb. Wolkenst. - Jöhstadt. Alles eigene Amateurfilme z.T. mit Ton für je DM 30,-. Tel. (09938) 8231

NEU über 2000 Fotos zu Märklin 00/H0: KOLL'S PREISKATALOG 1995 mit erweitertem Zubehör. Jetzt im Handel oder vom Verlag Koll, D-61348 Bad Homburg, Brandenburger Str. 36 Tel. (06172) 302456 **G**

Hier sind sie, die Eisenbahnvideos, die die liebenswerten Schienenbusse u. Akkutriebwagen weiter leben lassen u. viel Nebenbahnromantik auf ländlichen Strecken auf VHS, das große Programm! Günstiger Blockpreis 5 oder 10 - 240er Cas. (Probecas. 2 St.) mit Fotos für nur DM 35,-. Gr. Info für DM 3,- Porto bei Josef Donkels, Dülkenerstraße 30, 47804 Krefeld

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche Dias von den HGV-Strecken der DB, SNCF und FS. Suche auch Dias von AEG-Prototyplok 12X auf Rollprüfstand, Strecke. Wer hat Dias von den Loks Eurosprinter, S 252 (Renfe), LE 5600, CP. Sascha Jansen, Koblenzer Str. 214, 56154 Boppard, Tel. (06742) 4825

Suche Fotos von BR 156 (ex 252), auch mit alter Tfz.-Nummer; 212/243 001 (1982-1989); 250 (155) 001 - 003. Denny Schiekel, Silcherstr. 4, 67061 Ludwigshafen

Suche Fotos /Dias von BR 86, Einsatz Coburg und BR 280 Einsatz Coburg/ Bamberg. Peter Biewald, Salzgasse 2, 96279 Weidhausen, Tel. 09562/5297

Suche Super-8-Filme, Dias oder Fotos von dem Bahnhof Schotten und Dampflok BR 78. Thilo Neubert, Lindenweg 4, 63679 Schotten, Tel. 06044/3218 ab 17.00 Uhr

Suche Fotos + Dias, von allen Seiten der Loks: 50 397, 65 1035, 58 1956, E 41 174, E 41 175 u. E 41 379. Keine EDV-Nr. bitte. Wer kann helfen? Angebote an: Karl Lünsche, Sonnenweg 26, 32139 Spenge

BÖRSEN + AUKTIONEN

Sonntag 4. Juni, 2. Kleinbahnfest in 16928 Lindenberg/Prign. (alter Bhf.) Große „Pollo"-Gartenbahnanlage, viel neues über die Wiedergeburt der Prignitzer Kreiskleinbahn 9 - 18 Uhr. Klaus Juhre, Zossener Str. 51, 12629 Berlin

Wiesbaden, Turnerheim-Dotzheim, 10.00-16.00 Uhr; 25.06.95 Happy Hours, nur DM 5,-pro Meter; 12.11.95 u. 17.12.95 Völklingen. 8.10.95 Völklinger Hütte, Gasgebläsehalle, riesiges Rahmenprogramm. Info: Tel. (0611) 376684

Offenberg's Ost-Börsen, Ohrdruf, Sa. 1.4. Hotel Deutscher Kaiser; Bad Schandau, 3.6. Depot Kirnitzschtalbahn; Mühlhausen, 5.11.; Halberstadt, Straßenbahndepot, 19.11. Alles 10-16 Uhr, Stand 12.- DM pro Meter. Info (0611) 376684 oder 85843. „Lok-Doktor" für genannte Börsen gesucht, 200.- DM pauschal + Spesen; Dresden, Sonneberg, Klostermannsfeld geplant. **G**

Offenberg's Ost-Börsen, 03.06.95 Bad Schandau, Depot Kirnitzschtalbahn u. Tag der Offenen Tür; 09.07. Gotha-Rämstedt, Gaststätte Broihan, Schenke 12.00-17.00 Uhr; 29.10. Nordhausen, Bavaria Rosengarten; 05.11. Mühlhausen, Speisesaal TEAG; 02.12. Ohrdruf, Hotel Dt. Kaiser; Alles v. 10.00-16.00 Uhr; Stand: DM 12.- pro Meter. Infos: Tel. (0611) 376684

Leipziger Modellbahn- und Spielzeugbörse, Sonntag 18. Juni 1995, 10-16 Uhr, Unihochhaus am Augustusplatz. Info: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. 0341/8620225

Haus der Begeg. 2.7.95, Passau, Nibelungenhalle, 10-14 Uhr. Info: Tel. + Fax: 0043/1/5964812 **G**

Modellbahnbörse Berlin mit vielen Überraschungen, am 22. Okt. 1995 von 10 - 15 Uhr NEU im Waggonbau Dessau. Modelleisenbahnen, -autos und jetzt mit Modellbau-Markt. Imbiß u. Getränke vom Partyservice. Tischbestellungen bitte an: Henning Herzog, Märkische Allee 242, 12679 Berlin, Tel. 030/5452294

Sa. 24.06. und So. 25.06 12. Gartenbahntreffen im Heimatmuseum Werdau, Holzstr. 2. Infos und Anmeldung an MGBW Museumsgartenbahn, Holzstr. 4, 09820 Werdau, Tel. 03761/83874

DIES + DAS

Patenschaft willkommen wegen räuml. Veränderung muß ich mich leider von Teilen meiner Hobbysammlg. trennen. Da ich die Sachen weder verkaufen, noch „abfallentsorgen" möchte, denke ich an eine Patenschaft über einen Verein oder Klub, mögl. in den neuen Bundesländern. Bewerbungen unter Angabe von Teilnehmerzahl, Alter, Baugröße, Räumlichk. bitte an **Chiffre M-6/11358**

Wer vermittelt Insiderwissen über Aufbau, Struktur u. Betriebsleitung einer Privatbahn-Betreibergesellschaft? Wolfgang Peetz, Michelangelostr. 83, 10409 Berlin

Langj. Amateur-Eisenbahner u. gepr. Lokführer sucht Bildungsträger, der Kurse für Bahnmanagement (techn. Geschäftsführung/Betriebsleitung) von NE-Bahnen anbietet. **Chiffre M-6/11530**

Suche Schulterstücke der DR, Gruppe 5 Rb-Direktor bis Rb-Generaldirektor sowie Sterne für die höchste Stufe. Jörn Maaß, Mühlenstr. 2, 39606 Osterburg/Altmark, Tel. 03037/82479

Wer verschenkt Gleise 1:160 von Roco, Minitrix, Fleischmann Spur N. Erstatte das Porto. Alle Schienen wurden mir aus dem Keller gestohlen. Wer kann helfen? W. Brandt, , 38336 Helmstedt

Anspruchsvolles Planen-12, faksimilierte Originalpl. von End.-Bhfn. Kopie m. Zeichnung geg. Vorausk. DM 115,-. Versand in Rolle. Info geg. adress. Freiumschl. Gernot Lindemann, PF , 21385 Wetzen

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Anlagenfotographie: Fritz Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen, Tel. (09422) 5301; Fax (09422) 80150

H0-Fan, Tausch, An- u. Verkauf von H0e-Loks, Wagen u. Ersatzteilen, Rollwagen, Liste gg. Rückporto. Radlegger, Tel. (089) 2718967 ab 17.00 Uhr

Urlaub Bayr. Alpen, Krs. Garmisch an der Nebenbahn Oberammergau, Fewo 2-4 Pers. DM 55,- bzw. 65,- pro Tag, auch Gästezim. mit Frühst. Karl Unhoch, Ammergauer Str. 23, 82442 Saulgrub, Tel. 08845/9584

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Gebäudebau in allen Spurweiten nach Absprache oder Plänen. F. Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen. Tel. (09422) 5301, Fax (09422) 80150

Suche Druckwalzen für AEG-Kleindrucker Typ EZT, Lochzangen, Datumspressen. Kauf oder Tausch. G.C. van Straaten, Einsteinstraat 28-c, NL-3817 JT Amersfoort, Niederlande

Modelleisenbahnanlagen und Dioramen nach Ihren oder meinen Vorschlägen, mit Ihrem oder meinem Material, mit oder ohne Gelände, auch Montage von Bausätzen. Schriftl. Anfragen bitte an Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin

Verkaufe nach Gebot folgende orig. Eisenbahnteile: Lichtmasch. v. Dampflokomotiven, Gläser v. verlängertem Cardo-Wasserstand, DR-Lokschilder BR 106/112, DR-Uniformteile, einzeln o. komplett, Zuglaufschilder groß o. klein., Schneepflugtafeln, L-Tafeln, Dachspitzen von alten Donnerbüchsen sowie ein H0-Sondermodell-Bi-Wagen vom Moropkongreß 1987. Steffen Kloseck, Havannaerstr. 24, 99091 Erfurt, Tel. (0361) 7453876

Stecklaternen für Rauchkammer bzw. Tender für 52 8075, jetzt Staßfurt, zu kaufen gesucht. Über Angebot mit fairen Preisen freut sich Claus-Peter Vedder, Machandelweg 5, 29229 Celle

Lokfabrikschild LHB 3175/1930 von 92 6876 gesucht. Lok war im Bw Weimar beheimatet. Zahle sehr hohen Preis. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. 02653/8178

Lokfabrikschilder folgender Firmen gesucht: Maschinenbauanstalt Breslau, Breslauer AG für Eisenbahnwagenbau und Maschinenbauanstalt Breslau, LHW, LHL und LHB Breslau. Gute Bezahlung oder Tausch. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. 02653/8178

Tausche Flugzeug- und Panzerbausätze gegen Zubehör Spur N (Lampen, Autos, Figuren). Tel. (0340) 8582184

Dresden! Der Modelleisenbahnladen Tel. (0351) 4411259 in 01326 Dresden, Pillnitzer Landstr. 242. Geöffnet Mo.- Fr. 9 - 18 Uhr und Sa. 9 - 12 Uhr. Wir führen Spur Z, N, TT, H0 und G sowie Miniaturfahrzeuge, Plastmodellbausätze, Dampfmaschienen, Fertiganlagen und Straßenbahnmodelle.

Suche vergoldete Krawattennadeln, neu oder gebraucht, mit Motiven von Dampfloks o. Dieselloks. Angebote bitte an Torsten Hahn, Tel. (07044) 41150 ab 14 Uhr

Suche alles über BR 03.10 (DR-Reko) sowie Bw Stralsund und Saßnitz (Umlaufpl., Buchfahrpl. etc.) Angebote mit Preis an Sven Sprenger, H.-Matern-Str. 25, 18569 Gingst

Mitfahrer gesucht - Dampf in der Tschechei und Slowakei. 13.9. - 17.9., 4 Spuren in der Slowakei, ab DM 630,-. 25.10. - 29.10. rund um Prag mit Dampf ab DM 619,-. Aug./Sept. 95 - 150 Jahre Olmütz-Prag-Wien (Programme). Info u. Anmeldungen bei Fax Nr. (06105) 1304. Die besondere Dampfreise 1995 - kommen Sie mit! Hubert Strasser, Schafgasse 33, 64529 Mörfelden

Tausche Eisenbahnzeitschriften verschiedener Verleger gegen Spur N. Material jeglicher Art (Häuser, Bäume, etc.) Kontakt bei Uwe Deimel, Atterstr. 64, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/128841

DRAISINE handgetrieben gesucht, auch reparaturbedürftig. Tel. (033764) 62822 **G**

Suche dringend 2 Kipploren der Spurweite 600 mm und mindestens 2 x 6 m Gleis mit Blechschwellen + DR Kursbücher vor 1969, bitte an Jürgen Linek, Luckenwalder Str. 43, 14913 Jüterbog

Suche Eisenbahneruniform in Gr. 65 von 1945-1949 sowie Dienstmütze in Gr. 63, suche auch andere Eisenbahnartikel. Bitte Info an Markus Nehring, Kirchstr. 35 A, 38229 Salzgitter

Ein Dampflokmuseum in Leipzig? gibt es nicht...Irrtum! Am 24.06.95 feiert der gemeinnützige Verein EISENBAHNMUSEUM BAYERISCHER BAHNHOF ZU LEIPZIG e.V. von 10.00 bis 19.00 Uhr die Eröffnung seines neuen Bahnbetriebswerkes mit ständiger Ausstell. in der ehem. Lokeinsatzstelle Leip.-Plagwitz. Lokschau, Modellbahnen v. Händler, Grill u. Bewirtung sowie Führerstandsmitfahrten warten auf d. Besucher. Infos über Steffen Hoffmann, Schildbergerweg 14, 04357 Leipzig, Tel. 0341/6015425! (Bei schrift. Anfrage bitte frankiert. Antwortkuvert beilegen). Sie erreichen uns mit Straßenbahnlinien 1 + 8 bis Haltestelle K.-Kresse/Dietzmannstr. (vor Meyerischen Häusern) üb. ehem. K.-Kresse-Str. (jetzt Fuß- und Radweg) durch Kleingärten oder über Dieskaustr.-K.-Kresse-Str. mit Straßenbahnlinie 4 od. Pkw (in K.-Kresse-Str. parken). Weiter Fuß-/Radweg (verlängerte K.-Kresse-Str). Auch Pkw über Dietzmann-/k.-Kresse-Str./H. Meyer-Str., hinter Bahnübergang Strecke Plagwitz-Lausen, Lützen links abbiegen, entlang der Gärten bis an das Bw! Ihr Besuch lohnt sich! Bayer.Bahnhof Verein Eisenbahnmuseum, Rathausstraße 29, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341/3584605

Vermiete FEWO in Cranzahl nahe der Schmalspurbahn Cranzahl/Oberwiesenthal. Ganzjährig Kurzübernachtungen möglich. Ute Kaufmann, Karlsbader Str. 30, 09465 Cranzahl, Tel. 037342/7354

Biete HERR H0m-Zugpackung DM 360,- vorzugsweise (auch) Tausch gegen Technomodell H0e oder LGB. Gotthard Hübschmann, Stölzelpl. 4, 08352 Grünstädter

Suche leihweise: Fotos und Unterlagen der Strecke Pforzheim nach Wildbad. Auch Hinweise auf Lok und Wageneinsatz vor 1950 bis ca. 1900. Stephan Gallus, Klingstr. 4, 75305 Neuenbürg, Tel. 07082/40566

Modellbahnfan führt Kleinanlagen u. Dioramenbau, sowie Reparatur u. Reinigungsarbeiten (z.B. Druckluftrgg.) f. Märklin H0, FLM, MTR, etc. kostengünstig aus. Info Tobias Schiederweier, Tel. (09971) 79770

Der nächste Geburtstag kommt bestimmt!!! Hier ein Geschenktip; Sie haben früher Ihre Eisenbahnerlebnisse auf Super8, Normal8 oder Super8 mit Ton aufgenommen oder auch auf Dia's, schön für Sie! Ich überspiele Ihre Erinnerungen auf Video, auf Wunsch mit musikalischer Untermalung Infos unter: Frank Raschert, Tel. (05242) 34214

Verkaufe Practica-Kamera u. Zubehör, Typ BCA, Bj. 1968, VB DM 1000,-; Div. Fleischmann-Kuriere u. andere Zeitsch. sowie Kataloge. Außerdem biete ich folg. DB-Uniformt. an: drei Hosen, Gr. 52, vier verp. kurzärm. Hemden, sieben gr. langärm. Pullover, sowie ein kurzärm. Pullover u. div. and. Hemden, blau und br.; Nach Mögl. bitte Uniformt. zus. abnehmen. Alle Preise VS. (AA vorhanden). Martin Gautzsch, Die Heide 76, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105/80213

TT-Stammtisch Bielefeld, Mi 31.05., 28.06., 26.07., 23.08., 20.09. um 19.30 Uhr in GT-Isselhorst, Gaststätte zur Linde. Info: Peter Gillitzer, Tel. (0521) 488695 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Repariere/Verkaufe Modellbahnen H0 Piko und Gützold. Verkaufe Gehäuse von Piko und Gützold sowie in TT. Tel./Fax: 03681/20336. Dieter Späth, Leonhard-Frank-Str. 11, 98529 Suhl

Verkaufe H0 Loks u. Waggons Flm, Lil, Ro, Lima, Mä. Liste gegen Freiumschlag. Anfertigung von Kleinstdreh- u. Frästeilen. Peter Theil, Neue Leipziger Str.4, 04205 Leipzig

Tausche: Bodenl.-Spielbahn Supermod. u. Becher-Auf Kl. Spur. u. Becher-Betriebsfernmeldeanlagen der Eisenb., geg. Rolld., Mater. LGB, event. Verkauf. Peter Dietrich, Tel. ()

Lokschilder und Betriebsbücher. Liste gegen DM 2,- von Roger Noll, Genkeler Weg 2, 51709 Marienheide

Achtung Modellbahner! Verk. aus eigener Herstellung elektr. Anfahr- und Bremsautomatik, Bausteine DM 18,90 (ab 10 Stck. DM 15,-). Aufenthaltsschalter DM 19,90 (ab 10 Stck. DM 16,-). Dauerzugbeleuchtung DM 69,90, Gleisbesetztmelder DM 59,90, Andreaskreuz-Warnblinker DM 39,90 usw. Alle Bausteine fix u. fertig Montiert, sofort einsatzfähig. Ausf. Info gegen DM 3,- in Briefmarken (wird bei Kauf verr.). Günter Noffke, In der Bucht 18, 37520 Osterrode/Harz, Tel. 05522/82969 Fax: 05522/83063 **G**

Repariere Modellbahnen; Piko H0 und N. Dieter Späth, Leonhard-Frank-Str. 11, 98529 Suhl, Tel. 03681/20336

Königlich Sächsisches Uniformjacket, Mütze und Laternen für Sammlung gesucht. Suche auch allg. historische Eisenbahnraritäten. Tel. (0711) 6599106 ab 18.00 Uhr

Laternen, Mützen, Schilder u. sonstige Raritäten der Deutschen Bahn von vor 1955 gesucht, sowie Uniformteile der Königlich Sächsischen Staatsb.; Ferner gesucht Uniformjacke der DR um 1951. Wer hat alte Fahrpläne für das Deutsche Reich zwischen 1880 und 1945 und DDR bis 1960? Olaf Masjoshusmann, Reinsburgstr. 158, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/6599106

Hallo Videofreunde und Dampflokfans! Suche private Videofilme von allen Plandampfveranstaltungen der Deutschen Reichsbahn aus den Jahren 1990 - 1995 und Eisenbahnvideos aller Art. (Private Aufnahmen und Fernsehaufzeichnungen). Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Gleispläne für alle Fabrikate zu einem sensationellen Preis. Rufen Sie an, es lohnt sich! Bernd Brümmer, Volmser Heidkamp 66, 32549 Bad Oeynhausen, Tel. 05734/6977

Suche folgende Fernsehfilme: Im Orientexpress Moskau - Peking DRS/3 Sat., Wallers letzter Gang (ARD). In einem Zug durch ... vom BR 3 und N 3 sowie Filme aus Reihe Welt der Eisenbahn - Eisenbahnen der Welt und aus Abenteuer Eisenbahn. Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Fertige aus Pilz-Gleismaterial für Spur TT Innenbogen-, Außenbogen-, Dreiwegeweichen, Entkupplungsgleise. Prospekt gegen Freiumschlag. Anfertigung von Sondermodellen für alle Spurweiten nach Kundenwunsch wie z.B. EDK, SKL, Oldtimer, Schranken, Wasserkräne elektr. drehbar. H. Halbauer, Koetztingerstr. 16, 10318 Berlin

65 Jahre Kleinbahn Schleiz-Saalburg KBS 547, Fotoausstellung und Video am 10./11. und am 17./18. Juni 1995 im Westbahnhof. Frieder Hahn, Geraer Str 21, 07907 Schleiz, Tel. 03663/423187

Sammelbilder „Schienenwunder" St. DM 1,-. N-Drehscheibe Arnold DM 100,-. Bitte Fehlliste und Preis in Briefm. mit frank. Rückumschlag an B. Wilde, Grenzweg 40, 15834 Rangsdorf

Achtung Rarität Märklin Service-Koffer Nr. 0770 mit elektr. Arbeitsplatte, 0771 Digital im Alu-Koffer, Maße: 51x42x16 cm, VB DM 2400,-. Tel. (07181) 77254

Tausche: Flm: BR 221 (4235) + Gütz: BR 119 (33200). Beide Modelle unbespielt, (OK), gegen Flm: SOSE 50622 oder Märklin Hamo BR 03 (DB oder DR). Manfred Graf, Fontanestr. 83, 16761 Hennigsdorf

Hilfe! Suche Maße für sächs. IVK (zwecks Nachbau). Bitte an: Stefan Ehlert, Sindelfinger Str. 15, 04860 Torgau

5 Museumsbahnen in der Umgebung! Kirchheim/T./Schwäbische Alb: Schöne ruhige Fewo 2-5 P. m. allem Komfort! 1 Woche ab DM 490,- inkl. Garage/NK. Bahnhof 5 Gehmin. Harald Demmer, Tel. (07021) 82191

DDR-Straßenfahrzeuge als Modelle

Aktuelle Neuheiten für Mai/Juni, demnächst lieferbar

Wartburg 311/312 Pick Up	DM 22,22
GAZ 24.01 Polizei	DM 26,99
GAZ 24.01 Feuerwehr	DM 26,99
Multicar 2510 Pritsche, 2583 Koffer, 2551 Container, 2530 Drehleiter – 4 Modelle (Ätzteilebausatz)	DM 80.00
Motorgrader (ä. SHM 4-120) (Bausatz)	DM 33,50
Framo V501/901 Bus *(NEU)*	DM 24,99
SFL - JS 3 m. taktischer Rakete	DM 10,99
SFL - PT 76 m. taktischer Rakete	DM 8,50
ZIS 127 Bus	DM 58,99
Broschüre „Feuerwehren Ostdeutschlands"	DM 32,99
Lanz-Bulldog 12 PS Schlepper (Bausatz)	DM 19,99
Lanz-Torfgenerator (Bausatz)	DM 49,99
Lanz-Dreschmaschine HK 64 (Bausatz)	DM 59,99

Modellautovertrieb T.H.O.R.
Friedrich-Naumann-Str. 33 c · 16816 Neuruppin
Telefon: 03391/397835 & 397884 · Fax: 397835

Katalog gegen DM 5,– in bar!

Modellautos von AMW, SES und Permot *zu Superpreisen*
Liste gegen DM 1.– in Briefmarken
ANGELIKA HABERKORN
Feldmarkstaße. 3, 32130 Enger

TRAM aktuell Videofilme über 30 versch. Titel lieferbar, u. a.: Die Strab. in Ostdeutschland, 122 Min. nur DM 49.-. Videokatalog gegen DM 2.- in Briefmarken. Dortmunder Straßenbahnfreude e. V., Nagelpötchen 11, 44269 Dortmund **G**

Suche für meine Sammlung Dampflokschilder und alte Fahrkarten der DR, Angaben zu Hanomag 9577 Bj. 1920. u. Kursbücher der DR.
Chiffre M-6/10188

Dampflokfabrik- u. Waggonfabrikschilder gesucht. Tausch u. Kauf. H.-P. Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 8178, Fax (02653) 3676

Suche Unterlagen Bücher, Fotos u.s. w. (auch leihweise) über die Steilstrecke Eibenstock/Erzg. der DR D. Ahnert, Ruppendorfer Weg 15, 01277 Dresden

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN
MODELLAUTOS / ALTES SPIELZEUG

Sonderangebote u.a. aus Großhandelsauflösung

TT	**ROKAL BR 24**	**nur** DM 149,95
	ROKAL BR 03	**nur** DM 249,95
	TT-Club BR 106 mit **Pantogaph.** (incl. Versand)	**nur** DM 179,95
	TT-Club BR 106 mit **grauem Fahrwerk** (incl. Versand)	**nur** DM 179,95
	V 218	**nur** DM 199,95
	Klose TT V 60 rot	**nur** DM 159,95
	***Neuheit* ARNOLD TT Köf (leider z.Zt. nicht lieferbar**	**nur DM 149,95**
	***Neuheit* HOSSE TT VT 135**	**nur DM 189,95**
	E 244 (Tillig)	**nur DM 179,95**
	***Neuheit* V200 DR (Tillig)**	**nur DM 164,95**
	BR E 250	**nur** DM 89,95
	BR E 211 oder BR E 242	**nur** DM 59,95
	MY DSB	**nur** DM 69,95
	BR E 70	**nur** DM 179,95
	BR 01	**nur** DM 194,95
	Wagenset, 7 Wg., 2 SJ Donnerbüchsen, 2 niederbord, 3 Kühlwg.	**nur** DM 39,95
	3 Zementsilowagen	**nur** DM 39,95
	Containerwagen 2-achs.	**nur** DM 9,95
	Containerwagen 4-achs.	**nur** DM 15,95
	4 Tschechische **Wagenbausätze** (versch.)	**nur** DM 39,95
	Bogenweichenpaar, el.	**nur** DM 17,95
	Doppelkreuzungsweiche, el.	**nur** DM 17,95
	Weiche rechts, el.	**nur** DM 11,95
	10 Kupplungen oder Beutel Trennstifte	**nur** DM 2,95
	Traktor mit Hänger (incl. Versand)	**nur** DM 34,95
	2 Gabelstapler (incl. Versand)	**nur** DM 34,95
	3 Busse oder 3 LKW oder 3 PKW TT	**nur** DM 9,99
	Form-Vorsignal	**nur** DM 10,00
	Gleissperrsignal	**nur** DM 10,00
	Form-Abdrücksignal	**nur** DM 10,00
	4 Tastenpulte	**nur** DM 19,95
H0	**Piko** BR 38 **mit Windleitblechen**	**nur** DM 129,95
	BR 95	**nur** DM 109,95
	30 Oberleitungsmasten	**nur** DM 29,95
	20 Turmmasten	**nur** DM 29,95
	4 Lichtsignale	**nur** DM 39,95
	Blocksignalset	**nur** DM 10,95
	100 gerade od. gebogene Schienen	**nur** DM 49,95
	10 1-armige Lampen	**nur** DM 29,95
	Warnblinkanlage	**nur** DM 19,95
	Russ. BO w + 2 Wagen	**nur** DM 109,95
	Rivarossi BR 59	**nur** DM 449,99

Bestellungen, Angebote, Anfragen, Angebotslisten an
MICHAS BAHNHOF · AM TAUENTZIEN
NÜRNBERGER STR. 21 · 10789 BERLIN (30) ab 14 h
Telefon 030/2186611 · Telefax 030/2182646

Modellbahnversand G. Fortkord
Berliner Str. 109* 33330 Gütersloh Tel. 05241-26151 Fax 05241-28492

Märklin Total I – H0 – Z
Superpreis: 2200 K-Gleis DM 2,29
Raritäten ab 1935 - Export - Digital - MHI-Sonderserien
Kompl. Preislisten gegen DM 3,– in Briefmarken

Preiswerte Modellbahntechnik in Riesenauswahl
MAX ENGEL
MODELLBAHNHOF OSTSTEINBEK
geöffnet: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr
2000 Oststeinbek · Im Hegen 4 · Tel.: 040/712 00 64
hinter Wertkauf – bei den Eisenbahnwagen – Eigene Parkplätze
Autobahnabfahrt Hamburg-Ojendorf

H0-MODELLEISENBAHN-SCHAU
70 m Modellbahntisch

H0-MODELLEISENBAHN-SCHAU
Miniland
87480 WENGEN IM ALLGÄU B 12 KEMPTEN-ISNY
333 qm MAMMUT-ANLAGE

EINZIGARTIGE ATTRAKTION:
Start und Landung von beleuchteten Modellflugzeugen auf dem Flugplatz der Anlage (Bundespatent)

UNSER ELEKTRONISCHER HIT:
RHEIN IN FLAMMEN. Phantastisches Feuerwerk am Anlagenhimmel, bengalische Uferbeleuchtung und Schiffsparade

ÖFFNUNGSZEITEN:
Von Mitte März bis Ende der 1. Novemberwoche und vom 25.12. bis Ende der Weihnachtsferien täglich von 9.30 bis 18.00 Uhr.
In der übrigen Zeit nur samstags, sonn- und feiertags geöffnet.
Telefonische Nachfragen: (08375) 8622

Herrliche, naturgetreue Modellandschaft vom Meer bis zu den Alpen und zum Bodensee

UNVERGLEICHLICH IN EUROPA

Anfahrt über die A7, Ausfahrt Kempten (Mitte), dann alte B 12 Richtung Isny über Rothkreuz, Buchenberg nach WENGEN:

180 Loks, 1.000 Waggons, 70 Züge in stetem Einsatz auf 1.500 m Schienen

Großraumgüterwagen der Gattung Gabs laufen bei fast allen europäischen Bahngesellschaften. Aus vier Tillig-Wagen entstand der Gigant im Modell.

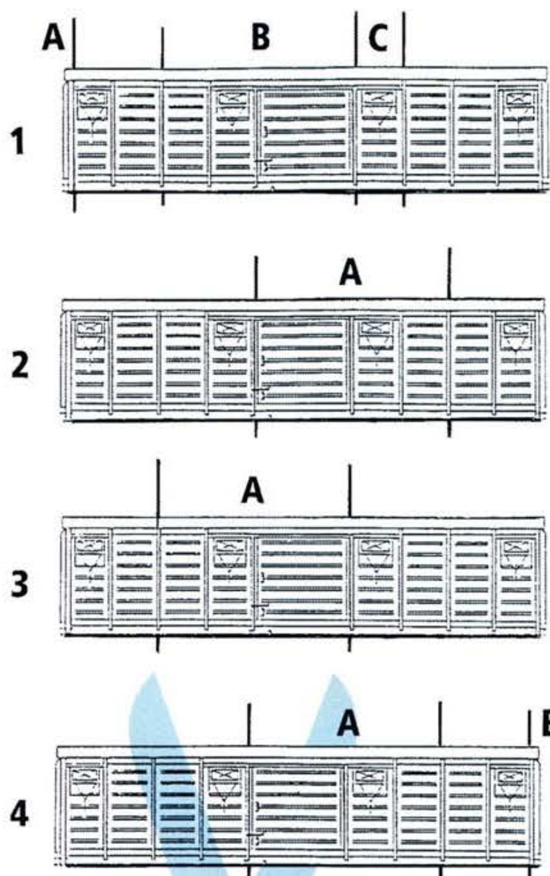


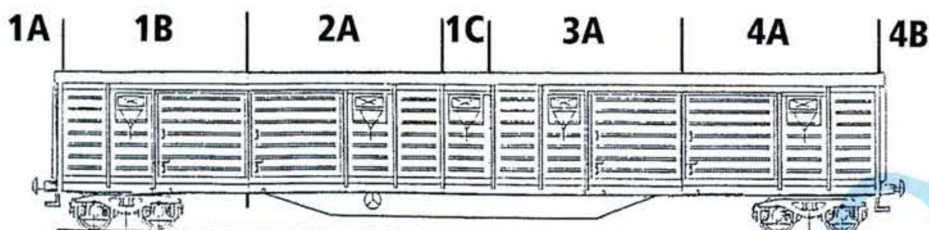
Vierachsige Großgüterwagen und alltägliche Flachwagen fehlen den meisten TT-Bahnern. Der Selbstbau erfordert zwar nicht viel Zeit, aber gleich ein halbes Dutzend Tillig-Modelle.

Auf Messers Schneide

Während mittlerweile die meisten europäischen Bahngesellschaften vierachsige Großraumgüterwagen der Bauart Gabs einsetzen, müssen sich die TT-Bahner immer noch mit den normalen Zweiachsern begnügen – es sei denn, sie bauen sich den Güterwagenriesen selbst. Dazu braucht man allerdings gleich fünf Tillig-Modelle: vier gedeckte Güterwagen (Artikelnummer 14150) und einen Niederbordwagen der Bauart Regs (Katalognummer 15511).

Zuerst kommen die Wagenkästen unter die Säge (siehe Skizzen 1 bis 4). Dabei darf das Sägeblatt allerdings nicht zu heiß werden, da sich sonst





Für einen Gabs muß der Bastler vier Tillig-Wagen opfern und entsprechend der Zeichnungen 1 bis 4 zersägen (oben). Wie die einzelnen Segmente dann zusammengesetzt werden, zeigt die linke Skizze.

Von den zweiachsigen Flachwagen der Bauart Ks gibt es bisher noch kein Modell in TT. Doch mit einem unkomplizierten Selbstbau läßt sich die Angebotslücke kompensieren.



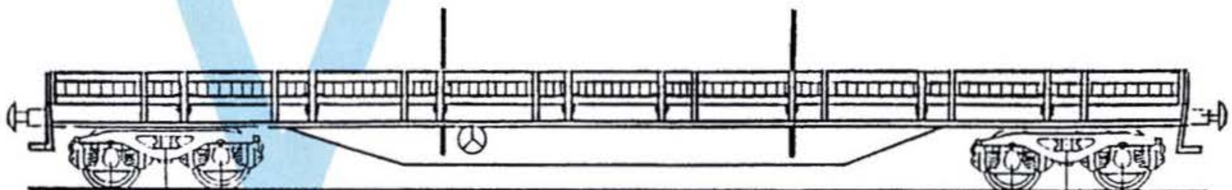
die Plastikteile verformen. Sind alle Schnittkanten plangefeilt, geht es ans Zusammensetzen. Dabei verklebt man am besten zuerst die beiden Stirnwände 1A und 4B mit den Teilen 1B und 4A (Nummern siehe Skizze). Erst dann folgen die Mittelteile 2A, 1C und 3A. Wenn die Klebestellen ausgehärtet sind, lassen sich die drei Segmente zusammensetzen. Das sauber geschliffene und eventuell an den Klebestellen gespachtelte Dach erhält anschließend seinen dunkelgrauen, vorbildgerechten Anstrich. Wer beim Kauf des Wagens auf exakt übereinstimmende Farbtöne geachtet und sauber gearbeitet hat, kann sogar auf einen neuen Lack für die Seiten- und Stirnwände verzichten.

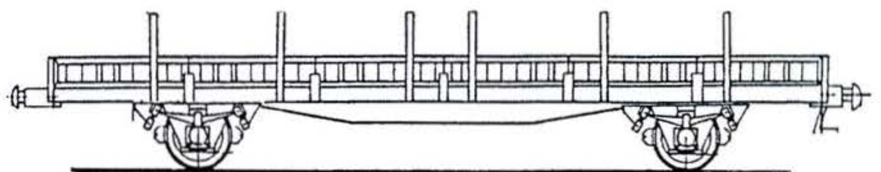
Am Fahrgestell des Niederbordwagens entfernt man zunächst die Drehgestelle und löst vorsichtig das Sprengwerk. Anschließend werden die Bordwände entlang dem Boden und die Stirnwände horizontal von der Pufferbohle her abgesägt. Damit die Bodenplatte so lang wie der Wagenkasten wird, zerteilt man sie in der Mitte und setzt ein Kunststoffstück an (2 cm x 1 cm). Ein größeres, von oben aufgeklebtes Plastikteil stabilisiert das Fahrgestell. Anschließend bekommt das Sprengwerk seinen neuen Platz. Dann muß man nur noch den Wagenkasten an den Pufferbohlen auf das Untergestell kleben und die Drehgestelle wieder einklipsen, und einer Probefahrt steht nichts mehr im Weg.

Wer sich gleich wieder ans Werk macht, kann rund zwei Stunden später auch noch einen zweiachsigen Flachwagen der Bauart Ks ausprobieren. Auch diesen Wagen, der beim Vorbild vor allem zum Transport langer und sperriger Güter dient, gibt es bisher noch nicht als TT-Modell. Als Ausgangsbasis dienen ein Niederbordwagen Regs (Artikelnummer 15511) sowie ein Rungenwagen (Artikelnummer 14510) oder ein Containerwagen (Artikelnummer 14523) von Tillig.

Zuerst demontiert man die Drehgestelle des Niederbordwagens und sägt dann den Wagenboden entlang der Seitenwände vorsichtig heraus (beides läßt sich zum Bau des Großraumgüterwagens verwenden). An den Stirnwänden empfiehlt sich besondere Sorgfalt, damit die angedeuteten Stirnwandhalterungen und die Pufferbohle keinen Schaden nehmen. Zwei Schnitte, je einer vor und einer hinter der dritten Bordwandstütze, teilen die Seitenwände in drei Stücke. Nachdem die Sägeschnitte plangefeilt sind, verklebt man die beiden äußeren Bordwandteile miteinander. Das Fahrgestell für den Eigenbau entsteht aus dem Rungenwagen, dessen Boden an den Rungenhalterungen auf eine Breite von 20,5 Millimeter gefeilt wird. Anschließend paßt man die Bordwände von oben dem Untergestell an, so daß die Stirnwände mit den Pufferbohlen abschließen. Wer bisher sorgfältig gearbeitet hat, muß den Wagen nicht einmal lackieren. Dann fehlt nur noch eine neue Beschriftung, und der Zweiachser kann sich zu dem Großraumgüterwagen aufs TT-Gleis gesellen.

Heinz-Jürgen Stolz





Als Basis für den flachen Zweiachser dienen der vierachsige Tillig-Wagen (Katalog-Nr. 15511) und der Containerwagen (Nr. 14523). An welchen Stellen die Säge ansetzen muß, zeigt die obere Skizze.



Original und Fälschung: Rechts das unveränderte Kibri-Gebäude, links das umgebaute Wohnhaus.

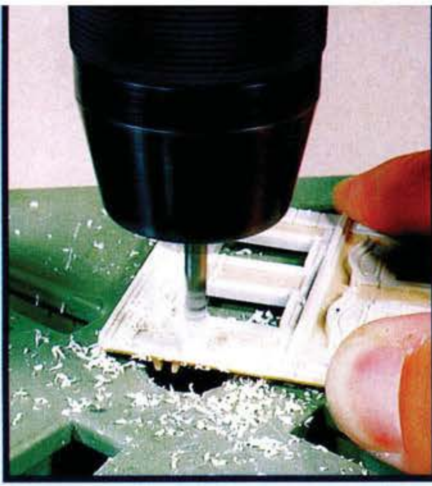
Wenn aus zwei gleichen Kibri-Bausätzen der Abwechslung halber zwei unterschiedliche Häuser entstehen sollen, muß der Modell-Architekt den Spritzlingen mit Fräser, Bastelmesser und Pinsel zu Leibe rücken.

Der kleine Unterschied

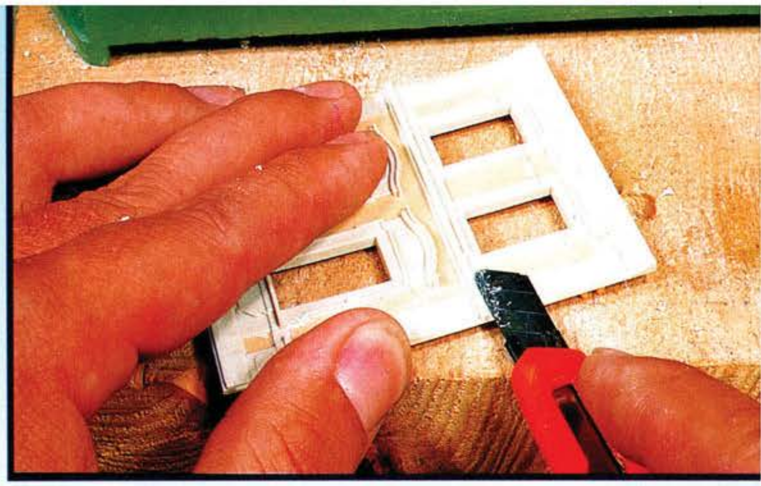
Manchmal paßt ein Gebäudebausatz so gut für die eigene Anlage, daß man ihn gleich doppelt verwenden möchte. Da zwei völlig identische Gebäude schlicht einfallslos aussehen, ist der Architekt im Modellbahner gefragt. Denn mit Fräser, Pinsel und etwas Geschick lassen sich aus einem Bausatz viele Varianten zaubern.

Am einfachsten ist es, die hervorstehenden Verzierungen abzutragen. Auch ein neuer Anstrich sorgt für den kleinen Unterschied. Wem das jedoch noch nicht reicht, der kann bei manchen Bausätzen auch die Eckwinkel des Gebäudes verändern, indem er zum Beispiel eine Wandfläche wegläßt. Problematisch werden solche Arbeiten erst an der Grundfläche und vor allem im Dachbereich. Denn die dafür nötigen Änderungsschnitte können schnell die Dachaufbauten wie Gauben oder Schornsteine beeinträchtigen.

Als Ausgangsbasis für den Komplettumbau eignen sich zum Beispiel die neuen Kibri-Stadthäuser nach thüringischem Vorbild. Der erste Arbeitsschritt besteht darin, die Außenwände abzuschmükken, denn die charakteristischen Verzierungen verraten schnell die wahre Herkunft des Gebäudes. Um die Schmuckelemente sauber zu entfernen, spannt man am besten einen Fräser in die Bohrmaschine ein und fixiert sie im Ständer. Mit einem einfachen Trick läßt sich das opti-



Mit einem Flächenfräser trägt man vorsichtig die Verzierungen ab.



Die Verzierungen sind dem Fräser zum Opfer gefallen; jetzt müssen vor allem die Kanten gesäubert werden.

male Spiel zwischen Werkzeug und Material erreichen: Man legt eine dünne Pappe unter das Werkstück und senkt dann den Bohrer ab, bis der Fräser aufsitzt. Zieht man anschließend die Pappunterlage heraus, läßt sich die Plastikwand problemlos unter dem Werkzeug hin- und herbewegen. Dabei fräst die auf Dauerbetrieb geschaltete Bohrmaschine Stück für Stück alle hervorstehenden Verzierungen ab. Wer das Werkstück fest in der Hand hält, ruhig am Fräser entlang führt und die abzutragende Seite immer gegen die Laufrichtung des Fräsers zieht, kann kaum noch etwas falsch machen.

Wenn Schmuckelemente entlang einer geraden Kante verschwinden sollen, hilft eine im rechten Winkel auf den Bohrständer gespannte Schraubzwinge bei der Arbeit. Doch bevor man das Bauteil sicher an der Zwinge entlangführen kann, ist ein wenig Justieren angesagt. Denn die abzutragenden Teile des Werkstücks müssen genau im Bereich des Fräsers liegen. Anschließend gilt es nur noch, die Ecken mit einem scharfen Bastelmesser und einer feinen Feile zu säubern und die Oberfläche zu glätten.

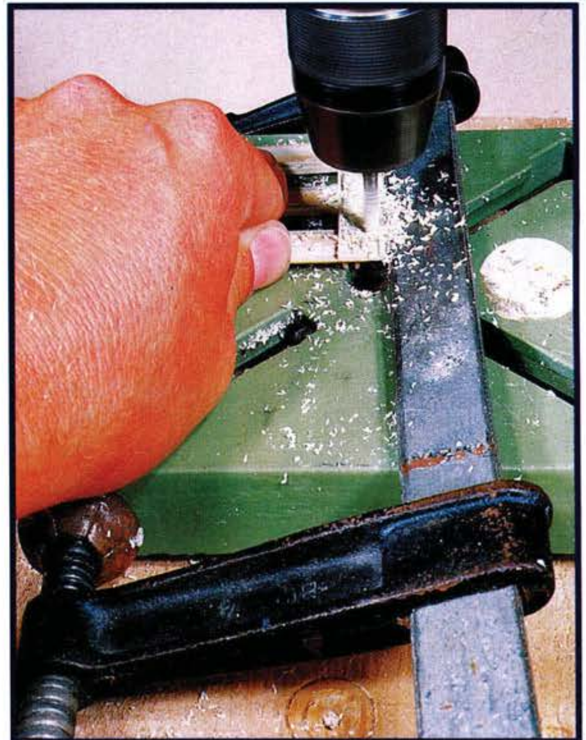
Als nächstes geht es an den Aufbau der Wände. Die Hauswände werden ohne das Mittelteil der vorderen Außenekke (mit Giebelturm) zusammengestellt und mit Vierkantgummis fixiert. Ein zusätzlicher Tropfen Kleber hilft dabei. Die wahlweise aufzustekkenden Erdgeschoßwandteile lassen sich gegenüber dem Originalbausatz vertauschen. Ohne Erker sieht das Gebäude schon ganz anders aus, zumal der Eckwinkel stumpfer wird. An der vorderen, inneren Eckkante fehlen zunächst die bausatzüblichen Rastverbindungen, aber zumindest die Haltenasen liegen in einer Höhe. Aus einem über einer Flamme leicht gebogenen, runden Spritzling entstehen im Handumdrehen Ersatznoppen, die eine stabile Verbindung schaffen.

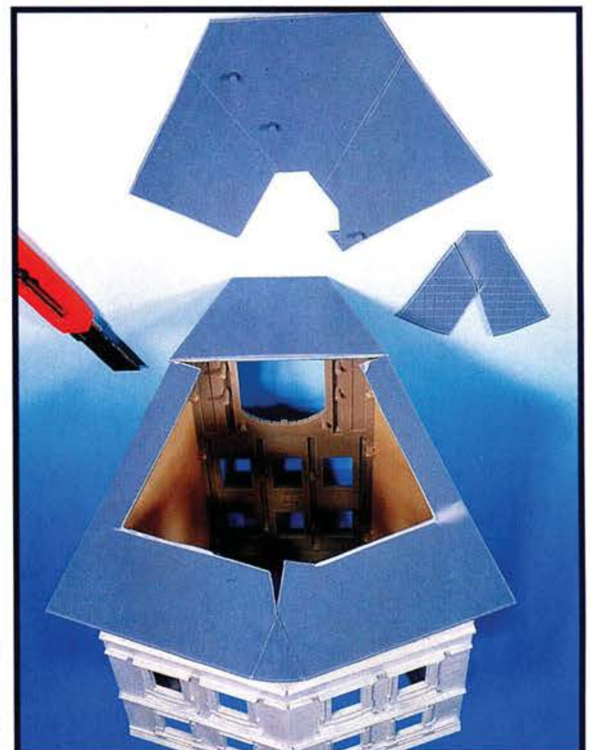
Anhand des provisorischen Zusammenbaus gilt es, die

Wer Wände versetzt, muß auch Wege verlegen

notwendigen Trennschnitte an Grundplatte und Dach herauszufinden. Beim Bodenteil machen die Schnitte noch keinerlei Probleme, weil dabei auf ebener Fläche gearbeitet wird. Wie auch beim Dachteil muß man die Teile heraustrennen, die der fehlenden Vorderfront entsprechen. In beiden Fällen kommt dabei eine Art Dreieck heraus. Zur Stabilisierung sollten die Haltenoppen der Bodenplatte und der rechte Winkel zwischen Seitenwand und Straßenfrontteil erhalten bleiben.

Wer Verzierungen entlang einer Kante exakt abfräsen möchte, benutzt am besten eine Schraubzwinge als Anschlag.





Das Schneidschema zeigt, wie man die Bodenplatte des Kibri-Bausatzes zerlegen und neu zusammenfügen kann.





Das Walzblei, das vom Hals einer Wein- oder Sektflasche stammt, läßt sich zum Beispiel mit einem Farbfläschchen glätten.

Ein neuer Anstrich mit Emailfarbe sieht nicht nur schmuck aus, er verringert auch den Wiedererkennungseffekt.



Mit dem Bastelmesser schneidet man das originale Kibri-Dach für den Umbau zurecht; das hinten liegende Dreieck entfällt.

Bei der Grundplatte müssen die Schnitte entlang der Bordsteinoberkante verlaufen. Aus dem herausgetrennten Dreieck schneidet man ein kleineres zurecht und paßt es in die entstandene Lücke ein. Da sich an drei Hausecken der Winkel der Wände zueinander verändert, bleibt einem nichts weiter übrig, als auch den Gehweg an der Rückseite neu zu verlegen.

Bevor es an den Weiterbau geht, kommt erst einmal Farbe ins Spiel: Die Wände erhalten einen neuen Anstrich. Als Grundton eignet sich am besten eine helle, pastellähnliche Emailfarbe, die leicht tupfend aufgetragen wird, um den Putzeffekt zu unterstreichen. Mit einem feinen Aquarellpinsel, einer zum Grundton passenden, aber dunkleren Farbe und vor allem mit ruhiger Hand bemalt man dann den vom Fräser verschonten Stuck. Anschließend müssen nur noch die Fenster und Vorhänge an Ort und Stelle kommen, dann kann man die Wandteile endgültig verkleben. Eventuelle Unebenheiten an der selbstgeschaffenen Stoßkante lassen sich mit der Grundfarbe kaschieren.

Mit dem Dachzuschnitt steht der schwierigste Teil des Bastelprojekts bevor. Am besten klappt es wie folgt: Eine Dachseite wird auf die Rastnoppen der Seitenwand aufgesteckt, das rückwärtige Giebelteil ebenfalls an seinen ursprünglichen Platz gesetzt und der überstehende Teil vorsichtig unter das Hauptelement geschoben. Mit einem Filzstift fährt man nun entlang der überlappenden Linie und markiert so den Trennschnitt auf dem untergeschobenen Teil. Anschließend geht die Prozedur noch einmal von vorne los, diesmal allerdings an der anderen Seite. Die überflüssigen Stücke lassen sich dann an dem Giebelteil mit Hilfe des Bastelmessers und eines kleinen Stahllineals sauber abtrennen. Der erste Schnitt dient dabei nur der Linienführung. Die nächsten Schnitte vertiefen den Spalt immer mehr, bis sich das Plastikteil mühelos abknicken läßt. In ähnlicher Manier werden auch die beiden Hauptdachteile angesteckt, aufeinandergelegt, angezeichnet und abgeschnitten. Die anschließende Paßprobe aller Teile zeigt, ob irgendwo noch Korrekturen nötig sind.



Wenn man die Dachteile übereinander schiebt, lassen sich die Trennschnitte besser markieren (schraffierte Flächen).



Das geglättete, in schmale Streifen geschnittene und mit Klebstoff fixierte Walzblei verdeckt die Schnittkanten.

Wem trotzdem keine paßgenauen Kanten gelingen wollen, der kann die unschönen Stellen durch eine nachgebildete Bleieindeckung kaschieren. Sie entsteht auch im Modell aus Blei, allerdings aus Walzblei, mit dem die Hälse mancher Wein- und Sektflaschen umhüllt sind. Die weiche Metallfolie läßt sich mit einem zylindrischen Gegenstand, zum Beispiel einem Farbfläschchen, glattwalzen. Anschließend schneidet man entlang eines Stahllineals mit einem Bastelmesser schmale Streifen ab und knickt sie leicht, indem man mit einem Schraubendreher am Knickfalz entlangfährt und sie dabei hochbiegt. Ein tropffreier Kontaktkleber wie UHU-Greenit fixiert die neue Abdeckung über den Nahtstellen, so daß niemand eine unsaubere Schnittkante darunter vermuten wird.

Zu guter Letzt kommt das Dachzubehör auf das Haus, das jetzt nur noch durch die Geschoßhöhe und ein paar verbliebene Verzierungselemente an seine Herkunft erinnert. Uneingeweihte erkennen das neue Gebäude wohl erst auf den dritten Blick als das, was es einmal war: ein Kibri-Hausbausatz 8296.

Horst Meier

Fräser, Pinsel und Teelicht

Für den Hausumbau braucht man keine lange Einkaufsliste. Außer dem Kibri-Bausatz 8296 (106 Mark) benötigt der Bastler nur noch eine helle Emailfarbe für die Hauswände, eine dazu passende dunklere Farbe für den Stuck und einen Plastikkleber, der aber ohnehin in fast jedem Modellbahner-Haushalt auf Vorrat liegt. Die hauseigene Werkstatt muß mit einer Bohrmaschine samt Bohrständer ausgerüstet sein. Außer dem Fräser, mit dem man die charakteristischen Verzierungen entfernt, braucht man noch eine Feile, etwas Schleifpapier, ein Bastelmesser und einen Aquarellpinsel. Zum Zubehör zählen ein dünnes Stück Pappe, ein Teelicht und ein paar Vierkantgummis.



BASTELTIPS: Kohleladung ■ Wellblech

Die meisten Modell-Loks kommen genauso zurück, wie sie losfuhren: mit vollem Tender. Dabei läßt sich auch der Kohleverbrauch imitieren.

Schwarze Kunst



Foto: Kurt Eva

Der zerlegte Schlepptender einer Roco-01 mit dem neuen Kohle-Einsatz und dem abgenommenen Kohlenkastenaufbau.

■ **Wenn eine 01** nach getaner Arbeit in den Bahnhof rollt, fährt sie mit ziemlich leergeräumten Tender ein. Doch was beim Vorbild selbstverständlich ist, sieht in der Modellbahn-Realität völlig anders aus: Auf den meisten Anlagen kommt die 01 mit vollem Tender im Bahnhof an und fährt genauso zur Bekohlungsanlage. Wer sich daran stört, der muß zur Selbsthilfe greifen – in diesem Fall zu Säge und Feile.

Doch keine Angst: Der Umbau ist weder schwierig noch teuer. Lokomotiven wie Rocos 01, 41 und 44 eignen sich besonders gut dazu. Die Bastelarbeit beginnt damit, das Tendergehäuse abzunehmen und den Plastik-Kohleaufsatz zu entfernen. Die Kohlenachbildung läßt sich nun mit einer Laubsäge ohne große Probleme heraustrennen. Dabei sorgt ein etwa ein Millimeter großes Loch in jeder Ecke des Kohle-Imitats dafür, daß der Bastler das Sägeblatt leicht wenden kann. Nach dem Sägen muß man nur noch die Trennflächen mit dem Bastelmesser oder einer Feile ordentlich glätten, und schon ist der erste Teil der Arbeit gelungen.

Das Ballastgewicht füllt den Loktender fast vollkommen aus. Damit der Modellbahner einen vom Heizer geleerten Tender nachbilden kann, muß er das Gewicht bis auf etwa anderthalb Millimeter abfräsen – nicht weiter, sonst läßt sich später der Kohleaufsatz nur schwer fixieren. Durch das abgefräste Gewicht und den relativ großen Raum bis zum Getriebe läßt sich bei den Roco-Lokomotiven eine ziemlich große Tiefe erreichen. Ein Papier-, Karton- oder Walzbleistreifen trennt bei der umgebauten Lokomotive den Motor- und Getrieberaum von der neuen Kohleladung.

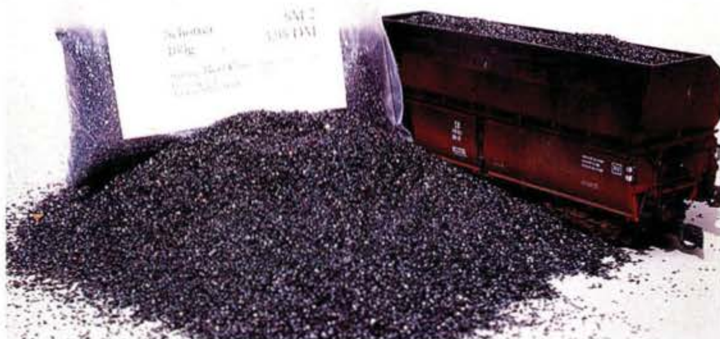


Foto: Kurt Eva

Die Kohlenachbildung läßt sich nicht nur für den Umbau von Dampflok-Tendern verwenden, sondern auch als Ladegut.

Als vorbildgetreues Material für den Brennstoff bietet sich zwar echte Kohle an, man kann aber auch auf das von Kurt Eva vertriebene Imitat zurückgreifen (Bezugsadresse: Kurt Eva, Ilmenbergstraße 2, 97422 Schweinfurt, Telefonnummer: 09721/330 05). Das Ersatzprodukt hat zum einen den Vorteil, daß es keinen Schmutz verursacht. Zum anderen läßt es sich auch mit gewöhnlichem Leim wie Ponal verarbeiten.

Es gibt jeweils drei Körnungen in den Farben Schwarz und Dunkelbraun, mit denen der Bastler Tender in H0 und N füllen kann. 100 Gramm des schwarzen Materials SM 2 reichen für bis zu 20 Tenderfüllungen und kosten inklusive Porto und Verpackung nur rund zehn Mark. Zudem hilft ein Styrodur-Körper in der Form des künftigen Kohlehaufens, Material zu sparen. Der Bastler bestreicht den Styrodur-Berg mit einem Gemisch aus Leim, Wasser, Spülmittel und schwarzer Plakafarbe, später kommt das Kohle-Imitat darauf. Sollte die Ladung noch ein wenig unnatürlich glänzen, sorgen ein harter Pinsel und halbtrockene Farbe für das typische matte Finish.

Wer die schwarze Kunst beherrscht, braucht kaum zwei Stunden, um den Kohleberg abzutragen. Dabei ist es egal, ob es sich um eine Schlepptender- oder eine Tenderlok handelt: Je nach Typ läßt sich ein ähnlicher Umbau durchführen. Die Arbeit lohnt sich, denn eine mit geleertem Tender in den Bahnhof einfahrende Lok wirkt allemal glaubwürdiger. *Andreas Räntzsch*

Wer eine gute Wellblech-Imitation in TT sucht, der geht am besten gleich in den Supermarkt und kauft für den Selbstbau ein.

Blechkleid

■ In den Katalogen der Zubehörhersteller findet sich oft der Hinweis „Für TT geeignet". Die so gekennzeichneten Artikel stammen fast immer aus dem H0-Sortiment früherer Zeiten und sind daher oft im Maßstab 1:100 oder kleiner konstruiert – auch die Kunststoff-Wellblechplatten. Wer sich aber an den Bau einer Signalfernsprechbude im Maßstab 1 : 120 machen will, wird sich mit den anderthalb Millimeter starken Platten nur schwer anfreunden können. Wie so oft bleibt die



Foto: ASTI

Die Fernsprechbude entsteht aus einer selbstgebastelten Wellblech-Imitation in vorbildgetreuer Materialstärke.

selbstgestrickte Konstruktion auch hier die beste Lösung.

Als Vorbild dient ein Blech mit einem Wellenabstand von 150 Millimetern. Für die Baugröße TT umgerechnet, ergeben sich 1,3 Millimeter. Damit stehen auch die Eckdaten für die Prägevorrichtung fest: Sie besteht aus parallel auf einem Brett befestigten, 1,3 Millimeter dicken Drahtstükken. Mit Pinzette und Sekundenkleber ausgerüstet, macht sich der Bastler ans Werk: Stück für Stück fixiert er die Drahtstücke mit dem Sekundenkleber auf der Grundplatte. Zwei Sperrholzbretter an den Enden der Drähte sorgen dafür, daß die Prägevorrichtung nicht verrutscht, und sie dienen als Anschlag für das Wellblech.

Die Materialauswahl will gut überlegt sein: Einerseits darf das Blechimitat nicht zu dick sein, andererseits muß es aber eine bleibende Verformung aushalten. Dünne Grillfolie erfüllt beide Forderungen. Beim Prägen leistet eine Reißnadel gute Dienste. Sie sollte so stumpf wie möglich, aber so spitz wie nötig sein, damit zum einen die Folie nicht einreißt und zum anderen die Wellenstruktur richtig zur Geltung kommt. Nach den ersten, mit viel Ausschuß verbundenen Versuchen, geht die Herstellung des beliebten Baumaterials schnell voran.

Schwieriger ist es, die geprägten Wellblechstücke plan zu biegen. Doch mit viel Vorsicht und einer feinfühligen Hand gelingt auch dieser wichtige Arbeitsschritt. Anschließend steht der Zusammenbau der Signalfernsprecherbude an: Die Blechstücke fixiert ein mit Aceton verdünnter Tropfen UHU-hart auf den vorbereiteten Zeichenkartonstücken. Mit einem Wattepad aus der Drogerie oder dem heimischen Schminkkoffer wird die Klebestelle vorsichtig festgedrückt. Angeklebte Fusseln stören dabei nicht: Wenn man die verschmutzte Fläche kurz über eine Streichholzflamme hält, bleibt von den lästigen Anhängseln nichts mehr übrig. Die Prozedur wiederholt sich anschließend noch ein paar Mal, da F-Schild, Türscharniere und Türklinke auf dieselbe Weise angebracht werden.

Mit ihrem schmucken Blechkleid mausert sich die Fernsprechbude zu einem Blickfang auf der TT-Anlage. Wer den Taschenrechner zur Hand nimmt, kann das kleine Bauwerk aber auch problemlos in einem anderen Maßstab bauen. *K.-W. Kunert/le*

Die Grundmaße der Fernsprechbude in TT.

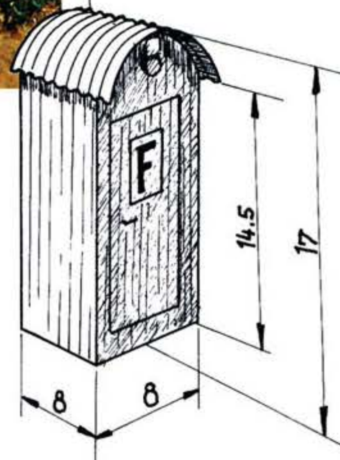
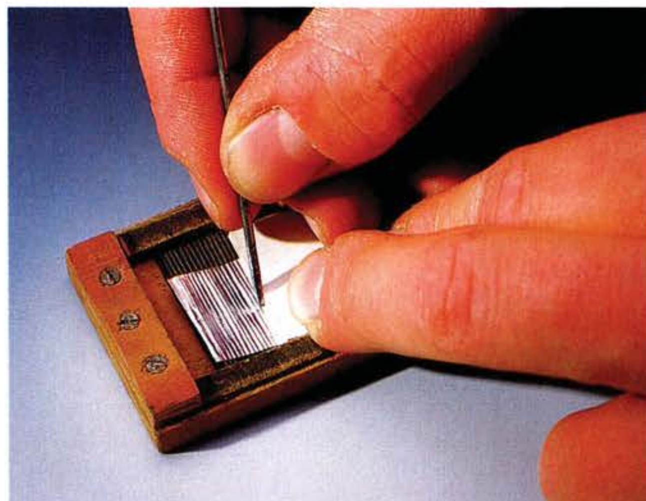
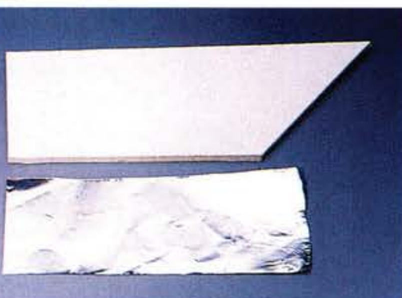


Foto: ASTI


Foto: ASTI

Mit einer Reißnadel ritzt man vorsichtig das Muster in die dünne Grillfolie auf der Prägevorrichtung.


Foto: ASTI

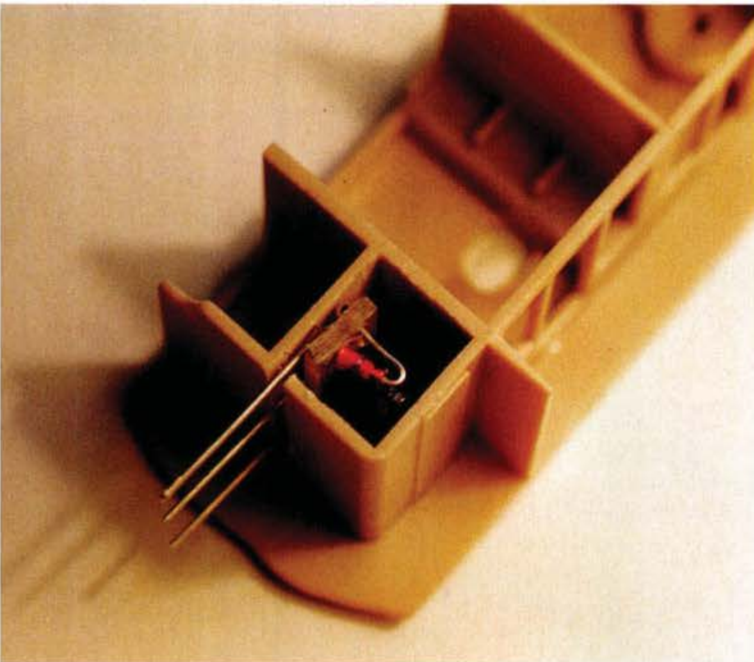
Das Material für die Wellblechbude: wenig Aufwand und billige Utensilien.

Ob am Zugende oder im Wageninneren, als Kontrollleuchte am Stellpult oder als Blinksignal – Leuchtdioden rücken alles ins rechte Licht.

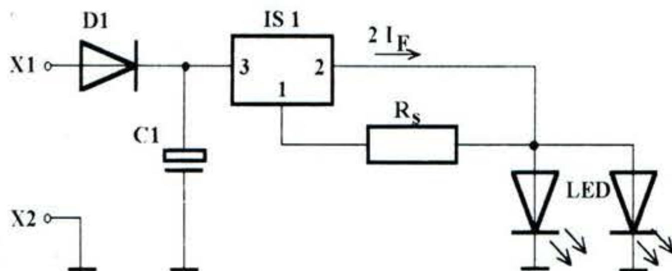
Einleuchtend

Die Leuchtdiode, kurz LED genannt, hat der Glühlampe in vielen Bereichen den Rang abgelaufen. Sie verbraucht nicht so viel Strom, entwickelt weniger Wärme und lebt länger. Auch im Modellbahnbereich haben die kleinen Lichtspender längst Einzug gehalten, sei es als Baustellenblitz, als Blinksignal am Bahnübergang oder als Kontrolleuchte am Stellpult.

Der Anschluß von Leuchtdioden am Trafo setzt ein paar Elektonikkenntnisse voraus. Da die Leuchtkörper weniger als 3 Volt Spannung benötigen, muß ein entsprechend ausgelegter Widerstand vorgeschaltet werden. Dieser Wi-


Foto: Kühnel

Für die kleine Elektronik-Platine findet sich in beinahe jeder Inneneinrichtung ein geeignetes Plätzchen.



Zeichnung: Kühnel

Der Schaltplan ist für den Einsatz von Leuchtdioden als Zugschlußbeleuchtung in Reisezugwagen konzipiert.

derstand läßt sich nach der Formel $R_V = (U_B - U_F) / I_F$ berechnen. R_V ist dabei der gesuchte Widerstand in Ohm, U_B entspricht der Trafospannung in Volt, I_F dem zulässigen Flußstrom und U_F der Flußspannung der Diode. Eine handelsübliche LED mit $I_F = 0{,}02$ Ampere (entspricht 20 mA) und $U_F = 2$ Volt benötigt demnach bei 14 Volt Trafospannung einen Vorwiderstand von $R_V = (14$ Volt $- 2$ Volt$) : 0{,}02$ Ampere $= 600$ Ohm. Da es die Widerstände nur in bestimmten Werten gibt, kommt eine Version mit dem nächstliegenden Wert, in diesem Fall 560 Ohm, zum Einsatz.

Die meisten Modellbahntrafos liefern eine Wechselspannung, um die Weichenantriebe und die Beleuchtung zu versorgen. Da die Dioden jedoch Gleichspannung benötigen, braucht man zusätzlich einen Brückengleichrichter. Bei der richtigen Polung der LED hilft meist eine Kennzeichnung der Kathode, die dann an den Minuspol angeschlossen wird.

Der Spannungsregler TL 317 LP sorgt dafür, daß die Betriebsgleichspannung für die Leuchtdioden konstant bleibt. Der Regler liefert gleichbleibende Werte in Abhängigkeit des Widerstandes R_S, der sich mit der Formel $R_S = 1{,}25$ V $: I_F$ näherungsweise berechnen läßt. Bei dieser Schaltung fallen ungefähr 2 Volt ab, so daß die Leuchtdioden in einem Spannungsbereich von 4 bis 24 Volt sicher funktionieren.

Die Grundschaltung läßt sich an die verschiedensten Einsätze in der Modellbahnwelt anpassen. So kann sie zum Beispiel bei Gleichstrombahnen als Zugschlußbeleuchtung für Reisezugwagen dienen. Die Gleichrichterdiode D1 (siehe Schaltplan) gewährleistet, daß die Beleuchtung nur bei gezogenem Wagen arbeitet, wobei man auf den richtigen Anschluß der Radkontakte achten muß. Der zusätzlich eingeschaltete Kondensator C1 hilft, das Flakkern beim Überfahren von kurzen, stromlosen Abschnitten zu vermeiden.

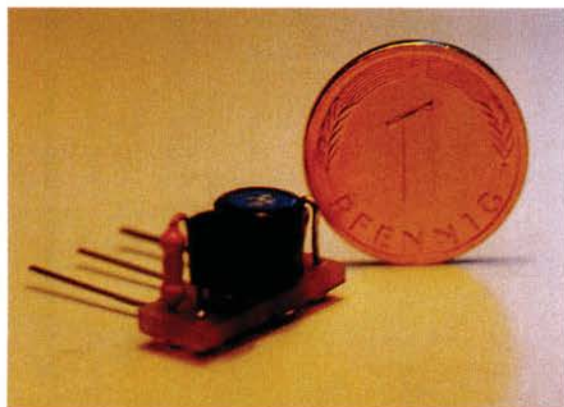
Leuchtdioden mit einem Durchmesser von zwei Millimetern für die Baugröße H0 lassen sich problemlos mit Heißkleber in den vorgebohrten Löchern befestigen. Bei TT und N kommen Dioden mit einer Lichtaustrittsöffnung von einem Millimeter zum Einsatz. Die restlichen Bauteile finden dann auf einem kleinen Stück einer Platine Platz, für die es fast immer ein geeignetes Versteck in der Inneneinrichtung des Wagens gibt. Märklin-Bahner, die bekanntlich mit Wechselstrom fahren, ersetzen die Diode D1 durch eine Brückengleichrichterschaltung. Allerdings ist diese Schaltung dann nicht mehr richtungsabhängig.

Auch Gleichstrombahner können die Brückengleichrichterschaltung verwenden, um eine fahrtrichtungsunabhängige Lichtquelle zu erhalten. Sie eignet sich vor allem als Innenbeleuchtung. Dabei werden die Lichtquellen am besten an den Wagenenden angebracht, um eine gleichmäßige Ausleuchtung zu erreichen. Wer gelbe LED-Typen mit hoher Lichtausbeute einsetzt, kann sich bereits ab einer Spannung von fünf Volt über die maximale Helligkeit im Wageninneren freuen. Da diese Leuchtdioden meist einen höheren Flußstrom aufweisen, muß man jedoch den Widerstand entsprechend abändern.

Mit etwas Übung und Geschick lassen sich die kleinen Elektronik-Basteleien in den meisten Modellfahrzeugen bequem und unauffällig unterbringen. Die benötigten Kleinteile findet man in jedem gutsortierten Elektronik-Fachhandel oder im Versandhandel, so zum Beispiel bei Conrad-Electronic in 92240 Hirschau.

Andreas Kühnel/le

Der Größenvergleich zeigt, daß sich die Bauteile auf engstem Raum zusammenfassen lassen.


Foto: Kühnel

Ein Modell-Eiswagen paßt nicht zu jeder Zeit an jeden Ort. Doch aus der kühlen Angelegenheit wird im Handumdrehen eine heiße Sache.

Alles Wurst

■ Modellbahnfans sind dankbare Geburtstagskinder, findet sich doch leicht ein Geschenk für sie: Statt Sekt oder Socken gibt es eine Kleinigkeit fürs Hobby. Daß dabei ein Modell plötzlich doppelt auf dem Gabentisch steht oder nicht zum gewählten Thema paßt, läßt sich kaum vermeiden.

Auf einem Bahnsteig wirkt der Pola-Eisverkäufer Nr. 1875 eher deplaziert. Dage-



Foto: Jousson

Früher verkaufte der Mann Eis aus dem Bauchladen, jetzt kocht er Würstchen am eigenen Verkaufswagen.

gen wäre ein Imbißwagen, an dem es knackige Bockwürste und gekühlte Getränke gibt, an der richtigen Stelle. Bevor der Eismann heiße Würstchen verkaufen kann, ist allerdings ein kleiner Umbau nötig. Zuerst bekommt der Handwagen einen seidenmatten Anstrich. Das Werbeschild entsteht aus einer selbstgestalteten Vorlage, die mit einem Kopierer verkleinert wird. Bei der Ausstattung des Wagens hilft ein Griff in die Bastelkiste oder ins Regal der Zubehöranbieter. Das wichtigste Arbeitsgerät, das ein Würstchenverkäufer braucht, ist ein Kochtopf. Er wird in den Wagen eingelassen. In dem Topf liegen die in einem transparenten Zweikomponentenkleber eingebetteten Würstchen. Senfgelb und ketchuprot bemalte Flaschen ergänzen die Ausstattung des Wagens ebenso wie ein Isolierbehälter für heiße Getränke, eine Geldkassette und zwei Tafeln, auf denen das Tagesangebot steht.

Gutes Personal ist heutzutage rar, und so muß sich der Wurstverkäufer aus dem Figurensatz 51450 von LGB einer kurzen Bearbeitung unterziehen. Als stolzer Besitzer eines Verkaufswagens kann er auf seinen Bauchladen verzichten. Eine Säge befreit den Mann vom Wurstkocher; der Umhängeriemen fällt einem scharfen Bastelmesser zum Opfer. Ein Stück Schleifpapier sorgt anschließend dafür, daß die bearbeiteten Flächen eine lackierfähige Oberfläche bekommen. Denn zu guter Letzt erhält „Wurst-Fred“ noch einen neuen Anstrich.

Auf diese Weise frisch eingekleidet, macht der Verkäufer hinter seinem umgerüsteten Wagen eine gute Figur. Wer besondere Effekte liebt, rüstet den Wurstkocher noch mit einem Raucherzeuger aus. Wenn dann der Wasserdampf aus dem Topf aufsteigt, kann es nur noch heißen: „Guten Appetit“.

Volker Jousson/le

50 Mark für Ihren Tip

Kennen Sie einen praxiserprobten Tip oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tip wird mit 50 Mark honoriert. Wenn Sie ein



druckfähiges Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich. Unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Mark. Die Adresse: Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.





Willi Wessoly setzte nicht nur drei Einfamilien-Häuser in unterschiedlichen Bauphasen in Szene, er vergaß auch den Straßenbau nicht.

Sand, Gips, ein paar Kiefernleisten und Styroporplatten genügen, um aus einigen Faller-Rohbauten eine Neubausiedlung mit Tiefgang entstehen zu lassen.

Richtfest

Ein H0-Diorama einmal anders: Während es den meisten Modellbahnern die fünfziger und sechziger Jahre angetan haben, entschied sich Bauherr Willi Wessoly aus Wallerfangen für eine Szene aus den Neunzigern. Doch genauso ungewöhnlich wie die Zeit ist auch das Motiv seines Dioramas. Statt beschaulicher Wohn-Idylle am Stadtrand prägt geschäftige Baustellen-Atmosphäre das Bild.

Als Basis für die Einfamilienhäuser im Rohbau dienten die Faller-Bausätze B-303 und B-309. Außer dem üblichen Werkzeug für den Häuschenbau benötigte Wessoly lediglich noch 0,5 bis 1,5 mm dicke Polystyrolplatten, Kiefernleisten (2 mm x 2 mm, aus dem Flugzeugmodellbau), etwas Gips und Dispersionsfarben.

Das Baustellendiorama entstand in Rahmenbauweise aus einer 10 Zentimeter breiten und 16 Millimeter starken Tischlerplatte. Es ist 160 Zentimeter lang und 120 Zentimeter breit. Als Auflage für die Baustellenszenarien dienten zwei aufeinandergeleimte, je 20 Millimeter dicke Styroporplatten, die für den nötigen Tiefgang der Kellergeschosse sorgten: Je nachdem, wie tief das Haus unterkellert sein sollte, schnitt Wessoly die Baugruben aus dem Styropor. Dabei achtete er darauf, daß die Gruben etwa 15 Millimeter größer als die Grundfläche der Faller-Häuschen waren. Anschließend sorgte Formsand, wie er zum Zinngießen verwendet wird, für die richtige Baustellen-Atmosphäre. Eine glaubhafte Fundamentverschalung bastelte Wessoly aus dünnen Kiefernleisten, die er entsprechend dem Grundriß des Faller-Rohbaus arrangierte.

Dank einer einfachen, aber wirkungsvollen Idee bekamen die Preiser-Arbeiter den passenden Beton für den Kellerboden: Der Bastler mischte relativ dünnflüssigem Gips graue Abtönfarbe bei und goß die Mixtur genau wie beim Vorbild in die Schalung. Kel-

Das Kellergeschoß entsteht in nur einem Arbeitsgang. Auf Fundamentgräben verzichteten die Bauleute.

Die Preiser-Arbeiter mauern die Außenwände, wobei sie stets zwei Hausecken zugleich hochziehen.

lerwände und Treppenabgänge entstanden aus Polystyrolplatten. Da die Ziegelwände aus dem Fallerbausatz B-309 zunächst recht steril wirkten, mußte sich Wessoly wieder etwas einfallen lassen: Um die für Rohbauten typischen hellen Mörtelfugen zu imitieren, strich er sämtliche Wandteile noch am Spritzling mit weißgrauer Abtönfarbe. Bevor die Farbe richtig trocken war, schabte er mit einem Bastelmesser die Wände wieder frei, so daß nur in den Vertiefungen Farbe haften blieb. Anschließend griff der Bastler zur Laubsäge, um die Fassaden – je nach gewünschtem Baufortschritt – entlang der sogenannten Läuferverbände (einzelne Steinreihen) auf Länge zu bringen. Dabei achtete er darauf, daß Fenster und Türen oben mit einem aus einer dünnen Kiefernleiste gebastelten Sturz abschlossen. Die Zwischenwände entstanden aus den Fassadenresten.

Als der Rohbau soweit fertig war, begannen die Preiser-Zimmerleute mit dem Dachstuhl. Bei einem Modell in diesem Stadium kann der Bauherr entscheiden, ob er das originale Faller-Gebälk aus Kunststoff verwendet oder sich aus Kiefernleisten eine individuelle Konstruktion zimmert. Um Vielfalt ins Diorama zu bringen, setzte Willi Wessoly beide Methoden ein. War der Dachstuhl fertig, bekam er noch einen grünlichen Schutzanstrich gegen Fäulnis und Pilzbefall, und dann konnte der Hausherr mit seinen Handwerkern Richtfest feiern. Um das Bauszenario zu komplettieren, stellte Wessoly auch einen fertig eingedeckten Rohbau dar, indem er einfach handelsübliche Dachplatten auf den (Faller-)Dachstuhl klebte.


Kibri-Mobilbagger B-10140 und Radlader B-10006 schachten die Baugrube aus; Kibri-Kipper B-10006 und B-38000 fahren die Erde ab.

In der Zwischenzeit blieben auch die Kollegen vom Straßenbau nicht untätig. Wessoly zeichnete zunächst mit einem Filzstift den Straßenverlauf auf der Styroporunterlage an. Dann wurde ähnlich wie beim Gleisbau die künftige Straße mit feinem, hellgrauen Schotter gesplittet. Das Material haftet besonders gut, wenn man es in satt aufgetragenen Holzleim einstreut. Abschnitte, die eine Teerdecke erhalten sollten, bekamen einen Anstrich mit schwarzer Plakafarbe. Abschließend aufgepinselter Klarlack gab der Straße den seidig schimmernden Glanz eines frischen Asphaltbelags.

Aber erst mit Maurern, Zimmerleuten und Installateuren von Preiser sowie zahlreichen Baufahrzeugen wie Bagger, Muldenkippern und Straßenbaumaschinen von Kibri kam Leben in die Mini-Neubausiedlung. Für die typische unaufgeräumte Baustellen-Atmosphäre sorgen allerlei Reste – vom Furnierstückchen als massive Holzbohle bis zum ausgedienten Trinkhalm als Abwasserrohr.

Thomas Hornung

Auf einem halben Quadratmeter Grundfläche brachte Michael Gauß ein fast vollständiges Dampf- und Diesel-Betriebswerk im Maßstab 1 : 87 unter. Eine alte Märklin-Drehscheibe steht im Mittelpunkt.

Halbe Sache

Mehrere Bahnhofs- und Streckendioramen hatte Michael Gauß schon gestaltet, eine Anlage zu seinem Lieblingsthema, dem Betriebswerk, fehlte jedoch in seinem Repertoire. Trotz akutem Platzmangel wollte er versuchen, ein H0-Betriebswerk zu errichten, welches zwar in seinen Abmessungen eine halbe Sache, in der Ausführung aber kompromißlos ist.

Tatsächlich brachte es Michael Gauß fertig, Bw-Atmosphäre auf die nur einen Meter breite und 50 Zentimeter tiefe Modellbahn zu zaubern. Im Zentrum des Bw Zell steht die farblich gealterte Märklin-Drehscheibe Nr. 7186, die allerdings seit Jahren nicht mehr im Handel ist. Dahinter liegt der dreiständige alte Dampflokschuppen, die Bekohlungseinrichtung mit Schüttgerüst, Lagerbansen und Besandungsanlage sowie, über eine Spitzkehre erreichbar, der zweiständige Diesellokschuppen mit Tankstelle. Lediglich Schlackengrube und Rohrblasgerüst liegen außerhalb des Dioramas.

In die mit Dachlatten versteifte Sperrholzplatte des H0-Betriebswerks sägte Michael Gauß einen Ausschnitt für die Drehscheibe. So kann man sie für eventuelle Wartungsarbeiten von unten erreichen. Dämmplatten brachten die gartentischgroße Anlage auf Höhe der Drehscheibe. Bevor Gauß die Gleise verlegte, stellte er probeweise die beiden Lokschuppen von Kibri und Vollmer auf.

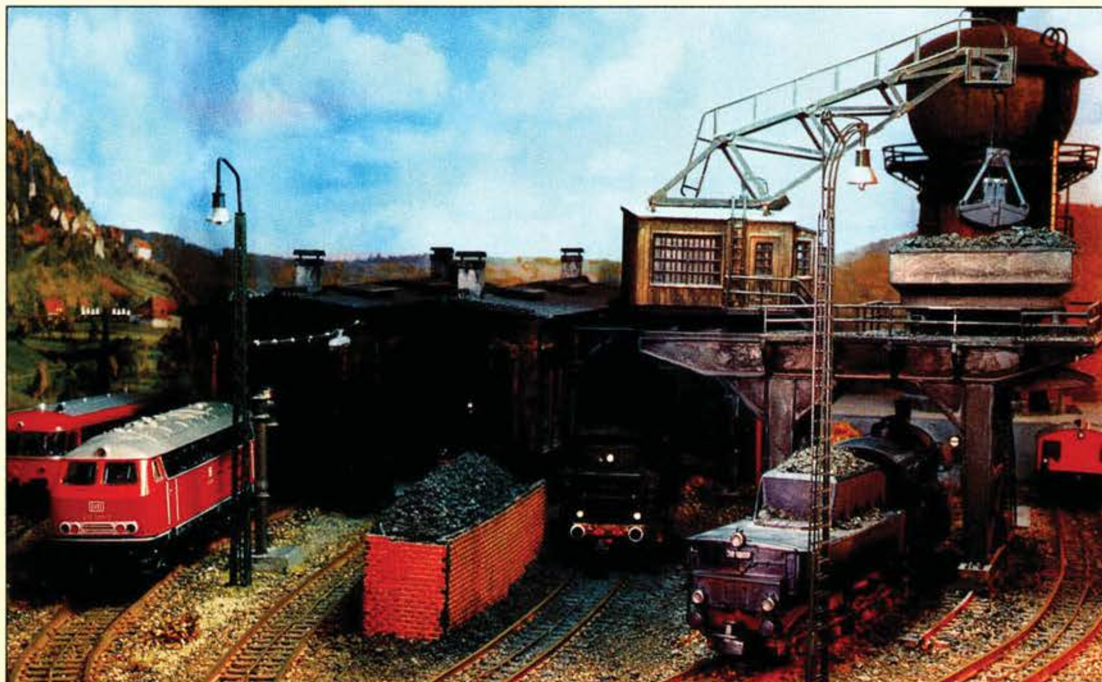
Für die Gleisanlagen verwendete Dioramenbauer Gauß altes Fleischmann-Material; die Schwellen trennte er und erhielt so Flexgleise. Zwischen den Schienen verlegte er einen dünnen Messingdraht als Mittelleiter. Obwohl die betriebsfähige H0-Anlage gerade einen halben Quadratmeter mißt, können darauf bis zu zwölf Lokomotiven in 22 Abschnitten fahren. Gesteuert werden sie von einer Schaltleiste an der Stirnseite des Dioramas.

Die eingesetzten Fahrzeuge stammen aus zwei Epochen. Während die 86 457 oder die 01 081 noch ihre alte Baureihenbezeichnung, Betriebs- und Ordnungsnummer tragen, fahren die 050 082 und die 322 156 bereits mit sechsstelliger, computergerechter Nummer und Kontrollziffer.

Den Dampf- und Diesellokschuppen sieht man den unterschiedlichen Zweck auch



Auch im Bw Zell haben zahlreiche Dampfrösser bereits ausgedient. Links eine Maschine der Baureihe 216, die viele Dampflok-Veteranen ersetzt hat.



Noch unterhält das kleine Betriebswerk Diesel- und Dampflokomotiven. Das Ende des rußigen Zeitalters steht aber auch im Bw Zell 1 kurz bevor.



Vor dem alten Lokomotivschuppen warten eine 01, eine EDV-gerecht numerierte 050 und eine 86 auf ihren Einsatz.

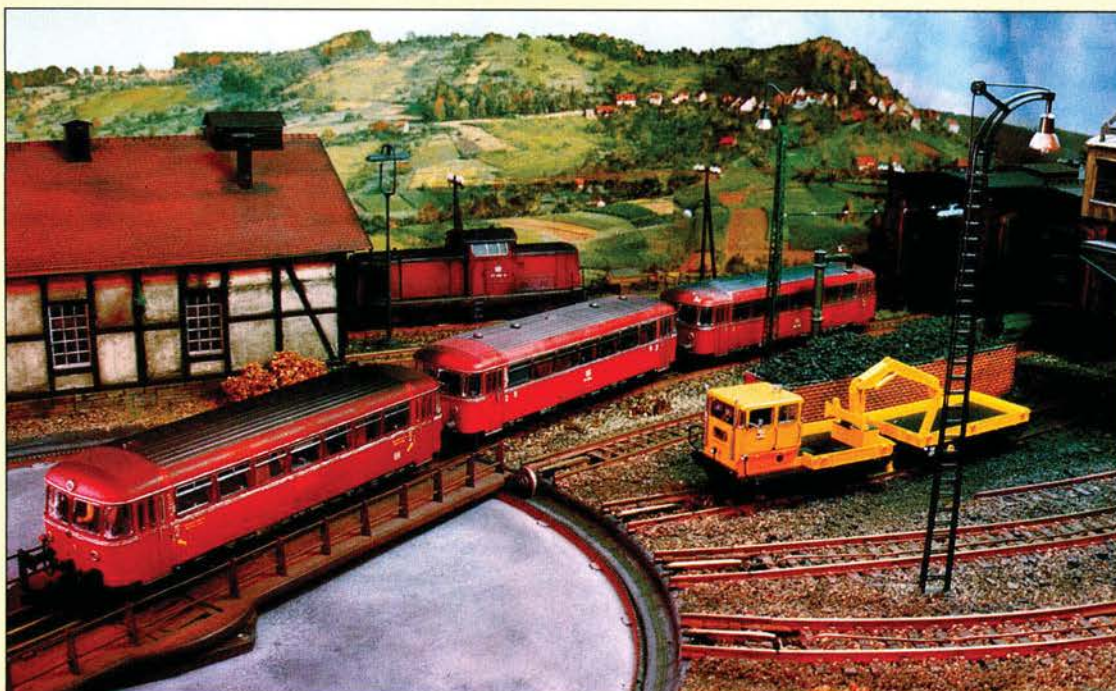
äußerlich an: Die Backsteine des Kibri-Wasserturms hinterm Lokomotivschuppen alterte Michael Gauß vorbildgerecht mit deutlichen Rußspuren. Die leicht gelblich gefärbten Büsche und Sträucher geben dem Bw-Modell jene herbstliche Stimmung, die auch im umgestalteten Faller-Hintergrund vorherrscht. Der einzige Baum auf dem Schaustück entstand aus mit Wickeldraht gebündeltem Naturmaterial und Blattwerk von Noch. Die Tankstelle mit Vorratstanks für Diesel und Heizöl baute Michael Gauß nach eigenen Vorstellungen.

Geschickt plazierte Gauß hinter dem Diesellokschuppen die perfekte Illusion eines Streckengleises: Die Telegrafenleitung ist so angebracht, daß der Betrachter glaubt, zwischen Anlagenrand und Hintergrund verlaufen tiefer liegende Schienen. Mit kleinen Tricks zeigen eben auch halbe Sachen wahre Größe.

Torsten Berndt



Zahlreiche Dieselloks verschiedener Baureihen sind bereits im Bw Zell beheimatet, unter anderem die 211 298, die 216 025 und die 322 156.



Als „Retter der Nebenbahnen" wurden die Schienenbusse bezeichnet. Ein dreiteilige Einheit fährt auf die Drehscheibe des Bw Zell.

Fotos: Michael Gauß





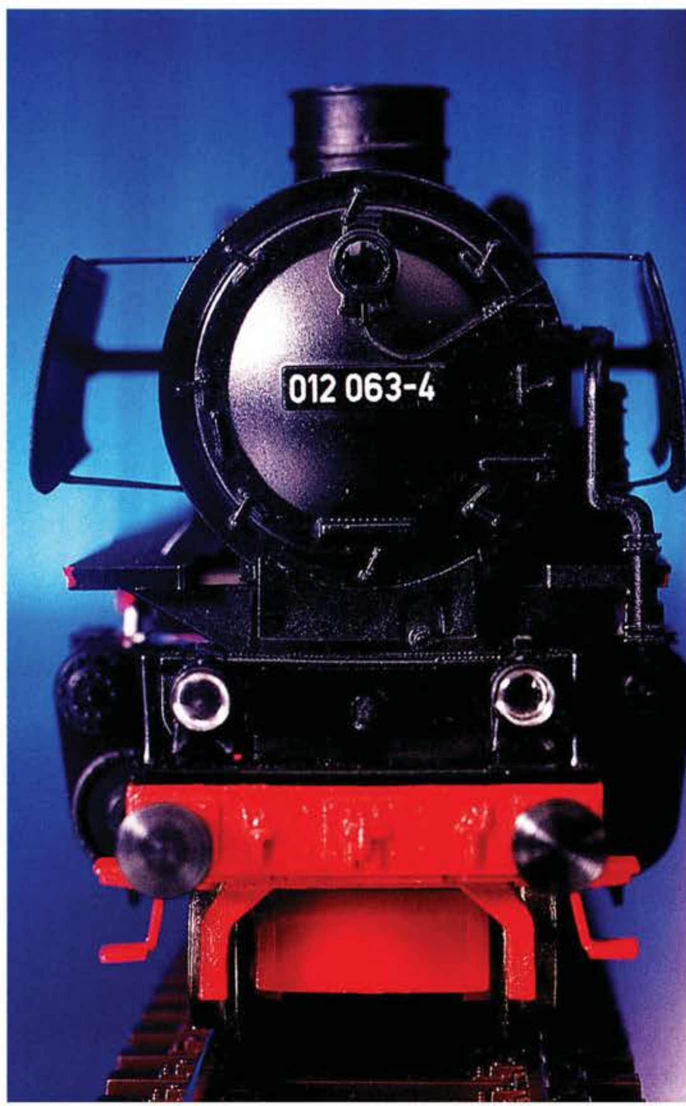
Beim 01.10-Modell vergaß Märklin nicht einmal, den Feuerlöscher am Tender nachzubilden. Die H0-Lok zieht schwere Schnellzüge problemlos, bei der Geschwindigkeit kann sie sogar einem ICE Paroli bieten.

Ganz schön fix

Während die DB in den siebziger Jahren stolz darauf war, sich das Rauchen abgewöhnt zu haben, qualmen die Modellbahner noch immer nach Lust und Laune: Eine fauchende Dampflok ist der Star auf jeder Anlage – um so mehr, wenn es sich um ein Modell der legendären Dreizylinder-Baureihe 01.10 handelt. Diese Maschinen standen noch bis 1975 im Dienst der Deutschen Bundesbahn; zuletzt eilten sie vor Schnell- und Eilzügen durch Ostfriesland (siehe auch Seite 10). Mit der 01.10 ging in Westdeutschland die Ära der Schnellzug-Dampfloks endgültig zu Ende.

Während die Freunde der Spur N schon ab 1974 ein 01.10-Modell über ihre Anlage rollen lassen konnten, mußten die Wechselstrombahner noch bis 1984 warten. 1973 hatte der Göppinger Hersteller Märklin seine alte Zweizylinder-01 aus dem Programm genommen und durch eine 03 in der letzten DB-Version ersetzt. Erst elf Jahre später kam zusätzlich die 01.10 auf den Markt. Weil dieses Modell das Fahrgestell der 03 erhielt und auch sonst in mancher Beziehung vereinfacht war, erntete die schwäbische Modellbahn-Manufaktur nicht viel Beifall. Sieben Jahre später bescherte Märklin den Modellbahnern aber eine überarbeitete, stark verbesserte 01.10 im Maßstab 1 : 87.

Für die Neuauflage der Lok konstruierte Märklin auch ein neues Fahrgestell, wobei die dunkel vernickelten Radsätze den Gesamteindruck der Maschine erheblich verbessern. Die Nachbildung der für die 01.10 so charakteristischen Scherenbremse fehlt ebensowenig wie die der Sandfallrohre. Bei der insgesamt fein ausgeführten Metallsteuerung imitierte Märklin an verschiedenen Stangenlagern die für Rollenlager typischen Rundungen. Während die meisten Leitungen am Kessel nur erhaben ausgeführt sind, setzten die Göppinger einige andere Teile separat an, so zum Beispiel Griffstangen, den Generator, die Pfeife und



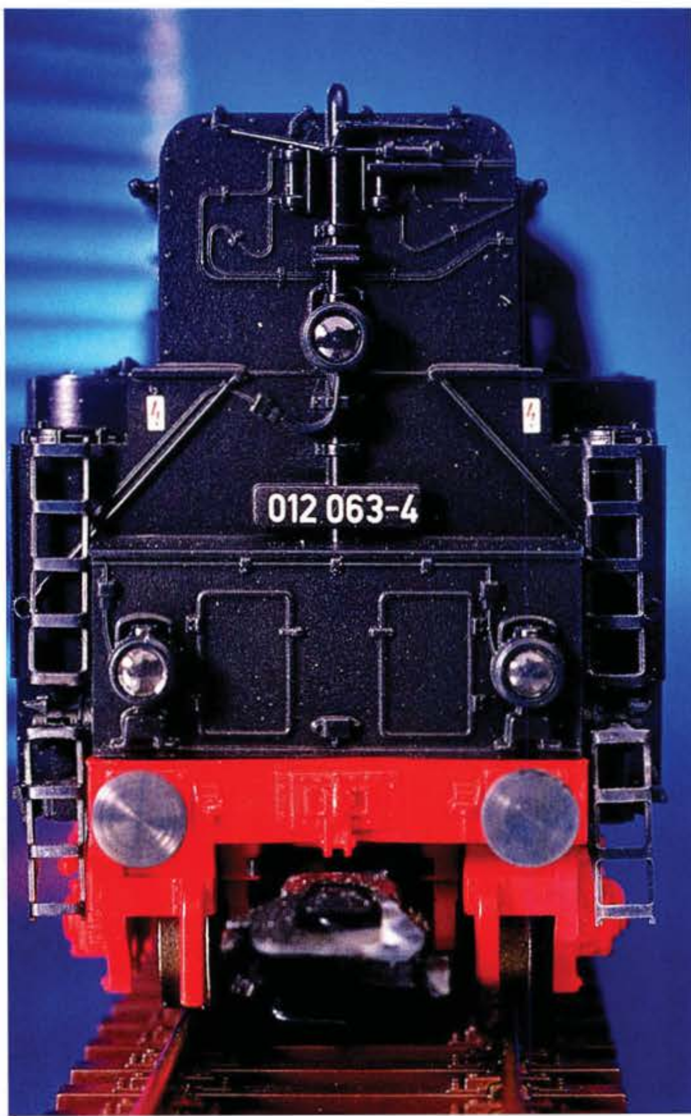
Der mächtige Schornstein thront über der Front des gelungenen Märklin-Modells der Baureihe 01.10.



In der Seitenansicht kommt die elegante Linie der Schnellzugmaschine erst richtig zur Geltung.

Nur die zu groß geratenen Loklaternen trüben den Gesamteindruck der schnellen Märklin-Maschine.



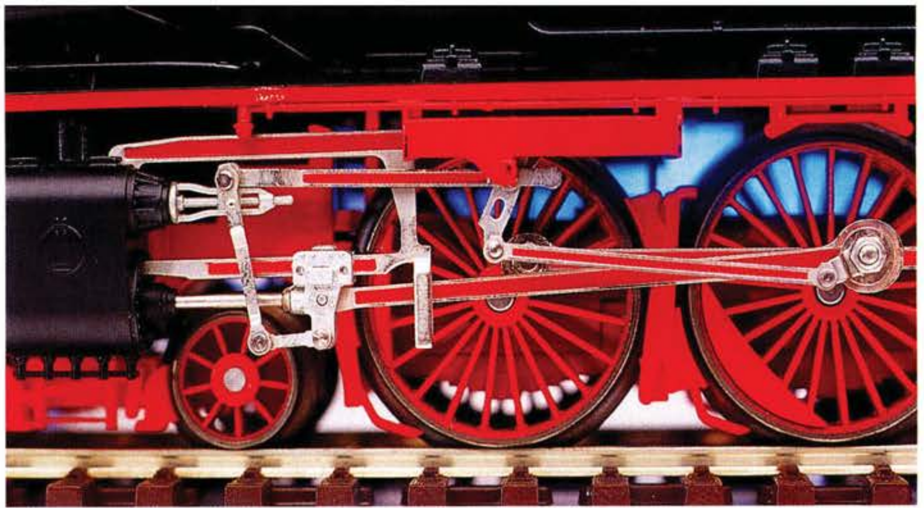


Der H0-Tender überzeugt durch zahlreiche angespritzte Details und die angesetzten Trittleitern.

einige Ventilnachbildungen. Dank dieser Kombination von angespritzten und angesetzten Teilen wirkt die Lokomotive vorbildgetreu.

Besonders viel Mühe gab sich der Göppinger Hersteller bei der Nachbildung des Führerhauses und der Vorderwand des Tenders. An der weitgehend detaillierten Tenderwand vergaß Märklin nicht einmal den roten Handfeuerlöscher. Im Führerhaus finden sich Imitationen aller wichtigen Teile, die Lokführer und Heizer bei ihrer Arbeit brauchen. Allerdings ragt die Stehkesselwand ziemlich tief in den Führerstand, weil der in der Lok selbst eingebaute Motor einigen Platz braucht. Aber durch das geschlossene Führerhaus fällt dies kaum auf.

Ein paar Einzelheiten am 012-Modell beweisen, daß sein Vorbild zu den modernen Dampflokomotiven gehörte. Auf dem Kessel finden sich nicht drei Dome, sondern nur einer: der Dampfdom. Den Speisedom gab es bei Neubaukesseln der Bundesbahn nicht mehr. Und den Sanddom ersetzten kleine Sandkä-



Die feindetaillierte Nachbildung der Heusinger-Steuerung besteht in alter Märklin-Tradition komplett aus Metallteilen.

Der robuste Antrieb mit dreipoligem Motor und Stirnrad-Getriebe bringt das Modell auf ICE-Geschwindigkeiten.

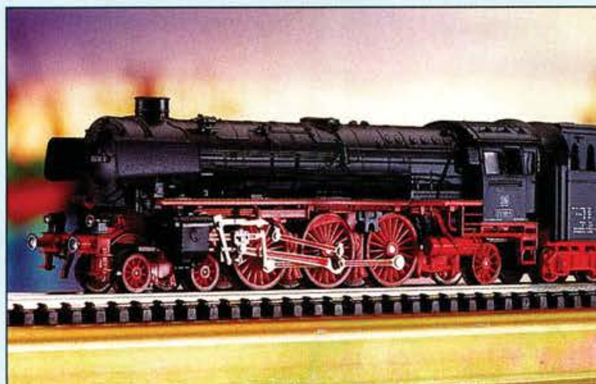
sten, die Märklin vorbildgetreu auf den Umlaufblechen nachbildete. Modern wirkt bei der Lok auch das geschlossene Führerhaus und selbstverständlich der Öltender. Anstelle des gewöhnlichen Oberflächenvorwärmers hatte die DB-01.10 einen Heinl-Mischvorwärmer, von dem aber von außen nicht viel zu sehen war. Und so ließ sich auch beim Modell hinter dem Windleitblech auf der Heizerseite außer ein paar Rohrleitungen nur die Heinl-Speisepumpe ausmachen.

Bei der getesteten Standardversion der 01.10 funktionierte der Antrieb nach dem hunderttausendfach bewährten Märklin-Prinzip. Allerdings treibt der starke Trommelkollektor-Motor über mehrere Zahnräder nur die letzte Treibachse direkt an, die erste und zweite Treibachse werden vom Gestänge mitgenommen. Da Märklin die Radsätze und vor allem das Gestänge sehr exakt fertigte, gab es mit diesem Antriebsprinzip beim Test keinerlei Probleme. Zudem brachte die Konstruktion einen besonderen Vorteil: Im Fahrwerk können bis auf einen Zahnkranz an der Rückseite eines Treibrads keine anderen Zahnräder stören, weil es sie schlichtweg nicht gibt.

So robust und betriebssicher der Antrieb aber auch ist, die Fahreigenschaften überzeugten nicht restlos: Der Antrieb des Testmodells lief relativ laut, und die Höchstgeschwindigkeit lag allzu deutlich über den Vorbildwerten. Bei einer maximal zugelassenen Spannung von 16 Volt erwies sich die Lok als ernstzunehmender Konkurrent für den ICE, denn sie rauschte ganz schön fix mit umgerechnet 300 km/h davon. Die überhöhte Geschwindigkeit allein ließe sich leicht verschmerzen, weil es dagegen ein bewährtes Heilmittel gibt: Man dreht einfach den Trafo zurück. Doch zudem hielt sich der Regelbereich des Modells in engen Grenzen, denn die 01.10 erreichte nur zwischen 6 und 10 Volt vorbildentsprechende Geschwindigkeiten. Allerdings kommt es vielen Modellbahnern nicht so sehr auf genaue Umrechnungswerte an, sondern vielmehr auf die optische Wirkung und das Spielerlebnis. Und für den Fahrspaß sorgen – wie immer bei Märklin – zwei andere Eigenschaften des Antriebs: die hohe Zugkraft und der beachtliche Auslauf, obwohl das Modell gar keine Schwungmasse besitzt.

Oldie-Modell mit Qualitäten

Während die Wechselstrom-Bahner lange auf ein gutes 01.10-Modell warten mußten, lieferte die Firma Fleischmann schon vor rund 20 Jahren eine ordentliche Dreizylinder-01 in N aus. Das Modell kam 1974 auf den Markt – noch bevor die Deutsche Bundesbahn die rassigen Schnellzugloks endgültig auf die Abstellgleise in Rheine schob. Bis jetzt veränderte Fleischmann die kleine Lokomotive kaum, erwähnenswert sind höchstens die brünierten Radsätze. Trotzdem kann sich die Fleischmann-01.10 auch neben jüngeren Modellen sehen lassen. Lediglich der etwas überdimensionierte Tender, in dem der Antrieb untergebracht ist, stört ein wenig. Die Fahreigenschaften des Oldie-Modells können durchaus noch zufriedenstellen. Der Testkandidat fuhr zwar erst bei etwa 6 Volt an, aber bei 12 Volt Spannung erreichte die N-Lokomotive umgerechnet ein Tempo von 190 km/h, wobei sie recht leise lief. Der Nürnberger Hersteller bietet ein Modell der ölgefeuerten Version als 012 081 und eine kohlegefeuerte Variante als 011 066 an. Die 011 gibt es auch für das Fleischmann-Mehrzugsystem.



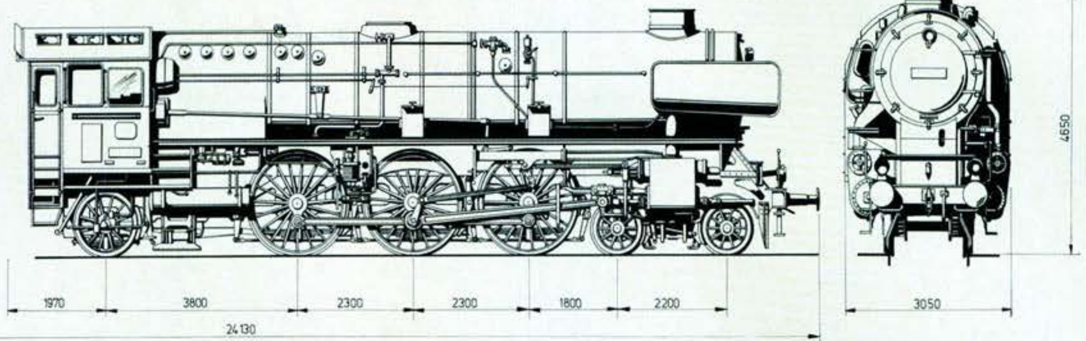
Das Fleischmann-Modell der 01.10 für Spur N.

Das Problem der Gehäusebefestigung löste Märklin denkbar einfach: Eine Schraube an der Unterseite der Lok herausgedreht, und schon läßt sich das aus Kessel, Führerhaus und den Umlaufblechen bestehende Oberteil abnehmen. Das Innere der Lok wirkt äußerst aufgeräumt: Motor, ein paar Zahnräder, aber kein Umschalt-Relais. Dieses Relais versteckten die Konstrukteure im Tender. Die Stromabnahme der Lok erfolgt ebenfalls über den Tender, denn der Skischleifer findet sich am zweiachsigen Drehgestell des fünfachsigen Tenders. Wegen des Relais und des Schleifers müssen natürlich ein paar Kabel Lok und Tender verbinden. Aber daß eines dieser Kabel unbedingt grell grün sein muß, läßt sich doch bezweifeln. Den Tender befestigten die Göppinger durch eine Rastverbindung. Dabei bewiesen sie, daß sich ein derartiger Bund auch ohne Schwierigkeiten wieder lösen läßt.

Während die Zeit der ölgefeuerten 012 und der kohlegefeuerten 011 in der 1 : 1-Welt längst abgelaufen ist, zählen die Modelle noch immer zu den Stars des Schienenstrangs. Sie gehören in die Epochen III und IV. Die Epoche III endet erst 1970, zwei Jahre nach der Umzeichnung der Loks auf Computernummern. In der Zeit von 1968 bis 1975 fuhren die 011 und 012 noch im Schnellzugdienst Norddeutschlands. Zwischendurch mußten sie sich allerdings auch mit Silberlingen und vierachsigen Umbauwagen begnügen. Dadurch findet der Modellbahner jedoch genügend Zuggarnituren, um die Loks vorbildgetreu einzusetzen. Könnte sich Märklin entschließen, die Beschriftung zu ändern und auch Varianten mit alten Nummern zu liefern, wäre vielen Epoche-III-Bahnern geholfen. Bis dahin müssen sie ihre Modelle noch selbst umzeichnen.

Andreas Räntzsch

Mess- und Datenblatt — BR 012 von Märklin



Steckbrief

Hersteller:
Märklin, Göppingen

Bezeichnung:
012 063-4 der Deutschen Bundesbahn

Nenngröße/Spur:
H0/16,5 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1983, 1991 grundlegend überarbeitet

Epoche:
IV, 1968 bis 1975

Katalognummer:
3310

Im Handel seit:
1991

Andere Ausführungen:
3710 Digitalversion, 8310 Hamo für Gleichstrom, außerdem 3390,3790 und 8390 mit Kohletender als Baureihe 011

Gehäuse:
Metall, Führerhaus und Tender Kunststoff

Fahrgestell:
Metall

Gewicht:
540 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
360 Millimeter

Kupplung:
NEM- Aufnahmeschacht mit eingesteckter Märklin-Kurzkupplung

Normen:
NEM, CE

Preis:
350 Mark (Zirkapreis, der jeweilige Ladenpreis kann durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem:
Dreischienen-Wechselstrom

Nennspannung:
16 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
mit Skischleifer am Tenderdrehgestell

Motor:
Märklin Trommelkollektor-Motor

Beleuchtung:
Dreilicht Spitzensignal an Lok und Tender, mit Fahrtrichtung wechselnd

Leistungsaufnahme:
4,8 Watt bei 16 Volt

Mechanik

Kraftübertragung:
vom Motor über Stirnräder auf die dritte Kuppelachse, die erste und zweite Kuppelachse werden durch das Gestänge mitgenommen.

Schwungmasse:
ohne

Haftreifen:
zwei auf der dritten Kuppelachse

Zugkraft:
auf ebener Strecke 3,65 Newton (365 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 365 Newton (365 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 3,25 Newton (325 Gramm)

Service

Gehäusedemontage:
Lokgehäuse durch Entfernen einer Schraube an der Unterseite, Tendergehäuse durch Lösen der Rastverbindung

Zugänglichkeit der Innenteile:
nach der Gehäusedemontage völlig unproblematisch

Zurüstteile:
keine

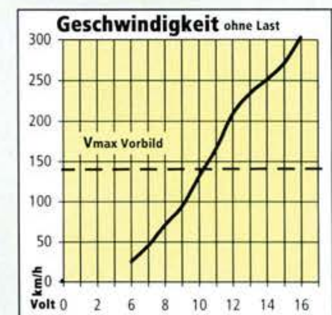
Bedienungsanleitung:
mehrsprachige Anleitung für alle Versionen des Modells, Ersatzteilliste, Garantie-Urkunde

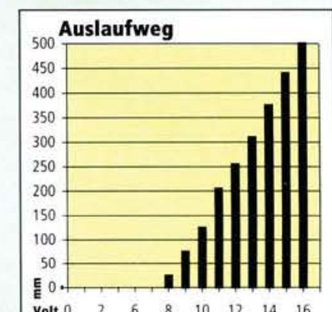
Verpackung:
Kartonschachtel mit Blistereinsatz

Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
	OHNE LAST			
Anfahren	5,9	22	0,21	–
Kriechen	5,6	16	0,21	–
U_{Nenn}	16	303	0,30	500
bei 100 km/h	9,2	100	0,22	80
$V_{Vorbild}$	10,3	140	0,23	140
V_{NEM}	11,8	196	0,24	245

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0.





Maßvergleich	Vorbild [mm]	1: 87 [mm]	Modell [mm]
Länge über Puffer	24 130	277,4	278,0
Höhe über SO	4 550	52,3	52,8
Gesamtachsstand	12 400	142,5	138,6
Kuppelachsstand	4 600	52,9	52,2
Treibraddurchmesser	2 000	23,0	22,4
Höhe Kesselmitte über SO	3 100	35,6	35,2

Erläuterungen zu den Diagrammen: Das Testmodell erreicht die vorbildgetreue Höchstgeschwindigkeit von 140 Stundenkilometern bei 10,3 Volt. Die Anfahrspannung liegt bei 5,9 Volt und kann bei Schleichfahrt auf 5,6 Volt heruntergeregelt werden. Bei 16 Volt beträgt die Höchstgeschwindigkeit umgerechnet 303 km/h und liegt damit deutlich über der nach NEM zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 196 km/h. Aus 140 km/h hat die Schnellzuglok dank des Stirnradgetriebes einen Auslauf von 140 Millimeter. Die Zugkraft von 3,95 Newton in der Ebene und bei 5 Prozent Steigung ist mehr als ausreichend für alle vorbildgetreuen Zuggarnituren.



Zwei links, zwei rechts

Bei der Königlich Bayerischen Staatsbahn war die beliebte Pt 2/3 vor allem im leichten Personenzugdienst unterwegs. Marks erfreut die N-Bahner mit einer Kleinserie dieser exotischen 1B-Tenderlok.

Ganz schön ins Zeug gelegt hat sich Marks Metallmodellclassic's mit der Baureihe 70.0 der DB, ehemals bayerische Pt 2/3, denn der Lokomotiv-Winzling ist ein echtes Prachtstück. Nicht nur das Gehäuse der Lok, auch die Anbauteile bestehen aus Weißmetall. Die präzise nachgebildete Heusinger Steuerung mit zwei Kuppelrädern links und zwei rechts, die vielen filigranen Details wie Griffstangen, Trittbretter, Lampen- und Nietennachbildungen sind eine Wucht. Auch bei der Bedruckungsqualität der BR 70.0 von Marks könnte so manche H0-Lok vor Neid blaß um den DB-Keks werden. Brünierte Radreifen und ein beinahe freier Führerstandsdurchblick setzen der Königlich Bayerischen Spur-N-Lokomotive die Krone auf.

Marks Metallmodellclassic's Baureihe 70 sorgt bei N-Bahnern für eitel Sonnenschein, denn die Lok ist prachtvoll ausgestattet.

Das Vorbild mit der seltenen Achsfolge 1B und dem ungewöhnlich großen Abstand zwischen Laufradsatz und erstem Kuppelradsatz beförderte leichte Personenzüge mit maximal 65 km/h auf bayerischen Nebenstrecken. Von Nördlingen über Ansbach, Weiden bis Mühldorf stampfte die 420 PS starke Heißdampflok über Bayerns idyllische Lokalbahnstrecken. Wie weit sich Vorbild und Modell im Einsatz auf den Schienen unterscheiden, sollte ein ausführlicher Test klären.

Von einem hörbaren Getriebegeräusch begleitet, drehte Marks' BR 70.0 zuerst einige Einfahrrunden. Den subjekti-



Schmuckstück in 1 : 160: Ein über dem Kessel angeordnetes Nummernschild ziert das eigenwillige Gesicht der Weißmetall-Lok.

Mit zahlreich angesetzten Leitungen, zierlichen Lampen und feiner Gravur können eben nur Kleinserienmodelle aufwarten.





Die filigranen Metall-Handläufe und der beinahe freie Führerstandsdurchblick verleihen auch der Heckansicht das gewisse Etwas.

ven Eindruck des Testteams, daß die gefahrenen Geschwindigkeiten von Modell und Vorbild sehr nahe beieinander liegen, bestätigten auch die unbestechlichen Meßgeräte: 89 km/h Höchstgeschwindigkeit bei 12 Volt zeigte der Bildschirm der computergesteuerten Testanlage an. Aha! Es ist also bei kleinen Modellen durchaus möglich, mit einer sorgfältig gewählten Getriebeübersetzung die Maximalgeschwindigkeit dem Vorbild anzupassen.

Der dreipolige Flachmotor mit einer kleinen Schwungmasse erlaubt ruckfreies Rangieren mit erhöhtem Schritttempo, rund acht Stundenkilometer. In Weichenstraßen muß der Mann am Regler ein halbes Volt Spannung zulegen, da das kleine dreiachsige Modell mit der ansonsten zu-

Bayern-Kurier

Um der stärker werdenden Triebwagenkonkurrenz entgegenzuwirken, lieferte die Firma Krauss aus München im Jahre 1909 zwei Lokomotiven mit der Achsfolge 1B an die Bayerische Staatsbahn. Die Heißdampflokomotiven mit dem Gattungszeichen Pt 2/3 zeichneten sich durch einen sehr großen Abstand zwischen Lauf- und Kuppelradsatz von 4000 Millimeter aus, während der Abstand der beiden Kuppelachsen lediglich 1450 Millimeter betrug. Trotz der geringen Reibungsmasse konnte die kleine Maschine in der Ebene 375 Tonnen-Züge mit 65 km/h befördern. Da sich die Konstruktion bewährte, beschaffte die Bayerische Staatsbahn von 1909 bis 1916 insgesamt 97 Maschinen. Fast alle Maschinen überlebten den 2. Weltkrieg, die DB konnte noch 89 der kleinen Tenderloks in ihren Bestand übernehmen. Am 13. Juli 1963 verließ die letzte BR 70.0 die DB-Gleise als Denkmallok in Richtung Mühldorf (Oberbayern).

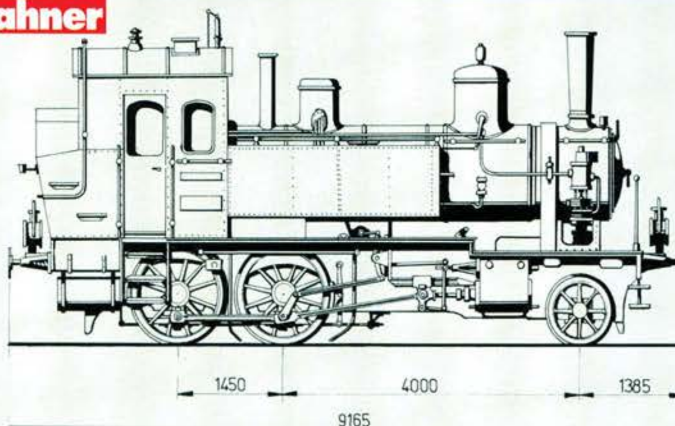
Modell Eisen Bahner – Mess- und Datenblatt – BR 70 von Marks

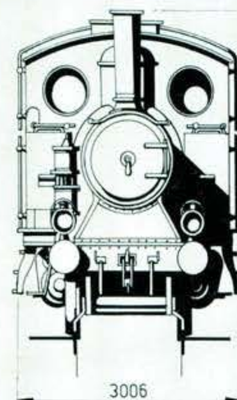
verlässigen Stromabnahme abrupt an Vorwärtsdrang verliert. Die Fahrleistungen von Marks' BR 70.0 überzeugen, auch wenn sie das Anfahren manchmal etwas Überwindung kostet.

Volle 53 Gramm Gewicht legte die Lok in die Briefwaage. Doch bei zwei angetriebenen Achsen und ohne Haftreifen darf der Modellbahner kein Zugkraftwunder erwarten: Fünf Gramm zieht sie in der Ebene über die Seilrolle nach oben. Dies entspricht ungefähr der Zuglast von zehn zweiachsigen Personenzugwagen. Bei fünf Prozent Steigung schafft Marks' BR 70 immerhin noch fünf Wagen. Die Ähnlichkeit mit dem Vorbild ist also auch bei der Zugkraft unverkennbar, das bevorzugte Einsatzgebiet deckt sich.

Eine Wartungsanleitung liefert Marks nicht mit

Als Modellbahner stolpert man über den Hinweis auf dem Beipackzettel, daß die Lok nicht geöffnet werden sollte, und daß alle Arbeiten, die dies erfordern, einem Fachhändler zu überlassen sind. Aus diesem Grund konnte sich Marks natürlich eine Wartungsanleitung sparen. Trotz dieses ausdrücklichen Warnhinweises hat das neugierige Testteam dem Prachtstück in seine Innereien geschaut. Nachdem die Schraube an der Unterseite des Modells gelöst war, ließ sich das Gehäuse problemlos abnehmen. Der dreipolige Kleinmotor ist nur eingelegt und wird von einer Blechklammer gehalten; keine besonders präzise oder gar belastbare Konstruktion. Das Schneckengetriebe aus Kunststoff und Messing wirkt dagegen wie für die Ewigkeit gemacht. Die elektrischen Impulse bekommt die BR 70.0 über Spurkranzschleifer von allen sechs Rädern. Von dort leitet ein Blechstreifen den Strom di-





STECKBRIEF

Hersteller:
Marks Modellclassic's, Rehau

Bezeichnung:
70 025 der Deutschen Bundesbahn

Nenngröße/Spur:
N/9 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1994

Epoche:
III, eingesetzt bis 1959

Katalognummer:
4331

Im Handel seit:
März 1995

Andere Ausführungen:
DRG-Version wird zur Zeit ausgeliefert, die Ursprungsausführung der Königlich-Bayerischen Staatsbahn erscheint voraussichtlich im Sommer.

Gehäuse:
Metall

Fahrgestell:
Metall

Gewicht:
53 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
192 Millimeter

Kupplung:
N-Standardkupplung, beigelegte Kurzkupplung

Normen:
NEM, CE

Preis:
800 Mark (Zirkapreis, der jeweilige Ladenpreis kann durch individuelle Kalkulation abweichen)

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweischienen-Gleichstrom

Nennspannung:
12 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
mit Spurkranzschleifern von allen sechs Rädern

Motor:
dreipoliger Flachmotor

Beleuchtung:
ohne

Leistungsaufnahme:
1,32 Watt bei 12 Volt

MECHANIK

Kraftübertragung:
von einer Messingschnecke über Kunststoff- und Messingzahnräder auf beide Kuppelachsen

Schwungmasse:
Durchmesser 9 Millimeter

Haftreifen:
ohne

Zugkraft:
auf ebener Strecke 0,05 Newton (5 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 0,3 Newton (3 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 0,01Newton (1 Gramm)

SERVICE

Gehäusedemontage:
Nach Lösen der Kreuzschlitzschraube an der Lokunterseite wird das Innenleben des Fahrzeuges zugänglich.

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
	OHNE LAST			
Anfahren	6,2	24	0,09	–
Kriechen	4,9	8	0,09	–
U_{Nenn}	12	89	0,11	37
bei 30 km/h	6,8	30	0,10	9
bei 50 km/h	8,5	50	0,10	18
$V_{Vorbild}$	10	65	0,10	25

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 60 Prozent für N.

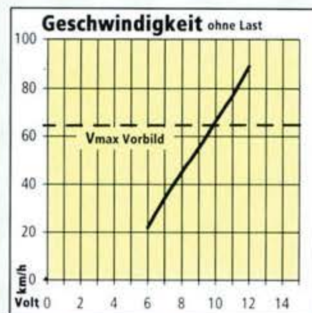
Zugänglichkeit der Innenteile:
gut; der eingelegte Motor wird mit einer Blechklammer gehalten.

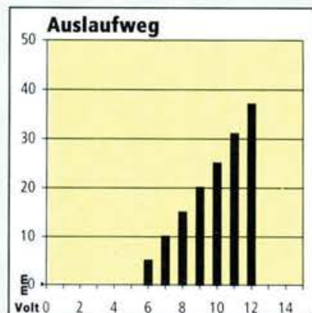
Zurüstteile:
Kurzkupplung zum Austausch liegt bei

Bedienungsanleitung:
Beipackzettel mit kurzen Wartungs- und Vorbildhinweisen

Verpackung:
Holzkassette mit Schaumstoffeinlage

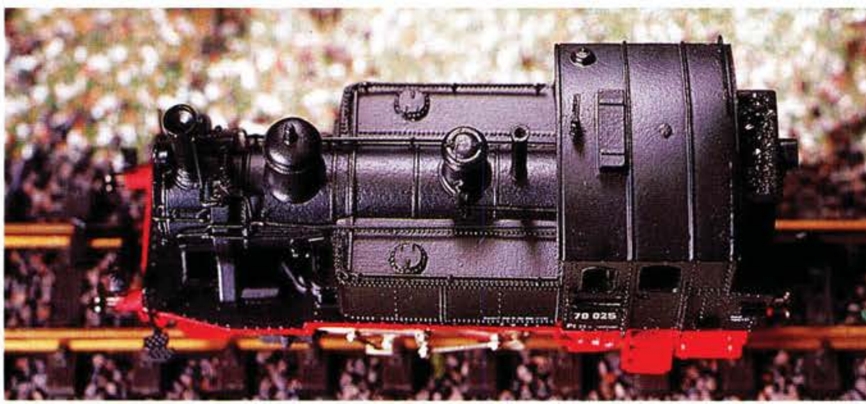
Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Maßvergleich	Vorbild [mm]	1: 160 [mm]	Modell [mm]
Länge über Puffer	9 165	57,3	57,7
Höhe über SO	4 010	25,1	25,1
Gesamtachsstand	5 450	34,1	34,1
Kuppelachsstand	1 450	9,1	9,5
Treibraddurchmesser	1 250	7,8	7,8
Laufraddurchmesser	850	5,3	5,3

Erläuterungen zu den Diagrammen: Das Testmodell erreicht die vorbildgetreue Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometern bei 10 Volt. Die Anfahrspannung liegt bei 6,2 Volt und kann bei Schleichfahrt auf 4,9 Volt heruntergeregelt werden. Bei 12 Volt beträgt die Höchstgeschwindigkeit umgerechnet 89 km/h und liegt damit noch unter der nach NEM zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 104 km/h. Aus 65 km/h hat die kleine Lok dank der Schwungmasse einen Auslauf von 25 Millimeter. Die Zugkraft von 0,05 Newton in der Ebene und 0,03 Newton bei 5 Prozent Steigung reicht zur Beförderung von vorbildgetreuen leichten Personenzügen aus.



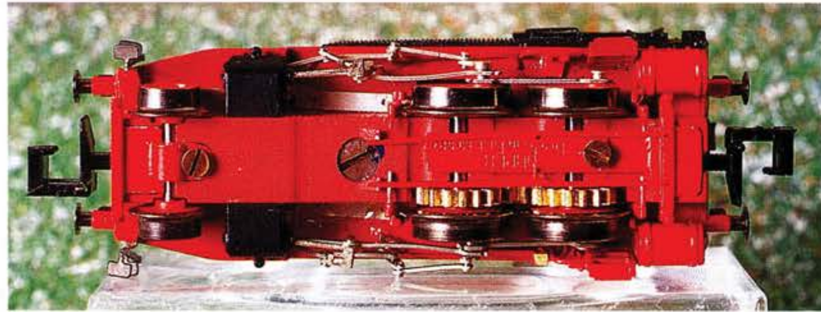
Die DRG-Version mit geändertem Kohlenkasten befindet sich in der Auslieferung, die Lackierungsvariante der Bayerischen Staatsbahn in der Vorbereitungsphase.

rekt an die Motorkontakte. Auch diese Lösung ist nicht die bestmögliche, was der rauhe Testbetrieb nachhaltig bestätigte.

Praktisch bei der letzten Meßfahrt setzte ein unübersehbares Ruckeln ein. Eine kurze Untersuchung ergab, daß an den Motorkontakten keine Spannung anlag. Eine Radschleifereinheit hatte sich von dem einzigen Befestigungspunkt gelöst, ein Wakkelkontakt war die Folge. Ein kleiner Lötpunkt und sorgfältiges Einjustieren der Schleifer beendete die Störung dauerhaft. Die Maschine lief noch einige Zeit mit Anhängelast fehlerfrei über die Weichenstraßen der Testanlage, eine Verschlechterung des Fahrverhaltens konnte nicht festgestellt werden, die Panne macht es jedoch nicht ungeschehen. Eine Nachfrage bei Marks Metallmodellclassic's ergab, daß das Problem bekannt ist und durch den Einsatz eines besseren Klebers beseitigt wurde. Treten bei einem Fahrzeug dennoch Wackelkontakte an den Radschleifern auf, hat der Hersteller eine kostenlose Reparatur zugesagt.

Soll die kleine Holzkassette mit der BR 70.0 in 1 : 160 vom Fachhändler zum N-Bahner wechseln, so wird eine Ablösesumme von 800 Mark fällig. Ein großer Betrag für eine kleine Lok, doch die BR 70.0 aus Marks Metallmodellclassic's Kollektion bietet dafür sowohl optisch als auch fahrtechnisch echte Leckerbissen.

Uwe Lechner



Das solide Messinggetriebe ist so ausgelegt, daß das Modell die Vorbildhöchstgeschwindigkeit nur unwesentlich überschreitet.

Da das betagte Fabrikgebäude und der Lagerschuppen keine bauliche Einheit bilden, lassen sie sich variabel aufstellen.

Ohne zu mosern

Der H0-Bausatz „Zahnradfabrik Otto Moser & Sohn" hat gleich drei Vorteile: Er läßt sich einfach zusammensetzen, braucht nur wenig Platz und kurbelt den Güterverkehr an.

Erst eine Fabrik mit Anschlußgleisen bringt den Güterverkehr auf der Modellbahnanlage so richtig ins Rollen: Schließlich muß das Werk durch Übergabefahrten bedient werden. Allerdings beschlagnahmen viele Industriebetriebe recht viel Platz, so daß die Modellbahner immer wieder Fabrik-Nachbauten suchen, die auch auf kleinere Anlagen passen.

Die Firma Faller brachte bereits einige Industriebetriebe im Maßstab 1 : 87 auf den Markt. Mit der „Zahnradfabrik Otto Moser & Sohn" (Katalognummer 953) gelang dem Gütenbacher Hersteller erneut ein Bausatz, der sich bestens für kleinere Anlagen und Module eignet: Das eigentliche Fabrikgebäude beansprucht lediglich eine Stellfläche von 174 Millimetern Länge und 124 Millimetern Breite. Erst die Höhe des Hauses von 192 Millimetern sorgt dafür, daß der Fabrikherr ohne zu mosern an die Arbeit gehen konnte: Drei Etagen boten trotz der kleinen Grundfläche genügend Platz für die maschinelle Herstellung von Zahnrädern. Den Faller-Bausatz komplettiert ein Material-Lagerschuppen. Da er jedoch nicht als baulicher Bestandteil fest zur Fabrik gehört, läßt er sich flexibel überall auf der Anlage einsetzen.

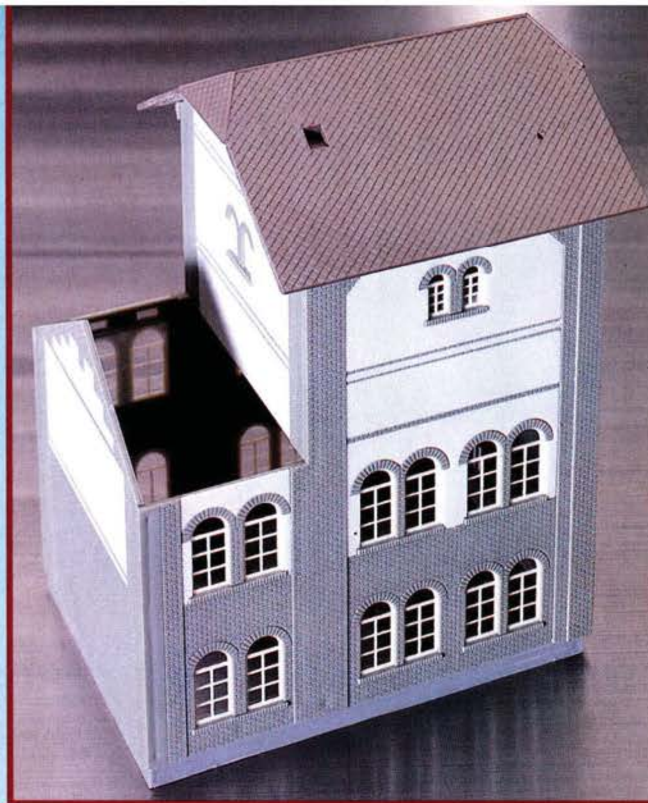
Dank der mitgelieferten Anleitung kann beim Zusammenbau kaum noch etwas schiefgehen: Die Bild-Beschreibung zeigt Schritt für Schritt, wie aus den Bauteilen ein Haus entsteht. Die nötigen Hilfsmittel beschränken sich aufs Übliche: einen kleinen Seitenschneider, eine Schlüsselfeile, eine Schere und einen Kleber – der Hersteller empfiehlt „Faller Expert". Auch für diesen Bausatz gilt, daß alle Teile erst vorsichtig entgratet werden müssen, bevor man sie zusammenfügt und verklebt. Gut beraten ist, wer nur die unmittelbar benötigten Teile vom Spritzling abtrennt. Dabei sollte besondere Vorsicht walten; allzuleicht brechen die kleinen Bauelemente. Später lassen sich die Bruch-



Der einfach und übersichtlich gestaltete Faller-Bausatz läßt sich auch von weniger geübten Bastlern problemlos meistern.



Mit Bastelmesser oder Säge trennt man die Bauteile vom Spritzling und entgratet sie anschließend mit der Feile.



Es dauert nicht lange, bis das Fabrikgebäude im Rohbau steht. Aber ohne Details und Alterung wirkt es steril.

stellen dann kaum noch kaschieren, geschweige denn reparieren.

Anspruchsvolle Modellbauer müssen sich entscheiden, ob sie schon die einzelnen Teile oder erst das komplette Modell altern. Wer sich für die farbliche Behandlung als eigenständige Phase während des Zusammenbaus entschließt, muß in Kauf nehmen, daß sein Modell erst etwas später komplett auf dem Tisch steht. Dafür kann der Bastler jedoch die gemauerten Partien der Faller-Fabrik durch eine ziegelrote Farbgebung verschönern. Die mit weißem Putz versehenen Flächen brauchen ohnehin zumindest eine leichte Grauschattierung, damit sie als typische Fabrikfassaden glaubhaft wirken.

Als Imitation für die Fensterverglasung liegen dem Bausatz Folien aus glasklarem Kunststoff bei. Da dieses Material wesentlich dünner ist als Polystyrol und auch keine Schlieren die freie Durchsicht stören, bietet es die perfekte Illusion von echtem Fensterglas. Die Scheiben werden mit einer Schere aus dem Folienbogen ausgeschnitten. Da die Schnittkanten vorgestanzt sind, muß man die unterschiedlichen Größen nicht erst anreißen.

Die Fensterrahmen (5/1 und 5/2) sehen auf den ersten Blick so aus, als wären sie gleich groß. Doch der Schein trügt: Da sie sich in der Breite leicht unterscheiden, dürfen sie nicht miteinander verwechselt werden. Die sehr schmalen Klebflächen der Rahmen brauchen nur wenige

■ Die Werksuhr zeigt immer nur den Feierabend an

Tropfen Super-Expert-Kleber, der sich am besten aus dem Faller-Fläschchen mit der feinen Kanüle auftragen läßt. Die Mauerteile und Putzflächen der Fassaden verlangen besondere Vorsicht, denn die dünnen Putzstreifen (4/2 und 4/9) zerbrechen schneller als Eierschalen. Einzig richtige Schlußfolgerung: statt die Teile vom Spritzling abzuknicken, lieber einen Seitenschneider benutzen.

Die Grundplatte des Bausatzes hilft, die fünf Wandelemente im rechten Winkel zusammenzufügen. Da die senkrechten Mauerbänder (3/4 bis 3/13) als Verblendmauerwerk für die Hausecken dienen, werden sie erst aufgeklebt, wenn der Gebäudekörper steht. Der Vorteil: Sollte trotz aller Vorsicht Flüssigkleber an den Ecken hervorquellen, kann der Modellbauer seinen Patzer noch einmal korrigieren und mit den Mauerbändern die unschönen Stellen kaschieren. Bevor die Krüppelwalmdächer auf den Rohbau kommen, muß der Kleber aushärten. Die Dachelemente sorgen für zusätzliche Stabilität. Sie sollten jedoch unbedingt gealtert werden, damit der unnatürliche Kunststoffglanz verschwindet.

Dann folgen die Kleinteile: die Fabrikschilder, die Dachrinnen, die Leuchte über dem Eingang, vielleicht auch ein Blitzableiter und eine Fernsehantenne. Zum Schluß erhält das Gebäude noch eine Werksuhr, die allerdings – wie wohl die meisten Uhren aus Modellbausätzen – stehengeblieben ist: Sie zeigt den lieben langen Tag die Feierabendstunde an.

Nur eine Kleinigkeit vergaß der Hersteller: An der Seitenfront der Fabrik fehlt eine überdachte Verladerampe. Doch zu einem Gleisanschluß gehört eine Rampe nun einmal dazu. *Franz Rittig*

Auf einen Blick

Vorteile ■ Geringe Stellfläche ■ Übersichtliche, logisch aufgebaute Bastelanleitung ■ Absolute Paß- und Sitzgenauigkeit aller Teile ■ Nacharbeiten kaum notwendig ■ Fabrik- und Schuppengebäude variabel aufstellbar.

Nachteile ■ Keine Verladerampe für die Bahn- oder LKW-Verladung ■ Modell wirkt ohne Alterung etwas steril.

Daten Baugröße: H0
Fabrikgebäude: L = 174 mm, B = 124 mm, H = 192 mm
Lagerschuppen: L = 119 mm, B = 70 mm, H = 52 mm
Preis: DM 59,-

Urteil ■ ■ ■ ■

5 Schlußsignale = exzellent
4 Schlußsignale = sehr gut
3 Schlußsignale = gut
2 Schlußsignale = befriedigend
1 Schlußsignal = brauchbar
kein Schlußsignal = keine Empfehlung

TERMINE + TREFFPUNKTE

Vorbild

Bis 25.06.

"Von O & K zu LKM" – Ausstellung im Bahnhof Eichgestell der Berliner Parkeisenbahn Wuhlheide. Öffnungszeiten: Sa, So 10-17 Uhr, Di-Do während des Fahrbetriebes. Infos: Tel. (030) 509 90 80.

Mi 24.05. bis So 28.05.

Bernina-Glacier-Express. Weitere Reisetermine: 14.-18.06., 09.-13.08., 06.-10.09. und 11.-15.10. Infos: Siehe 9.

Do 25.05.

Mit Dampf und Diesel von Forchheim nach Behringersmühle und zurück. Infos: Siehe 11.

Nürnberg – Meiningen – Eisenach mit einer V 200 und der 50 3688. Infos: Siehe 11.

10 Jahre Dampflokbetrieb in der Waldstraße. Frühlingsfest der BEF. Infos: Siehe 12.

Herrentagssonderfahrt Leipzig Bayerischer Bahnhof – Rochlitz – Gößnitz –Leipzig Bayerischer Bahnhof. Infos: Siehe 8.

Do 25.05. bis So 28.05.

Dampflokfest im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, Steinstraße 7, 64291 Darmstadt. Infos: Museumsbahn, Tel./ Fax (06151) 37 76 00.

3. Schwarzenberger Dampftage – Fahrzeugausstellung am Schwarzenberger Lokomotivschuppen. Infos: Siehe 8.

BDEF-Verbandstag in Köln/Bonn mit Ausstellungen, Sonderfahrten, Eskursionen und Foren. Infos: BDEF, Gartenweg 3, 30966 Hemmingen.

Sa 27.05.

628-Rundfahrt auf einstellungsbedrohten Nebenbahnen von Weiden über Vohenstrauß, Erbendorf Nord und Tirschenreuth nach Weiden. Infos: IG Schienenverkehr, Oliver Heckmann, Heideweg 1, 95447 Bayreuth.

Dampfsonderzug von Leipzig zum BW-Fest nach Schwarzenberg. Von dort Anschlußdampfzug nach Crottendorf. Infos: Siehe 8.

Mit dem Schienenbus durch den Westerwald und ins Aartal ab Siegen. Infos: Arbeitsgemeinschaft Schienenverkehr Odenwald, Markus Göttert, Hellschieder Straße 22, 55481 Rödern.

BUGA-Expreß: Mit der 02 0201 von Hannover als Schnellfahrt zur Bundesgartenschau nach Cottbus und zurück. Infos: Siehe 9.

Mit dem VT 95 auf der Strecke Limburg – Bad Marienberg. Infos: AG Schienenverkehr im Odenwald, Hallschieder Straße 22, 55481 Rödern.

Sa 27.05., So 28.05.

6. Deutsches Draisinentreffen auf dem Museumsbahnhof Schönberger Strand.Infos: Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn, Hans-Jürgen Kämpf, Billhorner Deich 70, 20539 Hamburg, Tel. (040) 789 21 16, Fax 39 18 43 15.

Bahnhofsfest mit Spur II-Modellbahnausstellung im Betriebsbahnhof der Hersfelder Kreisbahn in Schenklengsfeld. Infos: Hr. Eisenhut, Tel. (06621) 29 52.

So 28.05.

Bahnhofsfest auf der Südwestbahn Wien Nord – Hainfeld und zurück mit der 4061.13 und einer 52. Infos: Siehe 4.

Dampfsonderfahrten zur Eröffnung der S-Bahnstrekke Schönholz – Tegel mit der 65 1057 auf der Strekke Tegel – Lübars. Weitere Fahrtermine: 17.06., 18.06., 16.07., 12.08., 13.08., 01.10. Infos: Siehe 12.

"Königsberg-Expreß" mit 01 1066 Karlsruhe – Berlin – Königsberg – Berlin – Karlsruhe. Infos: Siehe 1.

Mit der 50 3688 von Arnstadt nach Sonneberg und zurück. In Sonneberg Bahnhofsfest. Infos: Siehe 11.

Mi 31.05. bis Mo 05.06.

Pfingstfahrten der Museumsbahn Schönheide/ Carlsfeld. Infos: Museumsbahn Schönheide/Carlsfeld, Am Fuchsstein 3, 08304 Schönheide.

Do 01.06.

Kindertag auf der Döllnitzbahn Oschatz – Mügeln – Kemmlitz. Infos: PRO BAHN, Oschatzer Straße 2, 04769 Mügeln, Tel./Fax (034362) 324 47.

Kindertag bei der Parkeisenbahn Chemnitz. Infos: Siehe 13.

Mit dem Gourmet-Express von Wien nach Retz und zurück. Infos: Siehe 4.

Do 01.06. bis Di 06.06.

Straßenbahnen in und um Stockholm. Reise ab Berlin. Infos: Siehe 7.

Sa 03.06.

Mit der 41 018 von Ulm über Aalen, Crailsheim und Lauda zum Dampfzugtreffen nach Würzburg und zurück. In Würzburg Treffen mit der 01 137 und 01 531. Infos: Brenzbahn Museumsverein, Postfach 1121, 89501 Heidenheim (Rückporto), Tel. (07321) 616 05, Fax 616 65.

Mit Dampf durch den Harz und auf den Brocken. Tagesfahrt von Berlin aus. Infos: Siehe 12.

Tag der offenen Tür und Fahrtag auf der Kirnitzschtalbahn Bad Schandau – Lichtenhainer Wasserfall. Weitere Fahrtermine mit historischen Straßenbahnwagen: 04. und 05.06. Infos: Freunde des Eisenbahnwesens – Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, 01067 Dresden.

Drei Tage zum Nachbarn: Planzug-Rundreise Wien – Bratislava – Budapest Kroatien – Slowenien – Wien. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Dampf-Sonderzug Darmstadt Ost – Bessunger Forsthaus. Infos: Siehe 5.

Eröffnung des Museumsbahn-Abschnittes Schlössel – Schmalzgrube. Infos: IG Preßnitztalbahn, Postfach 18, 09475 Jöhstadt, Tel./Fax (037343) 23 00.

10 Jahre Eisenbahnfreunde Bebra. Feldbahn-Museumszüge am 04. und 05.06., Schienenfahrradrennen auf 600 mm-Gleisen am 03.06. am historischen Wasserturm. Infos: Eisenbahnfreunde Bebra, Postfach 252, 36172 Bebra.

Sa 03.06., So 04.06.

Güterzuglokomotiventreffen, Fahrten auf der Schiefen Ebene, Bahnhofsrundfahrten und Modellbahnbörse im DDM Neuenmarkt-Wirsberg. Infos: Tel. (09227) 57 00, Fax 57 03.

Sommerfest im Eisenbahnmuseum Dieringhausen mit Fahrzeugschau, Führerstandsmitfahrten und Live-Steam in Spur I. Infos: Eisenbahnfreunde Flügelrad Oberberg, Hohler Straße 2, 51645 Gummersbach, Tel. (02261) 780 60.

Sa 03.06. bis Mo 05.06.

Dampflokfest in Hermeskeil: Ausstellung, Dampf- und Draisinenfahrten sowie Modellbahnbörse. Infos: Dampflokmuseum Hermeskeil, Postfach 1166, 54401 Hermeskeil, Tel. (06503) 12 04.

Sa 03.06. bis So 11.06.

Dampf-Sonderfahrt Lindau – Innsbruck – Villach – Ljubliana mit der 50 245, der 44 1616 u.a. Infos: Siehe 3.

So 04.06.

Historischer Dampfzug auf dem Kuckucksbähnel Neustadt – Lambrecht – Elmstein. Weitere Fahrtermine: 05. und 18.06. Infos: DGEG Eisenbahnmuseum Neustadt, Postfach 100318, 67403 Neustadt, Tel. (06321) 303 90

Aktionstag auf der Strecke Bayreuth – Weidenberg mit Fahrbetrieb im Zwei-Stundentakt zur Unterstützung der Forderung nach Wiederinbetriebnahme der Strecke nach Warmensteinach.

"Preußenzug" des Eisenbahn-Clubs Schönebeck von Magdeburg über Schönebeck nach Eickendorf. Infos: Fremdenverkehrsverein Elbe-Saaleauen, Cokturhof, 39218 Schönebeck, Tel. (03928) 78 08 81.

Museumszüge im Ruhrtal mit der 38 2267 oder 146 BLE sowie einer V 36. Triebwagenfahrten am 05.06. Infos: Siehe 2.

Dampfbummelfahrt Aue – Karlovy Vary mit 86 1001. Infos: Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde, F. Thomas, Fontanestraße 82, 16761 Hennigsdorf, Tel. (03302) 49 22 13.

Sonderzugfahrt Tübingen – Altingen mit der 64 289. Gleichzeitig Tag der offenen Tür der Eisenbahnfreunde im DB-Werk Tübingen. Infos: Siehe 3.

Dampfzüge auf der Mansfelder Bergwerksbahn. Klostermansfeld ab 10 und 14 Uhr. Infos: MBB, Weg zum Hutberg 5, 06295 Eisleben, Tel. (03475) 84 27.

So 04.06., Mo 05.06.

Dampf auf der Strecke Selzthal – Hieflau – Eisenerz mit der 78.618, 52.1198 und 86 501. Am 05.06. Fahrzeugparade in Selzthal sowie Sonderzug Selzthal – Linz mit 1245.05, 86 501 und 52.1198. Infos: Siehe 14.

Dampfbetrieb auf der Chemnitzer Parkeisenbahn. Sonntag zusätzlich Mondscheinfahrt. Infos: Siehe 13.

Dampfzugfahrten zwischen Frankfurt-Hoechst und Königstein. Infos: Siehe 6.

Mo 05.06.

Tag der offenen Tür der Museums-Eisenbahn Minden von 11 bis 17 Uhr. Sonderfahrten ab Minden-Oberstadt nach Kutenhausen und Nammen mit Dampflok STETTIN 7906 und Diesellok V 8. Außerdem Draisinenfahrten, Briefpost-Ausstellung und Modellbahnbörse. Infos: Museums-Eisenbahn Minden, Postfach 110131, 32404 Minden.

Di 06.06. bis Sa 24.06.

Straßenbahnen zwischen Europa und Asien – ein Dutzend unbekannte Straßenbahnen im russischen Ural. Infos: Siehe 7.

Do 08.06., Fr 09.06.

Abschluß des Forschungsvorhabens "Experimentierhaltestelle U Borgweg". Infos: Technische Universität Hamburg-Harburg, Gerlinde Löbkens, Eißendorfer Straße 38, 21073 Hamburg, Tel. (040) 766 18 00, Fax 766 80 18.

Sa 10.06., So 11.06.

Tag der offenen Tür im Be-

triebshof Halle P. Fahrzeugausstellung und Führerstandsmitfahrten. Infos: BSW Freizeitgruppe, Traditionsgemeinschaft im Betriebshof Halle P, Berliner Straße 240, 06112 Halle, Tel. (0345) 841 50 20 oder 841 55 46.

So 11.06.

Sonderfahrt mit der 58 311 auf der Nagoldtalbahn Ettlingen – Karlsruhe – Bad Liebenzell. Infos: Siehe 1.

Auf Roseggers Spuren von Wien Nord über Semmering nach Krieglach und zurück mit der 310.23. Infos: Siehe 4.

Dampfzug mit der 75 1118 auf der Lokalbahn Amstetten – Gerstetten. Weiterer Fahrtermin: 25.06. Infos: Siehe 1.

Mit der 52 8055 von Hechingen über Gammertingen nach Münsingen. Infos: Siehe 3.

Schmalspurfahrt auf dem Albbähnle Amstetten – Oppingen mit der 99 7203. Infos: Siehe 1.

Sonderfahrt "Happy Mosel" Wesel – Cochem und zurück. Infos: Historischer Schienenverkehr Wesel, Fichtenstraße 5, 46485 Wesel, Tel. (0172) 261 61 07.

So 11.06. bis So 18.06.

Im Dampfsonderzug durch die Ukraine. 5 verschiedene Dampflok-Baureihen, Bw-Besichtigungen, Straßenbahnen. Infos: Siehe 7. Mo 12.06.

Treffen der Eisenbahn-Interessierten im Raum Berlin/Brandenburg. Treffpunkt: Speisewagen des SVT im Wriezener Güterbahnhof, 18.30 Uhr. Kontakt: MC 93, Olaf Grell, Belziger Ring 30, 12689 Berlin, Tel. (030) 931 00 59.

Mi 14.06.

Tag der Betriebsausflüge auf der Strecke Stuttgart – Konstanz mit der E 94 279 und evtl. der 01 1066. Infos: Siehe 1.

Mi 14.06. bis So 18.06.

Rheingold-Romantik-Express "Montblanc": Exkursion ab Dortmund mit Rheingold-Wagen mehrerer Epochen nach Montreux. Infos: Siehe 10.

Do 15.06.

Rund um den Neusiedlersee mit der 310.23 auf der Strecke Wien Südbahnhof – Hegyeshalom – Csorna – Sopron – Eisenstadt – Neusiedl am See – Wien Südbahnhof. Infos: Siehe 4.

Dampfzug mit Tandem-Anhänger auf der Brohltal-Eisenbahn. 60 Plätze. Infos: Schauff, Postfach 1669, 53406 Remagen.

Dampfsonderzug Weinheim/Bergstraße – Fürth/Odw. Weitere Betriebstage: 17., 18.06. Infos: Siehe 5.

Fr 16.06.

Mit dem historischen ESS-bahn-Speisewagen zur Wiener "Bim" (Straßenbahn). Infos: Aktion Münchner Fahrgäste, Andreas Nagel, Freischützstraße 110, 81927 München, Tel. (089) 95 54 49.

Fr 16.06., Sa 17.06.

Bahnhofsfest in Schwarzenberg. Infos: Förderverein Eisenbahnmuseum Rittersgrün, Kirchstraße 4, 08355 Rittersgrün, Tel. (037757) 74 40.

Fr 16.06. bis So 18.06.

Kinderfest bei der Chemnitzer Parkeisenbahn mit Fahrzeugparaden, Dampfsonderfahrten und Flohmarkt. Infos: Siehe 13.

Sa 17.06.

Dämmerstunden im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahl-hausen. 38 2267 in Betriebund Fahrzeugausstellungim Freien. Infos: Siehe 2.

Sonderzug zum 100. Jahrestag der Konzessionserteilung für die Rügensche Kleinbahn. Infos: Modellbahnclub Sassnitz, Straße der Jugend 1, 18546 Sassnitz, Tel./Fax (038392) 328 85.

Sa 17.06., So 18.06.

Dampfzugpendelfahrten mit der 75 1118 auf der Lokalbahn Ottobeuren – Ungerhausen – Memmingen. Infos: Günztal-Museumsbahnverein, 87724 Ottobeuren, Tel. (08336) 15 60.

Tag der offenen Tür im sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz Hilbersdorf mit eigenen Fahrzeugen und Objekten aus dem Verkehrsmuseum Dresden.

Güter-Wochenende bei der Museumsbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf. Ausstellung und Vorführungen, Fahrten mit Güterzügen und GmP, Verladung mithilfe eines Lanz-Bulldogs. Am 17. Einsatz eines Dampfzuges für historisch gekleidete Reisende. Infos: Tel. (04252) 93 00-0 (mo-fr 9-11 Uhr).

Sa 17.06. bis Do 22.06.

Fahrtage im Frankfurter Feldbahnmuseum. Am 17. und 18.06. Feldbahnfest zum 20jährigem Jubiläum, vom 19. bis 22.06. Schulwoche im Museum. Infos: Frankfurter Feldbahnmuseum, Am Römerhof 15 a, 60486 Frankfurt am Main.

So 18.06.

Dampftage im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen mit Führerstandsmitfahrten. Infos: Siehe 2.

Sonderfahrt Aulendorf – Pfullendorf mit der 52 7596 (ex ÖBB). Infos: Siehe 3.

Ein Hoch auf den Schneeberg: Heiligenstadt – Wiener Neustadt – Puchberg am Schneeberg und zurück mit der 1189 und einer 52. Infos: Siehe 4.

Mit dem Sonderzug von Hechingen nach Haigerloch zur 1200-Jahrfeier. mit der 52 8055. Infos: Siehe 3.

Fahrten ins Salzkammergut Wien-Hütteldorf – Linz –Gmunden/ Bad Ischl und zurück. Triebfahrzeuge: 12.14 und 1042.44. Infos: Siehe 14.

Mit dem "Gläsernen Zug" von Forchheim über die Frankenwaldrampe nach Saalfeld und in die Feengrotten. Rückfahrt über Sonneberg im Schlepp. Infos: Annaberger Reisefreunde, Eglseer Straße 70, 92224 Annaberg, Tel. (09621) 150 71.

Mi 21.06.

Treffen der Berliner S-Bahnfreunde um 18 Uhr in der Gaststätte "Zur S-Bahn" gegenüber dem S-Bahnhof Kaulsdorf. Infos: Historische S-Bahn, Wönnichstraße 21, 10317 Berlin, Tel. (030) 29 71 74 74, Fax (030) 336 82 60.

Wien – Puchberg am Schneeberg – Wien mit dem Gourmet-Express. Infos: Siehe 4.

Modell

Do 25.05.

Die IG Trix Expreß zeigt ihre Modulanlage im Bürgerhaus, Bahnhof Neuwied. Infos: Tel. (02631) 218 75.

Do 25.05. bis So 28.05.

FREMO-Regionaltreffen Bremen in Hemelingen. Infos: Bruno Döbels, Tel. (0421) 64 19 98.

FREMO-Regionaltreffen Schweinfurt in Schwebheim. Infos: Udo Böhnlein, Tel. (09721) 639 73.

Fr 09.06. bis So 11.06.

Erlebniswelt Modellbahn – Modellbahnausstellung des Modelleisenbahnervereins Friedrich List, Kuhturmstraße 22, 04177 Leipzig, Tel./Fax (0341) 47 63 41.

Sa 10.06, So 11.06.

Modellbahnausstellung in Chatham. Infos: CHATEX 95, 56 Hight Street, Eastchurch, Isle of Sheppey, Kent ME12 4BN, England.

So 11.06.

Modellbahnbörse im Freizeit- und Bildungszentrum Nimesstraße, 38100 Braunschweig. Infos und Reservierung: Tel. (0531) 89 21 26.

Do 15.06. bis So 18.06.

FREMO-USA-Treffen in der Harkortschule Unna-Königsborn. Infos: Wolfgang Dudler, Tel. (040) 631 60 64.

Sa 17.06.

Modellbahn- und Autobörse im Autohaus Freese, An der Junkerei 6, 26389 Wilhelmshaven. Infos und Reservierung: Tel. (04421) 221 93.

Bau einer Modellbahnanlage in der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Imchenallee 17, 14089 Berlin. Infos: Tel. (030) 365 30 00.

Die häufigsten Adressen

Adressen von Veranstaltern mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen numeriert.
1: Ulmer Eisenbahnfreunde, Kerner Straße 29, 70182 Stuttgart, Tel./Fax (0711) 226 19 58.
2: DGEG Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Straße 191, 44879 Bochum (Rückporto), Tel. (0234) 49 25 16 (Mi, Fr 10 bis 17 Uhr).
3: Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Postfach 100201, 72302 Balingen (Rückporto), Tel. (07476) 79 49, Fax (07476) 28 64.
4: ÖBB, Bahn-Totalservice Wien Westbhf, Tel. (0043/222) 58 00 - 322 00, Fax (0043/222) 258 00.
5: Museumsbahn, Steinstraße 7, 64291 Darmstadt, Tel./Fax (06151) 37 76 00.
6: Historische Eisenbahn Frankfurt, Postfach 900345, 60443 Frankfurt am Main, Tel. (069) 43 60 93.
7: Intra Express, Burgherrenstraße 2, 12101 Berlin, Tel. (030) 785 33 91, Fax 785 92 08.
8: Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof, Frank Rieger, Rathausstraße 29, 04416 Markkleeberg (Rückumschlag), Tel. (0341) 358 46 05.
9: IGE-Bahntouristik, Ostbahnstraße 61, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 40 66, Fax 42 66.
10: DGEG, Referat Studienfahrten, Postfach 102045, 47410 Moers.
11: Scott Mayfield, Info-Stelle GACEFA, Am Geisberg 8, 97355 Kleinlangheim.
12: Berliner Eisenbahnfreunde, Stresemannstraße 30, 10963 Berlin (Rückporto), Tel. (030) 251 10 81 u. 432 78 17, Fax 251 41 86.
13: Parkeisenbahn "Küchwald", Küchwaldring 24, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 330 11 00.
14: ÖGEG, Postfach 11, A-4018 Linz, Tel./Fax (0043/732) 23 61 07.

Erst wenn der letzte Wagen das Hauptsignal von Siba passiert hat, fallen die Signalflügel vorbildgetreu zurück.



Mit seiner 22 Quadratmeter großen TT-Anlage beweist Modellbahn-Perfektionist Jens Mehler, daß die Spur der Mitte kein Kompromiß sein muß.

Die Unvollendete



Wer eine Modellbahnanlage bauen will, steht am Anfang immer vor derselben Frage: Welche Spurgröße soll's sein? Als Jens Mehler vor sieben Jahren seine Heimanlage plante, entschied er sich für die Spur der Mitte, obwohl er den Nachteil der TT-Produkte kannte: Zu jener Zeit konnte die Firma BTTB in puncto Qualität meist nicht mit den H0-Anbietern konkurrieren.

„Damals gab es kaum Alternativen für den Gleisbau. Das Zeuke-Standardgleis erschien mir zu klobig, zu einschränkend in den Radien und zu unsicher an den Gleisverbindungsstellen. Also griff ich zum TT-Modellgleis mit Neusilberprofilen", begründet Mehler seine Entscheidung, die er nicht bereute: „Ich konnte weitschwingende Bögen mit wechselnden Radien verlegen. Diese Korbbögen mit den parabelähnlichen Übergängen vom geraden Gleis in die Gleiskrümmung erhöhen nicht nur die Sicherheit, sondern bieten echte Fahrkultur."



Das Modellgleis besteht aus Schwellenband mit Neusilberprofilen und wird – wie die Baureihe 120 – von Tillig angeboten.

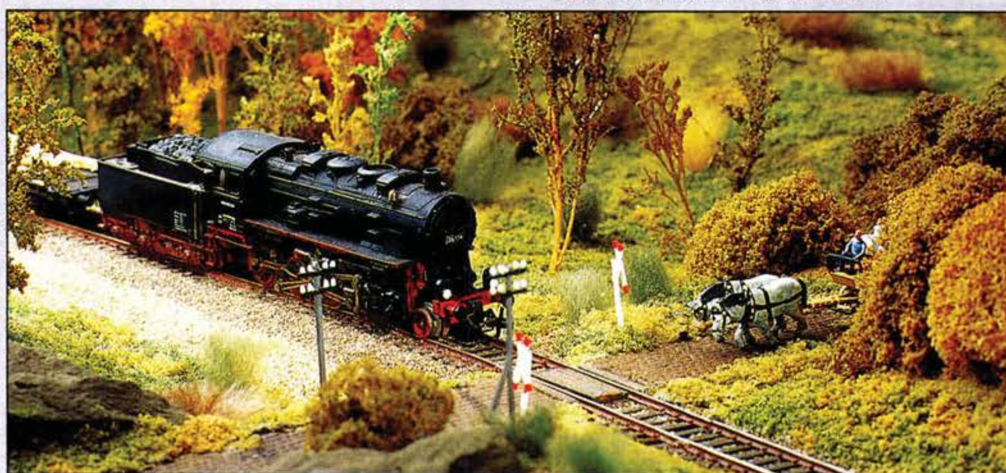
Obwohl die Anlage des 33jährigen Mühlenarbeiters noch eine Unvollendete ist, beeindrucken schon jetzt Zahlen und Fakten: Mehler verlegte etwa 240 Meter Gleis und 54 Weicheneinheiten. 20 Siba-Formsignale mit Zugbeeinflussung sichern den Zugverkehr, und eine kaum noch feststellbare Anzahl von Relais sorgt in der Unterwelt des Schattenbahnhofs und der verdeckten Gleisabschnitte für einen störungsfreien Betrieb.

Damit vorbildgerechte, lange Züge in die Etage unter den sichtbaren Anlagenbereichen einfahren können, konstruierte Jens Mehler eine Wendel für zweigleisigen Betrieb. Der großzügige Durchmesser von 1400 Millimetern garantiert sanfte, befahrbare Steigungen. Daß Mehler nicht mit den Zentimetern geizte, hat allerdings auch einen Nachteil: Wegen ihrer stolzen Größe von 22 Quadratmetern fand die Anlage nur auf dem Dachboden Platz.

Den Fahrstromanschlüssen widmete Jens Mehler viel Zeit und besondere Sorgfalt: Er führte jeden einzelnen Draht unter einer Schwelle heran, bog ihn um und fädelte ihn beim Einschieben des Schienenprofils mit unter die Kleineisenimitation des Schwellenbandes. Diese Technik garantiert eine störungsfreie Fahrstromversorgung. Die Weichen verlegte der TT-Perfektionist mit einer Gleislehre; Pilz-Unterfluran-

Die Baureihe 130 wurde von BTTB entwikkelt, während die 118 auf ein Zeuke-Modell aus dem Jahre 1968 zurückgeht.

Die Bäume und Sträucher entstanden in Handarbeit aus Naturprodukten und Flokkenmaterial von Heki und Noch.



triebe sorgen für eine sichere Funktion.

Die Vielzahl der Kreuzungs- und Bogenweichen ergeben ein harmonisches Gleisbild. Wie beim Gleisbau der großen Bahn leitete Jens Mehler die Weichensonderformen aus den Grundformen ab. Wegen der nötigen Trenn- und Biegearbeiten an Schwellenbändern, Stegen und Schienenprofilen mußte der Bauherr immer wieder die Spurweite kontrollieren und zudem viel Geduld in die Nacharbeit investieren.

Als Vorbild für die Modell-Landschaft wählte Mehler die reizvolle Gegend rund um seinen Wohnort Brücken an der Helme, der südlich des Harzes liegt. Um auch Dampfloks auf seiner Anlage einsetzen zu können, verlegte der Bastler das Modellgeschehen in die Zeit zwischen 1964 und etwa 1984. Denn danach erlosch in den benachbarten Bahnbetriebswerken Nordhausen und Sangerhausen das Feuer unter den Dampflokkesseln für immer.

Auf den TT-Gleisen verkehren zehn Dampf- und acht Diesellokomotiven. Sie müssen mehr als 300 Waggons befördern, wobei der Güterzugdienst überwiegt. Fast alle Fahrzeuge stammen von Zeuke, BTTB und der Nachfolgefirma Tillig. Die Qualitätsunterschiede wußte Jens Mehler geschickt auszugleichen. „Ich habe jede Lokomotive total auseinandergenommen, nachgesehen, wenn nötig überarbeitet, sorgsam geölt und nach der Montage zünftig gealtert. Die Wagen erhielten



Die selbstgebaute vierfache Gleiswendel zum Schattenbahnhof hat einen Radius von 750 Millimetern.

„Interesse angemeldet"

Interview mit Jürgen Jagoschinski, Inhaber der Firma JATT-Modelleisenbahnen, zur Situation des TT-Marktes.

● Warum hat TT bei Ihren Zukunftsplänen Vorrang?

Jagoschinski: Der Maßstab 1 : 120 ist ideal, für Hersteller und Konsumenten. TT erlaubt noch eine filigrane Detaillierung. Vielen Modellbahnern ist N zu klein, aber für eine großzügige H0-Anlage fehlt der Platz. Deshalb bin ich sicher, daß die Spur der Mitte eine Zukunft hat.



Jürgen Jagoschinski

● Welche Resonanz brachten Ihre ersten Messeauftritte in Nürnberg und Dortmund?

Jagoschinski: Die Auftragseingänge übertrafen meine Erwartungen; 70 Prozent kamen aus den neuen Ländern.

● Haben Sie schon an eine Übernahme des Arnold-TT-Programms gedacht?

Jagoschinski: Es wäre schade, wenn die Köf verschwände. Ich habe bei Vergleichsverwalter Beck mein Interesse an der Übernahme aller Arnold-TT-Projekte angemeldet.

exakt laufende Metallradsätze und neue Kupplungen. Mit der von mir verwendeten Konstruktion konnte ich die Abstände zwischen gekuppelten Wagen drastisch reduzieren und so ein ungewolltes Entkuppeln verhindern", berichtet Mehler über seine aufwendige Nacharbeit.

Obwohl sie nicht Puffer an Puffer fahren, wirken Mehlers Zugverbände sehr harmonisch. „Leider fehlt noch immer eine 1'E-Dampflokomotive der Baureihe 44 oder 50 im Angebot der wenigen Großserienhersteller", klagt der TT-Fan. „Das, was bisher an Kleinserien auf dem Markt ist, befriedigt mich kaum."

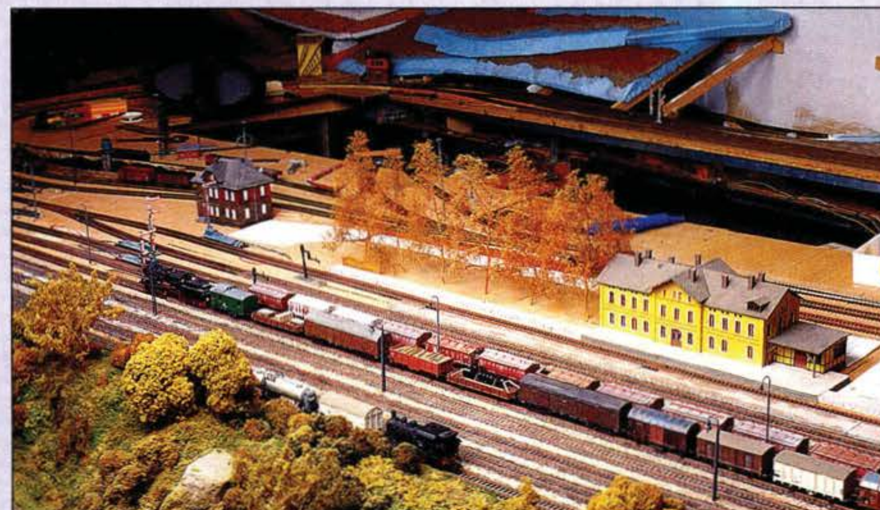


Der Gleisplan dokumentiert den Bauzustand der Anlage. Die hellbraunen Flächen warten noch auf die Landschaftsgestaltung, aber auf den mustergültig verlegten Gleisen rollen schon Züge.

Der Drang zur Perfektion hält den versierten Bastler auch bei der Geländegestaltung gefangen: Mehler probiert alle Materialien und Methoden aus, die sich auf irgendeine Weise zur Landschaftsgestaltung verwenden lassen. So nutzt er Drahtgaze aus Fliegenfenstern ebenso wie Wellpappe, Styropor und Spachtelmasse. Vliesmatten, wie sie als Polstermaterial in der Bekleidungsindustrie Verwendung finden, eignen sich hervorragend als Geländedecke. Mit einer Drahtbürste ruppig zugerichtet, besprüht Mehler sie mit stumpfen Acrylfarben aus der Spraydose. In die noch feuchte Farbe streut er Landschaftsmaterialien von Woodland und Timber ein. Sträucher und Bäume entstehen meist in Handarbeit aus Naturprodukten oder aus Flockenmaterial von Heki und Noch.

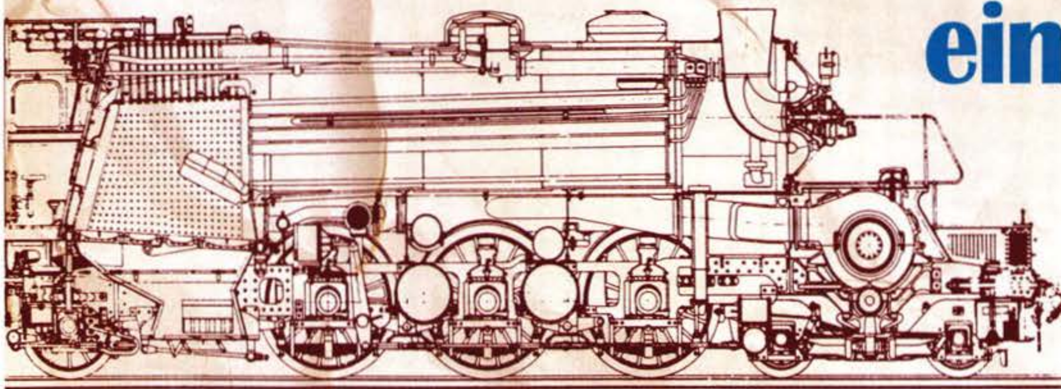
Die Geländegestaltung beginnt beim hervorragend nachgebildeten Schotterbett und reicht bis zu den Weideflächen, die mit wohltuender Weite an die Landschaft südlich des Harzes erinnern. „Ob mir alles gelingt, beurteilt meine Frau", bekennt Mehler. „Sie ist weit genug vom Hobby entfernt, um objektiv einschätzen zu können, ob die Modell-Natur glaubhaft wirkt oder nicht." *Georg Kerber/ri*

Fotos: ASTI



Als Empfangsgebäude des Durchgangsbahnhofs dient der Auhagen-Bausatz Klingenberg-Colmnitz.

Machen Sie sich eine Freude –



wir machen Ihnen ein Geschenk



Wenn Sie jetzt den MODELLEISENBAHNER abonnieren, machen wir Ihnen als unserem neuen Stammleser ein Begrüßungsgeschenk:

Das berühmte „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn" von Erich und Reiner Preuß. Es ist ein unveränderter, ca. 384 Seiten umfassender Nachdruck des seit langem vergriffenen Lexikons. Exklusiv für Sie als Neu-Abonnent!

Mit einem Abonnement machen Sie sich zwölfmal im Jahr eine Freude.

- **Jeden Monat kommt das Heft pünktlich und druckfrisch in Ihren Briefkasten. Ohne Zusatzkosten! Das Porto übernimmt der Verlag.**
- **Das Heft ist nie vergriffen. Sie verpassen keine aktuelle Information, selbst im Urlaub nicht. Und besitzen immer eine vollständige Sammlung aller Hefte.**
- **Die Tests und Bautips bieten wertvolle Kaufberatung, die Geld spart.**
- **Sie finden als erster die Schnäppchen im Anzeigen-Teil.**

Das Jahres-Abonnement kostet z. Zt. 48 DM. Im Heft liegt eine vorbereitete Bestellkarte. Oder Sie benutzen den Coupon unten.

Bestellkarte heute noch abschicken. Wenn Sie „Bankeinzug" ankreuzen, wird Ihr Lexikon umgehend abgeschickt – sonst nach Begleichung der Rechnung. Oder schicken Sie den ausgefüllten Coupon per Post oder Fax an:
MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag
Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart
Fax (0711) 23 60 415

Garantie: Ihren Auftrag können Sie innerhalb von 10 Tagen nach Eingang des Coupons schriftlich beim Pietsch + Scholten Verlag, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart, rückgängig machen. Dazu genügt die rechtzeitige Absendung Ihres Widerrufs. Die 2. Unterschrift dient als Bestätigung, daß Sie Ihr Widerrufs-Recht zur Kenntnis genommen haben. Das Abonnement verlängert sich nur dann automatisch um ein Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.



Ich möchte den MODELLEISENBAHNER abonnieren

Bitte schicken Sie mir den MODELLEISENBAHNER ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. 48,- DM (Auslandspreise siehe Impressum). Im Preis sind alle Versandkosten enthalten, die der MODELLEISENBAHNER-Leserservice übernimmt.

Name/Vorname

Straße/Nr. Land/PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Widerrufs-Garantie: Der neue Abonnent kann seine Bestellung innerhalb 10 Tagen beim MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung (Poststempel) des Widerrufs genügt. Mit seiner 2. Unterschrift nimmt er dieses Widerrufsrecht zur Kenntnis. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Kündigung des Abonnements.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch!) Bankleitzahl (vom Scheck abschreiben)

Bankinstitut

☐ Gegen Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten.

An die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart.

Schneller als eine Isetta

Betrifft: Heft 4/95, Russische Modelle im Messebericht

Der Bemerkung zum MaR-Modell des Tatra-Plan als „skurril anmutendes Dreirad" entnehme ich, daß Sie nicht recht wissen, wo es her ist. Deshalb ein Foto vom Vorbild anbei. Im übrigen hängt das Ding mit seinem Jawa-Motor jede Isetta mühelos ab.

Ulf Rassmann
56073 Koblenz

Foto: Ulf Rassmann



Versehrtenwagen Tatra-Plan

Durchblick zwischen Kessel und Rahmen

Betrifft: Heft 4/95, Alte Märklin-01 entdeckt und restauriert

Über Ihren verständnisvollen Artikel über die alte Dame 01 von Märklin habe ich mich sehr gefreut; auch ich konnte mir damals als Schüler die 01 097 nicht leisten. Ihre Katalogbezeichnung lautete übrigens F 800, dies war zugleich ein Hinweis auf die blauen F-Züge dieser Ära. Aber die bereits 1947 auf dem deutschen Markt erschienene Vorgängerin war kein simpler Nachbau der Vorkriegs-HR 800 mehr, sondern ebenfalls eine Neukonstruktion mit zahlreichen Verbesserungen. Der hauptsächliche Vorzug der F 800 bestand in dem erstmals verwirklichten Durchblick zwischen Kessel und Rahmen.

Erhard Heilmeier
88090 Immenstaad

General Electric-Loks für die NZR

Betrifft: Heft 4/95, Reisebericht aus Neuseeland

Die abgebildete Lok Nr. 5287 des „Tranzalpine" dürfte zur Serie U 20-C der Firma General Electric gehören. Sie wurde in Spurweiten von 1000 bis 1670 mm gebaut. Die Lok Nr. 5293 lieferte in H0 (Wechselstrom) die Firma Inds. Reunidas Frateschi in Ribeirao Preto, Brasilien, wie auch die H0-Wechselstromlok des G 12-Typs.

Rolf Wasser
29699 Bomlitz

Letzte Farbe stammt von 1961

Betrifft: Heft 5/95, Signalbrücke in Wiesenburg gerettet

In meinem Heimatort Rosswein in Sachsen steht auch noch eine Signalbrücke. Darauf befinden sich drei Formsignale. Die Einfahrsignale von Rosswein sind schon Lichtsignale, und es ist eine Frage der Zeit, wie lange die Signalbrücke noch steht, zumal der letzte Farbanstrich aus dem Jahr 1961 stammt.

Dietmar Kirbach
04741 Rosswein

Powerplay in den Formulierungen

Betrifft: Heft 4/95, Anglizismen in verschiedenen Texten

Die Zeitschrift hat einen gewaltigen Weg gemacht seit ihrer Gründung 1953! Hierbei will ich aber keineswegs verleugnen, daß auch damals in der DDR ein erheblicher qualitativer Sprung verzeichnet werden konnte. Leider verfallen auch Sie in den allgemeinen gedankenlosen Trott, alles nur mögliche und unmögliche englisch zu formulieren. Was soll zum Beispiel der Unsinn „Powerplay mit 6000 PS"? „Dinner for one" und „Corporate identity" liegen auf der gleichen faulen Ebene.

Klaus Möhle
15387 Paplitz

Maschendraht vor Montage präparieren

Betrifft: Heft 4/95, Tips zum Gleis- und Zaunbau

Verwenden Sie beim Gleisbau anstelle der üblichen Klebstoffe wie Tischlerleim, Tapetenkleister usw. einfach Wasserglas (glasartige Alkalisilikate und ihre wäßrigen Lösungen). Nach dem Ausbau der Gleisstücke benötigen Sie nur einen steifen Pinsel, um den Schotter von der Anlage bzw. vom Gleisstück zu entfernen. Im Artikel „Zaungäste" fehlt folgendes: Vor Montage des Maschendrahtes sollten die zugeschnittenen Teile aber präpariert werden, zum Beispiel durch Spritzen mit Mattlack, um eine gewisse Festigkeit des Zaunes zu erreichen.

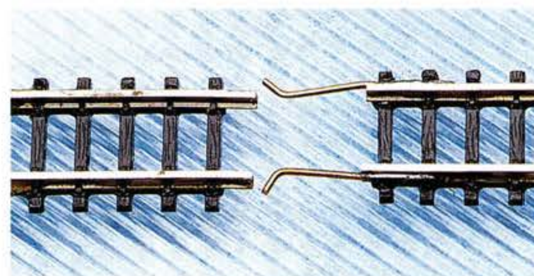
Kurt Rischka
88212 Ravensburg

Statt Rohr reichen Messingdrähte

Betrifft: Heft 4/95, Basteltip für Modul-Anlagen

Angeregt durch den Beitrag habe ich das System für Spur Z übernommen. Eine kleine Abänderung allerdings, statt Rohr nur zwei Messingdrähte. Der Erfolg ist derselbe.

Helmut Ducke
13437 Berlin



Mit zwei Messingdrähten lassen sich Gleise auf Modulanlagen sicher verbinden.

44er fuhren täglich bis zu 500 Kilometer

Betrifft: Heft 4/95, Fotoseite von der Moselstrecke

Das Bw Ehrang war bis zum Herbst 1968 ein reines Güterzug-Bw. Durch Umstationierungen wurden in der nachfolgenden Zeit etwa zehn Lokomotiven der BR 01 nach Ehrang gebracht, die auf der Moselstrecke im Schnell- und Eilzugdienst eingesetzt waren. Die Laufleistungen dieser Maschinen erreichten nicht die Leistungen der BR 44 vom Bw Ehrang, denn diese betrug zu der Zeit im Tagesdurchschnitt 450 Kilometer. Manche Lokomotiven erreichten Laufleistungen von gut über 500 Kilometer täglich. Als die Moselstrecke Anfang 1974 elektrifiziert wurde, endete der Einsatz der BR 44. Eine Lok sollte als Denkmallok erhalten bleiben (44 212). Aber leider wurde diese Anfang 1976 dem Schneidbrenner zugeführt.

A. Hessmann
68723 Schwetzingen

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben. Wir lesen jeden Brief sehr aufmerksam und beherzigen Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bitte haben Sie Verständnis, daß aus Platzgründen nicht alle Briefe abgedruckt oder ausführlich beantwortet werden können und daß sie auch bei Abdruck gekürzt werden müssen.

Preußische Eisenbahn

Die Eisenbahnszene gestern, heute. Bd. 4. Ritzau-Verlag, Pürgen, 1995, 152 Seiten, 32 DM.

■ Den Schwerpunkt des Bandes bildet Karl Ottmanns Grundsatzartikel über die verkehrswirtschaftliche Entwicklung in Preußen bis 1920. Präzise schildert er die ökonomischen Hintergründe und schlägt dabei den Bogen zur Gegenwart, vergleicht zum Beispiel das preußische Eisenbahngesetz mit dem Bundesbahngesetz. Ottmanns Exkurs zur Tarifgestaltung beschließt den an Höhepunkten reichen Beitrag. Hans-Joachim Fricke stellt im zweiten von drei Artikeln die Folgen des Waffenstillstandsvertrages von 1918 für die deutschen Bahnen anhand gut gewählter Beispiele dar.

■ **Fazit: Ein gut recherchiertes Dokument zur deutschen Eisenbahngeschichte.**

Streckenchronik

Vom Sauerland ins Hessenland. Die Strecke Bestwig – Frankenberg. Neliba-Verlag, Hallenberg, 1994, 454 Seiten, 48 DM.

■ Der Verein Eisenbahnfreunde und Modellbahner Hallenberg erstellte zusammen mit dem Autor ein umfangreiches Buch zur Geschichte der zwischen 1906 und 1908 eröffneten Strecke Bestwig – Frankenberg. Die Arbeit beschränkt sich aber nicht auf diese Bahnlinie, sie berücksichtigt auch eine Grubenbahn, die abzweigende Kleinbahn Steinhelle – Medebach und sogar einen wichtigen Werksanschluß. In einem separaten Kapitel werden Bahnhofsanlagen behandelt – leider fehlen hier Gleispläne, die Druckqualität der Bilder ist teilweise bescheiden.

■ **Fazit: Eine gut recherchierte Zahlen- und Datensammlung mit viel Lokalcolorit.**

Schmalspurige Sächsin

Karl Wolf/Ludger Kenning. Wilkau-Haßlau – Carlsfeld. Die erste und längste sächsische Schmalspurbahn. Verlag Kenning, Nordhorn, 1995, 95 Seiten, 29,80 DM.

■ In vier Kapiteln beschreibt das Buch den Bau, die Betriebsgeschichte, den Fahrzeugeinsatz und das Ende dieser Bahn, die von 1881 bis 1977 das Vogtland mit dem Erzgebirge verband. Ein gesondertes Kapitel schildert eine Mitfahrt nach Carlsfeld, abschließend berichten die Autoren vom Neubeginn als Museumsbahn. Der Anhang enthält eine Zeittafel zur Streckengeschichte und das Quellenverzeichnis. Der anspruchsvolle Text wird von Bildmaterial und Gleisplanskizzen in ausgezeichneter Qualität begleitet.

■ **Fazit: Viele Daten, gute Fotos; unverzichtbar für Schmalspur- und Sachsenfans.**

Literatur-Verzeichnis

Kurt Ewald. 20 000 Schriftquellen zur Eisenbahnkunde. Nachdruck der Ausgabe von 1941. Druckhaus Berlin-Mitte Media-Verlag, 1995, 928 Seiten, 78 DM.

■ Um 1939 erarbeitete Kurt Ewald, damals Oberingenieur bei Henschel in Kassel, ein Verzeichnis zur Eisenbahnliteratur. Anhand der Verfasser- und Stichwortverzeichnisse sowie der thematisch gegliederten Kapitel lassen sich problemlos Literaturlisten zu einzelnen Themen zusammenstellen. Zwar enden die aufgeführten 20000 Quellenangaben 1940; bis Kriegsanfang wurden allerdings viele technische Eckpfeiler für die zukünftige Entwicklung des Eisenbahnwesen gesetzt. Der neue Nachdruck berücksichtigt auch die 24 Bildseiten mit Henschel-Loks, die das Original enthielt.

■ **Fazit: Eine Fundgrube nicht nur für Spezialisten.**

Als die meterspurige Hohenlimburger Kleinbahn (HKB) den Betrieb im Dezember 1983 einstellte, bastelte ein passionierter Modellbahner schon fleißig an deren Wiederbelebung im Maßstab 1 : 160.

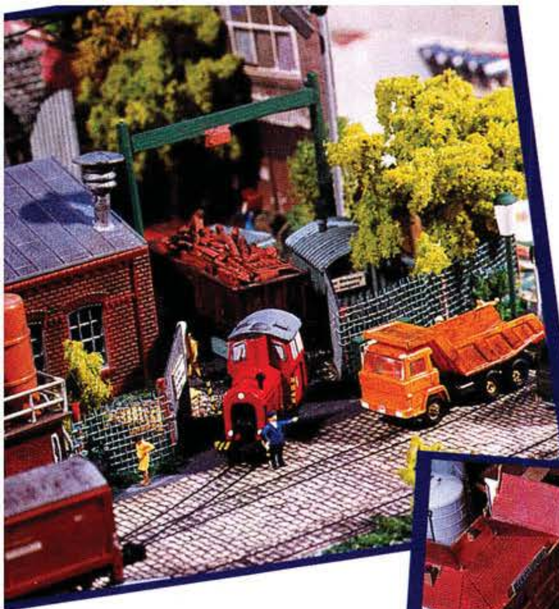
Guter Anschluß



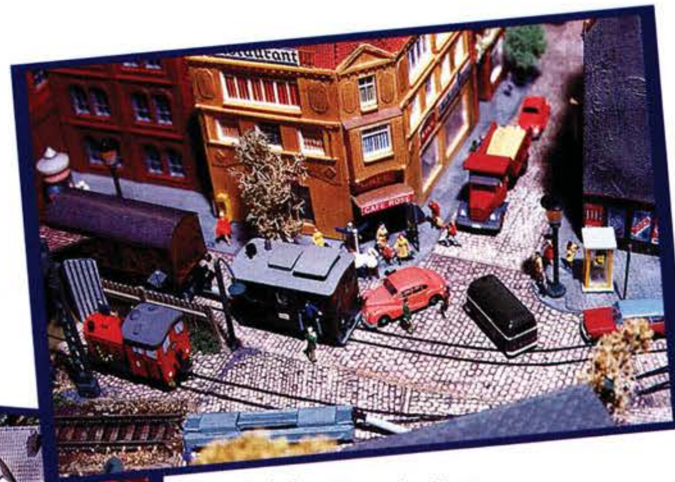
Der Blick aus der Vogelperspektive verdeutlicht die beengten Platzverhältnisse am Bahnbetriebswerk, an der Rollwagengrube und den Werkanschlüssen.

Schon Monate vor dem Ende der Bahn im Dezember 1983 konnten die Lokführer der kleinen Diesellokomotiven im Nahmertal einen Mann beobachten, der entweder eifrig fotografierte oder die Lage der Gleise und Weichen auf einem Skizzenblock festhielt. Dieser Besucher – er hieß Wolfgang Güttler – dachte bereits zu jenem Zeitpunkt daran, das intensive Betriebsgeschehen auf den vielen schmalspurigen Gleisanschlüssen im Modell nachzuempfinden.

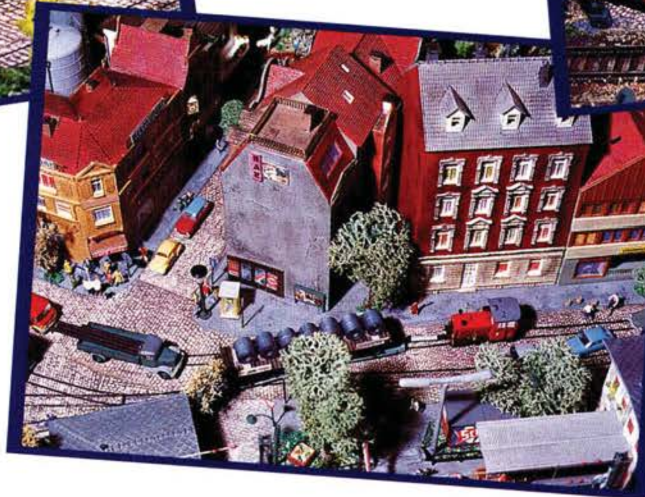
Kaum hatte der letzte Güterwagen die Gleise der HKB für immer verlassen, entstanden auf Güttlers Basteltisch die ersten Bauskizzen. Der erfahrene N-Bahner entschied sich erneut für den Maßstab 1 : 160, wohl wissend, daß die Spurweite seiner Modelle nur sechs Millimeter betragen würde. Da keine exakten technischen Zeichnungen vorlagen, mußte Wolfgang Güttler neue Wege gehen, um die Maße der Lokomotiven zu ermitteln und in den richtigen Proportionen ins Modell umzusetzen. Glücklicherweise konnte er auf Fotos zurückgreifen, die das Hohenlimburger Betriebspersonal vor den Diesellokomotiven des Typs MV 8 zeigten. Ausdauerndes Vergleichen mit Preiser-Figuren in 1 : 160 ergab die ersten Skizzen zur Seiten-, Front- und Rückansicht der Triebfahrzeuge. Daß nicht alle Abmessungen in absoluter Modelltreue einzuhalten waren, nahm der N-Perfektionist in Kauf. Ihm ging es vor allem



Die Diesellokomotive vom Typ MV 8 drückt einen mit Schrott beladenen O-Wagen auf das Anschlußgleis einer metallurgischen Fabrik.



Bei dem Versuch, die Vorfahrt zu erzwingen, stieß der PKW mit der Kastendampflok zusammen. Zum Glück entstand nur Blechschaden.



Fotos: Güttler

Soeben hat die Lok einen normalspurigen Vierachser auf zwei Rollwagen übernommen, die Rangierarbeiten können beginnen.

darum, die typischen äußeren Merkmale dieser Lokomotiven zu treffen. So verzichtete er dann auch auf die Betriebsfähigkeit seiner Nachbauten und fertigte sie aus dünnem, aber stabilem Karton. Erfahrungen als Schiffsmodellbauer kamen ihm hier zugute. Außerdem hielt den Bastler der Ehrgeiz gefangen, sich und anderen zu beweisen, daß gute Modelle auch ohne Messing und Zinkdruckguß entstehen können.

Wolfgang Güttler zeichnete zunächst die Gehäuse nach dem Vorbild des guten alten Ausschneidebogens in einem Stück auf Karton, wobei er Knicklinien und Klebeflächen berücksichtigen mußte. Nachdem er seinen selbst erstellten Bastelbogen ausgeschnitten, gefalzt und dreidimensional ausgeformt hatte, versah Güttler die Klebelaschen mit Schnellkleber und erhielt nach dem Zusammenfügen ein komplettes Gehäuse.

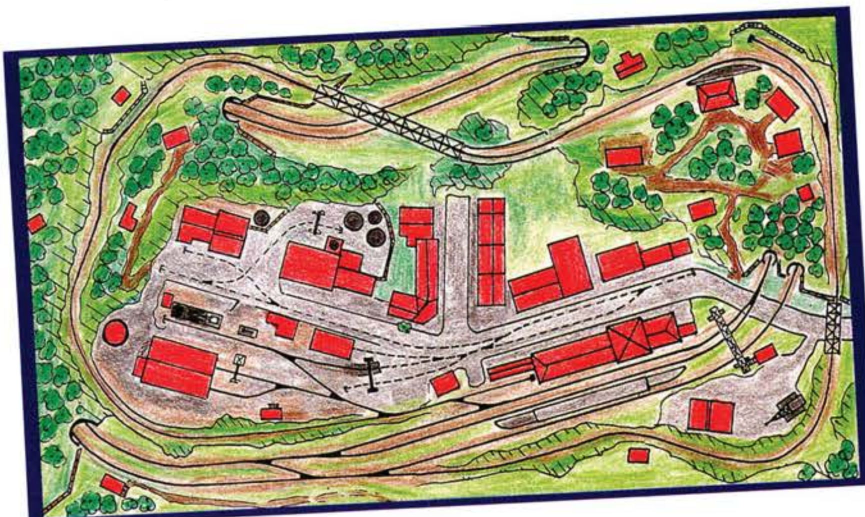
Als Räder verwendete der unkonventionelle Lokomotivbauer zwei Spur-Z-Radsätze der Firma Märklin. Anschließend bekam das Modell Farbe. Lokomotivtypische Konturen hob Güttler durch dünne, schwarze Linien hervor. So entstand schließlich ein Gesamteindruck, der kaum vermuten ließ, daß mit der Lok Nr. 5 eigentlich ein Pappkamerad geboren wurde. Zahlreiche Kleinteile vervollständigten die Illusion eines Metallgehäuses.

Schwieriger gestaltete sich die Fertigung der Rollwagen. Doch Wolfgang Güttler blieb der gewählten Bauweise treu. Allerdings mußte er zusätzlich dünne Balsaholzleisten einziehen, um die nötige Stabilität zu erreichen, denn die Rollwagen sollten vorbildgetreu Normalspurwagen tragen. Weil passende Radsätze nicht aufzutreiben waren, verwendete er abermals Karton für die Räder. Das Ergebnis ließ sich sehen: Kein Betrachter kam später dahinter, daß die winzigen Fahrzeuge kunstvoll aus Pappkarton geformt wurden. Als Kuppelstangen zwischen Lok und Rollwagen nutzte der findige Tüftler dünne Holzstäbchen; die Bremsluftleitungen bog er aus feinem Draht.

Der nächste Schritt war ein Diorama, welches die HKB zwar nicht vollständig widerspiegeln, wohl aber ihre Betriebsatmosphäre festhalten sollte. Auf einer Fläche von lediglich 44 Zentimetern Länge und 26 Zentimetern Tiefe, vor einem Hintergrund von MZZ und mit Hilfe von Fabrikgebäuden des Bausatzherstellers Pola gelang die Umsetzung vorbehaltlos.

Um die Betriebsamkeit der Rangierfahrten und der Auf- und Abrollarbeiten zwischen Normal- und Schmalspur noch wirkungsvoller zu gestalten, vereinte Wolfgang Güttler die Hohenlimburg-Szenerie mit seiner N-Anlage. Das ehemalige Werksbahn-Diorama gewann dadurch an Aussagekraft und optischer Tiefe. Wie seinerzeit beim Vorbild, so glückte auch im Modell ein guter Anschluß. Selbst die beengten Straßenverhältnisse, die der neue Besitzer der auferstandenen Privatbahn verursacht hat, erinnern an jene Zeit, als die HKB im Nahmertal noch emsig hin und her hobelte.

Franz Rittig



Zeichnung: Güttler

Wolfgang Güttler paßte die Schmalspurgleise der Werksbahn perfekt in seine vorhandene N-Anlage ein.



NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT







Albatros H0: 03 1011, 66 001, 93 743

Die Modelle der 03 1011, 66 001 und der 93 743 in Epoche-III-Ausführung, die Albatros als Neuheiten anbietet, sind mit Faulhaber-Glockenankermotor, mit Schwungmasse und RP 25-Radsätzen ausgestattet.



Kunze TT: ETA 177

Kleinserienhersteller Kunze liefert jetzt den Akkumulator-Triebwagen ETA 177 in elfenbein-roter DR-Lackierung als TT-Fertigmodell aus. Das Modell kostet 398 Mark, die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs. Sämtliche Teile mit Ausnahme des Motors entwickelte Kunze in Zusammenarbeit mit der Firma Rothe TT. Im Herbst soll der ETA 177 auch in roter DB-Lackierung erscheinen. Bezug über den Fachhandel oder direkt bei: Dr. J. Kunze TT Modellbau, Ludwigstraße 126, 63067 Offenbach.





Lemaco: SBB-Ae 3/5 in N, SNCF-BB in H0

In braunem und grünem Lack bietet Kleinserienhersteller Lemaco die E-Lok Ae 3/5 der SBB im Maßstab 1 : 160 an. Die H0-Modelle der SNCF-BB 9003 und 9004 erscheinen ebenfalls in zwei Varianten: die einfarbige 9003 in Grün und die 9004 nach dem im Museum Mulhouse stehenden Vorbild in zwei Grüntönen. Die **SBB-460 055** und die baugleiche **BLS 465** produziert Lemaco in Nenngröße 0.



Piko H0: KVG-Kesselwagen

3000 KVG-Kesselwagen fahren bei DB und ÖBB. Jetzt gibt es die Wagen als H0-Modell von Piko. Außerdem erscheinen in dieser Nenngröße die **38 271** in Epoche III, ein **gedeckter Güterwagen** als Gbs 264 in DB- und in einer Post-Version sowie ein **Kühlwagen.** Im Maßstab 1 : 22,5 liefert Piko die **Gepäckabfertigung des Bahnhofs Sonneberg,** einen **überdachten Bahnsteig,** ein **Kesselhaus mit Sheddach** und ein **Bahnsteigplatten-Set** aus.



Alle Neuheiten, zu denen es aus Platzgründen keine Abbildungen gibt, sind fettgedruckt.



Roco: Offener Güterwagen in H0

Neu im Roco-H0-Programm sind der offene Güterwagen Omm 55 der DB in Epoche III und die grünen DB-Mitteleinstiegswagen ABym 411, **Bym 421 und BDymf 457** in Epoche IV im Maßstab 1 : 100. Als Sondermodelle werden die **DB-E 18 06** in Stahlblau mit silbernen Zierstreifen, die **DB-181 213** in Türkis-Beige sowie die **DR-243 806** angeboten. Ferner produzieren die Salzburger den **KVB-Straßenbahngelenkzug** mit Nesquick-Reklame, die kobaltblaue 141 034, die **181 221** in Neurot und ein Set mit drei **Muldenkippwagen der Gattung Ommi 51** mit Bremserbühne. Den österreichischen Elektrotriebzug 4010 „Transalpin" liefert Roco jetzt auch in Wechselstromausführung. Nach niederländischem Vorbild erscheint eine grau-gelb lackierte **E-Lok der Serie 1700,** nach französischem Vorbild ein **„Capitole"-Ergänzungswagen A9.** In Nenngröße N gibt es den **VT 11.5** als IC-Dieseltriebzug 601 sowie einen DB-Schiebewandwagen Hbbills im Epoche-IV-Design.



SB: Fleischmann-55 mit Faulhaber-Motor

SB Modellbau rüstet die Dampflokomotiven der Baureihen 55 und 96 von Fleischmann und Märklin mit Faulhaber-Glockenanker-Motoren und dem Digital-Decoder 6090 aus. Das Märklin-Modell verfügt ferner über eine Telexkupplung. Bezug: SB Modellbau, Ilzweg 4, 82140 Olching, Tel. (08142) 127 76, Fax 411 71.



Trix: ICE „Avantgarde" in N

Einen grau lackierten ICE und den DB-Hubschiebedachwagen Kmmgks-58 stellt Minitrix jetzt vor. Als Varianten kündigt Minitrix die **DB-151, DB-V 140** und **DB-155** an. Die **gedeckten Güterwagen Gr 20 und Gr 02** sowie der **Schiebewandwagen Hbbikks 305** erscheinen in DB-Ausführung. Der **DB-Hubschiebewandwagen,** der **DB-Kesselwagen** und ein **Privat-Güterwagen** tragen neue Bedruckungen.



Gützold H0: Schüttgutkippwagen

Der von Gützold vorgestellte Schüttgutwagen Fas 126 wird beim Vorbild in Ganzzügen mit zirka 40 Waggons eingesetzt.



Klein Modellbahn H0: DB-Flachwagen

Klein Modellbahn liefert den DB-Flachwagen SSkm 49 ohne Rungen in Beschriftung der Epoche III. Weiterhin produzieren die Wiener zwei **DB-Kühlwagen.**

PSK: Speisewagen und Halberstädter in TT

Der TT-Hersteller PSK Modelbouw stellt **NS-Speisewagen vom Typ „Adagio"** her. In grüner sowie grün-cremefarbener Lackierung bietet PSK Modelle der **Halberstädter Reisezugwagen** an. Nach privatem Vorbild erscheint ein **Zwei-Wagen-Satz „Rollender Bit Salon" und „Bit Tanz Treff".** Außerdem stellt PSK mit Rokal-Formen einen bis 1972/73 angebotenen **Tieflader** wieder her. Bezug: PSK Modelbouw, Zijlweg 277, NL-2015 CM Haarlem, Tel. (003123) 27 72 91, Fax 27 76 24.

Sachsenmodelle H0: Y-Wagen in Beige-Grün

Die **DR-Wagen vom OSShD-Typ „Y"** erscheinen bei Sachsenmodelle jetzt in beige-grüner Lackierung. Ebenfalls als Farbvarianten bietet die Oybiner Firma die **DR-Rekowagen** in Dunkelgrün und den OSShD-Y-Schlafwagen in den Farben der CSD an. Letzterer wird nur in begrenzter Auflage produziert.



Faller: Stadthäuser in H0

Neu im H0-Programm von Faller sind zwei Stadthäuser, der **Bahnhof „Wiesental"**, ein **Fachwerkhaus** und das **Autohaus „Siedle".** Das Ladegut-Sortiment wird um **Grubenholz, Kohle und Schrott** erweitert. Im Maßstab 1 : 160 erscheinen das Stadthaus **„Altstadttor"** und eine **Baracke.** Ferner produziert Faller **Gips- und Drahtgewebe** für den Geländebau, **Geländematten, neue Beschriftungssets sowie Feilen.**



Freyer & Siegel: Effekte am Bahnübergang

Zubehör-Hersteller Freyer & Siegel bietet Licht- und Geräuscheffekt-Bausteine für **Bahnübergänge, Baustellen, Feuerwehr, Industrie, Jahrmarkt, Kirche, Stadt und Straße** an. In einer der nächsten Ausgaben zeigt der MODELLEISENBAHNER am Beispiel eines Bahnübergang-Dioramas, wie man die Bausteine einsetzen kann. Bezug: Freyer & Siegel Modellbahntechnik, Huttenstraße 27, 13465 Berlin, Tel. (030) 401 60 79, Fax 401 73 58.

HLS: Train-Safe

Für die Nenngrößen H0 (2- und 3-Leitersystem), H0e, H0m, TT, N, Nm und Z gibt es von HLS Train-Safes zum Aufbewahren der Fahrzeuge. Bezug: HLS, Heike Berg, Gewerbestraße 8, 57258 Freudenberg, Tel. (02734) 470 98, Fax 470 99.



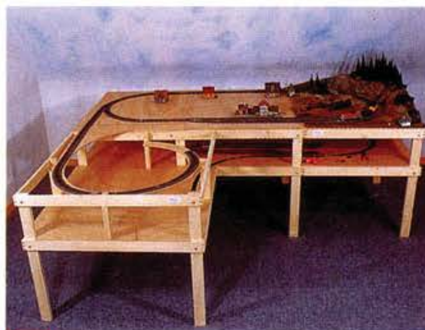
Jeweha: Korkplatten

Der niederländische Zubehörhersteller bietet verschiedene Korkplatten, Basalt-, Fettkohle- und Steinkohlensplitt für die Nenngrößen H0, TT und N an. Holzplatten und Aluminium-Drahtgewebe ergänzen das Angebot. Bezug: Jeweha-Modelbouw, Oranje-Nassaulaan 179, NL-5491 HE Sint-Oedenrode, Niederlande.



M + D: Ladegut für Flachwagen in H0

Für den neu vorgestellten DB-Flachwagen SSkm 49 ohne Rungen von Klein Modellbahn liefert M + D jetzt eine auf sechs Hölzern befestigte Aluminium-Welle. Das Drehteil im Maßstab 1 : 87 ist auch als Ladegut für die Modelle von Rungen- und Niederbordwagen anderer Hersteller geeignet.



Menninghaus: Rahmen- und Plattensystem

Neu auf dem Markt ist ein Rahmen- und Plattensystem von Modellbau Menninghaus. Aus vorgefertigten Einzelteilen kann auch der ungeübte Modellbauer schnell einen preiswerten und jederzeit erweiterbaren Unterbau für seine Modellbahn zusammenstecken und -schrauben. Sämtliche Rahmenteile, Platten und Beine werden aus Holz hergestellt. Bezug: Modellbau Menninghaus, Paulstraße 5, 49326 Melle/Gesmold, Tel. (05422) 410 16, Fax 12 47.

Intermodellbau '95 mit Überraschungen

Am 29. März war es soweit: Als 17. Ausstellung für Modellbau und Modellsport öffnete die Intermodellbau '95 ihre Pforten. Während sich der Himmel über Dortmund grau in grau zeigte und Regen- und Schneeschauer über das Messegelände hinwegfegten, herrschte in den Westfalenhallen bald ein buntes Treiben. Von insgesamt acht Hallen stand Halle 6 mit 7200 Quadratmetern Ausstellungsfläche dem Hobby Modellbahn zur Verfügung: Genug Platz für ein facettenreiches Kaleidoskop aus allen Sparten.

Für den Bereich Modellbahn übertrug die Westfalenhallen Dortmund GmbH dem Ende Oktober 1994 gegründeten Modellbahnverband Deutschland (MOBA) die ideelle Trägerschaft der Intermodellbau '95. Ehemalige Mitglieder des „Bundesverbandes deutscher Eisenbahnfreunde" (BDEF), die den Dachverband nach internen Querelen verließen, gründeten MOBA. „Wir haben keine eingefahrenen Gleise, sondern ausgefahrene. Wir kommen aus dem BDEF und dürfen Fehler, die zu unserer Gründung geführt haben, nicht wiederholen", erläutert der Verband, der einen Strukturwandel im Sinne des Hobbys einleiten will, seine Marschrichtung. Die Nachwuchsförderung genießt bei den MOBAisten, wie sich die Mitglieder nennen, einen hohen Stellenwert. So konnten Mädchen und Jungen zwischen drei und 14 am MOBA-Stand nach Herzenslust Häuschen zusammenbasteln und mit der Eisenbahn spielen. Neben den Kids will die junge Vereinigung aber auch Modellbahnerinnen ansprechen. „Modellbahnbegeisterte weibliche Mitglieder sollten nicht nur in der Clubküche stehen", begründet MOBA seine Initiative, eine Modulanlage ausschließlich von Frauen bauen zu lassen.

Das Publikum der Messe zeigte ein weiteres Mal, daß die einst in der Branche beschworene Krise längst überwunden ist und honorierte das Engagement der Aussteller mit fast 109 000 Besuchen. Zwar kamen 800 Gäste weniger als im Vorjahr, aber der Samstag bescherte den Veranstaltern mit über 30 000 verkauften Eintrittskarten einen neuen Rekord. Die Messeleitung überlegte wegen des Andrangs zeitweise sogar, die Messehallen für weitere Besucher zu schließen.

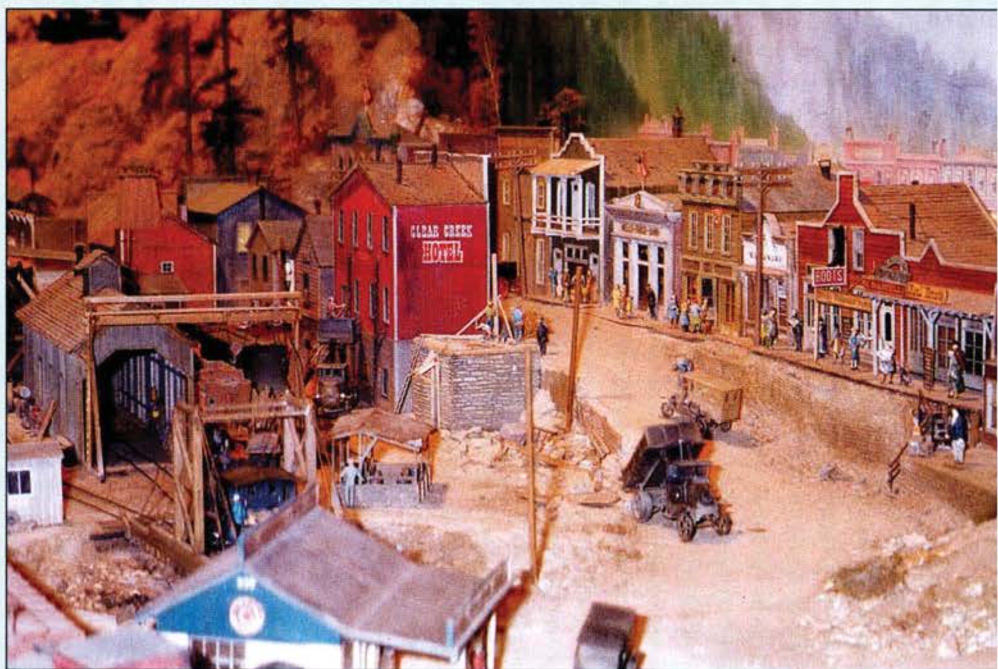
Trotz des Ansturms herrschten keinesfalls Nürnberger Verhältnisse (siehe Heft 3/1995). Ausreichend breite Gänge schafften genü-

gend Raum, um an den Ständen auch verweilen zu können. Zahlreiche Imbißbuden und das Messerestaurant mit reichhaltigem Angebot und moderaten Preisen sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Zusammen mit einem auch am Wochenende geöffneten Postschalter und einer Bankfiliale bot die Messe GmbH einen tadellosen Service.

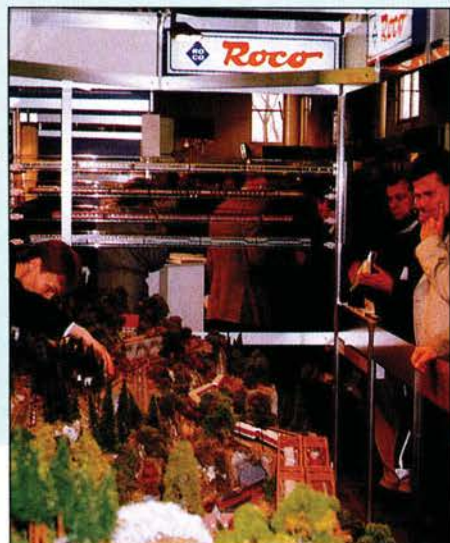
Als Verkaufsmesse hatte die Intermodellbau an den zahlreichen Ständen der Händler und Hersteller natürlich auch einige Schnäppchen parat. Allerdings kamen von den großen Herstellern nur wenige nach Dortmund. Lediglich die Branchenriesen Pola, Roco und Tillig stellten ihre schon in Nürnberg präsentierten Neuheiten aus. Der traditionsreiche Gebäude- und Zubehörhersteller Faller zeigte sein Programm in Halle 4 inmitten zahlreicher Flugzeugmodelle. Insgesamt war die Intermodellbau '95 eine Messe der Kleinserienhersteller, Händler, Eisenbahnmedien und nicht zuletzt der zahlreichen Eisenbahnclubs, die eindrucksvoll die Vielfalt des Hobbys Modellbahn dokumentierten. Für die Highlights im bunten Messe-Spektrum sorgten dann auch zweifellos die zahlreichen Kompakt- und Modulanlagen in Baugrößen von Z bis IIm. Ein Nachbau des Altenbekener Viadukts vom „Z Club 92" beeindruckte genauso wie das riesige Arrangement vom „Spur-1-Team" Hagen. Die Anlage faszinierte mit digital gesteuertem

An der MAK-Anlage blieb kein Zuschauer trocken

Kopfbahnhof und Live-Steam-Loks, die mit Zehn-Wagen-Schnellzügen auf einer großzügigen Ringstrecke unterwegs waren. Die TT-Clubanlage der Modellbahn-Arbeitsgemeinschaft Perleberg wurde dagegen dank dampfender Loks und einer überzeugender Geräuschkulisse zum Augen- und Ohrenschmaus. Ihre rauchenden Dampfloks ließen sich die Perleberger sogar patentieren. Aber auch die perfekt nach Vorbildern einer 3-Fuß-Schmalspurbahn (914 mm) in den Rokky Mountains gestaltetete H0n3-Anlage von „The Slim & Short Guild" aus den Niederlanden war fast ununterbrochen von Menschentrauben umringt. Die Perfektionisten statteten selbst die kleinen Schmalspurmaschinen mit einer realistischen Geräuschelektronik aus.



Perfekten Modellbau zeigte „The Slim & Short Guild" mit ihrer US-Anlage nach Motiven aus den zwanziger Jahren.



Von den großen Herstellern kamen nur Faller, Pola, Roco und Tillig nach Dortmund.

Was in der kleinen Baugröße N alles möglich ist, zeigte die Modellbahn Arbeitsgemeinschaft Kaarst (MAK). In ihrer Arbeit steht der Humor ganz vorne, und die Landschaft soll nicht nur Kulisse für Loks und Wagen sein. Für ihre Modulanlage in Baugröße N stellte die MAK vier funktionsfähige Kleindioramen vor: Vom vollbeweglichen Drehleiterwagen spritzte ein Feuerwehrmann im Maßstab 1 : 160 die Besucher naß. Der Feuerwehrschlauch entstand aus einer ihrer Seele beraubten Computerlitze; als Spritze dient eine hauchdünne Injektionsnadel. Wie leistungsfähig Miniaturen in Baugröße N sind, zeigte ein elektromagnetisch gestärkter Waldarbeiter, der in wenigen Sekunden eine zentimeterhohe Fichte fällte. Die Idee für ein am Waldrand wichtige Geschäfte erledigendes Preiser-Männchen entstand an einem feucht-fröhlichen Clubabend: „Wartet nur mal ab, nächste Woche steht der da und pieselt", versprach Wilhelm Genz damals seinen Hobby-Kollegen. Er hielt Wort und setzte die Idee ähnlich wie beim Feuerwehrauto um. Aber der Clou am Stand der MAK war ein beweglicher Schornsteinfeger in N, der unter lautstarkem Gehuste den qualmenden Schlot der Pizzeria von Maria und Adriano reinigte.


Bei MOBA konnten die Kids nach Herzenslust Häuschen bauen und mit der Eisenbahn spielen.

Als die letzten Besucher am Sonntag abend die Intermodellbau '95 verließen, sah man an den Ständen fast überall erschöpfte, aber zufriedene Gesichter. Für die meisten war die Messe ein voller Erfolg. Über 90 Prozent der Aussteller wollen nach Angaben der Messeleitung auch 1996 wieder dabei sein, wenn die 18. Ausstellung für Modellbau und Modellsport ihre Tore öffnet.



Siebert: Arztwagen in H0

Den Notarzt- und Rettungswagen von Walter Siebert gibt es als Bausatz und als Fertigmodell. Neu im Programm des Frankfurter Feuerwehr-Spezialisten sind Bausätze für einen **Einsatzleitwagen** und ein **Voraus-Löschfahrzeug** der Frankfurter Feuerwehr sowie für ein Bremer **Hilfsleistungs-Löschfahrzeug.** Außerdem bietet Siebert einen **Baustellen-Kompressor** an. Bezug: Walter Siebert Modellbau, Niederurseler Landstraße 17, 60439 Frankfurt am Main, Tel. (069) 58 83 89.



Der Cable Car in H0 von Bachmann.

US-Corner

Den Cable Car von San Francisco gibt es als H0-Modelle von Bachmann in den Varianten Powell & Mason sowie Powell & Hyde. Die detaillierten, mit RP 25-Radsätzen ausgestatteten Modelle werden auf einem Drehgestell angetrieben. Der Cable Car von Bachmann fährt auf normalen H0-Gleisen, ist also nicht maßstäblich dem auf Kapspur eingesetzten Vorbild nachempfunden.

Piko bietet im Maßstab 1 : 22,5 vier neue Gebäude nach US-amerikanischen Vorbildern an: Ein Harley Davidson Shop, Sandy's Candies, ein Post Office sowie die Fire Station No 9.



Truck-Line: Graffiti und DB-Zeichen in H0

Zubehör-Hersteller Truck-Line bietet Abreibefolien mit Graffiti nach Original-Vorlagen sowie mit dem alten DB-Firmenlogo in Rot und Ozeanblau an. Außerdem erscheinen Beschriftungsbogen für Autos und Lastwagen im Maßstab 1 : 87.





Preiser: Figurensets in II

Preiser stellt in Nenngröße II neun attraktive Figurensets vom Maurermeister bis zum Hochzeitspaar vor. In H0 erscheinen Feuerwehrfahrzeuge als Fertigmodelle und als Bausätze. Außerdem produzieren die Rothenburger verschiedene H0-Landmaschinen.



Pola H0: Eckhaus und Mühlenviertel

Pola stellt in H0 ein Eckhaus mit Hinterhof-Eingang im Stil der zwanziger Jahre vor. Das aus einer Windmühle und zwei kleinen Dorfhäusern bestehende Mühlenviertel „Zaanse Schans" entstand nach holländischem Vorbild.



Viessmann: Lichtsignale mit LED für N

Mit Miniatur-LED ausgerüstete, filigrane Lichtsignale für Modellbahnen in Nenngröße N bietet Viessmann an. Neu erschienen sind jetzt ein Vorsignal, ein Einfahrsignal und ein Blocksignal.

150 Jahre Eisenbahn

Dioramen-Wettbewerb

Zum 13. Mal öffnet die Internationale Stuttgarter Modelleisenbahnausstellung vom 1. bis 5. November ihre Pforten, wobei sie zum zweiten Mal nach 1993 auf dem Messegelände am Killesberg stattfindet. Alle führenden Modellbahn- und Zubehör-Hersteller sowie zahlreiche Kleinserien-Produzenten stellen aus, etwa 20 Modellbahn-Clubs aus dem In- und Ausland präsentieren Anlagen, die teilweise zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgeführt werden. Anläßlich des Württembergischen Eisenbahnjubiläums schreiben die DB, der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie und die Messe Stuttgart einen Dioramen-Wettbewerb aus. Die Bahn präsentiert ein Modell des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs. Kontakt: Wolfgang Nagel, Tel. (0711) 258 93 39, Fax 258 93 05.

Präsentation

AEG in H0

Auf der Hannover-Messe Industrie stellte die Firma AEG neben verschiedenen Fahrzeugen in Originalgröße auch H0-Modelle von Lokomotiven vor, deren Vorbilder bei Borsig, AEG und LEW gebaut wurden. Gezeigt wurden unter anderem die E 94, die 243/143 in verschiedenen DR- und DB-Lackierungen, die 112 und die 120 002 mit weißen Längsstreifen, die AEG für Versuche nutzt.

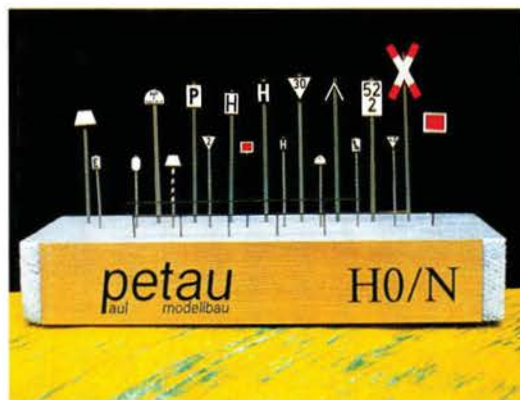
s.e.s. und s e s

Zwei Firmen, eine Abkürzung: Während sich hinter s.e.s. der Hersteller „schmidt electronic systeme" verbirgt, steht s e s für die Firma „Schubert Elektronik-Service". Die in der Ausgabe 4/1995 vorgestellten Bausätze stammen von Schubert (Lechweg 11, 66333 Völklingen) und nicht von Schmidt (Breitenbachstraße 11-12, 13509 Berlin). Die Fertigmodelle sind Pressemuster, die nicht verkauft werden.

Jetzt auch in N

Signaltafeln aus Messing

Fein geätzte Messing-Signaltafeln produziert die Firma Paul Petau Modellbau jetzt auch im Maßstab 1 : 160. Das H0-Sortiment wurde deutlich erweitert. Haltetafeln, Pfeiftafeln, Geschwindigkeitsanzeiger, Andreaskreuze, Gleissperrsignale, Kilometersteine – zu äußerst günstigen Preisen kann der Modellbahner seine Strecken vorbildgerecht beschildern. Die Tafeln bestehen aus 0,1 und 0,2 Millimeter starkem, präzise lackiertem und beschriftetem Messingblech. Ferner bietet Petau die zum Aufstellen benötigten Pfosten sowie Schneegitter und Geländerstützen an. Lediglich in H0 stellt das Unternehmen Bretter-, Ziegel- und Dachplatten her. Bezug: Paul Petau, Mozartstraße 3, 59872 Meschede, Tel./Fax (02903) 75 45.



Filigrane Tafeln aus 0,1 und 0,2 Millimeter starkem Messingblech von Paul Petau.

Kostenlose Probefahrt

55, 96 und 212 mit SB-Motoren

Eine Woche lang können H0-Bahner jetzt mit Faulhaber-Glockenankermotoren ausgestattete Lokomotiven kostenlos auf ihrer Anlage probefahren lassen. Dieses Angebot macht die Firma SB Modellbau. Zur Auswahl stehen Wechselstrom-Modelle der Baureihe 55 von Fleischmann und der Baureihen 212 und 96 von Märklin. Alle Fahrzeuge sind mit dem Decoder 6090 ausgerüstet, die Märklin-96 verfügt zudem über eine Telexkupplung. Kontakt: SB Modellbau, Ilzweg 4, 82140 Olching, Tel. (08141) 127 76, Fax 411 71.

N-Kupplungen

Roco übernimmt Fleischmann-System

Als weiterer Großserienhersteller übernimmt Roco den Clips-Kupplungsschacht von Fleischmann und verspricht, in den nächsten Jahren alle Fahrzeuge auf diese Kupplungsaufnahme in Verbindung mit der Kurzkupplung umzustellen. Mit diesem Schritt einigten sich die Hersteller zum zweiten Mal in der Geschichte der Nenngröße N auf ein einheitliches Kupplungssystem, denn auch die neueren Modelle von Arnold und Minitrix sind mit dem Schacht ausgerüstet. Der Clips-Kupplungsschacht ermöglicht den mühelosen Tausch der N-Standardkupplung gegen die Profi-Kupplung von Fleischmann. Jeder N-Bahner kann selbst bestimmen, welcher Kupplung er den Vorzug gibt. Im rauhen Spielbetrieb wird die von Arnold in den sechziger Jahren entwickelte Standardkupplung sicherlich ihren Platz behaupten. Rangiermeister und Modellbahner, die ihre Züge gern Puffer-an-Puffer fahren lassen, können dagegen die Profi-Kupplung verwenden, die ein Vorentkuppeln ermöglicht, ein großer Vorteil beim Rangieren.

Sternfahrten

Mit Roco nach Dresden

Zur Eröffnung des neuen Zittauer Werkes der Firma Sachsenmodelle und zur Vorstellung des H0-Modells der Ae 6/8 der BLS veranstaltet Roco vom 16. bis 18. Juni eine Sternfahrt nach Dresden. Die drei Züge „Wiener Walzer" Wien – Salzburg – Freilassing – München – Nürnberg – Chemnitz – Dresden, „Le Mistral" Zürich – Bregenz – Memmingen – Chemnitz – Dresden und „Lötschberg-Dresden-Expreß" Karlsruhe – Stuttgart – Würzburg – Meiningen – Dresden werden von einer BLS-Ae 6/8, der von Roco erworbenen ÖBB-1020.42, der ÖBB-1018.05 sowie verschiedenen Dampflokomotiven gezogen. Nach Zittau fährt ebenfalls ein Dampf-Sonderzug. Ferner organisiert Roco eine Besichtigung der Porzellanmanufaktur Meißen, eine Elbschiffahrt sowie eine Stadtrundfahrt in Dresden. Die Reisenden aus dem „Lötschberg-Dresden-Expreß" können das Werk Meiningen besichtigen, die anderen Züge halten auf der Rückfahrt beim Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt. Buchungen nimmt Roco bis 9. Juni entgegen. Adresse: Roco Modellspielwaren, Birkenstraße 109, CH-9443 Widnau SG, Tel. (0041/71) 72 77 60, Fax 72 77 40. Wer in Dresden und Umgebung wohnt, kann an einem speziellen Programm teilnehmen, das die Traditionsbahn Radebeul, Postfach 010256, 01436 Radebeul, organisiert.

Wechsel

Neuer Geschäftsführer bei Trix

Der Geschäftsführer von Trix Schuco, Gerhard Scholz, verließ das Unternehmen zum 30. April. Seine Nachfolge tritt Hartmut Westphal an, der vorher Geschäftsführer bei der Emerson GmbH in Stuttgart war.

Wo ist denn hier



Das „Doppelte Lottchen“ war ein typisches Kind seiner Zeit. Aus der Not entstanden – es fehlten Lokomotiven an allen Ecken und Enden – spannte man zwei BR 36 zusammen. Über eine gemeinsame Steuerung wurden beide Lokomotiven wie eine richtige Wendezuglok immer vom vorderen Führerstand bedient. Das bewährte sich so gut, daß diese Kombination einen wesentlichen Teil des Nahverkehrs bewältigte und der Volksmund diesem zuverlässigen Gespann seinen liebevollen Spitznamen gab. Unser Spur 1-Modell steht seinem Vorbild in nichts nach. Die Proportionen, die Details, Farben und Beschriftungen haben wir mit aller Akribie nachgebildet. Ebenso perfekt haben wir die Doppeltraktion ins Modell über-

vorne und hinten?

Diese Szene zeigt Ihnen ein Diorama mit Märklin 1-Modellen.

Ganz eng: feine Schraubenkupplungen, Bremsschläuche und Steuerleitungen verbinden die beiden V 36.
Die Lok eignet sich hervorragend für den Wendezugbetrieb und wird in Fahrtrichtung im jeweils vorderen Führerstand gesteuert.



tragen: Eine Elektronik synchronisiert die Motoren der beiden Maschinchen. Während sonst die Doppeltraktion im Modellbetrieb ein eher heikles Thema ist, besticht das Doppelte Lottchen durch hervorragende, vorbildgerechte Fahreigenschaften. Zudem lassen sich mit Märklin Digital das Anfahr- und Bremsverhalten sowie die Höchstgeschwindigkeit programmieren.





Eisenbahnromantik: Der idyllische Lokschuppen im Endbahnhof Klütz besitzt eine eigene Wasserstation.

Wunschmodelle Folge 1

Hoch-Wasser

Der MODELLEISENBAHNER startet eine neue Serie, die sowohl Bastlern als auch Herstellern Anregungen für den Bau reizvoller Gebäude liefern soll.

Klütz: Lokschuppen mit Wasserstation

■ Modellbahner, die das Milieu idyllischer Nebenbahnen lieben, finden im Endbahnhof Klütz in Mecklenburg ein Vorbild so ganz nach ihrem Geschmack: einen Hoch-Wasserbehälter, den die Erbauer der Einfachheit halber in den Lokschuppen mit einbezogen.

Die Nebenstrecke Grevesmühlen – Klütz wurde als normalspurige Kleinbahn unter staatlicher Regie vor genau 90 Jahren, am 6. Juni 1905, eröffnet. Die bescheidenen Gebäude und Anlagen des „Kaffeebrenners" versprühen mittlerweile das Fluidum längst vergangener Zeiten. Ein Haupt- und zwei Nebengleise enden an einer handbedienten Segmentdrehscheibe, die zugleich die Verbindung zum Lokschuppen herstellt. Jede Lok, die in Klütz umsetzt, muß auf dieses archaisch wirkende Relikt, um ihren Train umfahren zu können.

Empfangsgebäude und Lokschuppen liegen nahezu parallel gegenüber und bilden ein baulich aufeinander abgestimmtes Ensemble. Die architektonische Gliederung der Gebäude orientiert sich an der typischen Bauweise Mecklenburgs: kreuzförmiger Grundriß, rotes Ziegelmauerwerk, exakt begrenzte Putzflächen, sparsame Fachwerkelemente und ausladendes Krüppelwalmdach. Für den Reiz des Lokschuppens sorgt aber vor allem der turmartige, mit Gefachen versehene Eckanbau des Wasserhochbehälters. Doch nicht nur der Hauch von Romantik, der die alten Bauten umgibt, macht Lokschuppen und Empfangsgebäude als Vorbilder für einen Bausatz interessant: Dank ihrer geringen Abmessungen eignen sie sich auch für kleinere Modellbahnanlagen.

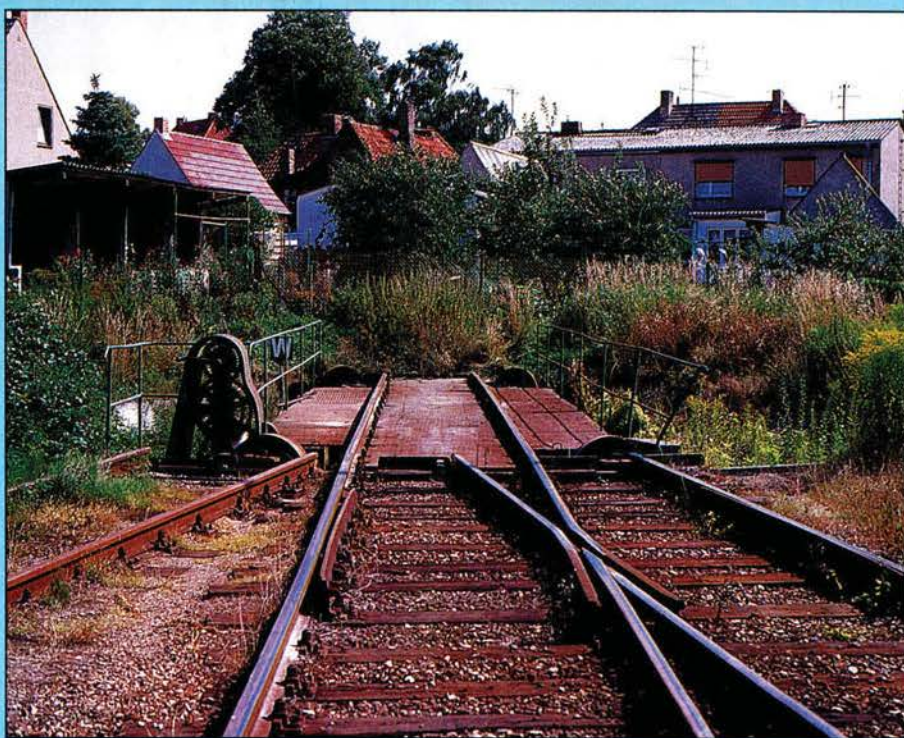


Preußische Sparsamkeit: Trotz aller Bescheidenheit finden sich am solide gebauten Weichensdorfer Empfangsgebäude auch ein paar Schmuckelemente.

Foto: Wollny



Kleinbahn-Atmosphäre: Das alte Klützer Bahnhofsgebäude erinnert an längst vergangene Zeiten.



Endstation: 90 Jahre lang mußte jede Lok auf diese Segmentdrehscheibe, um ihren Zug zu umfahren.

Bahnhof Weichensdorf

An der Kursbuchstrecke 206 Frankfurt/Oder – Grunow – Cottbus liegt südlich von Grunow der Bahnhof Weichensdorf. Die Konzession zum Bau der Strecke Frankfurt/Oder – Cottbus wurde der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft am 11. Mai 1874 erteilt. Schon am 31. Dezember 1876 begann der reguläre Betrieb. 1881 ging die Bahn in preußischen Besitz über. Bis 1945 gehörte Weichensdorf zum Direktionsbezirk Osten der Deutschen Reichsbahn, zu DDR-Zeiten dann zur RBD Cottbus.

Das Empfangsgebäude entstand in sparsamer preußischer Bauweise. Das Pappdach verschönern allerdings ein paar bescheidene Zierelemente innerhalb der Fassadengestaltung. Selbst die ausgerundeten Fensterstürze im Obergeschoß zeugen trotz aller Sparsamkeit von einer soliden Arbeit. Der Güterschuppen war auf die Bauweise des Empfangsgebäudes abgestimmt; beim später angesetzten Lagerschuppen achtete man dagegen nur noch auf Zweckmäßigkeit. In die Bausatzgestaltung ließe sich der Schuppen am besten als variables Teil einbeziehen. So kann der Modellbauer entscheiden, wo er ihn aufstellt.

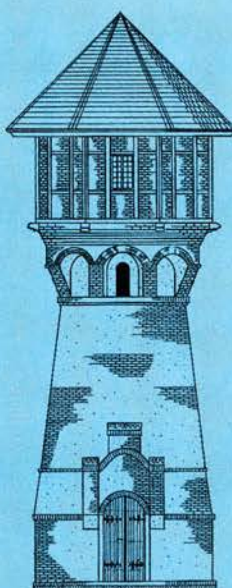
Wasserturm in Rühstädt

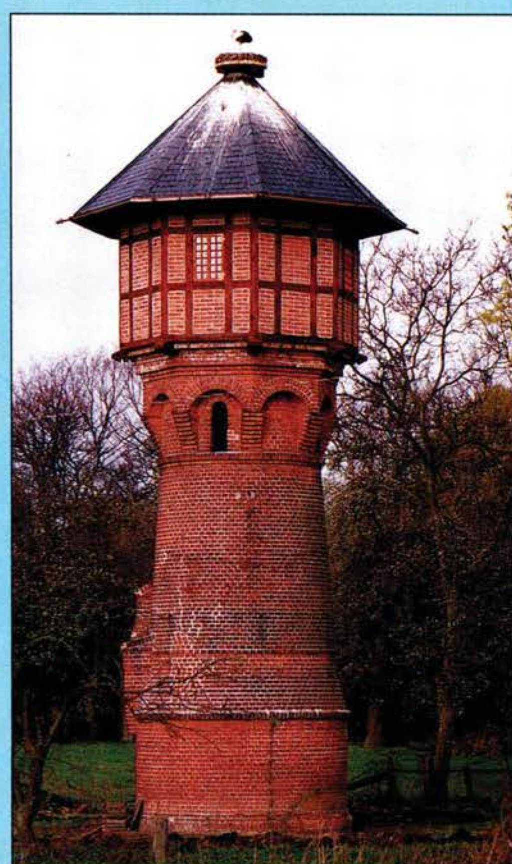
Obwohl der Wasserturm von Rühstädt Eisenbahnatmosphäre verbreitet, läßt sein Standort vermuten, daß er nicht der Eisenbahn dient. Denn der Ort Rühstädt in der brandenburgischen Prignitz liegt rund 10 Kilometer vom Bahnhof Bad Wilsnack an der Magistrale Berlin – Hamburg entfernt und besaß nie einen Bahnanschluß. Der malerische Wasserturm, schon wegen seiner geringen Größe für einen Nachbau wie geschaffen, wurde 1885 auf Veranlassung der Familie v. Jagow erbaut. Nach der Umstellung des Wasserleitungsnetzes auf elektrisch betriebene Pumpen hatte der Turm erst einmal ausgedient; 1922 legte man ihn still. So stand der Wasserturm jahrzehntelang ohne Funktion und Nutzen in der Landschaft, bis ihn Ende der sechziger Jahre mit menschlicher Hilfe die Störche für sich entdeckten. Auf Vermittlung des Deutschen Naturschutzbundes stellte der Otto-Versand 1991 insgesamt 80 000 Mark für die Restaurierung des alten Gebäudes bereit. Die Bauarbeiter warteten, bis die Familie Adebar in südliche Gefilde abgeflogen war, und rekonstruierten dann noch im Herbst 1991 den Turmkopf samt Fachwerk, Dachstuhl und Dach.

Franz Rittig

Gesucht und gefunden

Viele Modellbahner sind ständig auf der Suche nach neuen Gebäudemodellen, nach Anregungen und Motiven, vor allem für eisenbahntypische Hochbauten. Den Herstellern geht es nicht anders, auch sie müssen immer wieder Vorbilder für ihre Bausätze finden. Die Serie „Wunschmodelle" soll beiden Seiten Anregungen liefern. Die nötigen Unterlagen für die Bauvorschläge können Bastler oder Hersteller gegen einen Freiumschlag von der Redaktion erhalten.





Nutzungswandel: Bis 1922 erfüllte das Gebäude seine ursprüngliche Aufgabe als Wasserturm, jetzt dient es den Störchen als Nistplatz.

Zeichnung: Kerber, Foto: Wollny



Die Modell-Stadt besticht durch meisterhaft gestaltete Gassen. Im Hintergrund begegnen sich ein Triebwagen der Baureihe 628 und ein ICE.

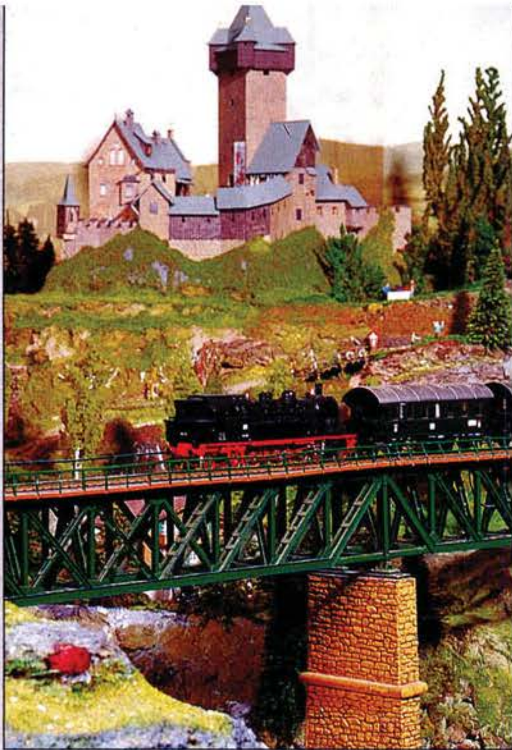
Aus alt mach neu

Weil die H0-Großanlage des MEC Wuppertal erst im zweiten Anlauf entstand, bekam der ursprünglich kleinste Bahnhof doch noch eine Hauptrolle.

Wenn Modellbahner gemeinsam eine Großanlage bauen wollen, heißt das noch lange nicht, daß sie immer einer Meinung sind. Auch im MEC Wuppertal (siehe Heft 4/1995) ging es oft hoch her: Da wurde vorgeschlagen und abgelehnt, entworfen und verworfen, bewiesen und entkräftet.

Nicht immer fand sich ein gemeinsamer Nenner. Knut Heuser, mit 65 Jahren ältestes Clubmitglied, erinnert sich: „Geplant waren zwei zweigleisige Strecken, die über je einen Zwischenbahnhof, von einem Kopfbahnhof ausgehend, einen Endbahnhof in Durchgangsform erreichen sollten. Als wir aber nach rund fünf Jahren immer noch an Trassen und toten Gleisen bastelten, kamen wir ernsthaft ins Grübeln, zumal die erste Version die Schaltung von sage und schreibe 90 Zugstraßen erfordert hätte."

Angesichts der kaum noch realen Dimensionen fand sich eine Mehrheit, die den konse-



Die Talbrücke vor Burghausen entstand aus zersägten und verlöteten Messingprofilen.



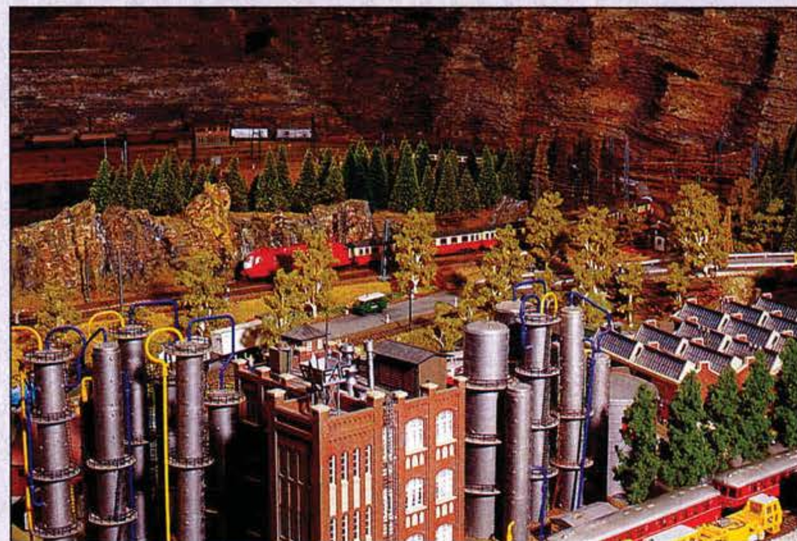
Die ölgefeuerte Güterzuglokomotive 44 1315 rollt mit ihrem schweren Zirkuszug am Stellwerk Steinheim vorbei.

quenten Neubeginn wollte. Der Trennschnitt, den der Clubvorstand wagte, erwies sich als heilsam, denn schon kurze Zeit später rollten die ersten Züge. Nach dem Motto „Aus alt mach neu" nutzten die Modellbahner bereits fertiggestellte Teile für den zweiten Anlauf. So wuchs aus dem kleinsten der Bahnhöfe des verworfenen Projekts das Kernstück des neuen Hauptbahnhofs.

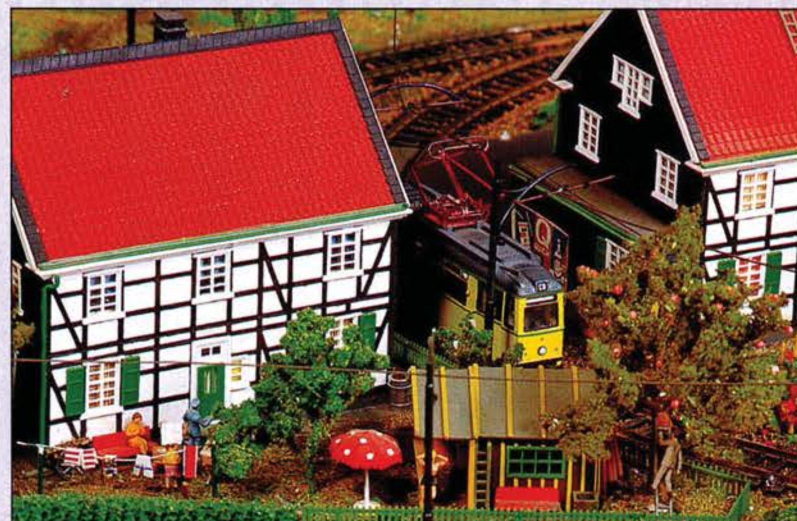
Schritt für Schritt folgten weitere Anlagenelemente: Ende 1959 nahmen die Wuppertaler einen Ringverkehr auf, ein Jahr später ging der komplette Streckenausbau in Betrieb. Weichen und Formsignale erhielten Unterflurantriebe; die Gleise wurden eingeschottert. Als der Verein im Jahr 1960 sein zehnjähriges Bestehen feierte, gab es noch einen zweiten Grund zur Freude: Von nun an konnten die Modellbahner ihren Hauptbahnhof, der mittlerweile auf 19 mögliche Fahrstraßen angewachsen war, von einem originalen DB-Stellwerk steuern.

In den sechziger Jahren vervollständigten die Clubmitglieder ihr Werk. Sie elektrifizierten die Strecken und installierten im Hauptbahnhof weitere Zug- und Rangierfahrstraßen. Als technisch anspruchsvollstes Objekt entstand ein funktionstüchtiger Rangierbahnhof, der vorbildgetreu eine Einfahrgruppe mit fünf Gleisen, einen betriebstauglichen Ablaufberg und eine Richtungs- und Ausfahrgruppe mit neun Gleisen besitzt. Mit Hilfe eines vollautomatischen Speichers lassen sich 22 Wagenabläufe programmieren und vorführen. Sobald ein abrollender Wagen den Bereich der Verteilerweichen passiert hat, stellen sich die Weichen automatisch für den nachfolgenden Ablauf. Als Bindeglied zwischen der jeweils letzten Wagenbewegung und der neuen Weichenstellung fungiert eine Lichtschranke. In der Nachbarschaft des Rangierbahnhofs liegt ein Bahnbetriebswerk, das sich mit allen für Dampfloks nötigen Anlagen präsentiert. Da die Mitglieder des MEC Wuppertal selbst ins Geschehen auf ihrer Modellbahnanlage eingreifen möchten, verzichteten sie auf eine Automatisierung. Zudem läßt sich ein abwechslungsreicher Betriebsdienst mit Lokwechseln, Fahrten ins Bahnbetriebswerk und Anschlußbedienungen kaum über Automatismen gestalten.

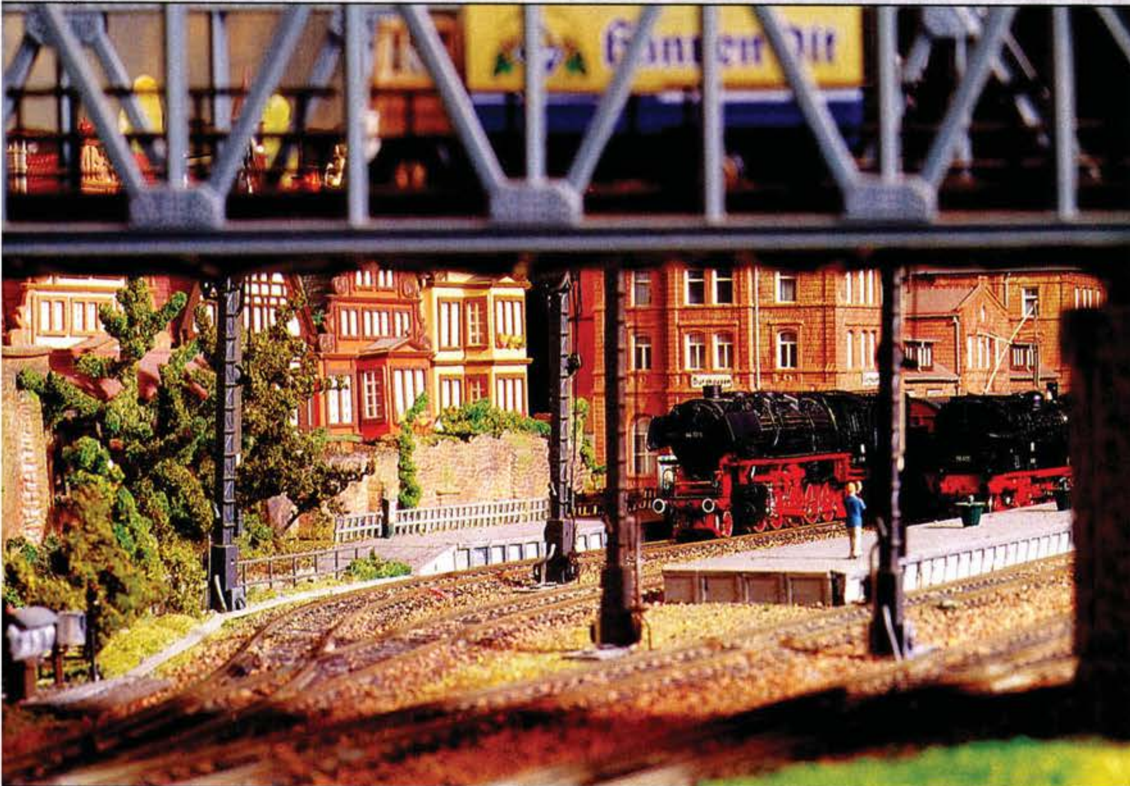
Während der rechte Anlagenteil den Städteplanern unter



Nur selten sieht man ein Industriewerk von derartiger Größe auf Modellbahnanlagen der Baugröße H0.



Eine Oldtimer-Straßenbahn passiert den Durchlaß zwischen zwei typischen Häusern aus dem Bergischen Land.



Während die 78 (ex. pr. T 18) mit der blanken Glocke einen Wendezug nach Burghausen gebracht hat, befördert die 44 einen Güterzug nach Steinheim.

Spiritus rector

Die Mitglieder des MEC Wuppertal basteln nicht nur im stillen Kämmerlein an ihrer Anlage, sie sind auch oft mit der Eisenbahn unterwegs – immer auf der Suche nach neuen Ideen. Diese Tradition begründete Carl Bellingrodt, an den der Clubvorsitzende Manfred Lohkamp erinnert: „Er war nicht nur spiritus rector der Clubgründung, sondern oft auch mit von der Partie, als der Club mit seiner fahrenden Lehrschau durch die Lande reiste. Im Jahr 1967 übernahm Carl Bellingrodt noch einmal den Vereinsvorsitz und führte den Nachwuchs an die Vereinsleitung heran. Mit seiner Liebe zur Eisenbahn und der Sorge um den Verein setzte Bellingrodt Maßstäbe, die das Wuppertaler Clubleben bis heute prägen."



MEC-Broschüre mit DB-Werbung.

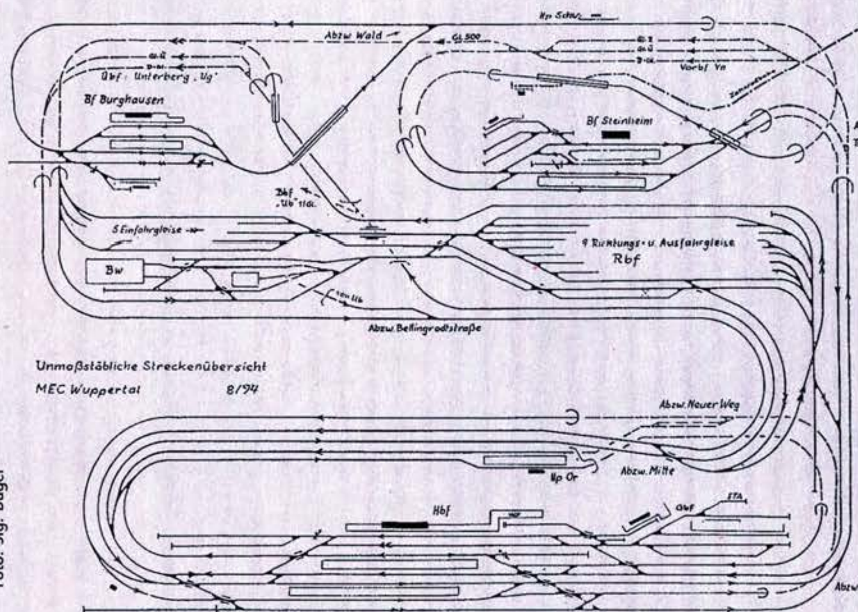


Lok 23 105 mit dem Ausstellungswagen des MEC.

Foto: Slg. Bügel

den Clubfreunden gehörte, bearbeiteten die Landschaftsgestalter die linke Partie. Eine große Stahlbrücke, die noch von der rollenden Lehranlage aus der Gründerzeit des MEC Wuppertal stammte, beherrscht die Szene. Das beeindruckende Bauwerk überspannt im Verlauf der Nebenbahn von Steinheim nach Burghausen auf vier hohen Pfeilern ein Kerbtal. Das filigrane Modell besteht aus Hunderten von Teilen: Die Clubmitglieder bauten die Brücke aus Messingprofilen, die sie in mühseliger Handarbeit zersägten und passend verlöteten. Schon in den fünfziger Jahren galt die Talbrücke, deren Vorbild im Bergischen Land steht, als Muster vorbildgerechten Modellbahnschaffens.

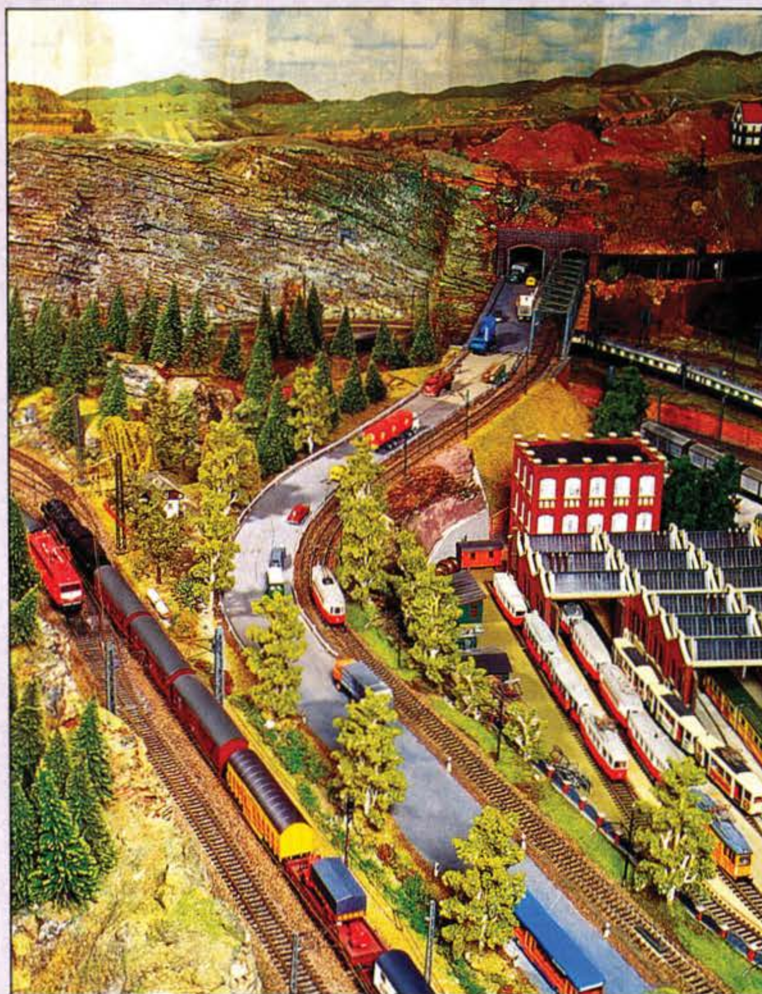
Als Unterbau für die Berglandschaft bewährt sich bis heute eine stabile Rahmen- und Plattenkonstruktion. Das Gelände darüber entstand aus Drahtgewebe und Styropor. Für die Geländedecke verwendeten die Landschaftsgestalter Spachtelmasse, die sie mit Gips und feinem Sägemehl versetzten. Eine geschickte Kombination von sorgsam ausgewählten Abtönpasten und unterschiedlichen Streu- und Naturmaterialien brachte Abwechslung in die Modell-Landschaft, für die das Bergische Land als Vorbild diente.



Typisch für die Wuppertaler Anlage sind die vielen Weichenstraßen.



Das Pola-Röntgenhaus paßte so gut in die Szene, daß es die Wuppertaler gleich in mehreren Varianten aufstellten.



Das Straßenbahndepot rechts neben der Überlandbahn ist der Betriebsmittelpunkt für drei Linien.

Die Schöpfer der Szene arbeiteten mit einer Mischung aus Industriematerial und Selbstgebautem, das sie mit viel Phantasie zusammenfügten. Auf diese Weise erzielten sie nicht nur erstaunliche Effekte, sondern schonten auch die Clubkasse. So entstanden die Felsen aus Weichfaserplatten, die über eine scharfe Kante gebrochen, aufeinandergeschichtet und bemalt wurden. Und für die zierlichen Hekken dienten Heidekräuter als Ausgangsmaterial.

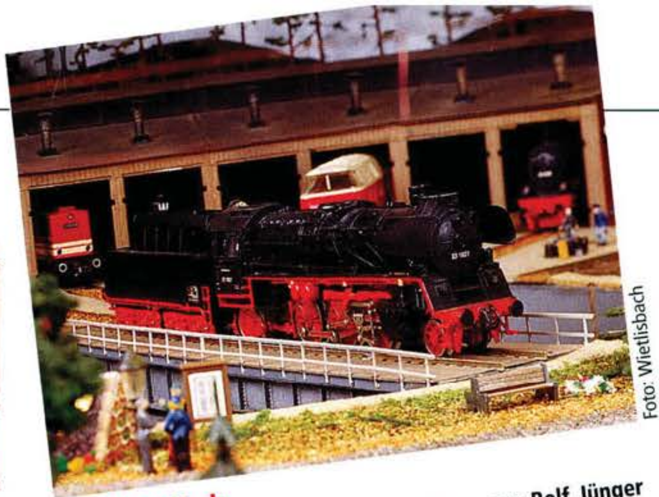
Manfred Lohkamp, Vorsitzender des MEC, holte aus seiner Trickkiste folgenden Tip: „Für die Landschaftsgestaltung eignet sich vieles aus dem Kleingarten, vor allem aber die Prachtspiere, auch Astilbe genannt. Einzeln wird sie in fünf Arbeitsschritten zur Pappel: Man taucht die Pflanze in grün gefärbten, dünnen Weißleim, wendet sie anschließend vorsichtig in grünem Streumaterial, hängt sie mit der Spitze nach unten zum Trocknen auf und bemalt zu guter Letzt den Stamm und die Äste braun. Gebündelt und beschnitten, lassen sich diverse Laubbaumsorten aus der Prachtspiere herstellen.“ Wer den Pappel-Bau ausprobieren möchte, muß sich nicht ärgern, wenn die ersten Exemplare noch nicht hundertprozentig gelingen: Die Bäume aus dem Versuchsstadium lassen sich problemlos in den Wald verbannen oder zu Büschen verarbeiten.

Doch auch die Städtebauer leisteten ganze Arbeit. Parallel zum Hauptbahnhof entstand passend zur Bahnhofsgröße eine ansehnliche Metropole samt Fabriken, Wohnhäusern, Geschäften, Hinterhöfen und Gärten. Auf rund 20 Metern Streckenlänge zockelt eine Straßenbahn mitten durch die Stadt, wobei das Nahverkehrsunternehmen über ein Depot für 15 Fahrzeuge verfügt.

Wer sich für die Aktivitäten des MEC interessiert, kann sich bei der Geschäftsstelle informieren. Die Adresse: Mastweg 197, 42349 Wuppertal, Telefon (0202) 47 40 43. Die MEC-Mitglieder treffen sich jeden Mittwoch ab 19 Uhr zum Clubabend in Wuppertal-Elberfeld, Tannenbergstraße 56 a, die am besten über den Bahnhof Wuppertal-Steinbeck oder die Schwebebahnstation Robert-Daum-Platz zu erreichen ist. Besucher sind herzlich willkommen – nicht nur zum Zuschauen: Mit einer Fahrberechtigung in Form eines Gästeführerscheins dürfen sie an dem originalen DB-Stelltisch auch selbst einmal die Fahrstraßen schalten.

Franz Rittig

Fotos: Wietlisbach



Betriebs-Werk

Auf der vier Quadratmeter großen Anlage von Rolf Jünger herrscht Hochbetrieb. Allerdings rollen nur selten richtige Züge über die Gleise. Warum sich auf der Anlage nur Loks tummeln, steht in der Juli-Ausgabe.



Foto: Wietlisbach

007 in Güstrow

Die letzten Exemplare der „Bubikopf" genannten Baureihe 64 überlebten noch bis 1975 im Betriebsdienst. Das Titelthema des nächsten Hefts läßt die Geschichte der Traditionslok 64 007 und ihrer engagierten Mannschaft vom ehemaligen Bw Güstrow Revue passieren.

Außerdem

Abgeblockt

Seit Jahrzehnten bewährt: Der mechanische Kugelblock sichert noch manchen Bahnhof.

Bubikopf en miniature

1948 erschien die erste 64 in H0. Wie es in der Modellgeschichte des Bubikopfs weiterging, lesen Sie im nächsten Heft.

Basteltips

Kurzkupplungen in N: Wie man preiswert Puffer-an-Puffer fahren kann, steht in der Juli-Ausgabe.

Schönheit durch Altern

Wer für seine Dampfloks einen zünftigen Bahnhof braucht, der ist mit dem Empfangsgebäude „Eschbronn" von Kibri eigentlich gut bedient. Doch ehe der Bausatz richtig in die Szene paßt, muß er noch einen Hauch Ruß auflegen.



Das Juli-Heft ist ab **21. Juni** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer mittwochs





Lokalbahn-Romantik ade

Noch brummen Schienenbusse von Haßfurt nach Hofheim. Doch politische Fehlentscheidungen besiegelten bereits das Ende der Strecke im nördlichen Unterfranken.

Sachsenstolz

Mit der XX HV sorgte die Firma Hartmann für den krönenden Abschluß des sächsischen Lokbaus. Im Juli-Heft geht das neue H0-Modell von Albatros auf Testfahrt.

Auf der richtigen Spur: FALLER car system.

Endlich kommt Bewegung auf Ihre Modellbaustraßen. Das neue FALLER car system machts möglich – den Fahrbetrieb ganz wie in der Wirklichkeit: Nicht nur LKW, auch Kleinfahrzeuge wie z. B. der Mercedes-Benz Geländewagen können durch Kurven (auch engste) fahren, Steigungen bis 20% bewältigen, anhalten (z. B. Busse an einer Haltestelle), über einen (geregelten) Bahnübergang, unter und über Brücken und über eine ampelgesteuerte Kreuzung fahren.

Eine revolutionierende Modellbahn-Neuheit aus dem Hause FALLER. Wann setzen Sie auf die richtige Spur? Ihr Fachhändler berät Sie gerne.



Ausführliche Informationen finden Sie im neuen FALLER-Katalog, erhältlich beim Fachhändler oder gegen DM 10,– (in Briefmarken) bei Gebr. FALLER GmbH
Fabrik für Qualitätsspielwaren
D-78148 Gütenbach/Schwarzwald